General-Anzeiger der Stadt Wuppertal

mit Wochenschau

Wuppertaler Nachrichten
Bergische Nachrichten

...meine Zeitung für Berg und Mark

General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen

Anzeigenpreis:
Allgemeine Anzeigen ..... 1 mm Höhe (22 mm breit) 15 R.-Pfg. } Nachlaßstaffel B
Textanzeigen ..... 1 mm Höhe (72 mm breit) 80 R.-Pfg. } Preisliste Nr. 7
Familien-Anzeigen und Stellengesuche 1 mm Höhe (22 mm breit) 7 R.-Pfg.
Für Aufnahmen von Anzeigen an bestimmten Tagen u. Plätzen wird keine Gewähr übernommen. Bei Betriebsstörungen, hervorgerufen durch höhere Gewalt oder sonstige Ereignisse, können Ersatzansprüche nicht gestellt werden. — Postscheckkonto Köln 3262 W. Girardet, Wuppertal.
Erfüllungsort Wuppertal-Elberfeld

Tiefdruck-Beilage:
„Wochenschau"
Illustrierte Zeitung

Bezugspreis:
Durch Boten, wochentäglich frei Haus, mit der Tiefdruckbeilage „Wochenschau" halbmonatlich R.-Mk. 1.15, ohne „Wochenschau" halbmonatlich R.-Mk. 0.95, einschließlich Botenlohn. Durch die Post monatlich R.-Mk. 2.30 mit „Wochenschau" und R.-Mk. 1.90 ohne „Wochenschau" einschließlich 46.20 R.-Pfg. bezw. 41.52 R.-Pfg. Postzeitungsgebühr, ausschließlich Bestellgeld.
Hauptgeschäftsstelle Elberfeld: Hermann-Göring-Straße 50. - - Fernspr. Sammel-Nr. 21701.
Hauptgeschäftsstelle Barmen: Adolf-Hitler-Straße 625/627. - Fernspr. Sammel-Nr. 57768.

Nr. 184 — 51. Jahrgang | **Samstag/Sonntag, den 7./8. August 1937** | **Einzelpreis 20 Pfennig**

Zeitgewinn

Das alte, aber immer noch brauchbare Aushilfsmittel der Diplomatie, eine kritische Lage zu überwinden, nämlich wieder eine Vertagung der Verhandlungen, hat auch gestern wieder dem Nichteinmischungsausschuß in London die Möglichkeit verschafft, vorerst neue rhetorische Zusammenstöße der Gegner zu vermeiden und der englischen Regierung ihre weiteren Bemühungen um ein allerdings unwahrscheinliches Kompromiß zu erleichtern. Man hat offenbar in den Londoner Regierungskreisen immer noch nicht die Hoffnung aufgegeben, daß es mit Hilfe der französischen Diplomatie gelingen könnte, Moskau zu einem Stellungswechsel in der Anerkennung des Generals Franco zu veranlassen. In der Tat wurde sowohl von London wie von Paris aus die Räteregierung unter starken Druck gesetzt, um sie zu einer Aenderung ihres starren Standpunktes zu bewegen. Noch am Freitag wurde in London behauptet, Moskau sei bereit, die nationale spanische Regierung anzuerkennen unter der Voraussetzung, daß erstens von Deutschland und Italien eine Erklärung abgegeben werde, in der sich beide Staaten grundsätzlich mit dem Abtransport der Freiwilligen einverstanden erklärten, und zweitens soll sich der Nichteinmischungsausschuß, wie bereits in dem englischen Plan vorgesehen, vor der Zuerkennung der Kriegsrechte vergewissern, daß bei dem Abtransport der Freiwilligen „wesentliche Fortschritte" gemacht worden seien. Eine entsprechende Mitteilung sei dem Vorsitzenden des Ausschusses, Lord Plymouth, am Mittwoch von dem Botschafter Maisky zugegangen. Die räterussische Botschaft in London hat selbst „jede Richtungsänderung in der spanischen Frage in Abrede gestellt", und das gestrige Verhalten Maiskys in dem Ausschuß dürfte zur Genüge bewiesen haben, daß die Moskauer Regierung nicht daran denkt, den Widerstand aufzugeben, an dem sie allen Bemühungen ihrer Freunde zum Trotz festzuhalten entschlossen scheint.

Der gesunde Menschenverstand des Durchschnittspolitikers, der auf die Feinheiten und Formeln der Diplomatie nicht so eingestellt ist, fragt sich allerdings, wie lange denn die anderen Mächte und Staaten in dem Londoner Ausschuß die alle — mit Ausnahme Moskaus — sich bereit erklärt hatten, die letzten englischen Vorschläge als Verhandlungsgrundlage anzuerkennen, dieses lächerliche Geduldspiel sich weiter noch gefallen lassen wollen. Darüber werden in aller Welt die Meinungen vollkommen einig sein. Aber die Diplomatie bedeutet eben eine andere Welt, in der die Selbstverständlichkeit eines Abbruchs der Verhandlungen und einer Auflösung des Ausschusses, der von einem seiner Mitglieder dauernd gehemmt und gehindert wird, nicht so ohne weiteres als ausführbare Tat hingenommen werden kann. Man fürchtet, daß dann die politischen Gegensätze wieder unmittelbarer und gefährlicher wirksam werden und zu unübersehbaren Folgen führen könnten. Im Ausschuß wurden wenigstens die zentrifugalen Kräfte ausgeschaltet und Einzelzusammenstöße vermieden, die sonst sehr leicht aus irgendeinem Vorfall zu entstehen vermöchten. In gewissem Sinne läßt sich die Berechtigung dieser Auffassung nicht bestreiten, denn mehr als einmal schon waren die treibenden Kräfte in Moskau und Paris so weit, daß ihnen ein internationaler Konflikt als der beste Ausweg erschien, um die spanische Frage nach ihrer Art zu lösen und den Brand des Bolschewismus auch im übrigen Europa zu entzünden. Diese Gefahr kann nunmehr, nicht zuletzt dank der festen Politik, die Deutschland und Italien im Londoner Ausschuß gemeinsam betrieben, als beseitigt gelten. Dies um so mehr, da die Macht des nationalen Spaniens jetzt so gestärkt ist, daß selbst die Gegner Francos im Ausschuß mit ihm rechnen und mit der Tatsache sich abfinden müssen, daß an seinem Endsiege und der Existenz eines neuen Spaniens nicht mehr gezweifelt wird.

Für diesen neuen Staat hat jetzt General Franco durch seinen Erlaß vom 4. August die parteipolitischen Grundlagen geschaffen, auf denen sich Staat und Volk aufbauen sollen. Deutsche und italienische Gedanken und Einrichtungen sind unschwer als Vorbilder zu erkennen, die natürlich im spanischen Geiste gewandelt sind, um den nationalen Bedürfnissen und der Volksart Rechnung zu tragen. Auch hier hat General Franco wieder bewiesen, daß er nicht nur als Soldat, sondern auch als Staatsmann eine ausgezeichnete Begabung und eine glückliche Hand besitzt, die im geeigneten Augenblick einander höchst vorteilhaft ergänzen. Für ihn und für Spanien bedeutet jeder Zeitgewinn einen Schritt weiter auf dem Wege zum Erfolge, denn schließlich wird man auch im Londoner Ausschuß zu der Erkenntnis kommen, daß die Diplomaten dort, sofern sie immer noch den Schein einer „rechtmäßigen" Regierung in Valencia aufrechterhalten wollen, für eine verlorene Sache kämpfen, die moralisch schon längst aufgegeben werden sollte. Noch gestern, bei dem Empfang des ersten Botschafters des nationalen Spaniens, des Admirals Marquis Antonio de Magaz (1932—1936 Botschafter beim Vatikan und einer der engsten Mitarbeiter des Diktators Primo de Rivera und später des Generals Franco) auf dem Obersalzberg hat der Führer in seiner Erwiderung seiner Ansicht unzweideutig Ausdruck verliehen, als er die Gemeinsamkeit der Interessen betonte, die kommunistische Gefahr zu bannen, die über die Grenzen Spaniens hinaus ganz Europa bedroht. Vorerst gilt es in Spanien, zunächst den militärischen Bolschewismus zu überwinden und seine Spuren im Land auszurotten. Dann beginnt die schwere Arbeit des Wiederaufbaus, bei der dann Politik und Diplomatie im Innern und nach außen hin ihre Fähigkeiten zu beweisen haben.

D.-B.

John L. Lewis, Amerikas Arbeiterführer

Der Mann, der „aus den Eingeweiden der Erde" kommt - Von Colin Roß

Er kommt wirklich von den Eingeweiden der Erde her, im doppelten Sinne. Sein Vater war ein Waliser Bergarbeiter; er selber schuftete in den Kohlenminen von Jowa, bis er in die Gewerkschaftsbewegung gelangte, in der er sich an die Spitze der U. M. W., der „United Mine Workers" emporarbeitete.

Das Kohlenrevier von Wales ist eine trostlose, finstere Gegend. Die Menschen dort leben in erschreckend elenden Verhältnissen. Auch die Grubendistrikte Jowas sind nicht gerade freundlich. John Lewis kommt wirklich von unten, aus dem Erdinnern, aus Kellerwohnung und Grube, er kommt von denen her, die „im Dunkeln" wohnen.

Die lichtlose Herkunft haftet heute noch dem ehemaligen Bergarbeiter an, der einen so märchenhaften Aufstieg nahm, und in dem viele den kommenden Mann Amerikas sehen. Aeußerlich merkt man ihm freilich nichts an. Er wirkt so gepflegt und macht sich im Abendanzug so gut, daß nicht nur die millionenreichen Minenmagnaten keine Bedenken tragen, sich mit ihm in der Oeffentlichkeit zu zeigen, sondern nicht einmal ihre eleganten Frauen. Die letzteren scheinen sogar im Gegenteil Wert darauf zu legen, mit dem Arbeiterführer, den eine Legende von Drohung und Gewalt umspielt, in den Bars und Tanzsälen der Luxusrestaurants gesehen zu werden. An seiner Erscheinung wie seinem Auftreten braucht auch die snobistischste Dame der Gesellschaft nicht etwas auszusetzen. John L. Lewis trägt nicht nur einen gutgeschnittenen Smoking, sondern er fährt auch einen vornehmen Cadillac, d. h. er steuert ihn nicht einmal selber, sondern er hält sich einen livrierten Chauffeur. Und wenn er nach New York kommt, steigt er im St. Regis ab, wo eine ganze Zimmerflucht für ihn reserviert ist. Er kann sich das leisten. Die von ihm gegründete Arbeiterorganisation zahlt ihm ein Jahresgehalt von 12 000 Dollar (rund 30 000 RM.). Ein Hochschulprofessor von USA. bezieht die Hälfte.

Und trotzdem, trotz der Liebenswürdigkeit und Leichtigkeit seiner Unterhaltung bleibt etwas Finsteres und Furchteinflößendes um Lewis. (Vielleicht ist es gerade das, was die Millionärsgattinnen reizt). Er ist eine machtvolle Erscheinung, der man ihre brutale Körperkraft ansieht. (Als Bergarbeiter hat Lewis einmal einem Maultier, das nach ihm schlug, mit einem Schlag den Schädel zertrümmert). Das Eindrucksvollste an ihm ist jedoch sein Kopf. Er hat einen völlig unamerikanischen Schädel, an dem nicht das Geringste der Norm entspricht, der im Gegenteil durch und durch eigenwillig ist. Er erinnert etwas an seinen Landsmann, Lloyd George, d. h. der Kopf von Lewis ist noch mächtiger, noch gewalttätiger. Man ist versucht, ihn mit dem von Balzac oder gar Beethoven zu vergleichen. Viel trägt dazu seine zottige Mähne bei und vor allem die buschigen Augenbrauen. Wie hinter einem Schild starren unter ihnen ein Paar trotz ihrer Bläue finstere Augen, unter deren Blick einem höchst unbehaglich werden kann.

Jedenfalls vergißt John Lewis nicht so leicht, wer ihn einmal sah. Ich traf ihn vor Jahren in Washington, ohne zu wissen, wer er war, und ohne zu ahnen, zu welcher Rolle er einmal aufsteigen würde. Trotzdem prägte sich mir seine Erscheinung unvergeßlich ein. Es war im Arbeitsministerium. Ich hatte um eine Unterredung bei Miß Perkins, Amerikas weiblichem Arbeitsminister nachgesucht, und mußte eine Weile warten, weil Frances Perkings noch mit einer Gewerkschaftsabordnung zu verhandeln hatte. Als ich mit dieser im Vorzimmer zusammentraf, fiel mir einer der Abgeordneten durch seine finstere und gewalttätige Erscheinung auf. Wie seltsam, dachte ich, daß ausgerechnet eine Frau, noch dazu eine so zarte wie Miß Perkins, mit solchen vulkanischen Männern zu verhandeln hat. Später, viel später, ersah ich aus der illustrierten Presse, daß dieser Mann John L. Lewis gewesen war.

Damals erschien sein Bild noch selten in den Zeitungen, wenn überhaupt je. Lewis ist erst in allerletzter Zeit in Amerika bekannt geworden, und in Europa kennt man ihn überhaupt noch kaum. Viele meiner Leser hören wahrscheinlich seinen Namen zum ersten Male. Aber es ist Zeit, daß man ihn sich merkt. Er wird in Wirtschaft wie Politik der Vereinigten Staaten eine immer einflußreichere Rolle spielen. Er wird die vielberedete dritte Partei gründen, die Arbeiter- und Farmerpartei. Diese Gründung wurde immer versucht, aber immer wieder mißlang sie. Diesmal wird sie gelingen. Und schließlich wird der Sohn des Waliser Kohlenarbeiters, der selber aus der Grube hervorging, nach der höchsten Macht im Staate greifen. Allerdings ist diese Voraussage davon abhängig, daß ihn nicht das Schicksal Hueg Longs ereilt und eine Kugel seinem Aufstieg zur endgültigen Macht ein voreiliges Ziel setzt. Aber noch von einer weiteren Voraussetzung ist sein Erfolg abhängig. Er darf nicht in den Fehler Huey Longs verfallen — den übrigens auch Father Coughlin beging — und seine Karten zu früh aufdecken. Er darf nicht die letzten Ziele seines persönlichen Ehrgeizes zu rasch erkennen lassen, indem er sich vorzeitig von Roosevelt trennt.

Lewis' Aufstieg ist eng mit Franklin Delano Roosevelts Präsidentschaft verknüpft. Als die Hoover-Periode so katastrophal zu Ende ging, da waren auch die Gewerkschaften in jeder Hinsicht fertig. Von den 500 000 Mitgliedern der U.M.W., über die John L. Lewis Anfang der zwanziger Jahre geboten hatte, waren keine 100 000 mehr übrig. Allein dieser war viel zu ehrgeizig, und auch viel zu klug, um solchen Rückzug offen zuzugeben. Er verheimlichte die wahre Höhe des Mitgliederschwundes und brachte sogar das Opfer, an die Gewerkschaftszentrale, die A.F.L. (American Federation of Labour) noch im Jahre 1932 Beiträge für angebliche 400 000 Mitglieder abzuführen.

Dank dieser Taktik galt die U.M.W. als die Gewerkschaft, die die Depression am besten überstanden, und so schien sie berufen, die Neuorganisierung der Arbeiterschaft durchzuführen, die Roosevelts N.R.A. forderte, oder zum mindesten begünstigte. Jedenfalls verstand Lewis die Gunst der Stunde zu nützen. Er stellte sich mit seinen Kohlenarbeitern hinter die N.R.A. und hinter Roosevelt. Im Namen und gewissermaßen im Auftrag des neuen Präsidenten wurden die Arbeiter organisiert, auch in Gebieten wie Westvirginien und dem westlichen Pennsylvanien, in denen die Bergarbeitergewerkschaft bisher noch nicht hatte Fuß fassen können. Innerhalb von vier Monaten hatte Lewis die U.M.W. auf eine halbe Million nicht angeblicher, sondern wirklicher Mitglieder gebracht.

Dadurch und durch sein Bündnis mit dem Weißen Haus, insbesondere mit Miß Perkins und General Johnson glaubte sich Lewis stark genug, nach der Führung in der A.F.L. zu streben. Allein er hatte die Stärke des bisherigen Präsidenten Green wie der alten Gewerkschaftsbonzen unterschätzt. Denen war der neue Stürmer und Dränger äußerst unbequem, und so wurde er 1934 und 1935 auf den Tagungen in San Franzisko und Atlantic City niedergestimmt. Daraufhin gründete Lewis seine eigene Organisation der C.I.O. (Committe of Industrial Organisation). Die A.F.L. schloß Lewis und seine Anhänger aus; der offene Kampf in der Arbeiterschaft begann.

Gleichzeitig aber trat auch der Kampf der Arbeiter gegen die Unternehmer in ein neues Stadium, und zwar ging es nicht mehr um höhere Löhne und kürzere Arbeitszeit, sondern um

Wahlmanöver mäßigt die Kirchenverfolgung

× **London**, 7. August. (Eig. Drahtb.) Nach Meldungen des „Daily Telegraph" aus Moskau ist es in führenden Kreisen über die einzuschlagende Taktik in der Kirchenverfolgung in Sowjetrußland zu Auseinandersetzungen gekommen. Während der Generalstab die rücksichtslose Vernichtung aller Missionare gleich welcher Konfession fordert, plädieren einige kommunistische Kreise in diesem Augenblick für ein gemäßigtes Vorgehen mit Rücksicht auf das große Wahlmanöver, das in der Sowjetunion gegenwärtig vorbereitet wird.

Das sowjetrussische Militärblatt „Roter Stern" meldet am Freitag, daß in Taschkent zahlreiche mohammedanische Wanderprediger verhaftet worden seien, da sie „im Dienste einer fremden Macht" stünden. In dem gleichen Sinne hetzt die „Iswestija" zum Kampf gegen die christlichen Missionare, da sie alle „Spione in Priesterkleidung" seien. Demgegenüber mahnt die „Prawda der Jungkommunisten" im Augenblick zur Mäßigung, denn ein solcher Kampf gegen die Religion könne den noch gottgläubigen Arbeiter abstoßen, was wiederum die Ergebnisse der Wahl beeinträchtigen müsse.

Weitere 18 „trotzkistische Saboteure" erschossen

× **London**, 7. August. (Eig. Drahtb.) Die endlose Kette der Hinrichtungen in Sowjetrußland wurde am Freitag nach einer Meldung des „Daily Telegraph" aus Moskau durch die Erschießung weiterer 18 trotzkistischer Saboteure in Piatikorsk im Kaukasus verlängert. Weiter wird bekannt, daß der Präsident des Zentralexekutivkomitees der armenischen Sowjetrepublik von seinem Posten entfernt und verhaftet wurde. In der Republik Tajikistan wurden am Freitag zahlreiche höhere Beamte erschossen. Die genaue Zahl wird geheim gehalten.

reine Machtfragen, vor allem darum, wer die Arbeiter vertreten solle. Lewis verlangt für sich und seine C. J. O. das alleinige Vertretungsrecht.

In diesem Kampf befand sich Lewis bis vor kurzem in ständigem siegreichem Vordringen, und zwar gleicherweise gegenüber den A. F. L. wie gegenüber dem Unternehmertum. Diese Erfolge wurden ermöglicht durch die Unterstützung des Weißen Hauses, die stellenweise so weit ging, daß in den Sitzstreiks die Machtmittel des Staates nicht gegen die Streikenden, sondern gegen die Arbeitswilligen eingesetzt wurden. Wo letztere von Streikposten in den Fabriken eingeschlossen waren, wurde beispielsweise der Post die Zustellung von Lebensmittelpaketen untersagt. Lewis hatte seinen ganzen Einfluß für die Wiederwahl Roosevelts eingesetzt, er hatte auf der U.M.W.-Tagung im Januar 1936 die finanzielle Unterstützung des Wahlfeldzuges aus der Gewerkschaftskasse durchgesetzt, angeblich eine halbe Million (tatsächlich 342 000 Dollar). Er organisierte für die Wahl die Non-Partisan League, und zog von Roosevelt nunmehr den Preis für seine Unterstützung ein.

Diese raschen Erfolge veranlaßten ein lawinenartiges Anschwellen der C. J. O. Aber gerade das führte einen empfindlichen Rückschlag herbei. Die allzu rasch gewachsene und allzu umfangreich gewordene Organisation glitt dem Führer aus der Hand. In dem mit General Motors abgeschlossenen Uebereinkommen hatte sich Lewis zu einer sechs Monate langen „Streikpause" verpflichtet. Die der C. J. O. unterstellten U. A. W. (United Automobile Workers) kümmerten sich jedoch nicht um die Verfügungen der Zentrale und riefen an die 200 „ungesetzliche" Streiks aus.

Dies gab den Unternehmern wieder Oberwasser. Diejenigen unabhängigen Stahlwerke, die sich bisher geweigert hatten, die C. J. O. als alleinige und „gesetzmäßige" Vertretung der gesamten Arbeiterschaft anzuerkennen, konnten nunmehr mit Recht darauf hinweisen, daß die C. J. O. zu dieser Vertretung weder berechtigt noch befugt sei, zumal ein erheblicher Teil der Arbeiterschaft mehr und mehr begann, sich gegen die Streikparole der Leitung zu wehren.

Dies und die 15 Toten neben Hunderten von Verwundeten, die die Kämpfe zwischen Streikposten und Arbeitswilligen gekostet, führte einen Umschwung der öffentlichen Meinung zuungunsten von Lewis herbei. Diesem Umschwung konnte sich weder Roosevelt noch sein Kabinett entziehen, und insbesondere Miß Perkins rückte sichtbarlich von Lewis und den Sitzstreiks ab.

So kam es, daß Polizei und Nationalgarde die Arbeitswilligen nicht mehr am Betreten der Arbeitsplätze verhinderte, sondern im Gegenteil! Unter dem Schutz von 1000 Mann Polizei und 1500 Mann Nationalgarde zogen 3800 nicht gewerkschaftlich organisierte Arbeiter in die Hallen der „Republik Stahlwerke" wieder ein. Auch die Kamine der „Youngstown Steel und Tube", der „Bethlehem" und der „Inland Steel" begannen wieder zu rauchen. Lewis und die CJO. hatten ihre erste Niederlage erlitten.

Aber damit ist der Kampf nicht beendet, noch Lewis gestürzt. Im Gegenteil! Er wird die begangenen Fehler gutmachen und zunächst die CJO. reorganisieren. Mit eisernem Besen wird er hier auskehren und rücksichtslos hinauswerfen, wer seinen Weisungen nicht gefolgt ist.

Sobald diese Säuberungsaktion und Neuordnung durchgeführt ist, wird man von neuen Arbeitskämpfen hören, und eine neue Phase des Lewisschen Ringens um die „Industrielle Demokratie" wird anheben. Wie diese einmal aussehen soll, weiß einstweilen jedoch nur der gewalttätige Diktator der CJO. allein, und vielleicht er selber auch noch nicht einmal genau. Aber daß er darunter zunächst und vor allem seine eigene unumschränkte Herrschaft über die gesamte amerikanische Arbeiterschaft versteht, daran ist kein Zweifel!

Geheimnisvolle Bombenwerfer im Mittelmeer

Neben dem englischen auch ein italienisches und französisches Schiff beschossen – Ernste Beurteilung in London

London, 7. August. Nach den letzten Meldungen aus Algier sind am Freitag nicht nur ein britisches (wie gestern gemeldet), sondern auch ein italienisches Frachtschiff und ein französischer Dampfer durch mehrere geheimnisvolle Flugzeuge, deren Zugehörigkeit immer noch nicht festgestellt werden konnte, bombardiert worden. Bei dem französischen Schiff handelt es sich um die „Djebel Amour" (2900 Tonnen), die ebenso wie die beiden anderen Schiffe etwa 30 Meilen nordwestlich von Algier von den Flugzeugen angegriffen wurde.

„Daily Telegraph" meldet hierzu: Während die Angriffe auf das englische und das französische Schiff keine Opfer gefordert hätten, sei der Kapitän des italienischen Schiffes durch Lungenschuß verwundet worden. Ein an Bord des Dampfers befindlicher holländischer Kontrollbeamter habe eine Armverletzung davongetragen. Ferner wird gemeldet, daß zahlreiche Schrapnell-Splitter auf das Deck des britischen Schiffes gefallen seien. Als die Besatzung versucht habe, sich in die Boote zu begeben, seien die Flugzeuge tiefer heruntergekommen und hätten die Besatzung mit Maschinengewehren beschossen, so daß sie sich in Deckung begeben mußte. Dabei habe ständig die Gefahr der Explosion durch einen Volltreffer bestanden, da das Schiff eine Benzinladung an Bord hatte.

„Daily Expreß" schreibt zu dieser Angelegenheit, daß die Bombardierung des britischen Tankdampfers „British Corporal" durch drei unbekannte Flugzeuge in englischen Regierungskreisen ernst beurteilt werde. Sobald die Berichte von den zuständigen Stellen eingelaufen seien, würden sie dem Ministerpräsidenten, der sich zurzeit in Schottland befinde, und dem stellvertretenden Außenminister Lord Halifax übermittelt werden. Wenn festgestellt werde, wer für den Angriff verantwortlich sei, werde ein scharfer Protest eingelegt werden. Möglicherweise werde man die Bestrafung der beteiligten Flieger verlangen sowie eine Schadenersatzforderung stellen.

Besonders erschwerend sei der Umstand, daß das Schiff sich viele Meilen außerhalb der Hoheitsgewässer befunden habe und daß der Bombenangriff aus der Luft ohne vorherigen Versuch, das Schiff aufzubringen, nicht gerechtfertigt werden könne. Nach britischer Ansicht seien Angriffe auf ausländische Schiffe außerhalb spanischer Hoheitsgewässer als Seeräuberei zu betrachten und erforderten Gegenmaßnahmen der Länder, deren Schiffe angegriffen worden seien.

× **London**, 7. August. (Eig. Drahtb.). An zuständiger Stelle wird betont, daß der Zwischenfall auch deshalb als äußerst ernst betrachtet werden müsse, weil das bombardierte Schiff erstens überhaupt nicht gewarnt und zum Beidrehen aufgefordert worden sei.

Die Nationalität der Angreifer bleibt vorläufig ein Rätsel. Nach einer Meldung des Kapitäns der „British Corporal" waren die drei Flugzeuge weiß gestrichen und hatten ein dunkles Andreaskreuz als Kennzeichen. Dieses Kennzeichen ist hier aber nicht bekannt. Die Flugzeuge der spanischen Nationalregierung haben, wie ausdrücklich erklärt wird, ein Maltheserkreuz als Kennzeichen.

Der ganze Zwischenfall ist umso geheimnisvoller, als kurz darauf, wie bereits gemeldet, der italienische Dampfer „Mongolia" von einem dreimotorigen Eindecker bombardiert wurde. Beide Schiffe, die „British Corporal" und die „Mongolia", befinden sich zurzeit in Algier.

Zusammenbruch einer Lügenhetze

Salamanca, 7. August. Nach hier vorliegenden endgültigen Feststellungen besteht nunmehr kein Zweifel daran, daß es sich bei den letzten Ueberfällen in der Nähe der algerischen Küste auf drei Dampfer um bolschewistische Flieger handelt. Nationale Flieger sind überhaupt nicht auf See gewesen.

In Salamanca herrscht starke Empörung darüber, daß wiederum ohne jeden Anlaß die Schuld an dem Zwischenfall nationalen Fliegern in die Schuhe geschoben wurde. Mit Recht weist man darauf hin, daß, wenn es sich um rote Flieger handelt, ein gewisser Teil der Weltpresse stets von unbekannten Fliegern spricht, während, wenn die Attentäter unbekannt sind, die Schuld skrupellos den nationalen angehängt wird.

Schon die Tatsache, daß unter den beschossenen Schiffen ein italienisches — also ein dem nationalen Spanien besonders befreundetes — Schiff sich befand, sollte jedem ruhigen und objektiven Beobachter gesagt haben, daß hier nationale Flieger überhaupt nicht in Frage kommen können.

Es sei in diesem Zusammenhang auch auf den Ueberfall auf die „Deutschland" erinnert, die gleichfalls von bolschewistischen Fliegern in einer, wie erinnerlich, besonders heimtückischen Art und Weise mit Bomben belegt wurde.

St. Jean de Luz, 6. August. Der bolschewistische Sender Madrid teilte am Donnerstagabend mit, daß „General" Miajas, der bisher den Oberbefehl über die bolschewistischen Heerhaufen führte, sein Amt „für einige Zeit" (!) niedergelegt habe. An seine Stelle werde „Oberstleutnant" Ortega treten.



Der Aufbau der Franco-Partei

„Dienst an der Gemeinschaft, Brüderlichkeit, Unterordnung"

Salamanca, 6. August. (Drahtb.) General Franco hat in der Nacht auf Freitag ein Dekret unterzeichnet, das den organischen Aufbau der neuen Staatspartei Falange Espagnola Tradicionalista y de las Jons festlegt. Das Parteiprogramm wird jetzt der Oeffentlichkeit übergeben. Es wird darin festgestellt, daß diese Partei die Grundlage des neuen spanischen Staates darstelle. Die Partei verkörpere diejenige Disziplin, durch die das Volk geschlossen und geordnet zum Staat werde und durch die der Staat dem Volk die Tugenden des Dienstes an der Gemeinschaft, der Brüderlichkeit und der Unterordnung einimpfe. Zur Erreichung dieses Zweckes werden die traditionalistische Gemeinschaft (Carlisten) als Garantie für die Weiterführung der historischen Linie und die Falange als berufene Formgeberin der nationalen Revolution zu einer einzigen Kraft zusammengefaßt.

Die Partei setzt sich aus aktiven Mitgliedern und Anhängern zusammen. Aktive Mitglieder sind alle die, die sich der Parteidisziplin unterwerfen und am 20. April 1937 bereits Mitglieder der alten Falange oder der traditionalistischen Gemeinschaft waren, sowie solche, die direkt durch den politischen Ausschuß vor der Veröffentlichung dieses Statuts aufgenommen worden sind. Ferner werden aktive Parteimitglieder: die Generale, Stabsoffiziere, Offiziere und Unteroffiziere der Armee, Marine und Luftwaffe sowie solche Personen, die durch persönlichen Beschluß des Führers der Bewegung aufgenommen wurden. Hinsichtlich der „Anhänger" wird bestimmt, daß sie im Verlauf von fünf Jahren ordentliche Mitglieder auf Vorschlag der Partei werden können.

Die Partei hat folgende Abteilungen zu schaffen: Außenamt, Unterricht und Erziehung, Presse und Propaganda, Frauenschaft, Sozialamt, Arbeiterorganisationen, Jugendorganisationen, Rechtsamt, Politisches Amt, Verkehrs-, Schatz- und Verwaltungsamt und Informationsamt.

Über die Milizen sagt das Dekret, daß sie im Kriege wie in Friedenszeiten den Dienst der Falange zu vertreten haben und den Schutzwall gegen den inneren Feind darstellen. Den Oberbefehl über die Milizen hat der Führer der nationalspanischen Bewegung. Was die Arbeiterorganisationen anlangt, so wird es der Partei zur Pflicht gemacht, die syndikalen gewerkschaftlichen Organisationen aufrechtzuerhalten und in Richtung auf das Staatsinteresse auszubauen.

Die ständige Vertretung des Nationalrates wird dem Politischen Ausschuß übertragen, der sich aus zwölf Mitgliedern zusammensetzt, von denen sechs vom Nationalrat und sechs vom Führer der Bewegung ernannt werden. Der erste Nationalrat der Partei wird vollständig von Franco ernannt. Der Nationalrat tritt mindestens jährlich einmal, und zwar automatisch, am 17. Juli, zusammen. Der Führer der Partei — General Franco — verkörpert die absoluteste Autorität. Er ist lediglich Gott und der Geschichte verantwortlich. Ihm obliegt die Ernennung seines Nachfolgers.

Jacob Burckhardt

Zu seinem 40. Todestage am 8. August

In seiner Jugend träumte Jacob Burckhardt davon, Dichter zu werden. Tatsächlich gibt es auch zwei schmale Gedichtbände von ihm. Viel stärker aber lebt der Künstler Jacob Burckhardt in seinen wissenschaftlichen Werken. Der Künstler, der musikalische Mensch in ihm, der mit genialer Schau Begnadete machte ihn zum berufenen „Cicerone", zum besten Künstler dessen, was der Süden für den germanischen Menschen bedeutet. Und seherische Intuition erschloß ihm auch die großen, ihm geistesverwandten Epochen der Vergangenheit, die „Kultur der Renaissance", die Geschichte der „Griechischen Kultur", die „Zeit Konstantins des Großen". In Jacob Burckhardt erkennen wir eine jener seltenen Gestalten, in denen gegensätzliche Pole einander befruchten und sich zu glücklicher Harmonie ergänzen: Gelehrtenbegabung mit Künstlertum, germanische Geistesart schweizerischer Prägung mit einem antik südlichen Wesenszug, der ihn in den Ländern und Kulturen des nördlichen Mittelmeeres seine wahre geistige Heimat finden ließ.

Nach einer kürzeren Jugendepoche, die ihn im Banne der Romantik hielt, brach der klassische Zug in Burckhardts Wesen mit Macht durch und offenbart sich schon in der Stoffwahl seiner wichtigsten Werke. Die Zeit Konstantins des Großen war ihm die entscheidende Epoche der Wende zwischen zwei Weltzeitaltern, in der das Heidentum innerlich zerfiel und das Christentum das kulturelle Erbe des Abendlandes antrat. In der griechischen Kultur sah er die höchste und ewige Norm aller menschlichen Kultur schlechthin, hier verwandt mit Hölderlin und mit Nietzsche, dem Kollegen an der Baseler Universität, mit dem er auch in lebendig freundschaftlichem Gedankenaustausch stand. Die Kultur der Renaissance endlich war ihm die Wiedergeburt dieser Kultur, aber in neuzeitlicher Form, die eigentliche Geburtsstunde des neuzeitlichen europäischen Menschen. [illegible] auch Burckhardt den Anteil der Antike an [illegible]naissance überschätzt und den des Mittel[illegible] niedrig anschlägt, so bleibt sein Buch [illegible] unsterbliches Werk der deutschen Geistes[illegible] um seines hohen Schönheitsgehal[illegible]

[illegible]hardts ganzes Wesen von Schön[illegible]sucht war, veranschaulicht aufs lebendigste eine Szene, die sein Schüler und Biograph Karl Neumann von ihm erzählt. In einer seiner Vorlesungen zitierte Burckhardt einige italienische Verse, und der melodische Klang der Worte ergriff ihn selber in diesem Augenblick so stark, daß seine Stimme zu zittern begann und so etwas wie Tränen in seine Augen stieg. „Er schien in dem Augenblick wie ein Hoherpriester der Schönheit", schließt Karl Neumann seinen Bericht. Und man glaubt es gern, daß der sonst so verschlossene und steife Schweizer Professor unter der Sonne Roms und bei einem Glas italienischen Landweins zu einem fröhlichen Kinde der Natur werden konnte, der ganz im Strom des Volkslebens eintauchte.

Doch bei aller heißen und immer sehnsüchtig wachen Liebe zum Süden war Jacob Burckhardt doch der selbstbewußte Schweizer, stolz auf seine Vaterstadt Basel, von tiefer Bescheidenheit, was seine eigene Person betraf. Bezeichnend ist es, daß er spätere Bearbeitungen und Weiterführungen seiner Werke ruhig fremden Händen überließ, ohne sich darum zu kümmern, daß andererseits viele wichtige Werke erst aus seinem Nachlaß den Weg in die Oeffentlichkeit antraten, so beispielsweise die „Griechische Kulturgeschichte", die „Welthistorischen Betrachtungen", die „Historischen Fragmente" und Aufsätze aus Paris, Rom und Mailand. Während der letzten drei Jahrzehnte seines Lebens veröffentlichte er gar nichts mehr und zog sich in seiner kleinen Baseler Junggesellenwohnung immer tiefer in die selbstgewählte Einsamkeit seines Gelehrtendaseins zurück.

Nur wenigen auserwählten Freunden war es erlaubt, die steile Stiege zu ihm emporzuklimmen und oben eine gastliche Aufnahme zu finden. Hatte Burckhardt aber einmal einen solchen vertrauten Freund bei sich, dann konnte er sehr gemütlich werden. Dann erschien eine Batterie guten aber schweren Rotweins auf dem Tisch, und bei den Rauchwolken eines recht derben Krautes erstreckte sich ein solches Gelage oft bis zwei oder drei Uhr in der Nacht. Ein „schöngeistiges" Gespräch durfte der Gast freilich nicht erwarten. Der große Führer in den Reichtum des Südens und der Vergangenheit, der bedeutende Kunstgelehrte und Geschichtsphilosoph war ein großer Verächter seiner Zeit. Und er liebte die „Schimpfduos" mit einem alten Vertrauten, wobei mit bissigsten Sarkasmen über das Nächste und Fernste, über die Gestalten auf der Bühne der Oeffentlichkeit wie über liebe Baseler Mitbürger keineswegs gespart wurde.

Im Jahre 1893 endlich gab „der Köbi", wie die Baseler ihn nannten, seine Lehrtätigkeit auf, „mit dreiviertel Jahrhundert auf dem Buckel", und erklärte, sich „herrenwohl" danach zu fühlen, „allen Verpflichtungen und Verantwortungen entzogen". Der immer wachsende Ruhm, der von seinen Werken auf ihn zurückstrahlte, bedeutete ihm wenig. „Wer steinalt wird", schrieb er, „kann hier und da noch Anerkennung erleben. Es steht aber geschrieben, daß solches in der Nähe des Todes nur noch einen mäßigen Wert habe."

Professor Dr. Kuhn-Gießen †. Der langjährige Inhaber des Lehrstuhls für Hygiene und Direktor des Hygienischen Instituts der Universität Gießen, Professor Dr. Kuhn, ist in Bad Tölz im 67. Lebensjahr nach schwerem Leiden gestorben. Mit Prof. Kuhn ist ein alter nationalsozialistischer Kämpfer heimgegangen. Bereits 1923 stand Prof. Kuhn in Dresden, wo er seinerzeit als Professor an der Technischen Hochschule wirkte, gemeinsam mit dem sächsischen Gauleiter Mutschmann in der Führung der nationalsozialistischen Bewegung Sachsens. Seit 1926 war Prof. Kuhn als Hygieniker an der Universität Gießen tätig, bis er am 1. Mai 1935 wegen seiner Erkrankung in den Ruhestand treten mußte. Professor Kuhn war Mitbegründer der Deutschen Gesellschaft für Rassenhygiene und einer der ersten deutschen Hochschulprofessoren, der ein offizielles Kolleg über Rassenhygiene und Bevölkerungspolitik ankündigte.

Filmkunstschau in Venedig. Die Fünfte Internationale Filmkunstschau auf dem Lido in Venedig wird am 10. August in Anwesenheit des italienischen Ministers für Volksbildung, Alfieri, und der Vertreter der sechzehn an der Schau beteiligten Nationen in dem neu errichteten Vorführungspalast eröffnet werden. Am Abend nimmt der Film-Wettbewerb mit der gleichzeitigen Vorführung eines noch zu bestimmenden Films im Kinopalast und im Garten des Hotels Excelsior seinen Anfang.

Festkonzert auf Schloß Burg

Den Auftakt zur Fünfzigjahrfeier des Schloßbauvereins in Burg an der Wupper bildete am gestrigen Abend ein festliches Konzert im Rittersaale von Schloß Burg. Die Veranstaltung, die zugleich die fünfzehnte Burgmusik war, hatte schon durch ihren ausgezeichneten Besuch und die Teilnahme von Vertretern der Behörden, der Wehrmacht und der Bewegung ein besonderes Gepräge. Man hatte für sie keinen Geringeren als Professor Max Pauer verpflichtet, der ja seit langem zu den berühmtesten deutschen Pianisten zählt. Ein wundervolles Programm brachte der wahrhaft begnadete Künstler zu Gehör, nämlich vier Sonaten von Beethoven, die zu seinen letzten Klavierkompositionen gehören, die Sonaten in E-Moll (Opus 90), in As-Dur (Opus 110), in E-Dur (Opus 109) und in C-Moll (Opus 111). Eine geniale Reife im Musikalischen, eine unendliche Vertiefung im Geistigen und eine, den Hauch der Ewigkeit verspüren lassende Verinnerlichung im Seelischen zeichnen diese Werke aus; sie atmen ganz den Geist des großen Titanen im Reiche der Musik und strahlen überirdische Schönheit und höchste Vollkommenheit aus. Es gehört schon eine besondere Berufung dazu, sie zu spielen. Max Pauer, der heute fast Einundsiebzigjährige, ist solch ein berufener Meister, bei dem reifste pianistische Technik mit der seelenvollen, immer packenden und überzeugenden, ja, erschütternden und erhebenden Gestaltung des musikalischen Ausdrucks in wundersam harmonischer Weise vereinigt ist. Wohl keiner der aufmerksam und andächtig lauschenden Zuhörer konnte sich der Wirkung dieses Spiels entziehen, jeder wurde von ihm zutiefst berührt und ergriffen. Es war eine rechte Feierstunde der Seele, die der Meister hier seinem Kreise bot, eine Stunde, die noch lange in bleibender Erinnerung fortleben wird. Der überaus herzliche Beifall möge Pauer gezeigt haben, wie dankbar man ihm für die herrlichen Darbietungen war.

Ernst-Gottfried Risch.

---

35 000 Besucher in Zoppot. Mit der Aufführung des „Lohengrin" haben die reichswichtigen Zoppoter Waldfestspiele ihre diesjährige Spielzeit beschlossen. Die Besucherzahl 1937 hat gegenüber der der Vorjahre zugenommen. Insgesamt wurden 35 000 Besucher bei der zweimaligen Aufführung des „Parsifal" und der viermaligen des „Lohengrin" gezählt, unter denen sich zahlreiche Ausländer befanden.

Die Jubelfeier der Opelwerke

Ministerialdirektor Dr.-Ing. e. h. Brandenburg überbringt die Glückwünsche des Führers

Frankfurt a. M., 7. August. Beim Festakt anläßlich des 75jährigen Bestehens der Opel-Werke in Rüsselsheim hielt Ministerialdirektor Dr. ing. e. h. Brandenburg vom Reichsverkehrsministerium als Vertreter der Reichsregierung nachstehende Ansprache:

„Der mit der Führung des Reichswirtschaftsministeriums beauftragte Reichsbankpräsident Dr. Schacht, welcher selbst den aufrichtigen Wunsch hatte, heute hier zu sprechen, und Reichsverkehrsminister Dr. Dorpmüller senden Ihnen, Herr Geheimrat, der Werkleitung und der Gefolgschaft durch mich ihre herzlichsten Grüße.

Sie haben beide bedauert, daß es ihnen nicht möglich war, selbst zu kommen. So wird mir denn die Ehre zuteil, im Namen der Reichsregierung zu gratulieren, denn auch der Führer und Reichskanzler hat mich beauftragt, den Opelwerken seine und der gesamten Reichsregierung besten Glückwünsche anläßlich des heutigen Jubiläums auszusprechen.

75 Jahre sind eine lange Zeit und man vergißt leicht, daß damals, als Adam Opel hier eine Nähmaschinenwerkstatt gründete, noch kein Deutsches Reich bestand, ja, daß wir Deutsche noch mitten in den Schwierigkeiten des preußisch-österreichischen Dualismus lebten. In den 75 Jahren, die seit jener Gründung vergangen sind, hat sich ein gewaltiges und dramatisches Stück Geschichte in unserem Vaterlande abgespielt. Das Antlitz der Erde hat sich in diesem drei Viertel Jahrhundert mehr verändert, als in Jahrhunderten vorher. Das Maschinenzeitalter, die Technisierung, haben ihren Siegeszug angetreten, und Sie, zum großen Teil auch schon Ihre Väter und Großväter, können sagen: „Wir sind mit dabei gewesen!"

Ein Handwerksmeister war es, der dieses Werk gegründet hat, das heute mit jenen unendlichen Verflechtungen, die uns der Betriebsführer eben geschildert hat, zu den bedeutendsten der Welt gehört.

Nähmaschinen — Fahrräder — Kraftwagen! Man fühlt ordentlich den steigenden Rhythmus des Maschinenzeitalters. Der Ausgangspunkt ist die Werkstatt eines deutschen Handwerkers. Unsere angesehensten und stolzesten deutschen Unternehmungen sind aus solchen Anfängen gewachsen. Das deutsche Empfinden liebt es, am Anfang eines großen Industrie-Unternehmens einen Handwerksmeister zu sehen. Es sieht in der Werkstatt und in der Familie einer kraftvollen Einzelpersönlichkeit eine bessere, gesundere und wirtschaftlichere Grundlage als in der Sitzung eines Gründungskomitees von Finanzmännern und ich glaube, daß dieses Empfinden des Volkes nicht trügt.

Mögen die Formen und Umstände, innerhalb derer sich die Einzelpersönlichkeit auswirkt, auch wechseln: Auf die Einzelpersönlichkeit, auf den einzelnen wirtschaftenden und planenden Menschen kommt es immer an, früher, heute und in aller Zukunft.

Ein solcher schöpferischer Mensch würde sich zerreiben und im Unglück vergehen, wenn er niemanden fände, der ihm hilft. Wir kennen die Schicksale solcher verfehlter Leben, die in Bitterkeit oder gar in Schlimmerem verebbten. Aber hier in Rüsselsheim hat ein schöpferischer Mensch zu wirken begonnen inmitten einer Bevölkerung, die sich wie von selbst um sein Werk sammelte. Eine bodenständige Arbeiterschaft lebt heute in weitem Umkreis um dieses Werk. Der Umkreis konnte sich immer mehr erweitern, je mehr die Verkehrseinrichtungen sich verbesserten. Eine weite schöne Landschaft gibt dieser Fabrik ihre Lebenskraft, derselben Fabrik, die den Bewohnern der Landschaft ihre Lebensmöglichkeiten verschafft. Diese Treue, bodenständige Gefolgschaft des Werkes zu grüßen, ist mir als Beamten des Reiches eine Ehre und als deutschem Menschen ein Herzensbedürfnis. Wolle Gott, daß es hier immer so bleibe: Schöpferische Einzelpersönlichkeiten und bodenständige, treue Gefolgschaft.

Vor mir stehen 22 000 Menschen. In Brandenburg und anderen Orten nehmen weitere Tausende an unserer Feier teil. Der Betriebsführer hat vorhin erläutert, daß an die 300 000 Menschen, Männer, Frauen und Kinder von diesem Werk leben. Als Opel einst die Fließarbeit in Deutschland einführte, traten Gedanken auf, die ähnlicher Art waren als jene, von denen das hübsche Jubiläumsbild der Firma berichtet:

„Als Adam Opel seine zweite Nähmaschine über den Main brachte, um sie in Flörsheim abzuliefern, rotteten sich auf der gegenüberliegenden Seite Schneidergesellen zusammen, die den Meister mit Knüppeln und Steinen empfingen. Es waren Maschinenstürmer, welche fürchteten, daß die Maschine sie brotlos machen könnte." Wir aber haben in diesem Werk erlebt, daß technische Fortschritte in der Fertigung nicht dazu führen, daß Arbeiter brotlos werden, sondern daß die Produktion gesteigert wird. Die Ware wird billiger, der Abnehmerkreis größer und größer.

Massenproduktion, billige Ware! Waren das nicht Begriffe, die in unserer Jugendzeit noch anrüchig waren? Ramschware, Schleuderkonkurrenz! Ja, das ist es eben, was anders geworden ist. Das solche billige Massenproduktion vorzügliche, schnelle und dauerhafte Wagen hervorbringt, die sich sogar auf schwierigen Geländefahrten glänzend bewährt haben, das dankt die deutsche Motorisierung den Opelwerken! Der Betriebsführer hat vorhin die Opelwerke ein „deutsches Tor in die Welt" genannt. Aus diesem Tor ging vieles hinaus und auf demselben Wege kam vieles hinein. Hineingekommen ist aus den Vereinigten Staaten von Amerika diese Kunst, mit großen Serien billig und gut zu fabrizieren. An diesem Jubiläumstage wollen wir uns der Tatsache freuen, daß Opel in dieser Hinsicht in Deutschland ein Bahnbrecher gewesen ist. Die Opelwerke haben sich in der Wirtschaftskrise mit dem amerikanischen Riesenunternehmen General Motors zusammengetan. Der Charakter des Werkes als deutsches Werk hat sich dadurch jedoch nicht geändert. Viele Erfahrungen, die auf der Basis einer sehr großen Produktion drüben erworben worden sind, sind in dieses Werk gewandert. Sie waren sicherlich zum guten Teil die Ursache dafür, daß heute von drei deutschen Opelwagen immer einer ins Ausland verkauft wird. Das Tor, das in die Welt führt, ist in beiden Richtungen benutzt worden — friedlich, freundschaftlich, wie ein Tor zwischen guten Nachbarn!

Nähmaschinen, Fahrräder, Kraftwagen! Der gesteigerte Rhythmus wird durch die Autobahnen und den Motorisierungswillen unseres Führers Adolf Hitler im Steigen gehalten werden, ohne daß es einer nochmaligen Umstellung auf einen neuen Produktionszweig bedarf. Wenn die Welt in friedlicher Arbeit verharrt, wird dieses Werk Aufgaben und immer neue Aufgaben haben, soweit das menschliche Auge zu sehen vermag.

In dem Jubiläumsbuche, das ich vorhin erwähnte und das wirklich mehr ist als eine der üblichen Festschriften, befindet sich eine hübsche Stelle: „Adam Opel studiert in dem Bestellbuch seines Hamburger Fahrradvertreters die Aufzeichnungen, weil er es liebt, sich ein Bild von seinem Kundenkreis zu machen. Er findet eine Notiz: „Zwei Fahrräder für die Enkel des Fürsten Bismarck in Friedrichsruh." Der Vertreter berichtet, der alte Fürst habe die Räder selbst abgenommen, sie gelobt und dabei gesagt: „Es tut mir wirklich leid, schon so nah an die 80 zu sein. Sonst würde ich diesen schönen und gesunden Sport noch selbst ausüben. Zeit habe ich jetzt ja dazu." Es war nach seiner Entlassung. Und eine andere Notiz fesselt seine Aufmerksamkeit. Ein Studiosus mit Namen Hjalmar Schacht hat sich ein Herrenrad für 200 Mark gekauft. Am Rande hatte der Vertreter bemerkt: „Hat sich das Geld durch Stundengeben erspart." Es ist schade, daß heute hier nicht der damalige Studiosus, der inzwischen Reichsbankpräsident und Führer der deutschen Wirtschaft geworden ist, hat sprechen können. Ich will aber wünschen, daß sich unter den jungen Fahrern von Opel-Kraftwagen recht viele befinden, die einmal zu ähnlichen Stellungen im Staate aufsteigen möchten, und daß die Beziehungen zwischen solchen Männern des Staates und den Opelwerken immer gute und herzliche bleiben können.

Wohlan denn Führer und Gefolgschaft der Opelwerke, weiter mit Gott für Führer, Volk und Vaterland zunächst auf das volle Jahrhundert!

Alt-Nürnberger Erfindergeist

Der berühmte Globus Martin Behaims im Germanischen National-Museum

Nürnberg, 7. August. Vertreter der Berliner Presse, die auf Einladung der Stadt der Reichsparteitage in Nürnberg weilten, statteten am Freitagnachmittag auch dem Germanischen Nationalmuseum einen kurzen Besuch ab. Oberbürgermeister Liebel, der sie hier als Stellvertretender Vorsitzender des Verwaltungsrates des Germanischen Museums begrüßte, konnte sie hierbei mit der neuesten Erwerbung des Museums bekannt machen, die, wie er betonte, einer hochherzigen Stiftung des Führers zu verdanken ist. Es handelt sich um den berühmten Globus des bekannten Nürnberger Seefahrers und Weltreisenden Martin Behaim, der von Direktor Kohlhausen für das Germanische Museum aus dem Besitz der Familie von Behaim erworben werden konnte.

Anschließend machte Direktor Kohlhausen erläuternde Ausführungen über dieses ehrwürdige Instrument, das eng mit der Weltgeltung der deutschen Wissenschaft zusammenhängt und dem auch größte Beachtung seitens der ausländischen Fachwissenschaft zuteil wurde. Dieser Globus, der im Auftrage des Rates der Stadt Nürnberg angefertigt wurde, gibt auch Kunde von dem Weitblick der Führung der Stadt im Mittelalter und der kulturellen und geistigen Höhe des damaligen Nürnberg, in dem Regiomontanus, der Lehrer Martin Behaims, gewirkt hatte, der durch seine mathematischen und astronomischen Forschungen und Instrumente der europäischen Seefahrt die Möglichkeiten zur Entdeckung neuer Länder und Kontinente gab.

Der Globus ist in den letzten Wochen durch die sachkundige Hand des Restaurators Barfuß vom Germanischen Museum sorgfältig restauriert worden, wobei zahlreiche bemerkenswerte Feinheiten der Darstellung, die völlig verdunkelt oder überschmiert waren, wieder zum Vorschein kamen. Der Globus wird zusammen mit anderen Zeugnissen Alt-Nürnberger Erfindergeistes Kunde geben von der geistigen Blüte der Stadt und ihrer Bedeutung für das Reich und die Welt.

Direktor Kohlhausen zeigte den Gästen ferner die beiden Platten des Totenleuchters, den der Sohn Behaims zur Erinnerung an seinen Vater anfertigen ließ. Sie tragen das Wappen Martin Behaims und seiner Frau sowie Darstellungen der beiden.

Unglück bei einer Zirkusvorstellung

Zweiunddreißig Meter hoher Mast brach zusammen

Kopenhagen, 7. August. Vor einem Wanderzirkus, der zur Zeit hier ein Gastspiel gibt, ereignete sich am Schluß der gestrigen Abendvorstellung ein Unglück, bei dem nach den in der Nacht durchgeführten Feststellungen ein junger Mann sofort getötet, zwei Personen lebensgefährlich und vier schwer verletzt wurden. Als letzte Nummer des bis Mitternacht sich hinziehenden Programms zeigte ein Luftakrobat einige halsbrecherische Kunststücke an einem 32 Meter hohen Mast, der auf dem offenen Platz vor dem Zirkuszelt unmittelbar an einer öffentlichen Straße errichtet war. In dem Augenblick nun, als der Akrobat, wie allabendlich vor dem Abstieg, an der Spitze des von ihm in Schwingungen gesetzten Mastes hängend, den einen Fuß in einen Eisenring, den anderen gegen das Holz gestützt, mit freien Händen eine Fahne entfalten wollte, brach der Mast und stürzte in die Zuschauermenge. Von den Bruchstücken des Mastes wurden ein 25jähriger junger Mann tödlich, weitere sechs Personen schwer verletzt. Bei zwei Schwerverletzten besteht Lebensgefahr. Wie schwer die Verletzungen des Artisten sind, der in dem Zirkus Schmidt unter dem Namen Kapitän Alberti auftrat, muß erst durch Röntgenuntersuchung festgestellt werden.

Die Rettungsarbeiten, die durch Unterbrechung der von dem fallenden Mast zerstörten Lichtleitung und die dadurch noch gesteigerte Verwirrung des Publikums sehr erschwert wurden, dauerten bis in die ersten Morgenstunden, zu welcher Zeit viele der Leichtverletzten aus der ärztlichen Behandlung wieder entlassen werden konnten. Als Ursache des Unglücks wird nach den bisherigen Ermittlungen vermutet, daß die Elastizität des Mastes, der durch den Artisten in Schwingungen versetzt wurde, durch die trockene Wärme der letzten Tage allzu stark beeinträchtigt worden war.

Ausbildung der künftigen Studienräte

Neue einheitliche Richtlinien

Berlin, 6. August. Vom 1. Oktober 1937 an gelten für das ganze Reichsgebiet einheitliche Richtlinien über die Ausbildung für das Lehramt an höheren Schulen. Nach Ablegung der Reifeprüfung an einer höheren Vollanstalt oder an einer Aufbauschule hat der junge Student vor Eintritt in die Ausbildung den halbjährigen Arbeitsdienst und in der Regel auch den Wehrdienst abzuleisten. Die Ausbildung selbst gliedert sich in ein einjähriges Studium an einer Hochschule für Lehrerbildung und ein mindestens dreijähriges Studium an einer Universität oder, soweit dies zugelassen ist, an einer Technischen Hochschule (für die künstlerischen Fächer an den dafür bestimmten Kunsthochschulen). Nach Ablegung der wissenschaftlichen oder künstlerischen Prüfung für das Lehramt an höheren Schulen folgt die besondere berufspraktische Ausbildung, die mit der pädagogischen Prüfung für das Lehramt an höheren Schulen abschließt.

Ueber das in den Ausbildungsgang eingefügte Studium an einer Hochschule für Lehrerbildung heißt es in den Richtlinien: „Die einjährige gemeinsame Ausbildung der Philologen mit den Volksschullehrern verfolgt in erster Linie den Zweck der Ausrichtung der gesamten Erzieherschaft auf ein einheitliches politisch-weltanschauliches Ziel. Zugleich ermöglicht sie durch Einführung in die Berufspraxis an der Volksschule eine erste Auslese der nach Charakter und Anlagen für den Erzieherberuf überhaupt Geeigneten. Der ersten Aufgabe dient das gemeinsame Leben im Kameradschaftshaus und im Lager, die Leibeserziehung und die Einführung in die politisch-weltanschaulichen Grundwissenschaften: Erziehungswissenschaft, Charakter- und Jugendkunde, Vererbungslehre, Rassenkunde und Volkskunde. Der zweiten Aufgabe dient eine erste Einführung in die Berufspraxis durch Unterrichtsbesuche, eigene Lehrversuche, methodische Vorlesungen und Uebungen — dies alles im Rahmen der Volksschule. In den Lehrgang ist ein mehrwöchiges Praktikum an einer Volksschule eingeschlossen. Die für den Erzieherberuf als geeignet beurteilten Studenten gehen im dritten Semester zur Universität oder zur Kunsthochschule über."

Kleine Nachrichten

Glückwunsch des Führers an Bolivien

Der Führer und Reichskanzler hat anläßlich des bolivianischen Unabhängigkeitstages dem Präsidenten der Republik Bolivien drahtlich seine Glückwünsche übermittelt.

Oberreichsanwalt Brettle in sein Amt eingeführt.

Der als Nachfolger des verstorbenen Oberreichsanwalts Dr. Karl Werner zum Oberreichsanwalt ernannte bisherige Generalstaatsanwalt Emil Brettle aus Karlsruhe wurde am Freitagmittag im Festsaal des Reichsgerichts durch den Reichsminister der Justiz, Dr. Gürtner, feierlich in sein Amt eingeführt.

U-Boot-Flottille „Weddigen" in Helsinki

Die deutsche U-Boot-Flottille „Weddigen", bestehend aus elf U-Booten und dem U-Boot-Begleitschiff „Saar", traf am Freitagnachmittag in Helsinki ein. Der Flottillenchef, Kapitän zur See Lövcke, stattete dem deutschen Gesandten von Blücher den ersten Besuch ab, den der Gesandte erwiderte.

Die Briefträger von Lyon streikten

Die Briefträger von Lyon haben den beschlossenen halbstündigen Proteststreik durchgeführt, da bei ihnen die 40-Stundenwoche noch nicht eingeführt worden ist.

Herzleiden

Heumanns Herz-Hilfe bei Herzbeschwerden · Herzklopfen · nervösem Herzen · Herzschmerzen · Atem-Not · Angst-Gefühl · Schlaflosigkeit

Heumanns Herz-Hilfe

unterstützt und regelt die Arbeitskraft Ihres Herzens. Heumanns Herz-Hilfe ist unschädlich und aus rein pflanzlichen Heilstoffen zusammengesetzt. · Zu haben in den Apotheken für RM. 2.50 die Packung. Sie reicht ca. 1 Monat.

228a

250 neue Volksbüchereien

Jena, 7. April. In den Räumen der thüringischen Landesstelle für volkstümliches Büchereiwesen in Jena begann am Freitag eine vom Reichserziehungsministerium einberufene Tagung für das Volksbüchereiwesen, an der neben den Sacharbeitern der Landesunterrichtsverwaltungen eine Reihe von Vertretern staatlicher Behörden und Vertreter der Parteigliederungen teilnahmen. Regierungsrat Dühnhardt vom Reichserziehungsministerium gab einen Bericht über den gegenwärtigen Stand des Volksbüchereiwesens und über die Maßnahmen, die den planmäßigen Ausbau der Büchereien zum Ziele haben. Er teilte mit, daß nunmehr in allen Teilen des Reiches Volksbüchereistellen ihre Arbeit aufgenommen haben und daß im Rahmen der diesjährigen Buchwoche mit der Eröffnung von 250 neuen Volksbüchereien zu rechnen sei. Im Anschluß an seine Ausführungen wurden die Richtlinien für die Volksbüchereiarbeit in Stadt und Land erörtert und die neuen Grundsätze für die volksbibliothekarische Fachausbildung dargelegt.

Alte Granate explodierte – –

Reval, 6. August. Am Donnerstagmittag ereignete sich in einem Fischerdorf in der Gemeinde Wiimsi unweit von Reval ein Explosionsunglück, das drei Menschenopfer forderte. Fischerknaben fanden in einem leeren Brunnen eine alte Granate. Während sie diese näher besahen, explodierte die Granate. Hierbei wurden zwei Knaben sofort getötet, während zwei weitere schwerverletzte Knaben ins Krankenhaus geschafft werden mußten. Einer der verwundeten Knaben erlag bald darauf seinen Verletzungen. Wie sich herausstellte, handelt es sich um eine Hyperit enthaltende Granate; denn mehrere von den zur Hilfe herbeigeeilten Personen mußten mit Hyperit-Vergiftungserscheinungen ins Krankenhaus eingeliefert werden. Anscheinend handelt es sich um eine Granate, die während der Revolutionszeit von russischen Truppen, die seinerzeit in der gleichen Gegend verschiedene Kirchen gesprengt hatten, in den Brunnen gelegt worden war.

Diese Nummer umfaßt 26 Seiten.

Hauptschriftleiter: Hans Christian Meyer (in Urlaub)

Stellvertreter: Fritz Goedecker.

Verantwortliche Schriftleiter (für Text und Bilder): Für den politischen Teil: Fritz Goedecker; für den lokalen Elberfelder Teil: Wolfgang Müller; für Barmen und den volkswirtschaftlichen Teil: Karl Hindrichs; für das Feuilleton: Otto Klein (in Urlaub), i. V. Ernst Gottfried Risch; für bildende Kunst und Heimatnachrichten: Dr. Ludwig Lindner (in Urlaub), i. V. Hans Fleckner; für Sport: Franz Dahmen (zur Zeit zu einer militärischen Uebung einberufen), i. V. Karl Schwan, sämtlich in Wuppertal; für Remscheid und Umgebung: Hans Fleckner in Remscheid.

Schriftleitung in Berlin: Berlin NW. 7, Unter den Linden 42, Fernruf 11 62 91.

Verantwortlich f. d. Anzeigenteil: Carl Weber-Wuppertal. D.-A. VII. 37: über 50 000. — Preisliste Nr. 7.

Volle Gewähr für einen guten Einkauf

bietet durch eine umfassende Auswahl besonders dauerhafter Erzeugnisse bei großer Preiswürdigkeit mit weitgehender Zahlungserleichterung und Ehestandsdarlehen

MÖBEL Runkel

ELBERFELD, ADOLF HITLERSTR. 86

PARK-RESTAURANT

Barmer-Lufthurhaus TOELLETURM

W.-BARMEN · T. 602295

Mittwoch, den 11. August } je nachmitt. 4 Uhr
Donnerstag, den 12. August } und abends 8 Uhr

Moden-Schau

Eine Kulturschau deutschen Modeschaffens

Modelle eigener Entwürfe
aus neuen Stoffen und deutscher Spitze
Sonderschau Kübler-Strickkleidung

Leitung und Ansage: **HANS BROICH**

Unter Mitwirkung hiesiger Firmen

Eintritt frei! 1 Kanne Kaffee, Mokka, Tee oder Schokolade Mk. 1.10 incl. Bedienung, Kuchen nach Wahl. Tischbestellungen erbeten unter Fernruf 60295.

804

Sommerzeit - Bowlenzeit

Herrlich schmeckt jetzt der **„Kullerpfirsich"**
in den **Bolsstuben W.-E., Poststr.**

7227

ZOO WUPPERTAL

Am Sonntag, 8. August:

3. billiger Ferien-Sonntag

Von 16 bis 22 Uhr J158

Großes Militär-Konzert

ausgeführt von dem Trompeterkorps eines Artillerie-Regt. unter Leitung des Stabsmusikmeisters Kaus.

Eintritt für **Erwachsene 30 Rpf., Kinder 20 Rpf.**

Jed. Dienstag billiger Familientag, jed. Donnerstag **Zoo-Kinderfest** mit Ueberraschungen.

Sommerfrische im Berg. Land,
waldr. Geg. Zim. m. fließ. Wass. fr. Badegl. i. d. Nähe d. Haus., mäß. Pr.
Emil Schmitz, Tente (Rhld.)
Kolfhausen 7.
e342

Karbid
in allen Körnungen sof. ab Lager lieferbar. 1596
Ernst Dähler,
Wuppt.-Elberfeld, Wuppertstraße 2/6, Tel.: 264 61/62.

Heißmangeln
beste Verdienstmöglichkeiten, gute Kapitalanlage. — Bitte, verlang. Sie kostenlose u. unverbindl. Aufklär. v. Berger & Co., G.m.b.H., Masch.-Fabrik u. Eisen-Gießer., Bergisch-Gladbach b. Köln am Rhein. a268

JULIANA

HAUS

Morgen: z161

Großes Konzert abends TANZ

Voranzeige! Mittwoch, 11. August:

Großes Militärkonzert

ausgeführt vom Musikkorps eines Inf.-Regts. Autobusverbindung von Elb. Rath. ab 2¼ Uhr, von Barm. Alter Markt ab 3 Uhr alle 45 Minuten

---

Rokoko-Schlößchen
Bergisch-Sanssouci
Wuppertal - Ronsdorf
Tannenbaumerweg 89
Fernruf: Wuppertal Nr. 7664
Erwin Großstück
Die gepflegte Gaststätte
Der gute bergische Kaffee mit reichlichen Zutaten und Aufschnitt **Mk. 1.65**
e1053

Gut Saurenhaus b1007
Tel. Dornap 363, Straßenbahn-Linie 21
Café und Restauration
Große staubfreie Gartenanlagen in schöner ruhiger Lage

Bergkrone Cronenberg
Ausgangspunkt d. Burgholzes.
Haltestelle Kath. Kirche. Angenehm. Familien-Aufenthalt. Großer Saal. Gesellschafts- und Billard-Zimmer. Kegelbahn. Neu renoviert. z894
Sonntags KONZERT, TANZ

Meine Ferienfahrt zur Talsperre Diepental a1093
über Opladen.

Prima Rheinpfälz. Weiß- (Rotwein)
mild, vollmund., ab hiesiger Station in Leihf. von 35—40 Ltr. an (Faß franko zurück) p. Ltr. 57 Pfg. (Rotwein 65 Pfg.) gegen Nachnahme. — Täglich Nachbestellungen. b368
Weingut Gebr. Christmann, Edesheim (Rheinpfalz)

Herrlichs Reisen

Ruf 72 6 72

mit dem neuen wunderbar. u. bequemst. Wagen d. Neuzeit

Sonntag, 8.8: Gruga, Flughafen . . . mit Steuer **3.25**
Abf.: Ritth. 1.30, Barm. 1.45, Elb. 2 Uhr.

Mittwoch, 11.8.: Berg. Kaffeefahrt. Tanz und Gesang (Abf. Elb. 1.45, Barm. 2, Ritth. 2.15) mit Kaff. **3.70**

Donnerstag, 12.8.: Mit dem Herrlich nach Bad Ems. Roter Hahn . . . **6.50**
(Abf.: Elb. 6.30, Barm. 6.45, Ritth. 7 Uhr) Steuer 1.10

Freitag, 13.8.: Die erste Herrlichs Ferienfahrt. Bootsfahrt Rhein, Märchenwald, Flughafen, Tierpark. **2.80**
Kinder 1.50 Erwachsene mit St.
Abf. morgens Ritth. 9.30, Barm. 9.45, Elb. 10 Uhr.

Sonntag, 15., Montag, 16., und Dienstag, 17.8.: 3 Tage Heidelberg. Ein Erlebnis!! Nicht zu überbieten . . **16.80**
Verpflegung 14.50

Reisebüro Auto-Becker, W.-Ronsdorf, Tel. 72 6 72
u. die bekannten Verkaufsstellen in Elberfeld u. Barmen

Wageners Autofahrten

SCHWELM / RUF 2060 UND 2933

Ihre Ferienreise 1937: s141

10 Tage Berchtesgaden München-Chiemsee-Obersalzberg-Königssee. Fahrpreis einschließlich la Verpflegung, Unterkunft, Rundfahrten, 18.8. 1.9. 15.9. **92.50**

10 Tage Oberbayern Garmisch-Partenkirchen
Fahrpreis einschließlich la Verpflegung, Unterkunft, Rundfahrten, 18. 8. 1. 9. 15. 9. . . . . **66.50**

Verlangen Sie bitte genaue Reisebeschreibungen! **Wuppertal-Elberfeld:** C. Viehmann, Schwanenstr. 9, Ruf 27575. **W.-Barmen: Reisebüro Dahl,** Altermarkt, Ruf 52209. Reisebüro Baumgarten, Langemarckstr. 8, Ruf 50376

Parkkasino

Wuppertal

Im **Monat August spielt** und **singt erstmalig in Wuppertal**
nachmittags und abends:

Robert Bernhardt

mit seinem **Swing-Tanz-Orchester,** 10 Solisten

Tanz- und Konzert-Musik

in den **vornehmen Gaststätten** und den herrlichen

Gartenanlagen

1866

Wollen Sie bekannt bleiben

und soll Ihr Umsatz sich steigern, dann werben Sie laufend im

General-Anzeiger der Stadt Wuppertal



R & B-Reisen

vormals Elba-Reisen · Ruf 52858 Wuppertal

Täglich: Baldeney-See, Gruga-Park, Flughafen 2.75 Mk.

Montag, 9.8.: **Unsere beliebte Kaffeefahrt ins Grüne,** einschl. best. u. reichl. Zutaten 3.50 Mk.

Dienstag: Lustige Kaffeefahrt nach Widdert, einschl. berg. Kaffeetrink. Märchenw., abds. Ittertal 3.50 Mk.

Mittwoch: (Beliebteste aller Fahrten:) **Ahrtal und Rhein,** einschl. erstkl. Frühstück-Getränk und Mittagessen 8.50 Mk.

Mittwoch: 14 Uhr: **Herrliche Sauerlandfahrt zum Kohlberg** Volme-, Lenne- und Hönnetal 3.50 Mk.

Donnerstag: Ganztag: **Westerwald- u. Rheinfahrt** Mittagessen Berghotel-Rittersturz 9.00 Mk.

Donnerstag: 14 Uhr: **Große Aggertalsperren-fahrt,** durchs Volmetal nach **Rummenohl** 3.50 Mk.

Freitag: 14 Uhr: **Gruga-Park und Kaffeefahrt ins Grüne,** einschl. best. Kaffeetrinken 3.50 Mk.

Sonntag, 15. 8.: Uhr: **Große Moselfahrt bis Kochem, über Laacher See** 11.50 Mk.

Samstag/Sonntag, 21. u. 22.8.: **Hollandreise nach Scheveningen/den Haag** Fahrpreis 20.— Mk.
Anmeldung eilt!

Samstag/Sonntag, 21. u. 22. 8.: Abfahrt 15 Uhr: **Wochenendfahrt:**
Der ganze Rhein bis Rüdesheim,
besond. Ferienfreuden, einschl. best. Verpflg. u. Unterk. 20.— Mk

---

5 Tage **Schwarzwald-Bodensee,** 16. und 30. 8. . . . 65.— Mk.
12 Tage **Bayr. Alpen-Seen u. Tirol,** 23.8., 6. u. 20. 9. 148.— Mk.
2 Wochen **Riviera,** 27. 9. u. 25. 10. . . . . 165.— Mk.
2 Wochen **Fünfländerfahrt,** 20. 9. u. 4. 10. . . . . 185.— Mk.

Verlangen Sie sofort kostenlos unseren Jahresreiseplan mit allen Fahrten, Daten und Preisen. 223b

Reisebüro Rüger & Brücher, Wuppertal

ELBA-REISEN

Ruf 36282 und 36283

Montag, 9.8.: **Kaffeefahrt mit neuem Ziel,** einschl. Kaffee mit Zutaten 3.50

Dito: Sonderfahrt: Zum Kinderkaffeeklatsch, Altenberg. Dom (Märchenwald), Markusmühle, Schloß Burg, Ittertal, Strandbad, Tier- u. Vergnügungspark, einschl. Kaffee mit Zutaten und freiem Eintritt für jedes Kind **2.00**
Fahrpreis für Erwachsene 2.75

Dito: Zum Gruga-Park (Baldeneysee, Flughafen) . . . 2.75

Dienstag, 10.8. (Tagesfahrt): Sonderfahrt nach Königswinter: Autobus und Dampfer, einschl. erstkl. Mittagessen und Dampferfahrt Kinder 5.— Erwachsene **6.85**

Nachmittags, 10.8.: Durch das romantische Ennepetal zur Heilenbecker Talsperre, einschl. Kaffee mit Zutaten . . 3.50

Dito: Bergische Heimatfahrt (Müngstener Brücke, Schloß Burg, Altenberger Dom) 2.75

Mittwoch, 11.8. (Tagesfahrt): Ein herrlicher Tag am Badestrand! Haltern — Stausee! Gelegenheit zu Schiffahrt und Wanderungen, einschl. erstkl. Mittagessen **6.00**

Dito: Durchs Oberbergische ins Ahrtal und zum Rhein, einschließl. Morgenkaffee und erstkl. Mittagessen **8.50**

Nachmittags: Durch das Land der „roten Erde" nach Burg Blankenstein, einschl. Kaffeetrinken im „Irrgarten" . . . **3.50**

Donnerstag, 12.8. (Tagesfahrt): Durch das romantische Brohltal z. Laacher See nach Bad Neuenahr (mehrstünd. Aufth.) **9.50**

Dito: Nach Bad Ems über Roter Hahn, einschl. erstkl. Mittagessen **9.50**

Nachmittags: Durchs Oberbergische, Schloß Bensberg, den herrlichen Frankenforst nach Köln (Abendaufenthalt) . . . **3.50**

Freitag, 13.8.: Wunderschöne Nachmittagsfahrt: Z. Hengstey-See und zur neugestalteten Hohensyburg **2.75**

Dito: Durch das Land der „roten Erde" nach Burg Blankenstein, einschl. Kaffee mit Zutaten **3.50**

Dito: Zum Gruga-Park (Baldeney-See, Flughafen) . . . **2.75**

Samstag, 14.8.: Vergnügungsfahrt nach Düsseldorf, einschl. Eintritt zur **Ausstellung „Schaffendes Volk"** **2.50**
Abf.: 3 Uhr Barmen Alterm., 3.15 Uhr Elberfeld Rathaus.

Dito: Durch das Ennepetal zur Heilenbecker Talsperre, einschließl. **Kaffee** mit Zutaten **3.50**

Dito: Durchs Oberbergische, Schloß Bensberg, den herrlichen Frankenforst nach Köln (Abendaufenthalt) **3.50**

Sonntag, 15.8. (Tagesfahrt): Nach Bad Ems über Roter Hahn, einschl. erstkl. Mittagessen **9.50**

Dito: Durchs Oberbergische ins Ahrtal und zum Rhein, einschließl. Morgengetränk u. erstkl. Mittagessen **8.50**

Dito: Moselfahrt über Laacher See nach Kochem, einschl. Mittagessen **11.50**

Elba-Reise-Dienst Karl Bock
Wuppertal-Elberfeld, Laurentiusstr. 2

PARIS-Reisen

Devisen gesichert!

Nächste Abfahrten:
22. Aug., 29. Aug. u. 12. Sept.
6 Tage, davon 5 in Paris
RM. 112.— einschl. allem Ausfl. und Besicht.

Anmeldung frühzeitig erforderlich.

2 Ferien-Autoreisen

17. August: 10 Tage **Oberbayern** . . . RM. **119.—**
14. August: 16 Tage **„See, Sonne, Strand u. Wald"** (Bad Dreibergen i. O.) . . . RM. **100.—**

Reisebureau Josef Hartmann
Düsseldorf, Hindenburgwall 34/36. u51

Deine Zeitung
General-Anzeiger
der Stadt Wuppertal

Autobus-Fahrten „Wupperstolz"

Sonntag, 8.8.: **Nach Bad Ems! Roter Hahn, Deutsches Eck,** mit Ia Mittagessen . **nur** **9.50**
Noch einige Plätze frei.

Montag, 9.8.: **Groß. Kaffeeklatsch mit schön. Fahrt durchs Bergische Land** . . . **nur** **3.50**

Dienstag, 10.8.: **Durchs Ennepetal, Volmetal, Hengstey-See, Hohensyburg** . . . **nur** **2.75**

Mittwoch, 11.8.: **Flughafen, Gruga, Schloß Baldeney am See** . . . . . **nur** **2.75**

Mittwoch, 11.8.: **Oberbergische Kaffeefahrt, Dom Altenberg, Märchenwald** . . . **3.50**

Donnerstag, 12.8.: wie Mittw.: Flugh., Gruga **2.75**

Donnerstag, 12.8.: **Meine beliebte, neue Kaffeefahrt durchs Ruhrtal** **3.50**

Samstag, 14.8.: **Durchs schöne Berg. Land,** mit dem guten bergisch. Kaffeetrinken . . **3.50**

Samstag, 14.8.: **Lustige Samstagabend-Fahrt** . . . . . **nur** **2.25**

Sonnt., 15.8.: **Zum Ahrtal, Oberberg., Aggertal, Vorgebirge,** mit Ia Mittagessen . **nur** **8.25**

Voranzeige! 6 Tage zum Reichsparteitag in Nürnberg . . . **23.00**

Halbtag: 1.45 Uhr B. Altm., 2.00 Elb. Neum.,
Ganztag: 7 Uhr B. Altm., 7.15 Elb. Neum.
Steuer ist in den Preisen eingerechnet.

Anmeldung telefon. **W. Vogelsang 59586**

---

2 Ferienfahrten

d6307

8 Tage Hochsauerland Neuastenberg b. Winterberg. Abfahrt jeden Freitag 8 Uhr Hauptbahnhof . . . . . **41.50 M.**

10 Tage Hochschwarzwald Göschweiler, in der Nähe vom Titisee, 850—900 m hoch, Abf. jed. Montag 8 Uhr Hbf. **72.— M.** In d. Preis sind enthalt. Autobusf. hin u. zur., gute Unterk. u. Vpflg. sow. d. Beförderungsst. Prosp. u. Teilnehmerkarten

Jos. Braun, Düsseldorf, Derotheenstr. 59 Telephon 6 43 28

Man kopiert unsere Fahrten — aber man erreicht uns nicht!

12 Tage für Mk. 89.- zum Bodensee

(ausschließlich Beförderungssteuer)

12 Tage — alles einbegriffen — ab Düsseldorf bis Düsseldorf zurück. Die Fahrt wird durchgeführt in erstkl. Fernreise-Luxus-Autobussen und nimmt den Weg am Rhein entlang über die Bergstraße durch den Schwarzwald u. Taunus,

davon 7 Tage Ferien in Ueberlingen

Abfahrt: Jeden Montag 8 Uhr ab Pressehaus am Martin-Luther-Platz. a321

Reisebüro Paul Koll, Düsseldorf
Pressehaus, Martin-Luther-Platz, Fernr. 20471
sowie bei allen westdeutschen Reisebüros.

Noch einige Plätze frei!

5 Tage Schwarzwald — Bodensee . **69.—**
Reisetermine: 9.8., 23.8., 6.9.

6 Tage Schwarzwald-Titisee . . . **61.50**
Reisetermine: 16.8., 30.8., 13.9. usw.

— Sonderfahrt nach Hamburg —
5 Tage, einschließlich Verpfl. und Unterkft . **62.50**
Reisetermine: 6.9., 13.9.

Norderney! — Wellen — Meer — Sonne!
9 Tage **85.50** 16 Tage **132.—**
Abfahrt jeden Montag!

12 Tage die schöne deutsche Alpenfahrt! . **150.—**
(Oberbayern, Berchtesgaden, Garmisch-Partenkirchen, München.) Reisetermine: 13.9., 27.9.

Vom 28. September bis 4. Oktober:
Zum Münchener Oktoberfest: Garmisch-Partenkirch., Münch., Nürnb. Fahrpr. **48.—**
mit Unterkunft und Verpflegung . . . **82.—**
— Verlangen Sie bitte Sonderprospekte! —

Elba-Reise-Dienst Karl Bock
W.-Elberfeld, Laurentiusstr. 2. Ruf: 36282 u. 36283

Knipper-Reisen

Am 2. und 23. Oktober:
Volkstüml. Italienfahrt
Mailand, Genua, Pisa, Rom, Neapel, Florenz, Padua, Venedig, Bozen
14 Tage RM. 158.—

Große Italienreise
Luzern, Mailand, Genua, Rom, Neapel, Capri, Pompeji, Vesuv, Florenz, Venedig, Bozen, München
18 Tage RM. 238.—

Nach Sizilien
Luzern, Mailand, Genua, Rom, Neapel, Palermo, Syrakus, Taormina (5 Tage), Florenz, Bozen, München
18 Tage RM. 298.—

Am 14. August, 4. u. 18. September:
Fünf-Länder-Fahrt
Salzburg, Linz, Wien, Budap., Platt'see, Agram, Abbazia, Bled, Großglock., Zell
14 Tage RM. 228.—

Am 5. September und 3. Oktober:
ins Sonnenland Dalmatien
Venedig, Adria, Ragusa, Triest, Tauern
16 Tage RM. 248.—

Jeden Donnerstag
Nach Paris
Eine Woche RM. 108.—

Am 14. August, 4. u. 18. September:
in die Allgäuer Alpen
u. Schöllang bei Oberstdorf
14 Tage RM. 102.—

Nach Kochel am See
Das Idyll in Bayerns Bergen
16 Tage RM. 115.—

An den Chiemsee
nach Prien
8 Tage (Verläng. mögl.) RM. 72.—

In den Schwarzwald
nach Hornberg
16 Tage RM. 102.—

Inkl. Fahrt Köln-Köln, Hotels, Verpfleg. usw. Für Auslandsreisen Anmeldg. weg. Devis.-Beschaffung mit Paß schnellstens erforderlich. b39

Knipper's Reisebüro, Köln
Komödienstraße 7 :: Ruf 22 21 00

Aus der Stadt Wuppertal

Nr. 184 — 1937 | Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal | Samstag/Sonntag, 7./8. August

Auf der Dabringhauser Höhe

Besuch im Zeltlager der Wuppertaler Pimpfe

Der Vater eines zwölfjährigen Buben aus Wuppertal hatte seinen Jungen ins Zeltlager mitgehen lassen. Warum auch nicht? Der Junge war so begeistert gewesen, wollte unbedingt, freute sich unbändig, war mit Leib und Seele ganz und gar Pimpf! Warum also nicht? Nun, die liebe Mutter war etwas ängstlich. Ob dem guten Jungen im Lager auch nichts passieren wird, ob er satt zu essen bekommt, ob er im Zelt auch nicht friert, ob er nicht zu viel Wache stehen muß, ob . . . und ob . . .

Damit nun die liebe, gute Mutti sich beruhigte, hatte sich Vater aufgemacht und dem Lager in Dabringhausen einen plötzlichen Besuch abgestattet. Wie einer, der zufällig vorbeikommt, erschien er auf der Dabringhauser Höhe. Er wurde von der Wache zum Jungbannführer Schäfer geführt, und der zeigte ihm den Lagerbetrieb. Der größte Teil der Pimpfe war gerade mit den Zeltburgenführern draußen im Busch beim Geländespiel. Es war infolgedessen ziemlich ruhig im Lager. Die Sonne schien warm und leuchtend über die Waldlichtung hin. Die Zelte standen weiß und genau ausgerichtet wie Soldaten vor der dunkelgrünen Fichten-Kulisse. Vom Lagerturm wehte die Jungvolk-Fahne, schwarz mit weißer Rune.

In der Küchenbaracke aber war großer Betrieb. Der Koch und der Lagerverwalter hatten alle Hände voll zu tun, um das Mittagessen vorzubereiten. Es war auch ein Küchenkommando der Pimpfe dabei. Die Erbsensuppe dampfte schon im Kessel und verbreitete einen herrlichen würzigen Duft.

*

Hallo, was war denn das?

Da stürmte plötzlich die wilde Jagd daher. Eine Schar Pimpfe stürmte den Lagerweg hinauf auf den Platz, gerade so wie bei einem Wettrennen. Das war auch ein Wettrennen! Sie hatten nach dem Geländespiel auf einer Waldschneise eine längere Rast gemacht und beschlossen, den Weg zum Lager im Wettlauf zurückzulegen. Die beste Zeltburgbelegschaft, so war ausgemacht, sollte mit Schokolade-Tafeln ausgezeichnet werden, die ein Gönner am Tage vorher dem Lager gestiftet hatte.

Natürlich ging ein Wettrennen los, wie es diese Berge bei Dabringhausen wahrscheinlich noch nicht gesehen haben. Die Mannschaften waren blitzschnell verständigt. Jede hatte ihre besondere Methode und Taktik, um schnell zum Ziele, zum Lagerturm, zu kommen. Einer der Zeltburgführer war schlauer als die anderen. Er hatte am Stand der Sonne festgestellt, in welcher Richtung sich ungefähr das Lager befinden mußte. Er verzichtete mit seinen Jungen auf Wege und Straßen, bahnte sich den Weg quer durch Wald und war infolgedessen eher als alle anderen Zeltburgmannschaften im Lager. Nur — und das war schade — einer von seiner Mannschaft hatte sich allem Anschein nach bei der Jagd durch das Dickicht verrannt. Denn der Bursche war nicht mit eingetroffen. Erst nach fünf Minuten kam er ganz traurig angeschlichen. Er war von der angegebenen Richtung abgewichen und dann in ein dichtes Unterholz geraten, so daß er nur langsam vorwärts kam. Nichts zu machen, der Sieg fiel an eine andere Mannschaft! So ist das eben, wenn einer versagt, versagt die ganze Mannschaft.

So lernen diese Jungen bald, wie notwendig es ist, daß alle zusammen in einer Richtung marschieren müssen, wenn ein Ziel möglichst schnell und geschlossen erreicht werden soll.

*

Diese Gedanken kamen dem Vater, der seinen Sohn besuchte, unwillkürlich, als er die Pimpfe ins Lager stürmen sah und der kurzen, lustigen Siegerehrung aus der Entfernung beiwohnte. Die Tafeln Schokolade wurden selbstverständlich nicht gleich verfuttert, sondern für „stillere" Stunden aufbewahrt. Vorerst ging es mit Heißhunger über die Erbsensuppe her. Erbsensuppe ist eigentlich falsch ausgedrückt. Das war ein Eintopfgericht, an dem „alles dran" war. Die Erbsen gaben nur den Namen dafür her, bildeten sozusagen die Grundlage des Gerichtes. Aber in verschiedenen Töpfen wimmelte es geradezu von Fleisch- und Wurststücken.

„Donnerwetter", dachte der kritische Vater, „bekommen die ein Essen!" Und da entdeckte er auch seinen Sprößling, wie er — ohne nach rechts oder links zu schauen — tapfer und pausenlos seinen Teller leerte. Teller ist nicht der rechte Ausdruck. „Kump" ist schon richtiger. Und von diesen „Kümpen" leerte der Bursche nicht nur zwei . . . Der Vater staunte. Zu Hause war sein Junge gerade nicht der beste Esser gewesen.

Natürlich gab es große Freude, als der Sohn seinen Vater sah. Vater setzte sich zu seinem Jungen und futterte mit. Obwohl der Kleine eigentlich schon genug hatte, aß er zur Gesellschaft noch einmal einen „Schlag" mit.

*

Wie ihm der Lagerführer erzählte, sind bisher die besten Erfahrungen mit den Lagerinsassen gemacht worden. Mehr als 80 Prozent haben das Jungvolk-Leistungsabzeichen glatt erworben. Beste Vorbedingungen zum Training auf einem Sportplatz und im Strandbad Dabringhausen sind vorhanden. Außerdem ist die Gesundheit der Jungen, wie der ständige Lagerarzt versicherte, so stabil, daß Sorge der Eltern unbegründet ist. Einzig einige Sportverletzungen sind bisher zu verzeichnen gewesen.

Nun ist der letzte Schub im Lager. Am 20. August ist Schluß des Lagerlebens. Etwa 250 Pimpfe sind augenblicklich da. Achtmal hat seit der Eröffnung im Juni die Belegschaft gewechselt. Mehr als 2000 Wuppertaler Pimpfe haben auf der Dabringhauser Höhe „frischen Wind" bekommen. Braungebrannt, gesund und noch fester ihrer Gemeinschaft verpflichtet als bisher sind sie wieder in die Stadt zurückgekehrt. Dieser Nachwuchs ist in Ordnung!



Kurz nach dem Wecken

Allgemeine Morgenwäsche mit entblößtem Oberkörper in der Taufrische des jungen Tages.



Abfahrt ins Lager

Die letzten 250 Pimpfe fuhren gestern morgen in Autobussen hinaus nach Dabringhausen ins Bergische, um dort bis zum 20. August zu bleiben.
Photo: Lüke (2)

Aufstellung des Kaiser-Wilhelm-Denkmals

Vom Städt. Presseamt wird mitgeteilt:

Nachdem die städtischen Parkanlagen an der Luisenstraße auch von der Tannenbergstraße durch eine Treppenanlage einen würdigen Zugang erhalten haben, wird mit der Aufstellung des Kaiser-Wilhelm-Denkmals an dieser Stelle begonnen werden, sobald die Werksteine für den Sockelaufbau angeliefert sind. Nach erfolgter Aufstellung des Denkmals wird der Platz in würdiger Weise gärtnerisch hergerichtet.

Was der Sommer-Schluß-Verkauf brachte

Erhöhte Umsätze – Liegt der Termin zu spät?

Nach vierzehntägiger Dauer hat der Sommerschlußverkauf seinen Abschluß gefunden. Der Verlauf der Veranstaltung war ziemlich normal und hat im allgemeinen den Erwartungen der Wuppertaler Geschäftswelt entsprochen. Zeitlich gesehen, brachte in den meisten Abteilungen wiederum der erste Tag die besten Umsätze. Aber auch die folgenden Tage und auch die zweite Verkaufswoche brachten bei einem normaleren Geschäft ansehnliche Umsätze. Der dazwischenliegende Samstag bedeutete infolge des Ultimos nochmals einen gewissen Höhepunkt. Die üblicherweise an den letzten drei Tagen stattfindenden Restverkäufe erfreuten sich des gewohnten Zuspruchs. Die Wuppertaler Geschäftswelt, soweit sie am Saisonschlußverkauf beteiligt ist, dürfte mit den Umsätzen der beiden letzten Wochen zufrieden sein. Uebereinstimmend lassen die Feststellungen der verschiedensten Häuser erkennen, daß die Umsätze besser als im vergangenen Jahr waren. Man beziffert das Umsatzplus im Durchschnitt auf etwa 15—20 Prozent. Nicht zuletzt wird dieses erfreuliche Ergebnis darauf zurückzuführen sein, daß die wirtschaftliche Besserung auch in Wuppertal in letzter Zeit weitere Fortschritte gemacht hat. Diese Feststellung wird auch durch die Tatsache bestätigt, daß sich eine gesteigerte Nachfrage nach mittleren und besseren Preislagen bemerkbar machte. Allerdings darf der Wuppertaler Einzelhandel die erzielten günstigen Umsatzergebnisse zum Teil auch als Erfolg besonderer Anstrengungen und Leistungen buchen die, wie beobachtet werden konnte, auch wiederum zahlreichen Käufern aus der näheren und weiteren Umgebung Wuppertals Anlaß gaben, zum Einkauf nach hier zu kommen.

Zu dem Geschäftsverlauf im einzelnen ist festzustellen daß im Bekleidungs-Einzelhandel die Damenbekleidungsumsätze recht zufriedenstellend waren, was sich schon daraus erklärt, daß der Saisonschlußverkauf in erster Linie eine Angelegenheit der Frau ist. In ausgesprochener Sommerkleidung war das Geschäft ziemlich lebhaft, doch zeigte sich daneben auch rege Nachfrage nach Regenmänteln, Uebergangsmänteln und Kostümen. In der Herrenbekleidung setzte das Geschäft in der ersten Woche ruhiger ein, belebte sich dann aber stark an den Ultimotagen. Man kaufte hier viel Sakkoanzüge.

Im Schuheinzelhandel dürfte es wohl auf die Witterung zurückzuführen sein, daß die Nachfrage in Leinen- und Strandschuhen zum Teil Wünsche offen ließ. Immerhin ist aber auch hier das Gesamtumsatzbild zufriedenstellend ausgefallen. Sowohl in modischen Damenschuhen wie auch in Herrenhalbschuhen und Stiefeln war die Nachfrage auf der ganzen Linie recht lebhaft. Vielfach waren gute Qualitäten bevorzugt. Die vorteilhaften Sonderposten in Restpaaren waren natürlich bereits in den ersten Tagen fast vollständig vergriffen. Es gehört zu den Eigenarten des diesjährigen Saisonschlußverkaufs im Schuheinzelhandel, daß sich auch in Hausschuhen vielfach eine beachtliche Nachfrage zeigte.

Kann somit das Gesamtergebnis des Wuppertaler Saisonschlußverkaufs als erfreulich bezeichnet werden, so bleibt doch noch die Frage zu prüfen, ob auch der eigentliche Zweck dieser Veranstaltung, nämlich die Vorräte in den streng modischen und saisongebundenen Artikeln völlig zu räumen, erreicht worden ist. Nach den verschiedensten Beobachtungen ist indessen festzustellen, daß vor allem auch die gute Nachfrage nach weniger den Mode- und Saisonschwankungen ausgesetzten Gegenständen zu dem günstigen Gesamtergebnis beigetragen hat. Vielfach konnte dagegen eine Räumung der modischen Saisonware in dem erwünschten Umfang, also der eigentliche Zweck des Sommerschlußverkaufs, nicht erreicht werden. Schon früher ist man in Kreisen des Wuppertaler Einzelhandels für eine Früherlegung des Saisonschlußverkaufs eingetreten. Es ist klar, daß die bereits vor dieser Veranstaltung in Westdeutschland beginnenden großen Ferien manchem Käufer die Möglichkeit nehmen, vor Antritt der Ferienreise noch Eindeckungen innerhalb des Sommerschlußverkaufs vorzunehmen. Die Wahrnehmungen im diesjährigen Sommerschlußverkauf haben dies erneut bestätigt. Es ist daher verständlich, daß in Einzelhandelskreisen gegenwärtig erneut die Terminfrage wieder aufgerollt wird. Es wird dabei die Auffassung vertreten, daß schon eine Früherlegung um eine Woche ausreichen würde, um eine fühlbare Besserung herbeizuführen.

Konzentrierte SALAT-TUNKE spart Öl
PARSALA
würzt den Salat und ist billig!

Wuppertals Märkte am Wochenende

Bohnenzeit!

In diesen Wochen kann man immer wieder die Beobachtung machen, daß die Hausfrau nicht weiß, was sie an Obst einkaufen soll. Nicht etwa, daß eine Obstknappheit bestünde, es fehlt aber augenblicklich das gewohnte Massenangebot an Konsumobst, das erst wieder mit dem Erscheinen der Zwetschgen als der letzten Weichobstart einsetzt. Zwar gibt es heute Dutzende von Frühpflaumenarten, Ringelotten, Reineklauden, Mirabellen, Eierpflaumen, Wasserlatschen, und wie die Spielarten alle heißen mögen, die gegenwärtig angeboten werden. Sie alle aber können nicht von sich behaupten, eine überragende Rolle unter den Obstarten des Jahres und einen allgemein vorliegenden Freundeskreis in den Reihen der Obstliebhaber zu besitzen, wie etwa Erdbeeren, Kirschen, Stachelbeeren und Johannistrauben. Sie sind eben da und werden gegessen, ohne daß manchmal der Käufer ihren Namen weiß. Das ist recht so, ist ihnen allen doch hoher Nährwert eigen. —

Der Kundenkreis der Obst- und Gemüsehändler ist merklich zusammengeschrumpft, seitdem die großen Ferien einsetzten. Gerade er spürt es mehr wie jeder andere Geschäftsmann, wenn sich Reisezeit und Reiselust bemerkbar machen. — Der

Gemüsemarkt

steht nun mitten im Zeichen der Bohnen. Durchgängig ist die Ernte gut ausgefallen, weshalb es für die Hausfrau der Stunde Gebot ist, das Messer oder die Bohnenschneidemaschine hervorzuholen und die Schätze der Natur für den Winter haltbar zu gestalten. Daß diese Forderung für weiteste Kreise Gemeingut geworden, beweist die starke Nachfrage vor allem nach „Speckbohnen". Die Preise hierfür lagen am Wochenanfang niedriger als zum Wochenende. Ob die Speckbohnen dem Holzfaß oder dem Steintopf anvertraut, ob die Bohnen in Einkochgläser oder in Büchsen luftdicht eingekocht werden, das ist gleich. Bei der notwendigen Sorgfalt wird die Hausfrau immer Freude erleben. Die Beigabe einiger Stengel Bohnenkraut vermittelt dem Gemüse einen besonderen pikanten Geschmack. Dauernde Ueberprüfung der Schätze in Keller und Speisekammer ist natürlich vonnöten, ein periodisches Entfernen des durch die Milchsäure-Gärung entstehenden Schaumes unerläßlich. Die Brühe muß stets über dem abschließenden Deckel stehen, zu welchem Zwecke eine gehörige Beschwerung durch einen Stein vorgenommen werden muß. „Strauchbohnen" gehen nun zu Ende, die „Julibohnen" — die auch noch im Monat August ihren Mann stellen — treten an ihre Stelle. In den letzten sechs Wochen wurden uns die Strauchbohnen zu niedrigsten Preise angeboten. Sie kosteten in diesem Jahre etwas mehr als die vorerwähnten Speckbohnen. Gerne werden sie als Salatbohnen verwandt und waren stark gefragt. Als Spezialsorte unter den Bohnen erfreuen sich die „Posthörnchen", die ihrer, dem Posthorn ähnelnden Form wegen so genannt werden, größter Beliebtheit. Die am höchsten bewerteten „Prinzeßbohnen" sind eine Angelegenheit für Feinschmecker, weil sie erlesene Salate abgeben. Sie sind aber recht rar; ihr Preis liegt um mehr wie das doppelte höher, der der anderen Bohnen. —

Erbsen gehen zur Neige. Als letzte ihrer Art hatte die „Markerbse" das Wort, die dick und prall die großen Schoten füllte. Mit ihrem Fortgang ist die heurige Erbsenzeit beendet. Dann heißt es, auf Gläser zurückgreifen. Im Preise anziehen konnten Dicke Bohnen, deren Abschiedsstunde auch geschlagen hat.

Knapp vertreten waren Rot- und Weißkohl; noch knapper Sommerwirsing. Vereinzelt sahen wir kleine Posten Sommerspinat, die im Handumdrehen vergriffen waren. Auffallend groß waren in dieser Woche die Ankünfte an Tomaten. Deutsche Erzeugnisse wetteifern mit solchen aus vielen Erzeugerländern Europas. In der verflossenen Woche konnten ihre Verkaufspreise leicht anziehen, was aber dem Umsatz keinen Abbruch tat. Neben den Tomaten erfreuen sich die Gurken der Gunst der Käuferinnen. Massenangebote an Salat- wie an Einmachgurken deutscher und holländischer Herkunft sahen wir bei jedem Händler zu günstigen Preisen verfügbar. Jetzt aber darf nicht mehr mit dem Gurkeneinmachen gezögert werden. Sieben Pfund für eine einzige Reichsmark ist ein verlockendes Angebot.

Zum ersten Male sahen wir in der Berichtswoche Melonen, die in Holland heranwuchsen. Eine weitere Neuigkeit ist Sauerkraut aus Weißkohl diesjähriger Ernte, vollsaftig und pikant.

Der Obstmarkt

veränderte allmählich sein Aussehen. Die letzten Johannistrauben wurden in kleinen Partien angeboten. Allerdings ist der Preis beachtlich in die Höhe geschnellt; der Käufer kommt aber voll und ganz auf seine Rechnung. Brombeeren werden täglich dicker und reifer. Auch ihre Zeit ist bald dahin. Deshalb sollte sich die Hausfrau, die bislang noch säumte, ein Quantum dieser gesunden Beeren für leckeren Brotaufstrich sichern, solange es hierfür noch an der Zeit ist, zumal die Verkaufspreise um ein bedeutendes günstiger liegen als in früheren Jahren. Preiselbeeren waren selten schon und sehr billig. Die starke Nachfrage ist deshalb verständlich. Begehrt waren Frühpflaumen aller Art, deren knappe Anfuhren täglich mühelos umgeschlagen werden konnten.

Deutsche Aepfel sind nun in ausreichenden Mengen vorrätig. Die Preise waren dieselben wie die in der Vorwoche. Dasselbe gilt für Birnen, die in zunehmenden Mengen in Wuppertal eintreffen. Pfirsiche sind gesucht und billig. Kleinere Posten dieser Saftfrüchte sind deutsche Qualitätserzeugnisse, die sich mit den italienischen Pfirsichen auf gleiche Stufe stellen können, ihnen im Geschmack vielleicht noch überlegen sind. Ihr Preis war etwas höher als der der Pfirsiche aus Italien.

Vereins-Kalender

In dieser Rubrik werden Vereinsmitteilungen, die sich ausschließlich an die Mitglieder richten, zum Preise von 15 Pfg. je mm Textspaltenbreite aufgenommen.

Ortsgruppe von 1878
Lyzeum, Elberfeld, Mäuerchen

Neue Diktat-Uebungszeiten
für Deutsche Kurzschrift u. Stolze-Schrey
Freitags 20 Uhr von 50 Silben an aufwärts in 3 Klassen
Dienstags 20 Uhr zur Vorbereitung auf die Handelskammerprüfung.
17691

Tödlicher Verkehrsunfall

Kraftfahrer unter dem Einfluß von Alkohol

Die Pressestelle beim Polizeipräsidium Wuppertal teilt mit: Am 6. August gegen 23 Uhr wurde in W.-Barmen auf der Hünefeldstraße ein 60jähriger Mann beim Ueberqueren der Fahrbahn von dem Personenkraftwagen IX 202 205 überfahren und getötet. Der Fahrer, der Kaufmann Willy Heute, Schwelm, Brunnenstraße 82, der unter Einfluß von Alkohol stand, wurde zwecks Entnahme einer Blutprobe dem St.-Josephs-Krankenhaus zugeführt. Der Personenkraftwagen, der leicht beschädigt war, wurde sichergestellt. Die Kriminalpolizei war am Tatort und veranlaßte das Weitere.

Hausfrauen, laßt euch von eurem Kaufmann beraten!

Zu diesem Thema gibt ein Lebensmittelkaufmann gute Ratschläge. Wir begrüßen seine Ausführungen in der Hoffnung, daß sich unsere Leserschaft diesen beherzigenswerten Standpunkt zu eigen macht:

„Man kann mitunter die Beobachtung machen, daß Hausfrauen beim Einkauf von Lebensmitteln, wenn sie einen Artikel nicht erhalten und dafür einen anderen empfohlen bekommen, ihren Unwillen darüber heftig zum Ausdruck bringen. Ist es denn tatsächlich so schlimm, wenn man mit einem anderen Artikel oder einer anderen Sorte vorlieb nehmen sollt Wenn wir nur ein wenig überlegen, so werden wir auch einsichtig genug sein, die Ursache und den Sinn solcher Einschränkungen zu begreifen. Wie wir alle wissen, ist Deutschland in manchen Dingen vom Auslande abhängig, so z. B. in Südfrüchten, Gewürzen, Reis, Kaffee, Kakao u. a. m. Deutschland darf jedoch aus devisenpolitischen Gründen die Einfuhr nicht übersteigern. So sind eben gewisse Artikel beim Kaufmann nicht mehr in dem früheren Ueberfluß vorhanden. Jede Hausfrau kann diesen Notwendigkeiten Rechnung tragen. Wir können doch wirklich auf mancherlei Auslandsware verzichten und uns mehr an das halten, was der deutsche Boden bietet. Nie mehr darf es wieder so werden wie einst, da auf Grund der Bevorzugung ausländischer Waren so viele deutsche Erzeugnisse zugrunde gingen. Wir kennen den Zweck und das Ziel des Vierjahresplanes. Gerade der Einkauf bietet reichlich Gelegenheit am Aufbau unseres Vaterlandes mitzuarbeiten. In erster Linie halte sich die deutsche Hausfrau an deutsche Erzeugnisse. Was davon am meisten vorhanden ist, muß zuerst verbraucht werden. Man folge also gern dem guten Rat des Kaufmannes, den er im Dienst der Verbrauchslenkung erteilt. Und man meckere nicht, wenn man für das, was augenblicklich unerreichbar ist, etwas anderes erhält. Das Einzelhandelsgeschäft leistet Gewähr dafür, daß nur gute Ware zum Verkauf gelangt."

Reichstagung der Gauwirtschaftsberater

In Wuppertal begann am Freitagvormittag die Tagung der Gauwirtschaftsberater der NSDAP. unter Vorsitz von Herrn Bernhard Köhler, dem Leiter der Kommission für Wirtschaftspolitik der NSDAP.

Nach einer internen Besprechung wichtiger Tagesfragen der Wirtschaft, die Sicherung der Rohstoffversorgung, Heranziehung und Ausbildung des Nachwuchses sowie die Gestaltung der Ausfuhr wurden die Teilnehmer durch Kreisleiter Straßweg-Wuppertal begrüßt. Herr Bernhard Köhler dankte für die herzliche Begrüßung und Aufnahme in Wuppertal und gab seiner Freude Ausdruck, daß die Gauwirtschaftsberater einmal Gelegenheit hätten, Wuppertal kennen zu lernen.

In den Nachmittagsstunden besichtigte man in kleinen Gruppen sehr eingehend Betriebe der Textilindustrie, der Textilveredlungsindustrie, des Textilgroßhandels und der Metall- und Werkzeugindustrie. Im Hörsaal des Wuppertaler J.G.-Werkes wurde dann gegen Abend ein Vortrag von Professor Dr. Hörlein über die „Stellung der chemischen Industrie in der deutschen Volkswirtschaft" entgegengenommen. Der Redner schilderte die großen Leistungen der chemischen Industrie und deren wachsende Bedeutung. Viele Probleme seien zur Fabrikreife gelangt, andere werden rastlos vorgetrieben. Die Tagung wird am Samstag in Düsseldorf fortgesetzt, wo Fragen der Eisenindustrie behandelt werden. Der Besuch der Ausstellung „Schaffendes Volk" bildet den Abschluß.

Vor dem Strafrichter

Der Fahrraddieb mit dem Firmenstempel

„Von Kopf bis Fuß auf Fahrraddiebstähle eingestellt, denn das ist seine Welt", konnte man von dem 34jährigen Gustav J. aus Wuppertal sagen, einem Mann mit zwölf z. T. recht erheblichen Vorstrafen, der in der gestrigen Sitzung der erstinstanzlichen Großen Strafkammer des Landgerichts für acht Fahrraddiebstähle, die beim Verkauf seiner Beute begangenen Schwindeleien und die Unterschlagung eines neunten Fahrrades einstehen mußte.

Aus dem Strafregister des Angeklagten war zu ersehen, daß er früher Betrügereien bevorzugt hatte. Das Ergebnis dieser Tätigkeit waren in den letzten sieben Jahren Gefängnisstrafen von rund fünf Jahren. Ende 1936 hatte J. sich dann auf Fahrraddiebstähle umgestellt. Die Anregung dazu war von Düsseldorfer Freunden ausgegangen, die ihn mit dem glatten Pflaster ihrer Heimatstadt vertraut gemacht hatten. Die unverschlossenen Räder, die J. von Straßen und aus Hauseingängen wegnahm, beförderte er regelmäßig auf der eigenen Achse nach Wuppertal, wo es ihm nicht schwer fiel, sie zu leidlichen Preisen an den Mann zu bringen. Seine Entlarvung verdankte er einem jungen Mann aus W.-Sonnborn, dem er sein vor der Post stehendes Rad gestohlen hatte. Als der junge Mann den Verlust seines Rades bemerkte, war J. schon längst wieder verschwunden. Der Bestohlene warf die Flinte jedoch nicht ins Korn, sondern hielt schnell entschlossen ein vorüberkommendes Polizeiauto an und verfolgte den Dieb auf gut Glück in westlicher Richtung. Auf dem Wege nach Sonnborn entdeckte er sein Rad vor einem Hauseingang. Der Mann, der der rechtmäßige Besitzer sein wollte, war der Angeklagte. Er behauptete damals, er habe das Rad gerade von einem Nachbarn gekauft und erbot sich, den Mann herbeizuholen, blieb aber auf dem Wege zu ihm. Die Polizei guckte ihm nun gründlich in die Karten und fand heraus, daß er eine ganze Reihe von Fahrraddiebstählen auf dem Gewissen hatte. Man kam auch dahinter, daß J. sich irgendwie den Geschäftsstempel eines hiesigen Fahrradhändlers verschafft und mit dessen Hilfe für seine Abnehmer Kaufbescheinigungen hergestellt hatte. Den Stempel wollte er einem Unbekannten abgenommen haben, den er angeblich vom Schaufenster des Fahrradgeschäftes aus beim Stehlen des Stempels beobachtet hatte. Nachdem die Anklage gegen ihn schon erhoben war, rückte J. freiwillig damit heraus, daß er noch weitere Diebstähle und — im Zusammenhang damit — auch weitere Urkundenfälschungen begangen hätte.

In der gestrigen Verhandlung zeigte er sich als reuiger Sünder. Anscheinend bedrückte es ihn sehr, daß die Staatsanwaltschaft ihn in Sicherungsverwahrung untergebracht sehen wollte. Seinem Verteidiger gelang es jedoch, ihn vor diesem Los zu bewahren. Da unglückliche Familienverhältnisse z. T. schuld an seinem letzten Abgleiten waren, verschonte die Kammer ihn diesmal noch mit der einschneidenden Maßnahme. Andererseits billigte sie ihm hinsichtlich der Betrügereien und Urkundenfälschungen keine mildernden Umstände mehr zu und verhängte schließlich eine Zuchthausstrafe von 2½ Jahren und 3 Jahre Ehrverlust über ihn. Froh, vor der am meisten gefürchteten Sicherungsverwahrung bewahrt geblieben zu sein, erkannte J. das Urteil sofort an.

Vergeblich, aber nicht „umsonst" Anklage erhoben

Einen unerwarteten Ausgang nahm ein Strafverfahren gegen einen 28jährigen Wuppertaler, der von seinem eigenen Vater angezeigt worden war. Daß der Vater sich seinerzeit zu dem schweren Entschluß durchgerungen hatte, seinen Sohn dem Gericht zu überliefern, konnte man ihm im Grunde genommen nicht verdenken, denn der Sohn war ein Tunichtgut durch und durch. Schon als Jugendlicher hatte er Einbruchsdiebstähle verübt, später war er immer wieder rückfällig geworden, obschon man ihn jedesmal strenger angefaßt hatte. Daß er beim zwölften Male mit fünfzehn Monaten Zuchthaus bestraft und seiner asozialen Veranlagung wegen sterilisiert worden war, hatte so wenig Eindruck auf ihn gemacht, daß er kurze Zeit nach seiner Entlassung aus der Strafanstalt bei seinem Vater einen Einbruch verübte und ihm 30 RM. stahl. Das Geld hatte er sofort vertan und sich dann selbst der Polizei gestellt. Auf den Antrag seines Vaters hin wurde ein Strafverfahren gegen ihn eingeleitet; die Folge war, daß die Anklagebehörde aus seinen Strafakten eine Geschichte seines Lebens zusammenstellte, die kaum anders als mit dem Kapitel „Nun endlich Sicherungsverwahrung" geschlossen werden konnte. Wahrscheinlich hätte auch die Große Strafkammer gestern diesen Schluß gefunden, wenn es dem Vater des Angeklagten in der gestrigen Verhandlung nicht plötzlich leid geworden wäre, seinen ungeratenen Sohn so enden zu sehen. Kurz vor Schluß der Verhandlung zog er seinen Strafantrag noch zurück und machte es dadurch unmöglich, daß sein Sohn abermals ins Zuchthaus geschickt und für verwahrungsreif erklärt wurde. Der Kammer blieb nichts anderes übrig, als das Verfahren einzustellen und den Angeklagten auf freien Fuß zu setzen. Sie bestimmte aber auch, daß nicht der Staat, sondern der Vater als zurücktretender Antragsteller die Kosten des Verfahrens zu tragen habe.

„14 000 RM. aus Gutmütigkeit unterschlagen"

Zu dem unter dieser Ueberschrift erschienenen Bericht wird uns von der Familie der Frau, die nach den Angaben des Angeklagten Oskar H. und seines Verteidigers von dem unterschlagenen Geld unterstützt worden sein soll, mitgeteilt, daß dies nicht der Fall ist.

Meldepflicht der Fremdsprachkundigen

Der Präsident der Reichsanstalt hat dem NS.-Rechtswahrerbund den Auftrag erteilt, nunmehr auch die Arbeitsvermittlung für Dolmetscher und Uebersetzer einzuführen. Die „Reichsfachschaft für das Dolmetscherwesen" hat weiter den Auftrag, alle Fremdsprachkundigen überhaupt zu erfassen, ganz gleich ob sie ihre Kenntnisse beruflich auswerten oder nicht, ganz gleich, in welchen Spezialgebieten sie tätig sind. Jeder Sprachkundige muß sich bereit halten, je nach dem Umfang seiner Kenntnisse im gegebenen Fall herangezogen zu werden. Es ist daher Ehrenpflicht jedes Fremdsprachkundigen, möglichst umgehend der Reichsfachschaft für das Dolmetscherwesen in der Deutschen Rechtsfront, Berlin W 8, Friedrichstraße 194—99, folgende Angaben zu machen: 1. Namen, Beruf, Anschrift und sonstige Personalangaben, 2. Umfang und Art der Sprachkenntnis, insbesondere, ob im Ausland erworben, 3. Vorbildung und 4. etwaige Spezialgebiete.

Dank an die Quartiergeber

Der Kommandeur des in den Stadtteilen Wuppertal-Cronenberg und -Ronsdorf in der Zeit vom 6. bis 9. Juli ds. Js. untergebrachten Truppenverbandes, hat dem Oberbürgermeister folgendes Schreiben übersandt:

„Für die überaus liebenswürdige und gute Aufnahme, die die Angehörigen des Bataillons während der Unterbringung in Cronenberg und Ronsdorf gefunden haben, spreche ich Ihnen hiermit meinen herzlichen Dank aus und bitte, auch den Quartiergebern den Dank des Bataillons zu übermitteln."

Kleine Nachrichten

Wuppertal-Elberfeld

e.— **Schwindler entlarvt.** Einem Vertreter der Dürener Blindenanstalten ist es gelungen, sich im Verlaufe von etwa 1½ Jahr durch Betrügereien beim Absatz von Blindenwaren ca. 13 000 RM. zu verschaffen. Er bezog die Waren nicht von der Blindenanstalt, sondern von anderen Firmen, und überdruckte die aufgeklebten Kleinhandelspreise mit höheren Preisen.

e.— **Zur Nachtzeit** statteten Diebe den Lager- und Büroräumen einer Firma in der Weidenstraße einen Besuch ab. Vermutlich suchten die Täter nach Geld, da sämtliche Behältnisse durchwühlt wurden.

e.— **Festgenommen** wurden ein 45jähriger Mann vom Bökel und ein 40jähriger Mann aus der Johannisstraße, beide wegen widernatürlicher Unzucht; ein 22jähriger und ein 31jähriger Mann, beide ohne feste Wohnung, wegen Bettelns; eine 24jährige Frauensperson aus der Wirkerstraße wegen Verdachts der Verbreitung von Geschlechtskrankheiten; ein 21jähriger Bursche aus der Beek wegen Verdachts des Diebstahls; ein 58jähriger Mann aus der Untergrünewalderstraße wegen Hehlerei; ein 70jähr. Mann aus der Schreinerstraße wegen Verdachts des Sittlichkeitsverbrechens; ein 22jähriger Mann, ohne feste Wohnung, wegen Notzuchtverbrechens; ein 28jähriger Mann aus der Heckinghauser Straße wegen Diebstahls; ein 26jähriges Mädchen aus der Appellstraße und eine 27jährige Ehefrau aus Velbert, beide wegen Verdachts der Abtreibung.

Wuppertal-Barmen

b.— **Aus der Unglückschronik.** An der Ecke des Steinwegs und der Rödigerstraße prallte gestern nachmittag ein junger Mann mit seinem Fahrrad gegen ein Auto. Er zog sich hierbei Verletzungen am Kopf zu, die ärztliche Behandlung notwendig machten. — Fast an der gleichen Stelle wurde gestern abend gegen 11 Uhr ein 36jähriger Mann von einem Personenauto angefahren und am Kopf erheblich verletzt. Er fand Aufnahme im St. Petrus-Krankenhaus. Der Führer des Autos ließ den Wagen im Stich und flüchtete, stellte sich aber später der Polizei. Das Fahrzeug wurde sichergestellt. — An der Kreuzung Stern- und Feldstraße stieß ein Personenauto mit einem Kraftrad zusammen. Das Kraftrad wurde gegen ein Eckhaus gedrückt. Hierbei erlitt die auf dem Soziussitz mitfahrende Ehefrau des Fahrers erhebliche Verletzungen am linken Fuß. Sie wurde in das städtische Krankenhaus gebracht.

b.— **Vermißt** wird seit dem 31. 7. 1937 die 20jährige Näherin Frieda Richter aus Wuppertal-Ba. Beschreibung: 1.65 m groß, schlank, rotblondes Haar, Bubikopf, graue Augen, an der Oberlippe kleine Warze. Bekleidung: Blauer Mantel, gelbes, rohseidenes Kleid, weißseidener Unterrock, beigefarbige Strümpfe und braune Halbschuhe mit Schnalle. Sie trägt Dublee-Armbanduhr, schwarze Lackledertandtasche; Inhalt u. a. Antragsformular auf Erlangung einer Arbeiterrückfahrkarte nach Lünen. Selbstmord nicht ausgeschlossen.

b.— **Diebesbeute.** Aus einem verschlossenen Auto wurden in der Kemmelstraße eine braune Aktentasche und ein blau gestrichener Verbandskasten gestohlen.

Beyenburg

Beyenburg hat Stadtgas!

In Verfolg der Städtezusammenlegung war es für die städtische Verwaltung eine der vornehmsten Aufgaben, nun auch die eingemeindete Stadt Beyenburg in den Genuß der Gasversorgung zu bringen. Für die Versorgung Beyenburgs mit Gas waren außer der relativ großen Entfernung auch noch grenztechnische Schwierigkeiten zu überwinden. Aus diesem Grunde wurde die Geduld der Beyenburger Bevölkerung etwas auf die Probe gestellt. Nunmehr sind aber alle notwendigen Arbeiten zur Gasversorgung Beyenburgs beendet. Zulettungsrohre, Ortsnetz und Hausanschlüsse sind fertiggestellt, und die plombierten Verschlüsse werden jetzt geöffnet.

Gottesdienst-Ordnung

Sonntag, den 8. August 1937

Reformierte Gemeinde W.-Elberfeld, Alte Kirche, Kirchstraße. 7.30: P. Gerling. 10: P. Jung. 11.15: Taufe, P. Jung. — Samstag, 14. August, 16: Trauung, P. Sonntag. — **Neue Kirche,** Doppelsteinstraße 10: P. Sonntag. — **Friedhofskirche,** Hochstraße. 9.30: Vikar Heinemann. — **Gemeindesaal, Blankstraße** 9: Missionar Borth. — **Hahnerberg.** 9.30: P. Gerling. — **Uellendahl.** 8: Vikar Heinemann.

Evang.-reform. Gemeinde W.-Cronenberg. 9.30: Hauptgd P. Eiben.

Reform. Gemeinde Ronsdorf. 9.30: P. Dr. Hesse. — Dienstag 20.45: Posaunenchor.

Weitere reformierte **Gottesdienste.** Jugendhaus. 9.30: P. Hoffius. 20.30: Bußgottesdienst der reform. und luther. Bekenntnisgemeinde: P. Tesch und P. Hesse. — Gemeindehaus Süd. 9.30: Kandidat Hannen. — Alte Post. 9.30: P. Hesse. — Remscheiderstr. 42. 7.30: Vikar Kays. 5: Kandidat Muschmann. — Hofnerbergerschule. 9.30: Vikar Kays. — Hatzenberger Vereinshaus. 7.30: P. Hesse. — Kindergottesdienste. Friedhofskirche. 11.15: P. Hesse. — Jugendhaus. 11.15: P. Ziegler. — Alte Post. 11.15: Vikar Kays.

Niederl.-reform. Gemeinde W.-Elberfeld, Deweerthstr. 10 und 5: Predigt.

Lutherische Gemeinde W.-Elberfeld, Alte Kirche, am Kolk. 9.30: Hauptgd. P. vom Berg. 5: Abendgd. P. Klammer. — **Kreuzkirche,** Friedrichstr. 7.30: Frühgd. P. Tschachmann. 9.30: Hauptgd. P. Volkert. — **Trinitatiskirche,** Arrenbergerstr. 10: Hauptgd. P. Kremöller. Abendandacht. — **Christuskirche,** Gaststättenberg. 7.30: Frühgd. P. Hense. 9.30: Hauptgd P. Neubert. 11: Taufe P. Hense. — **Versammlungshaus Hombüchel.** 9: Gottesdienst P. Hense. — **Gemeindehaus Engelnberg.** 9.30: Gottesdienst Missionar Woneyer. — **Vereinshaus Vogelsaue 44.** 9: Gottesdienst P. Klammer. — **Kirchsaal Uellendahl.** 9.30: Gottesdienst P. Tschachmann

Weitere luth. Gottesdienste. Jugendhaus (Theilmannsaal). 8: P. Tesch. **Luther. Gemeinde Cronenberg.** 10: Hauptgd. Missionsinsp. Flicker-Barmen. — Mittwoch 8.30: Gemeinschaftsstunde.

Luth. Gemeinde Ronsdorf. 9.45: Hauptgd. P. Schoen.

Evang.-luth. St. Petri-Gemeinde, Paradestr. 41. 8.30: Gottesdienst.

Evang. Gemeinde Sonnborn. 8: Frühgd. P. Wichelhaus. 10: Hauptgd. P. Tetmeyer. 16: Jungmädchenkreis Gem.-Haus. 16: Jugendschar-Ost. — Montag 20.30: Gem. Chor. Dienstag 15: Frauenverein Waldfrieden. 20: Gemeindejugendkreis (Mädchen). Donnerstag 8.30: Bibelbesprechung im Gemeindehaus.

Evang. Gemeinde Dänberg. 10: Gottesdienst Miss. Watt. 16.30: Weidt. Gemeindejugend. — Dienstag 20: Bibelbesprechung im Pfarrhaus. Mittwoch 20.15: Kirchenchor. Donnerstag 3: Frauenhilfe.

Evgl. Gemeinde Bohwinkel. Frühpred. 8: P. Thumm. Hauptgd. 10: Missions-Kandidat Kerßen. Kindergd. 11.30 in der Kirche. — Mittwoch. Gemeindebetstunde 20.30: P. Thumm.

Freie evang. Gemeinde, W.-Elberfeld, Hellerstr. 12. 9.30: Predigt. Pred. Bösken. — Montag 20.15: Jugendstunde. Donnerstag 20.30: Bibel-Gebetst.

Evang. Gesellschaft Arrenberg (Landeskirchl. Gemeinschaft). **Vereinshaus Riemenstraße 22.** Jeden Freitag abends 8 Uhr: Bibelbesprechung. Jeden Samstag abends 8 Uhr: Männerstunde.

Christlich-wissenschaftl. Vereinigung Wuppertal, Christian Science Society, Elberfeld, Hellerstr. 8. Gottesdienst: Sonntag 10 Uhr. Mittwoch 8¼ Uhr.

Die Christengemeinschaft, Elberfeld, Adolf-Hitlerstr. 145a. 10 Uhr: Menschenweihehandlung.

Methodistengemeinde, Evang. Freikirche, W.-Elberfeld, Neue Nordstr. 16. 9.30: Predigtgd., Pred. Otterbeinger. 11: Sonntagsschule. 18: Gemeindejugendstunde. — Montag 20: Missionsstunde. Dienstag 20: Gemischter Chor. Donnerstag 20: Bibelstunde.

Baptisten-Gemeinde, Wuppertal-E., Rolandstr. 15 (Pfeilstr.). 9.30: Predigt. 16.30: Predigt. — Donnerstag 20.30: Bibel- und Gebetstunde. — **Wuppertal-Cronenberg, Kampstr.** 5. 9.30: Bibelstunde. 11: Sonntagsschule. 16.30: Predigt. — Mittwoch 20: Bibel- und Gebetstunde.

Freie Heilsmission, W.-Elberfeld, Weststr. 108. Dienstag 20.15: Bibelstde. **Die Heilsarmee, W.-Elberfeld, Hochstr.** 59. 9: Heiligungsversts. 20: Heilsversts. — Dienstag 20: Mütterversts. Mittwoch 20: Jugendstag. Donnerstag 20: Heimbund. Freitag 20: Heiligungsversts. — Sonntag und Mittwoch 15: Kindergd.

Neuapostolische Gemeinde, Elberfeld, Hardtstr. 6—8. Vorm. 9¼, nachm. 4. Mittwoch 8¼. — **Bohwinkel, Kaiserstr.** 73a. Vorm. 9¼, nachm. 4. Donnerstag 8¼ Uhr. — **Cronenberg, Hauptstr.** 29a. Vorm. 9¼. Mittwoch 8¼ Uhr.

Katholische Gemeinde Elberfeld, St. Laurentius. Hl. Messen: 5½, 6½ mit Predigt, 7½, 8½, 10 Uhr Hochamt, 11¼ mit Predigt. 5 Andacht mit Predigt. Wochentags sind hl. Messen um 6 Uhr, 6½ Uhr, 7¼ und 8 Uhr. — **St. Marien.** Hl. Messen: 6, 7½, 9 mit Predigt, 10 Hochamt, 11¼ mit Predigt. Nachm. 5 Uhr Andacht. Wochentags hl. Messen: 7.10 und 8 Uhr. — **Herz Jesu.** Hl. Messen: 6, 7, 8, 9 mit Predigt, 10 Hochamt, 11 Uhr. Nachm. 2½ Christenlehre, 5 Andacht. — **Pfarrbezirk Uellendahl.** Hl. Messen: 7 Uhr, 9½ mit Predigt. Nachm. 2½ Uhr Andacht. — **St. Suitbertus.** Hl. Messen: 6, 7½, 8½, 9½ Hochamt, 11 mit Predigt. Nachm. 5 Uhr Andacht. Mittwoch 6¼ Uhr Gemeinschaftsmesse. — **St. Joseph.** Hl. Messen: 7, 8½, 10½ Uhr. Nachm. 2½ Uhr Christenlehre, 5 Andacht mit Predigt. Wochentags: Montags 6½ Uhr im Kloster, 8 Uhr in der Pfarrkirche; an den übrigen Tagen 6½ und 7.10 Uhr. — **St. Remigius.** Hl. Messen: 6½, 8 Uhr, 10 Hochamt. Nachm. 5 Uhr Andacht. Wochentags: 7¼ und 8 Uhr.

Katholische Gemeinde Bohwinkel, Maria Immaculata. Hl. Messen: 6, 7 mit Predigt, 8½, 10 mit Predigt. 12 Uhr Kinderandacht. Nachm. 5 Uhr Andacht. Wochentags hl. Messen: 6½, 7.05 und 8 Uhr.

Kathol. Gemeinde Cronenberg, St. Joseph. Hl. Messen: 7, 8½, 10 Uhr Hochamt. 2½ Christenlehre und Andacht. Wochentags 7.10 hl. Messe.

—x—

Vereinigt-evangel. Gemeinde Unterbarmen, Hauptkirche. 7.30: P. Wiebel. 9.30: P. Schlingensiepen. — **Christuskirche** (Schwerhörigengemeinde). 8: P. Wolf. 9.30: P. Bopp. 11.15: Kindergd. P. Bopp. — **Gemeindehaus an der Pauluskirche.** 9.30: P. von den Bruck. 11.15: Kindergd. P. Unfricht. — **Rotter Vereinshaus.** 9.30: P. Herfenrath. 11.15: Kindergd. P. von den Bruck. — **Lichtenplatzer Kapelle.** 10: P. Wiebel. — **Hasselder Kapelle.** 10: P. Wolf. — **Städt. Krankenhaus.** 8.15: P. Schlingensiepen.

Deutsche Christen, Unterbarmen. 8.30: Pauluskirche, P. Ihne-Barmen. — **Barmen-Mitte,** Dienstag 20.30: Evang. Vereinshaus, Langenmarktstr. Redner wird noch bekanntgegeben.

Evangel.-reform. Gemeinde Barmen-Gemarke, Gemarker Kirche. 8: P. Schwalbe. 10: P. Medrhoff. — **Immanuelskirche.** 10: P. Bestek. — **Heckinghauser Kirchsaal.** 10: P. Kuhlmann. — **Waldkirche Hugostraße.** 10: P. Winninga (Jugendgd.). — **Kindergd.** 11.30: Waldkirche Hugostr., Unt. Lichtenplatzerstr. 8.

Evang.-luth. Gemeinde Wuppertal, Alte Kirche. 8: P. Kusp. 10: P. Wittedorf. 16.30: Taubstummengd., Pfarrgebäude Staufenberg. 17.30: Nachversts. im Gemeindeheim, Sternstr. 44. — **Friedenskirche** (Schwerhörigenandacht). 10: P. Ihne. 11.30: Taufe. — **Johanniskirche.** 10: P. Hanusch. 11.30: Taufe. — **Auferstehungskapelle auf dem Norrenberg.** 8: Miss. Trev. — **Lutherkirche.** 10: P. Lic. Graeber (Pord. und Abendmahl). 11.30: Kindergd. — **Kirchsaal Hilgenstr.** 9.30: Miss. Trev. — **Waldheim Metthera.** 18: P. Stöver.

Evangel.-luther. Gemeinde Wichlinghausen, Wichlinghauser Kirche. 7.30: P. Sproedt. 9.30: P. Luhe. 11: Kindergd. — **Beyhausen, 11.15:** Kindergd. — **Erlöserkirche.** 9.30: P. Sproedt. 11: Kindergd. — **Hatzfeld, Holzkirchterstr. 11.** 10.30: Kindergd.

Evangel. Gemeinde Barmen-Laaken-Blombacherbach. 9.30: Miss. Irle-Elberfeld. 11: Kindergd. 20.15: Bibelkreisstunde. — Dienstag 20.15: Kirchenchor. Mittwoch 16: Frauenhilfe. Donnerstag 17: Hoffnungsbund. Samstag 18.30: Gemeindejugendstunde für 14—18jährige Knaben.

Verein.-evang. Gemeinde Barmen-Langerfeld, Alte Kirche. 8: P. Preis. — **Kreuzkirche.** 10: P. Sp. 11.15: Kindergd. — **Beckacker.** P. Nierhaus. — **Bülsöhde.** 10: P. Preis. 11.30: Kindergd. — Dienstag 20.30: Bibelstunde in Haus Rezaareth. Gemeinschaftsstunde zu Dahl. Mittwoch 20.30: Bibelstunde zu Bülsöhde. Donnerstag 20.30: Gemeinschaftsstunde in Beckacker.

Evang. Gemeinde Barmen-Nächstebreck. 10: Hauptgd in der Kirche am Hottenstein, Miss. Kuhlmann-Barmen. — Hottenstein, 15: Jungmännerverein. 16.30: Jungmädchendienst. — Montag 20: Jungmädchenabend I und II Singeabend. Donnerstag 15: Frauenhilfe. 20.30: Männer- und Jungmännerverein (Bibelabend). Freitag 20.30: Posaunenchor. — Schellenbeck. 19: Männer- und Jungmännerverein (Unterhaltungsabend) Dienstag 20.30: Männer- und Jungmännerverein (Bibelabend). Samstag 20: Männerchor.

Evang. Gemeinde Beyenburg. 8.45: Vorbereitung. 9.30: P. Trommel, anschl. Feier des hl. Abendmahls. 11: Kindergd. — Montag 20.30: Kirchenchor. Dienstag 20.15: Stunde der weibl. Gemeindejugend. Mittwoch 20.15: Stunde der männl. Gemeindejugend. Donnerstag 20.30: Bibelstunde.

Freie evang. Gemeinde, W.-Barmen, Unterdörnerstr. 77. 9.30: Predigt, Pred. Schnepper. 17: Erbauungsversts. — Montag 20.15: Missionskreis. Dienstag 20.15: Bibelstunde, Mittwoch 20.15: Jugendkreis.

Freie evgl. Gemeinde, W.-Barmen, Seitenstr. 3. 8.30: Gebetstunde. 9.30: Abendmahl. — Montag 20: Nähverein. Dienstag 20.30: Bibelstunde. Mittwoch 20.15: Gesangverein. Donnerstag 20.30: Missionsgebetsstunde.

Freie evang. Gemeinde, W.-Barmen, Feldstr. 37a. 8.30: Predigt. — Mittwoch 16.30: Frauenverein. Donnerstag 20: Bibelstunde.

Die Heilsarmee, W.-Barmen, Bartholomäusstr. 60. 9.30: Heiligungsversts. 20: Oeffentl. Heilsversts. — Donnerstag 20: Oeffentl. Heilsversts.

Christengemeinschaft, W.-Barmen, Alberstr. 25. 8: Menschenweihehandlg.

Evang. Gemeinschaft, W.-Barmen, Wertherstr. 58a, I. 9.30: Predigt, Pred. Dahmer. 11: Kindergd. 16: Jugendstunde. 20: Predigt, Pred. Dahmer. — Dienstag 16: Frauenverein. Mittwoch 20.15: Bibel-Gebetsstunde.

Baptistengemeinde W.-Barmen, Wartburgstr. 44. 9.30: Predigt. 11: Sonntagsschule. 16.30: Predigt. 18.30: Gemeindejugendstunde. — Mittwoch 20.30: Bibel- und Gebetsstunde — **Gemeindesaal, W.-Oberbarmen, Pfeilstraße** 18. 9.30: Predigt. 11: Sonntagsschule. 16.30: Erbauungsstunde. — Dienstag 20.30: Bibel- und Gebetsstunde.

Neuapostolische Gemeinde, Barmen, Ob. Schlhofstr. 30. Vorm. 9¼ Uhr, nachm. 4 Uhr. Mittwoch 8¼ Uhr. — **Nächstebreck, Wittenerstr. 86.** Vorm. 9¼, nachm. 4 Uhr. Donnerstag 8¼ Uhr. — **Dahlhausen-Wupper Germania-Saal.** Vorm 9¼ Uhr. Donnerstag abend 7 Uhr.

Kathol. Gemeinde Barmen, St. Antonius. Hl. Messen: 5¾, 6½, 7½, 8½ Schulmesse, 9½ Hochamt, 11½ Uhr. 2½ Christenlehre, 5 Uhr Andacht. — **St. Johann-Baptist.** Hl. Messen: 6, 7, 8, 9 Schulmesse, 10 Hochamt, 11¼ Uhr. 2¼ Christenlehre, 5 Andacht. — **St. Petrus-Krankenhaus.** 8¼ Uhr hl. Messe. — **St. Joseph (Lichtenplatz).** 9¼ Uhr hl. Messe. — **Herz Jesu.** Hl. Messen: 6½ Uhr, 8 Uhr, 9½ Uhr Hochamt, 11¼ Uhr letzte hl. Messe. — **St. Elisabeth.** Hl. Messen: 6½, 7½, 8¼, 10 Uhr. 2½ Uhr Andacht. — **St. Marien.** Hl. Messen: 7 Uhr, 9 Uhr Schulmesse, 11 Uhr. — **St. Raphael.** 7½ Uhr hl. Messe, 10 Uhr Hochamt, 2½ Uhr Andacht.

Kathol. Gemeinde Beyenburg, St. Maria Magdalene. 6½ Uhr hl Messe, 8¼ Uhr Hochamt. Abends 7 Uhr Andacht.

Kathol. Gemeinde Blombacherbach, St. Peter. 7 Uhr hl. Messe, 9½ Uhr Hochamt, 2¼ Uhr Andacht.

Auf unbestimmte Zeit vertagt

Provozierendes Verhalten Maiskys im Londoner Ausschuß

London, 6. August. (Drahtb.) Lord Plymouth eröffnete die Freitagsitzung des Nichteinmischungsausschusses mit einer kurzen Erklärung: Er habe in der Zwischenzeit festgestellt, daß die in der letzten Sitzung zutage getretenen Schwierigkeiten noch nicht behoben seien. Doch habe er gleichzeitig feststellen können, daß allgemein der Wunsch bestehe, den englischen Plan nicht endgültig zu Fall zu bringen. Deshalb bitte er, es ihm weiterhin zu überlassen, Wege und Mittel zu finden, um die Schwierigkeiten zu überwinden. In der Zwischenzeit könne man das Hauptamt für Nichteinmischung mit der Aufgabe betrauen, die bisherigen Arbeiten des Kontrollapparates zu überprüfen und praktische Vorschläge zu einer Verbesserung der Kontrolle zu machen. Ein solcher Bericht würde auch die Möglichkeit geben, auf ihn zurückzugreifen, falls der britische Plan sich nicht in vollem Ausmaß zur Zeit verwirklichen lasse.

Der sowjetrussische Vertreter Maisky hielt seinen in der letzten Sitzung dargelegten ablehnenden Standpunkt aufrecht und versuchte, seine schlechte taktische Lage dadurch zu erleichtern, daß er an den portugiesischen, den italienischen und den deutschen Vertreter die Frage stellte, ob sie zu einer sofortigen Zurückziehung der Freiwilligen aus der Feuerlinie bedingungslos bereit seien.

Der deutsche Vertreter, Gesandter Dr. Woermann, ergriff hierauf das Wort und wies darauf hin, daß die Fragestellung des sowjetrussischen Vertreters nicht geeignet sei, die Verantwortung Sowjetrußlands für die gegenwärtige schwierige Lage abzuschwächen. Er nehme den Vorschlag des Vorsitzenden an, müsse aber darauf hinweisen, daß die einseitige Handhabung der Kontrolle, wie sie zur Zeit bestehe, nicht auf unbestimmte Zeit aufrecht erhalten werden könne. Der italienische Vertreter, Graf Grandi, schloß sich den Ausführungen des deutschen Vertreters an, worauf der Vorsitzende, Lord Plymouth, zusicherte, daß das Hauptamt für Nichteinmischung in seinem Bericht der Frage der einseitigen Kontrolle Rechnung tragen werde.

Der portugiesische Vertreter wies darauf hin, daß der englische Plan eine Einheit darstelle, und daß es nicht zulässig sei, aus dem Plan einzelne Punkte zu entnehmen, die bereits in der Stellungnahme zu dem Gesamtplan zustimmend beantwortet worden seien. Grandi erklärte, er bitte darauf hinweisen zu dürfen, daß hier ein englischer Plan zur Aussprache stehe und nicht irgendein sowjetrussischer Plan. Wenn Sowjetrußland die Frage der Freiwilligen wirklich so sehr am Herzen liegen würde, so würde es sich in der Frage der kriegführenden Rechte nicht so ablehnend verhalten, wie das der Fall sei.

Als der sowjetrussische Vertreter hierauf erneut zu antworten versuchte, schnitt ihm der Vorsitzende, Lord Plymouth, kurz das Wort ab mit dem Bemerken, daß nach seiner Ansicht nur der britische Plan zur Aussprache stehe.

Die Sitzung endete, wie allgemein erwartet worden war, mit der Vertagung des Ausschusses auf unbestimmte Zeit.

In Regierungskreisen ist die Vertagung des Nichteinmischungsausschusses, die mindestens 14 Tage dauern dürfte, mit Erleichterung aufgenommen worden. Anscheinend hofft man hier, zumindest Zeit gewonnen zu haben. Gleichzeitig läßt man durchblicken, England werde vielleicht nach der Pause eine „vereinfachte Ausgabe" seines Planes vorlegen, in der die Freiwilligenfrage in den Hintergrund geschoben werde.

Die italienisch-englischen Verhandlungen

Beginn Anfang September in Rom

Rom, 6. August. (Drahtb.) Vor Antritt seines Urlaubs ist der englische Botschafter Sir Eric Drummond am Freitagvormittag vom italienischen Außenminister Graf Ciano zu einer kurzen Unterredung empfangen worden.

Wie an zuständiger italienischer Stelle verlautet, werden die englisch-italienischen Besprechungen auf dem Kanzleiwege eingeleitet und vor sich gehen. Das wichtigste sei vorerst der in der letzten Zeit eingetretene psychologische Umschwung. Die englisch-italienische Wiederannäherung, die, wie in diesem Zusammenhang erstmalig auch von zuständiger italienischer Seite betont wird, bereits zu einer Klärung der europäischen Lage geführt habe, sei gegen niemanden gerichtet, also auch nicht gegen Frankreich. Auch werde die Politik der Achse Berlin-Rom, wie bereits Graf Ciano erklärt habe, durch die englisch-italienische Annäherung in keiner Weise geschwächt.

Die eigentlichen englisch-italienischen Verhandlungen beginnen voraussichtlich Anfang September in Rom.

„Lebendige Vorzeit"

Eine vorgeschichtliche Gemeinschaftsschau in Bad Hamm

WG. Hamm i. W., 7. August. Das Städtische Gustav-Lübcke-Museum in Hamm, das drittgrößte Westfalens, hat sich während dieser Sommermonate in den Dienst der vertiefenden Erkenntnis deutscher Vorgeschichte gestellt. Die bedeutungsvollen Funde bei Kamen und an anderen Orten, die sehr aufschlußreichen Stoff ergeben haben, sind in sachgemäßer und anschaulicher Weise aufgearbeitet und der Oeffentlichkeit zum ersten Male zugänglich gemacht worden. Zu einem vollends gerundeten Bild von der Lebensweise und der Kultur unserer germanischen Vorfahren werden diese Schätze in Verbindung mit dem hervorragenden Gut der Ausstellung „Lebendige Vorzeit", die vom Reichsbund für deutsche Vorgeschichte bisher nur in Ulm und Berlin-Charlottenburg gezeigt worden ist. Anschaulicher kann das Wissen um unsere Ahnen nicht vermittelt werden, als es in dieser Gemeinschaftsschau geschieht, die den Titel „Lebendige Vorzeit in Reich und Heimat" trägt. Die Anteilnahme an dieser Ausstellung ist sehr stark: sie wurde bisher von rund 13 000 Personen besucht und bleibt noch bis zum 15. September geöffnet.

Unsere Pferdesport-Tips

Köln, 8. August

1. Rennen: Ubufelsen — Thammo.
2. Rennen: Schwede — Handschar.
3. Rennen: Infant — Natango.
4. Rennen: Hofoper — Humbert.
5. Rennen: Laurus — Ebro.
6. Rennen: Feuereifer — Wildfang.
7. Rennen: Hohlweg — Spata.
8. Rennen: Stall Herding — Heidekönig.

Bad Doberan, 8. August

1. Rennen: Bangali — Harun.
2. Rennen: Impasse — Schneekönigin.
3. Rennen: Fragor — Torerotochter.
4. Rennen: Feldscher — Volmar.
5. Rennen: Amaranthus — Heidekind.
6. Rennen: Livius — Demoiselle
7. Rennen: Midas — Lanzenspitze.

Deauville, 8. August

1. Rennen: Salangane — Ritakrit.
2. Rennen: Lascar — Cornet.
3. Rennen: Drap d'or — En Fraude.
4. Rennen: Poupee du Roi — Dame d'atours.
5. Rennen: Sweet Dream — Dardanelles.
6. Rennen: Valetta — Rhombe.

Wetterbericht

der Reichswetterdienststelle Essen-Mülheim

Etwas unbeständiger

Bei ausgeglichener Luftdruckverteilung stellte sich im ganzen Reich wieder sommerliches Wetter mit Temperaturen bis 30 Grad ein. In der Folge wird eine flache über England liegende Störung, die auch bei uns in der Höhe verbreitet feuchte Luftmassen heranführt, vorübergehende Unbeständigkeit aufkommen lassen. Später dürfte jedoch wieder freundliches Wetter vorherrschen.

Samstag, 7. August 1937, 8 Uhr morgens

Station	Luftdr. (red.)	Wind	Wetter	Temp. Cel.
Borkum	761.3	W leicht	heiter	19
Hamburg	764.5	SO leise	halb bedeckt	20
Rügenwaldmünde	764.2	still	heiter	20
Königsberg	759.0	W schwach	fast bedeckt	22
Aachen	762.4	SSW schwach	fast bedeckt	21
Frankfurt-M	763.8	NO leicht	heiter	19
Hannover	764.6	still	wolkenlos	20
Berlin	765.0	ONO leise	wolkenlos	20
Breslau	763.8	NW leise	wolkig	18
München	765.1	still	wolkenlos	17
Zugspitze*)	531.0	NNW mäßig	heiter	4
Brocken*)	678.9	still	heiter	16
Kahler Asten	681.9	S leise	heiter	19
Vlissingen	761.8	N leicht	bedeckt	21
Brüssel	761.9	SSW leicht	wolkig	22
London	761.2	still	heiter	21
Parmouth	—	—	—	—
Plymouth	762.0	N mäßig	wolkig	18
Paris	761.6	NO leicht	heiter	20
Toulouse	761.9	SO schwach	heiter	24
Madrid	—	—	—	—
Zürich	764.6	OSO leise	heiter	17
Genf	764.4	O leise	heiter	18
Lugano	—	—	—	—
Genua	—	—	—	—
Rom	—	—	—	—
Messina	—	—	—	—
Wien	764.1	NNW leicht	heiter	19
Budapest	762.1	NW leise	fast bedeckt	19
Warschau	762.7	NNW leicht	bedeckt	16
Kopenhagen	749.4	SSW mäßig	wolkig	11
Stockholm	—	—	—	—
Haparanda	766.1	S leise	bald bedeckt	20

*) Luftdruck der Höhenstation nicht reduziert

Beobachtungen in Wuppertal

	Gestern 2½ Uhr nachm	Gestern 9½ Uhr abds.	Heute 7½ Uhr morg.
Luftdr. (red.)	763.3	762.4	761.8
Temperatur	26.3	22.4	22.6
Wind	O. leise	SO. leise	S. leicht
Wetter	heiter	heiter	heiter

Niederschlag der letzten 24 Stunden . . . — mm
Höchste Temperatur gestern 29.6
Niedrigste Temperatur heute früh . . . 18.1

Wetteraussichten für Sonntag:

Bei südlichen Winden vorwiegend wolkig bis heiter, aufkommende Gewitterneigung, im ganzen schwül und nicht regensicher.

Wetteraussichten für Montag:

Wechselnd wolkig bis heiter, verbreitete Gewittertätigkeit, schwül.

Wahrscheinliche Weiterentwicklung:

Noch leicht unbeständig.

Lichtes Reisen! 266

(Die bel. Ferien-Reisen im Wuppertaler Expreß.)

Montag, 9.8. (Halbtag): Zur Ausstellung „Schaffendes Volk" in Düsseldorf, einschl. Eintritt . 2.90
Dienstag, 10.8. (Halbtag): Unsere immer ausverkaufte herrliche Sauerlandfahrt, zur Versetalsperre u. Nordhelle. Höchst. Berg des Sauerl. 3.50
Mittwoch, 11.8. (Ganztag): Große Ferienfahrt nach Koblenz. Ab Bonn bis Koblenz und zurück mit groß., modern. Rheindampfer, mit längerem Aufenthalt in Koblenz, einschließlich Dampferfahrt. Erwachsene 7.— Kinder 4.50
Abf.: ab Langf. 5.15, Bm. Altm. 5.30, E. Rath. 5.45
Ditto (Halbtag): Baldeneysee, Gruga u. Flughf. 2.75
Donnerst., 12.8. (Halbtag): Unsere fabelhafte Berg.-Land-Fahrt, Ueber Hartegasse, Lindlar, Sülzbachtal zum musik. Wirt in Kürten, einschl. Kaffee mit reichl. Zut. im Jägerhaus b. Halzenberg 3.75
Samstag, 14.8. (Halbtag): Zur Ausstellung „Schaff. Volk" in Düsseldorf, einschl. Eintritt . . . 2.90
Sonntag, 15.8. (Ganztag): Ueber Laacher See nach Kochem an der Mosel. Zurück durch das Mosel- und Rheintal, einschl. Ia Mittagessen . . 11.50
Abf.: Langf. 7, Bm. Altm. 7.15, Elb. Rath. 7.30.
Ditto (Halbtag): Nochmals unsere herrliche Sauerlandfahrt zur Versetalsperre u. Nordhelle. Höchster Berg des Sauerlandes 3.50
— Die Preise sind einschl. Steuer. —

Verkaufsstellen: Elb.: Verkehrsver., Schwebebahnpass. — Tabak-Dienst, Ad.-Hitlerstr. 1 — Barm.: Verkehrsver., Wuppert. Hof — Zigarrenhs. Hain, Berlinerstr. — Zigarrenhs. Beckers, Langerf. Mkt. — Zigarrenhs. Köster, Wichlinghaus., Oststr. 4a.
Abfahrten für Halbtagsfahrten: Langerfeld Markt 1 Uhr, Altermkt. Barm. 1.30, Rath. E. 2 Uhr.
Auto-Liehte, Wuppertal-Ronsdorf, Ruf 72352.

Hölter-Reisen

Ruf 55555 W.-Barmen Ruf 27575

Montag, 9.8.: Die beliebte berg. Kaffeefahrt nach Schloß Burg, Widd., abends im Märchenwald Ittertal, einschl. Ia Kaffee mit Zutaten 3.50
Dienstag, 10.8.: Herrliche Sauerlandfahrt durchs Volmetal zum SGV.-Ehrenmal auf dem Kohlberg 3.50
Samstag, 15.8.: Nach Düsseldorf zur Ausstellung „Schaffendes Volk" 1.80
Sonntag, 16.8.: Durchs Oberbergische ins Ahrtal und zum Rhein, einschließl. Ia Mittagessen 8.00
— Preise einschl. Beförderungssteuer. —
Abfahrten: Tagesfahrt: 8 Uhr Barm. Alterm. 8.15 Elb. Schwanenstr. 9; Halbtagesfahrten: 1.30 Barm. Alterm., 1.45 Elb. Schwanenstr. 9.

Ihre Ferienreise!

— Der Schlager der Saison! —
Die schönste u. billigste Urlaubsreise d. Jahres!
10 Tage Oberbayern (Benediktbeuren) einschl. Ia Unterkunft u. Verpfleg. nur 76.00
10 Tage Oberbayern (Benediktbeuren), verbund. mit Sond'fahrt nach Oesterreich und Italien, Innsbruck, Meran, Bozen . . . . . nur 108.00
Verlangen Sie kostenlos Sonderprospekte.
Nächste Reisetermine: Zum 11. August restlos ausverkauft. Zum 18. August nur noch einige Plätze frei. 25. August, 8. Sept. Zum Münch. Oktoberfest 22. Sept., 6. u. 20. Okt. Rechtzeit. Anmeldung erforderlich, da Plätze numeriert. Sichern Sie sich einen guten Platz.
Anmeldung u. Kartenverkauf: Hölter-Reisebüro, Barm., Höhne 104, Lloyd-Reisebüro Rudolf Dahl, Barm., Altermarkt, und Elberf. Neue Fuhrstr., Reisebüro A. Baumgarten, Barm., Langemarkstr. 8, Reisemittler C. Viehmann, Elberf., Schwanenstr. 9. 261b

Deutsche Heimatreisen

Ruf 26388 Wuppertal

— Friedr. Finkenrath, Dönberg. —

Montag, 9.8.: Die herrliche Kaffeefahrt zur Müngstener Brücke, Kaffeetrinken in Widdert, abends fröhliche Stunden im Ittertal, Ia Kaffee und Zutaten (Halbtag) . . . . . RM. 3.25
Montag, 9.8.: Eine Kaffeefahrt mit einem neuen Ziel ins Oberb. Ia Kaffee und Zut. (Halbt.) 3.25
Montag, 9.8.: Herrliche Kaffeefahrt nach Dahlerau (Halbtag) 3.25
Dienstag, 10.8.: O du schönes Sauerland! Nach Bilstein i. Sauerland mit Besuch der Hohen Bracht. Eine unvergeßlich schöne Fahrt zurück durchs Lennetal . . . . . 5.—
Dienstag, 10.8.: Eine neue Tagesfahrt ins Grüne. Ia Mittagessen . . . . . nur 6.50
Achtung! Sauerlandfahrt! Achtung!
Dienstag, 10.8.: Zur Versetalsperre und Nordhelle. Höchster Berg im Sauerland (Halbtag) . . 3.50
Mittwoch, 11.8.: Bad Ems über Roter Hahn, durchs Lahntal und zum Deutschen Eck, mit Ia Mittagessen (Ganztag) 9.50
Mittwoch, 11.8.: Zum Rhein und Ahrtal, mit Ia Mittagessen (Ganztag) . . . . . 8.—
Donnerstag, 12.8.: Schloß Bensberg, Frankenforst. Abends fröhliche Stunden in Köln (Halbtag) 3.50
Achtung! Die neue Fahrt! Achtung!
Freitag, 13.8.: Eine billige Kaffeefahrt mit Ia Kaff. u. Zutaten (Halbtag) Kinder 1.50 2.75
Freitag, 13.8.: Eine herrliche Kaffeefahrt zur Deilbachmühle, durchs wunderschöne Felderbachtal, mit Ia Kaffee und Zutaten (Halbtag), Abfahrt 2.30 Uhr Kinder 1.50 2.75
Samstag, 14.8.: Die wunderbare Aggertalfahrt, Volmetal, Kaffeepause in Rummenohl, Aggertal, Aggerschwarzwald, Aggersperre (Halbtag) . 3.50
Samstag, 14.8.: Die herrliche Fahrt Schloß Bensbg., Frankenforst. Abends fröhliche Stunden in Köln. (Halbtag.) 3.50
Samstag, 14.8.: Kaffeefahrt durchs Oberbergische nach Wipperau, mit dem herrlichen Kaffeetrink. in Widdert, abends fröhliche Stunden im Ittertal. (Halbtag.) 3.75
Sonntag, 15.8.: Billige Rheinfahrt, Königswinter — Godesberg (Ganztag) . . . . . nur 5.—
Sonntag, 15.8. Neue Fahrt. Zum Niederwalddenkmal. Eine wunderbare Fahrt mit Ia Mittagessen (Ganztag) 11.50
Sonntag, 15.8.: Bad Ems über Roter Hahn, durchs Lahntal und zum Deutschen Eck, mit Ia Mittagessen, Abfahrt 6 Uhr 9.50
— Preise einschl. Verkehrssteuer. —
Abfahrt der Tagesfahrten: Elb. Rath. 7.45, Barm. Alterm. 8 Uhr; Halbtagesfahrten: Elb. Rath. 1.45, Barm. Alterm. 2 Uhr.
Verkaufsstellen: Barm.: Riemann, Heckinghauserstr., Böllinghoff Ecke Werth und Kleiner Werth, Elb.-Döppersberg: Zigarrenpavillon Aufgang Kaffee Meurer, A. Hartmann Ecke Süd- u. Weststr. u. W.-Hanemannstr. 60, Neviges: E. Hebbinghaus.
Telefonische Anmeldungen nur 26388. 256

IMMER HILFT
die Klein-Anzeige im
General-Anzeiger
der Stadt Wuppertal

Photo
Apparate alle Marken für jedermann von RM. 4.— an
Photo-Leimberg W.-Elberfeld, Wall 11-13
Kostenloser Photo-Unterricht
Bequeme Teilzahlung bis zu 10 Monatsrat.

Devisensichere Bahnfahrten nach
Paris 5 Tage in Paris 98.- Mk.
D'dorf — D'dorf.
Abfahrten 17. August und 7. Septb. Prospekte und Anmeldung sofort.
Reisebüro Dömkes, Düsseldorf
Kaiser-Wilhelm-Straße 7, Ruf 14434

4 Tage, 22. bis 26. August Eil!!!
PARIS-Weltausstellung
m. Luxus-Reise-Omnibus, Fahrpreis, Verpfleg., Unterkunft u. Taschengeld RM. 59.50 zusätzlich 10 RM. für Devisen.
Fordern Sie meinen Reiseprospekt!!
Nossing, Düsseldorf, Bahnst. 5c, Ruf 22222 n54

Weltausstellung
Devisensichere Bahnfahrten nach
Paris 4 Tage 78.- M.
D'dorf—D'dorf
Abfahrten: 28. 8., 4. 9., 11. 9., 25. 9. usw.
Prospekte und Anmeldung sofort
Reisebüro Dömkes, Düsseldorf,
Kaiser-Wilhelm-Straße 7 — Ruf 14434.

Reelle Bezugsquelle
Neue Gänsefedern
m. Daunen z. Selbstreißen ½ kg 2.50 RM, u. 3.-, weiße Gänsehalbdaunen 4.50, 5.50, 6.75, füllkräftige Entenhalbdaunen 3.50, gerissene Federn mit Daunen 3.75, 4.75, prima 5.75, feinste 7.-, Ia Volldaunen 9.75, 10.50. Für reelle, gereinigte u. staubfreie Ware Garant. Vers. geg. Nachn. ab 2½ kg portofrei. Prima Inlette m. Garant. billig. Nichtgefallendes auf meine Kosten zurück
Willy Mantouffel, Gänsemästerei, Neutrebbin (Oderbr.) 47 d
Größtes Bettfedern-Versandgeschäft des Oderbruches. Stammhaus gegr. 1858.
b384

3.- Mk. monatlich pro 100 Mk. Kaufsumme u. tragbare Anzahlung
Möbel aller Art
Beispiele: Küchen monatl. 4.00
Wohn-, Speise- oder Schlafzimmer . . monatl. 10.50
Polstermöbel, Couche, Matratzen, Teppiche, Herde monatl. 3.00
Verlang. Sie sof. unverbindl. Beratung d. die General-Vertretung M. Hundrieser, Essen, Rembrandtst. 7
n256



Geben Sie Ihre Aufträge telephonisch!

Bitte auszuschneiden und beim Apparat aufbewahren

ELBERFELD

Altpapier — Textilabfälle, Eisen und Metalle kauft laufend, H. & P. WEBER, Laurentiusstr. 2 — 328 17
Autobedarf — Zubehör, Neubereifung, Ia Vollf. Hans Berger, Elberf. Barmerstr. 34 Tel — 258 76/77
Baustoffe — Platten-Arbeiten und -Reparaturen H. LINNERT, Tannenbergstraße 55/57 — 384 54
Bewachung — Wach- u. Schließ-Gesellschaft, Bes. Abtlg. Schutzdienst, Alte Freiheit 16 — 221 14
Bier — A. & C. Bosche. — Unsere Spezialität: Bitburger Pilsener in Fläschchen und Syphons — 208 91
Büromaschinen — Fachwerkstatt, Verkauf v. neuen u. gebr. Masch. Wilh. Neveling — 350 78
Elektromotoren — neu u. gebraucht alle Reparaturen Elektrowerkstatt A. Schöpp Königstr. 143 — 345 76
Fische — „NORDSEE" Neumarkt 28 — 254 67
Friseur - Parfümerie — SCHMITZ-TEMME Elb., Königstr. 47, Ruf — 342 05
Glas- u. Gebäudereinig. — E. Dicke, Kl. Klotzbahn 12a Jetzt Häuser waschen! — 232 29
Glaserei u. Glashandlg. — Daniel Leimkühler Karlstraße 40 — 250 74
Klischees — FRIEDR. BROCKHAUS W.-Elberfeld, Bleichstraße 8 — 221 40/221 48
Leitern — für jeden Zweck, Schemel usw Carl Schuster, Königstraße 310, Fernruf — 322 10
Versicherungen — aller Art Kost & Müller, Troostst. 12 — 220 18
Wasser • Gas • Heizung — Emil Fudickar & Herbst Königstraße 118 — 319 62
Zeitungs- und Anzeigenbestellungen für den General-Anzeiger der Stadt Wuppertal — 217 01

BARMEN

Altpapier-Ankauf — Karl Pilgenröder, Zur Schafbrücke 15a, sowie sämtliche Textilabfälle, Schrot und Metalle, Ruf — 537 20
Anker- und Transformatorenwickelei — August Rachel jr. Oberdenkmalst. 61 — 502 31
Autoverwertung — W. Teus, W.-Barm., Berlinerstr. 82/84 Groß-Ersatzteillager u. sämtl. Zubehör — 625 83
Fische — „NORDSEE" Altermarkt 38 — 623 90
Papier u. Bindfaden — M. Küppers & Co. Brändströmstraße 18 — 821 35
Zeitungs- und Anzeigenbestellungen für den General-Anzeiger der Stadt Wuppertal — 577 88

Bergisch Land

Nr. 184 – 1937 | Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal | Samstag/Sonntag, 7./8. August

Wilhelm Idel

ein bergischer Dichter

Ein Gedenkblatt zu seinem 10. Todestag · Von seinem ehem. Schüler Karl Dünhof, Pfarrer in Seibersbach

Weit über Wermelskirchen hinaus, der Stätte seiner langjährigen Wirksamkeit, ist Rektor Idel als der Dichter des bergischen Landes bekannt geworden. Seine Wiege stand in Wiehl im Oberbergischen, wo er 1849 geboren wurde. Nach dem Besuch der Lateinschule seines Heimatortes bezog er 1867 das evgl. Lehrerseminar in Neuwied. Von Herbst 1871 bis Ostern 1874 war er als Hilfslehrer an einem Seminar in Metz tätig. Dann begab er sich zur weiteren Ausbildung in der englischen und französischen Sprache nach London und Paris. Nach einer fünfjährigen Tätigkeit an der höheren Schule in Hörde wurde er zum Leiter der Wermelskircher Rektoratsschule gewählt und trat am 10. Juli 1880 sein Amt an. Volle 36 Jahre, bis zum Jahre 1916, hat der vortreffliche Schulmann und Pädagoge der Jugend Wermelskirchens seine Kraft und Liebe gewidmet. Dann siedelte er nach Bonn über, um hier in enger Verbindung mit der Universität Geist und Gemüt zu pflegen. Doch die fremde Besatzung verleidete dem Dichter den Aufenthalt am Rhein und er kehrte in sein geliebtes Wiehl, in das traute Heim seiner Schwester, zurück. Hier waren Rektor Idel noch einige Jahre der Muße und doch stiller Arbeit vergönnt, bis er am 8. August 1927 in die Ewigkeit abgerufen wurde.

Nun ruht Rektor Idel schon zehn Jahre in heimatlicher, bergischer Erde, von der er einmal gesungen hat: Nur dir will ich leben, von Liebe entbrannt, in dir will ich sterben, mein bergisches Land. — Was er seinen Schülern und Schülerinnen gewesen ist, das steht mit unauslöschlichen Lettern in dem Werdegang derer geschrieben, die einst zu seinen Füßen gesessen haben, und seine edle, vornehme Gestalt gern im Herzen bewahren. Was er aber seinem geliebten bergischen Volke hat sein wollen, das künden seine Dichtungen, die er ihm widmete. Erst als reifer Mann entschloß sich Rektor Idel dazu, seine Dichtungen zu veröffentlichen. 1900 erschien sein erster Band: „Gestalten und Bilder". Ihm folgte eine Novelle: „Sirenensang" und 1903 die reizende, dramatische Dichtung: „Irmgard von Berg". 1908 erschien wieder ein Gedichtband: „Welt und Leben", dem ein anderer: „Heimat und Fremde" 1913 folgte. Dann setzte der Weltkrieg ein, und Rektor Idels dichterische Muse sang von Kämpfen und Siegen, Hoffen und Ringen. Aus treudeutschem Herzen erklangen seine Kriegsgedichte. Ergreifend schildert ein Gedicht das unselige Ende des Krieges und den Friedensschluß 1919. Dann folgte der letzte Band seiner Gedichte: „Unter dem Abendstern" 1927. Das Leben des 78jährigen neigte sich seinem Ende zu. — Alle Werke erschienen im Verlag Martini & Grüttefien in Wuppertal-Elberfeld.

Und von welchen Dingen hatte die Muse des Dichters gesungen? Seine edle, schöne Sprache pries in erster Linie seine bergische Heimat. Rektor Idel kannte wie wenige die Geschichte des Bergischen Landes. Daher begegnen wir einer Menge von Gestalten und Ereignissen dieser Geschichte. Die Grafen von Schloß Burg, um dessen Wiederaufrichtung der Dichter sich bemühte, die Herren von Schloß Homburg bei Nümbrecht, das ebenfalls durch die Initiative des Dichters nicht eine Ruine blieb, die Herren von Windeck und Bibersteln ziehen an unserem geistigen Auge vorüber. Die Sagen des Bergischen Landes werden in uns lebendig. So kannte und liebte Rektor Idel seine bergische Heimat. Aus seinen Dichtungen spricht ebenfalls seine große Liebe zur Geschichte Preußens und Deutschlands, seine Liebe zur Natur — wir finden reizende Naturschilderungen —, sein offener Blick für die Vielgestaltigkeit des Lebens. Geborenwerden und Sterben, Kindesliebe und Kindesdank, Zeit und Ewigkeit, alles findet einen Widerhall in den Dichtungen Rektor Idels. Seine Dichtung war echte, wahre Volkskunst. Frei von jeder Moderichtung und Tendenz. Der Dichter schuf aus dem Innersten seines Wesens und seiner Natur. Eins seiner Lieder, von ihm selbst vertont, wird ein Lieblingslied seiner Schüler und des bergischen Volkes bleiben: Mein Bergisches Land:

O bergische Heimat, ihr blauenden Höhn,
Wie ruht ihr im Strahle der Sonne so schön.
Die lauschigen Täler, die blühende Au,
Die Haine, die Wälder — o liebliche Schau!

Mit den bergischen Dichtern Dr. Wilhelm Fischer, Friedrich Storck, Artur Rehbein, Dr. Hückinghaus u. a. verband Rektor Idel eine innige Freundschaft. Wenn das bergische Volk seiner Heimatdichter gedenkt, dann darf es auch Rektor Idel mit Stolz nennen.

WG. **Opladen**, 7. August. Den 96. Geburtstag begeht am heutigen Samstag Fräulein Gertrud Hohns, Düsseldorfer Straße. Die Altersjubilarin war nahezu vierzig Jahre hier als Handarbeitslehrerin tätig.

Hattingen-Winz will den Isenberg kaufen

WG. **Hattingen-Winz**, 7. August. Zu der in der Donnerstag-Ausgabe veröffentlichten Mitteilung aus Nierenhof über den geplanten Wiederaufbau der Isenburg wird uns aus Hattingen-Winz geschrieben: Die Essener Ratsherren haben nichts mit unserer Isenburg zu tun; für den Isenberg und seine Ruinen bzw. Wohngebäude sind nicht die Essener Ratsherren, sondern die Vertretungen der Gemeinden Hattingen-Winz oder die Amtsvertretung Hattingen-Winz zuständig. Tatsache ist daß der Amtsbürgermeister in Winz mit der Firma Wehrhahn in Neuß als der Besitzerin des Isenberges in Verhandlungen steht, die den Ankauf des gesamten Geländes „Am Isenberg" bezwecken; genannt wird ein Betrag von 25 000 RM. Der Kaufvertrag ist abgeschlossen, bedarf aber der landrätlichen Zustimmung, die bis heute noch fehlt. Für den Steinbruch- und Ziegeleibetrieb kommt der Isenberg nicht mehr in Frage, er liegt völlig still und die Betriebsstätten sind niedergelegt. Es verbleiben neben dem Berggelände selbst noch mehrere Häuser, die der Instandsetzung für Wohnzwecke bedürfen.



Das Schloß der Burgh.

Der bergische Rittersitz im Jahre 1715

2 Photos: Archiv.

Vor 50 Jahren:

Schloß Burg als Trümmerfeld

Wie der bergische Grafensitz zerstört wurde

Wer heute das stolze Burger Schloß von fern sieht oder im Schloßhof steht und die wehrhafte Pracht bewundert, muß sich — wenn er zum älteren Geschlecht gehört — Mühe geben, sich die traurigen Ruinen wieder vorzustellen, die er einst als Junge sah. Diesmal waren die Zerstörer des stattlichen Herzogsschlosses keine Franzosen, wie sonst meistens im Rheinland, — noch 1715 konnte Plönnies in seiner Zeichnung, die für den Wiederaufbau die unersetzliche Grundlage abgab, im großen ganzen die Unversehrtheit bezeugen. Dennoch war eine recht gründliche Zerstörung im Jahre 1648 vorhergegangen, als doch „all Fehd' hat nun ein Ende" zu Recht hätte bestehen sollen. Die letzte kaiserliche Besatzung nahm unter Heinrich von Plettenberg bei ihrem Abzug die Verwüstung vor. Nicht nur „alle Mauern und Türme" wurden niedergelegt, „sogar auch der Pferdsstall, Backhauß und Brauhaus, also daß nichts mehr unter Dach stehet als das hohe Gebew (Gebäu), so man von der Solinger seiten her siehet, neben der Kellnerey, so allein noch bewohnet und brauchbar ist". (Der Kellner war in alter Zeit der Rentmeister.)

Von der Wiederherstellung spricht Hofkammerrat Johann Wülfing in seinem Bericht von 1729: „Das Kurfürstliche Schloß, so an der Freyheit auffm Berg gelegen, ist vorzeiten eine Hauptfestung gewesen, welches Schloß vor wenig Jahren inwendig wieder in schöne Reparation gestellet worden". Im Jahre 1695 wurde das Schloß nicht mehr zu zeitweiligem Aufenthalt des Landesfürsten benutzt; denn damals wird es in einem Verzeichnis der bergischen Schlösser genannt „das Schloß, nunmehro Kellnerey-Haus zu Burg".

Der Hauptbau verfiel nun weiter, und im Jahre 1809 berichtet ein statistischer Beamter ironisch, das Kellnerey-Haus „paradiere" unter der Bezeichnung Schloß. Einer der letzten Kellner war der Richter Anton Wilhelm Deycks, der 1804 starb und dessen Enkel kurz vor der endgültigen Zerstörung 1848, von der gleich die Rede ist, in die Klage ausbricht, daß vom Stammsitz gewaltiger Männer nur ein unbedeutender Rest stehen geblieben sei, zwischen dem Gärten und Baumpflanzungen schon zur Zeit des Großvaters kümmerlich gediehen.



So sah der stolze Palas vor 50 Jahren aus

Die letzte Zerstörung geschah 1848 auf Befehl der Düsseldorfer Regierung, um für den Bau des Landgerichts in Elberfeld starke Gerüstbalken zu erlangen. „Man riß in roher Weise den Rest des Daches herunter und entnahm den Wänden die verbindenden Balken. So ging man für den neuen Gerichtsbau in pietätloser Weise vor und gab den letzten einigermaßen erhaltenen Rest des Schlosses preis." Entwürdigt war er schon vorher, ähnlich wie damals die Abtei Altenberg, insofern, als darin eine Fabrik eingerichtet worden war. Aus der näheren und weiteren Umgegend kamen von jetzt an Leute, um brauchbare Steine für ihre Bauten zu holen, namentlich die prächtigen Sandsteinblöcke der Verkleidung, die steinernen Fensterrahmen usw.

Als endlich vor 50 Jahren der Ruf zur Rettung und zum Wiederaufbau erscholl, da stand man vor allerdings noch mächtigen Mauerresten mit öden Fensterhöhlen, und Baumeister Fischer aus Barmen, dem wir den Wiederaufbau verdanken, wagte nicht an die gänzliche Wiederherstellung angesichts des weiten Trümmerfeldes zu denken und sagte in der denkwürdigen Versammlung vom 3. August 1887 nach Darlegung seiner Absichten und Pläne: „Selbstverständlich ist nicht daran zu denken, die ganze Burg wieder aufzubauen. Jedoch die Ritterwohnung mit Tor und vielleicht einen Teil der Wehrmauer in ursprünglichen Zustande wieder hergestellt zu sehen, dürfte wohl nicht vergeblich gehofft werden". Ueber diese Erneuerung hinaus ist aber doch dank bergischer Heimatliebe die völlige Erneuerung gelungen.

*

Dem in der Ausgabe Nr. 182 veröffentlichten Aufsatz über die 50jährige Arbeit des Schloßbauvereins sei die Tatsache nachgetragen, daß nach dem Tode des Kommerzienrats Julius Schumacher, der als erster Vorsitzer von 1887 bis 1902 den Verein führte, Kommerzienrat Moritz Hasenclever, Remscheid-Ehringhausen, die Leitung übernahm. Leider wurde er schon nach kaum fünfjähriger verdienstvoller Tätigkeit durch den Tod abberufen.

Fast 37 000 Schloßbesucher in einem Monat

WG. **Burg**, 7. August. Schloß Burg besuchten im Juli 36667 Personen (gegen 35914 im gleichen Monat des Vorjahres). Das ist mit der stärkste Besuch, der bisher in einem Monat zu verzeichnen war.

„Krach em Dorp"

Am Sonntag beginnen wieder die Lüttringhauser Heimatspiele

WG. **Lüttringhausen**, 7. August. Das diesjährige Lüttringhauser Heimatspiel „Krach em Dorp", ein heiteres Volksspiel, wird am Sonntagnachmittag um 4 Uhr auf der schönen Heimatspielbühne zum ersten Male aufgeführt.

Zur Erstaufführung wird uns u. a. geschrieben:

Wer besinnlich durch die Straßen Lüttringhausens schlendert oder von einer Höhe aus den Schattenriß dieses Städtchens schaut, wird sofort von der Eigenart des Bildes gepackt sein. Wie im Aeußeren des bergischen Hauses der Charakter seines Erbauers oder Eigentümers sich ausprägt, so zeigt sich im städtebaulichen Bild die Eigenart der Menschen und die Stärke ihrer Verbundenheit mit der Heimat. So war in den Jahren, in denen das deutsche Volk sich seinem Boden entfremdete in denen es in der Gefahr war, wurzellos zu werden, auch das bauliche Bild der Klein- und Mittelstädte ein Zeichen, wie weit die Entfremdung zwischen Mensch und Landschaft schon gediehen war. Bauten, die deutschem Geiste fremd und nicht in die Heimat paßten, wurden errichtet und zerrissen das äußere Bild eines Gemeinwesens so, wie das innere durch undeutsche Zwistigkeit und Hader geschändet wurde. Doch in Lüttringhausen sucht der Besucher vergebens nach den äußeren Zeichen ehemaliger Schwäche. So wurzellos und heimatfremd konnten die Lüttringhauser nie werden, daß sie etwas zur damaligen Zeit „Modernes" störend in das organisch Gewordene und Gewachsene setzten. Sie schirmte immer das Bewußtsein einer tiefen Verbundenheit mit der Heimat und die Erkenntnis alles dessen was ihnen Landschaft und Scholle seit Generationen gegeben hatte.

Aus diesem Bewußtsein und dieser Erkenntnis wuchs auch das Gemeinschaftsgefühl, das sich schon immer stark in Lüttringhausen ausprägte und selbst in den Zeiten größter Ernteorgung unseres Volkes die Besten der Heimat nicht vom geraden Weg abirren ließ. Sie aber sahen, wie die Heimatliebe bei vielen Volksgenossen als etwas Nebensächliches abgetan wurde, erlebten, wie Zwietracht und Haß das Gemeinsame zudeckten und im Wirbel einer ziellosen Zeit ins Unbewußte versenkten. Da wollten sie eingreifen und im Heimatspiel die Geschichte der Heimat, die Heimat selbst, den Volksgenossen der engeren und weiteren Umgebung wieder nahe bringen und so Mahner sein, zu Kampf für Heimat und Scholle.

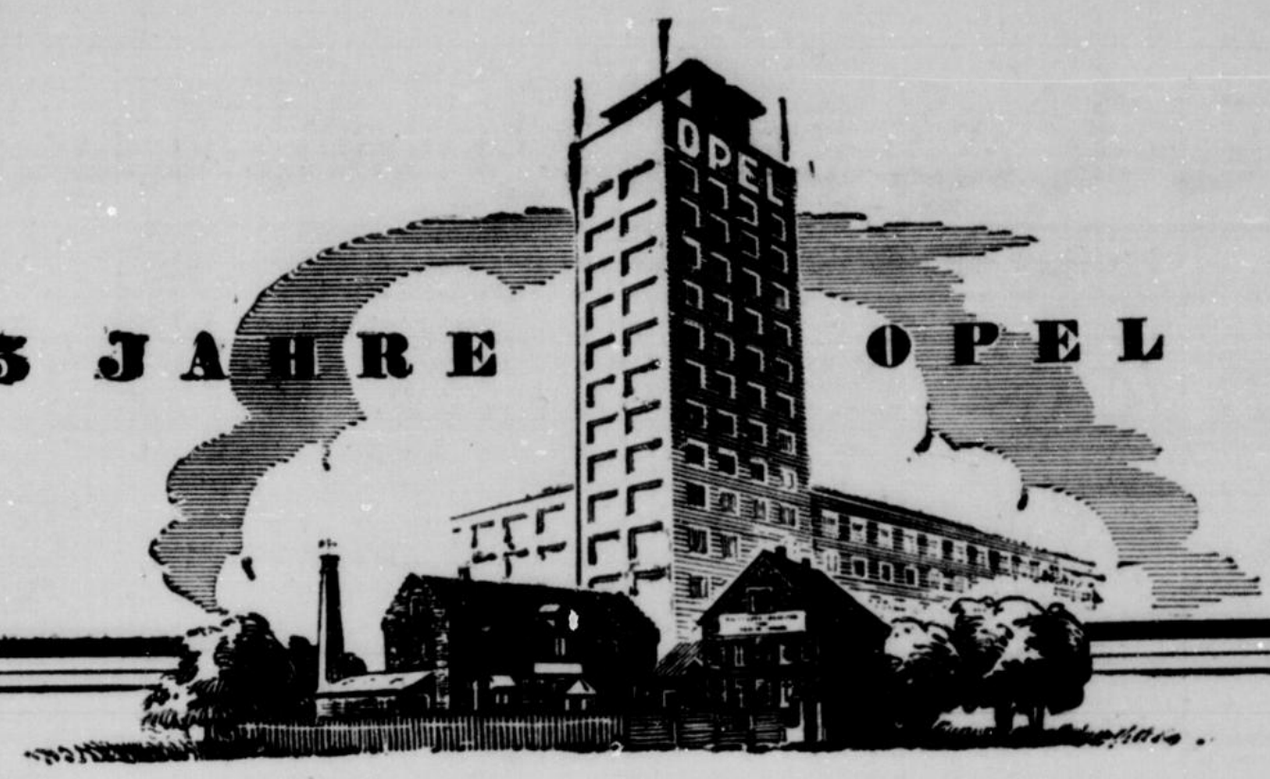
Als Stätte dieses Heimatspiels wurde nicht irgend eine Bühne draußen in der Natur oder an einem mehr oder weniger neutralen Ort geschaffen, sondern ein Platz gewählt, der mitten im Ort lag, und das, was täglich als Heimatbild allen Lüttringhausern vor Augen war, wurde Kulisse und Hintergrund, die die Bindung schlugen vom Einst zum Jetzt. Kampf und Ringen um Heimat und Flur in der Geschichte des Bergischen Landes erhielten ihre Verkörperung in den Spielen des Heimatdichters Paul Figge, der in seinen Werken Volk zu Volk sprechen und mahnen ließ: „Kämpfe und ringe auch du um deine Heimat!" Ueber 50 000 Volksgenossen erlebten bei diesen Aufführungen Stunden der Besinnung und der Einkehr, Stunden der Freude und der Ausspannung.

Doch, als sich das deutsche Volk nach der Machtergreifung des Führers wieder zur Heimat zurückfand, Heimatliebe und Schollenverbundenheit in ihrem Wert wieder erkannte, da waren die Lüttringhauser Heimatspiele nicht ziel- und zwecklos. Sie hatten in den Jahren des Kampfes bewiesen, daß ihr Wollen gut und rein war und sie befähigte, Wertvolles zu hegen und zu pflegen und ein Spiegelbild des Lebens der Heimat mit all' seinen Schwächen und Stärken zu sein. Ein Volk, das nun stark, mächtig und frei in der Welt steht, hat wieder Freude am Lachen, sucht nach langer Jahren der Not Kraft durch Freude. Auf den Bühnen der Theater wird u. a. das Volksstück Trumpf, und ohne nachäffen zu wollen, sieht das Heimatspiel nun, nachdem die Heimat von Erwerbslosigkeit und Elend frei ist, seine Aufgabe darin, mit herzhaftem Lachen Freude zu spenden, den Quell heimatlichen Humors springen und sprudeln zu lassen, damit aus ihm befreiendes Lachen den Alltag verschönere.

So wollen die Lüttringhauser Heimatspiele aus der Vielgestaltigkeit des heimischen Lebens mit lustigem Augenzwinkern am Sonntag das gestalten, was immer wieder im bergischen Menschen hervortritt, seine Schwächen und Fehler und ihm jetzt ein Spiegelbild seiner selbst in launiger Weise vor die Nase halten. Daß ihnen dieses gelingt, dafür bürgt „Krach em Dorp", das der Dichterregisseur Georg Schirmer in heimatlicher Mundart im Hinblick auf das Können seiner Spielschar und aus der Kenntnis des bergischen Menschenschlages verfaßte und einprobte.



75 JAHRE OPEL



Wenn wir heute auf eine 75jährige Entwicklung zurückblicken dürfen, die uns von der kleinen Werkstatt Adam Opels zur größten Automobilfabrik des Kontinents führte, so gilt unser Dank zuerst unseren treuen Arbeitskameraden, die – jeder an seinem Platz – mitgeholfen haben, dieses stolze Werk zu vollbringen.

Unser Dank gilt der nationalsozialistischen Regierung, deren starker Schutz und großzügige Förderung es uns ermöglichte, den Gedanken der Motorisierung in weiten Kreisen unseres Volkes Tat werden zu lassen.

Er gilt unseren Freunden in der Industrie, deren verständnisvolle Mitarbeit erforderlich war, um unserem hohen Qualitätsanspruch gerecht zu werden, und er gilt in gleichem Maße unseren Händlern, die sich überall durch ihren unermüdlichen Einsatz als wertvolle Repräsentanten unseres Werkes und unserer Arbeit gezeigt haben.

Vor allem aber danken wir an diesem Tage unseren treuesten Freunden – den OPEL-Fahrern! Über eine halbe Million sind es, denen unsere Wagen in Deutschland und in aller Welt wertvolle Helfer geworden sind. Ihrem Glauben an die Güte unserer Arbeit und ihrem Wissen von der unbedingten Zuverlässigkeit unserer Wagen verdanken wir nicht zuletzt die ständige Vergrößerung unseres Freundeskreises, die wir täglich erleben.

So schließt dieser Dank an alle die stete Verpflichtung für uns in sich, dem Grundsatz hoher Qualität – der Voraussetzung für das Gedeihen jedes großen Werkes – treu zu bleiben, zur Erhaltung und Weiterentwicklung unseres Werkes und zum Segen unserer deutschen Volksgemeinschaft.

Adam Opel A.G. 75 JAHRE *Rüsselsheim*

7. AUGUST 1937

Wuppertaler Filmbühnen

„Tundra"

Modernes Theater, Elberfeld

Der Film „Tundra" ist einer der wenigen Filme, die nicht an einem flüchtig vorüberaleiten, sondern die etwas an sich haben, das haften bleibt. Dabei ist die Filmhandlung an sich denkbar einfach. Ein junger Arzt, der als Distriktarzt im hohen Alaska mit einem Flugzeug seine weit auseinander wohnende Patientenschar, die hauptsächlich aus Eskimos besteht, besuchen muß, verunglückt auf einem Flug nach einem Eingeborenendorf mit seiner Maschine und entgeht mit knapper Not der Gefahr, von einem Eisbären angefallen zu werden. Hilflos, ohne Waffen und Werkzeuge wandert er wochenlang hungernd und den mannigfachsten Gefahren ausgesetzt, durch die Tundra in Gesellschaft zweier junger Bären, die sich ihm angeschlossen haben und durch nichts zu vertreiben sind. Wie diese sonderbare Schicksalsgemeinschaft von Mensch und Tieren sich auf einer abenteuerlichen Wanderung durch die Steppe durchschlägt, das ist so meisterhaft geschildert, daß man von der rein regielichen Tat wie vor einem Filmwunder steht. Man glaubt irgendeine wunderschöne Tiergeschichte zu lesen, wenn man im Bilde miterlebt, wie die drei Helden des Films auf Kaninchen- und Lachsfang gehen, wie ihnen Elche, Rentiere, Polarfüchse, Wölfe, Biber, Stachelschweine, Hermelinchen, Biberratten, Hirsche und Fischotter, kurz die ganze Tierwelt Alaskas begegnet. Wie das gedreht ist — der Autor des verfilmten Romans führt selbst die Regie — das ist wundervoll und einzigartig, weil es mit einem starken Naturempfinden, mit großem Können und, was das Ausschlaggebende ist, mit viel echtem und tiefem Humor erdacht ist, einem Humor, der die spannende und mitreißende Handlung merkwürdig überstrahlt.

P. B. Chevalier.

„Der Postillon von Lonjumeau"

Capitol-Theater, Elberfeld

Des französischen Komponisten Auber erfolgreiche, vor hundert Jahren schon geschriebene und immer noch auf der Bühne beliebte Spieloper „Der Postillon von Lonjumeau" gab auch einen dankbaren Stoff her für den gleichnamigen Film, der einen großen Teil der bekannten Melodien übernommen hat, in der Handlung aber noch großzügiger und wirkungsvoller ausgebaut wurde. Daß ein braver und biederer Postillon als großer Sänger entdeckt und aus der Enge seiner bisherigen Umgebung herausgehoben wird, ist nicht so ungewöhnlich, aber daß er seine ihm eben angetraute Frau, die er auf königlichen Befehl am Hochzeitstage verlassen mußte, so schnell vergißt, ist schon weniger schön, doch der Graf Latour — die Geschichte spielt am Hofe Ludwigs XV. —, der sich in der Liebe gut auskennt, bringt es fertig, daß sich der zum Grafen Saint Phar gewordene ehemalige Postillon Chapilou zum zweiten Male in seine eigene Frau verliebt. Das alles ist in diesem Film köstlich geschildert und reichlich mit Humor gewürzt. Ein paar prächtige Typen stellen Rudolf Carl und Lucie Englisch dar, während Leo Slezak als Graf Latour, Willi Eichberger als Postillon, Rosa Stradner als Madelaine sich ebenfalls vorteilhaft aus dem großen Kreis der Mitspielenden hervorheben.

Friedrich Heuschen.

Weitere Filme in Wuppertal:

„Peter im Schnee"

Odeon-Theater, Elberfeld
Lichtburg, Barmen

Ungezwungen und heiter ist das liebliche Spiel des wichtigsten Persönchens in dem Tobis-Film „Peter im Schnee", Traudl Stark. Die Geschichte ist hübsch erdacht und macht allen kleinen und großen Kindern viel Spaß. Das um so mehr, als auch Paul Hörbiger ein vorzüglicher „Kinderonkel" ist, der in ähnlichen Filmen in der letzten Zeit immer schon gern gesehen wurde. Außerdem wirken mit Ursula Grabley und Eduard Linkers. — Das Beiprogramm ist lustig, interessant und umfangreich. Dazu läuft dann noch die neue Wochenschau.

„Susanne im Bade"

Union-Theater, Elberfeld

Wer hat denn nur dem Maler Schrack zu seinem preisgekrönten Bild „Susanne im Bade" Modell gestanden? Das zu erforschen, bemüht sich eine ganze Stadt. Klatsch und Tratsch und anonyme Briefe, eine verschmähte und eine echte Liebe spielen da noch mit hinein, das Ganze ist noch mit einem lustigen Beiwerk versehen, und so entstand ein recht unterhaltender Spielfilm, für den in den Hauptrollen bewährte Filmkräfte wie Manja Behrens, Erika von Thellmann, Ursula Herking, Maria Krahn, Ilse Fürstenberg, Hans Schlenck, Max Gülstorff, Erich Fiedler, Walter Werner und Hans Brausewetter eingesetzt worden sind.

„Um den Krüger-Diamanten"

Hansa-Theater, Barmen

Ein sehr spannendes Erlebnis schildert der Paramount-Kriminalfilm „Um den Krüger-Diamanten", der in deutscher Sprache läuft. Der Name des Werkes verrät schon, um was es geht. Die spannende Handlung befaßt sich mit dem Diebstahl eines der größten Diamanten der Welt und seiner Wiedereroberung durch eine hübsche, junge Frau, die durch Unkenntnis und Leichtsinn früher einmal mit einem internationalen Juwelendieb in Verbindung gekommen war. Die Handlung spielt in der New Yorker Unterwelt und in ihren geheimen Schlupfwinkeln. Die Hauptdarsteller sind Guy Standing und Gertrude Michael.

„Drei tolle Tage"

Alhambra-Lichtspiele, Barmen

Eine ganz tolle Angelegenheit, die in Köln zurzeit des Karnevals spielt, bringt der Terra-Film „Drei tolle Tage". Die Hauptpersonen dieses Schwankes sind Jupp Hussels, Paul Henckels, Paul Heidemann sowie Tina Eilers und Trude Hesterberg. Alle diese Rollen sind voll Uebermut und ausgelassenster Fröhlichkeit. Durch viele Verwechslungen werden die originellsten Situationen geschaffen, hinzu kommt noch eine natürliche Kölner Karnevalsstimmung, so daß Gewähr dafür geboten ist, daß man einige unterhaltsame Stunden verlebt

„Die un—erhörte Frau"

Modernes Theater, Oberbarmen

Der Syndikat-Film „Die un—erhörte Frau" ist ein Film mit leichtem Inhalt. Der Rechtsanwalt Paul Brandt hängt mit großer Liebe an seinem alten Auto, während seine Frau nur den einen Wunsch hegt, einen modernen, formschönen Luxuswagen zu besitzen. Hierüber ergeben sich naturgemäß Streitigkeiten, die damit enden, daß Frau Lisa einen Gedächtnisfehler konstruiert und hierbei ihrem Manne die größten Schwierigkeiten und Unannehmlichkeiten bereitet. Aber endlich geht denn doch die Komödie zu Ende und alles ist wieder in bester Harmonie vereint. Fita Benkhoff und Johannes Riemann sind die Hauptdarsteller, während in kleineren Rollen Wolfgang Liebeneiner, Erika von Thellmann und Hilde Sessak beschäftigt sind.

„Seine Sekretärin"

Odin-Palast, Oberbarmen

Die vor kurzem verstorbene Filmschauspielerin Jean Harlow spielt in dem Metro-Goldwyn-Mayer-Film „Seine Sekretärin" die Hauptrolle. Ebenbürtige Partner sind Clark Gable und Myrna Loy, gleichfalls Schauspielkräfte besten Formats. Behandelt wird hier das Problem eines Mannes, der zwischen zwei Frauen steht. Das Werk, das in deutscher Wiedergabe läuft, verdient dadurch besondere Beachtung, daß die einzelnen Szenen reines menschliches Empfinden offenbaren und gerade dadurch die mannigfachen Bilder zu einem überwiegenden Erlebnis gestaltet werden

Ernst-Gottfried Risch.

Deutschlands erster Film-Intendant

Filmschaffen, vom Künstler geleitet — Hans Zerletts Aufgaben bei der Tobis

Mit Zustimmung des Reichsministers für Volksaufklärung und Propaganda, Dr. Goebbels, wurde, wie schon berichtet, der Regisseur Hans Hellmut Zerlett zum Produktionschef der Tobis berufen.

Der Inhalt der vorstehenden Meldung stellt weit mehr dar als etwa nur die Tatsache eines Wechsels in der Leitung eines Großunternehmens. Die Einsetzung des Regisseurs und Schriftstellers, also des Künstlers Hans H. Zerlett in sein neues Amt bei der Tobis muß als ein Ereignis von einschneidender Bedeutung gewürdigt werden, weil diese Maßnahme im Einklang mit dem Wendepunkt liegt, der für das gesamte deutsche Filmschaffen an der Schwelle des neuen Spieljahres eingetreten ist.

Erstmalig in der Geschichte des Films ist der leitende Posten eines Großunternehmens, sogar der wichtigste, einer rein künstlerischen Persönlichkeit, in deren Hand die Entscheidung über Herstellung und Gestaltung der Filme, über das filmschöpferische Schaffen überhaupt, also die ausschlaggebende Verantwortung, gelegt ist, anvertraut worden. Hans H. Zerlett ist damit als erster Film-Intendant Deutschlands, dem Theater-Intendanten durchaus vergleichbar, anzusehen. Das Beispiel der Berufung von Künstlern als Leiter von Theatern, das sich bei uns in so hervorragender Weise bewährt hat, findet jetzt zum ersten Male auch im Film Anwendung.

Von dem Beginn der in unserem Staate auch auf dem Gebiete des Films in Angriff genommenen Neuordnung an bis zu der Betreuung Zerletts mit seinem neuen Amt, führt eine gerade, zielsichere Linie. Nachdem in den letzten vier Jahren der deutsche Film eine völlig veränderte Grundlage, durch Herausstellung junger Talente ein neues Gesicht erhalten und die Filmwirtschaft eine vollkommene Gesundung erfahren hat, werden nunmehr die auf der Reichsfilmkammer-Tagung vom 5. März 1937 von Reichsminister Dr. Goebbels verkündeten und von dem Präsidenten der Reichsfilmkammer, Professor Dr. Lehnich näher erläuterten programmatischen Grundsätze Zug um Zug und restlos verwirklicht.

So haben vor einigen Monaten bereits Künstler in die entscheidenden Gremien und Aufsichtsräte der großen Filmfirmen Einzug gehalten, in Erfüllung der von Reichsminister Dr. Goebbels an die Adresse des Film-Kaufmanns auf der Reichsfilmkammer-Tagung gerichteten Worte: „Er würde sehr klug beraten sein, wenn er sich des Künstlers als des Freundes und Ratgebers bediente; denn er ist ja nun einmal Geschäftsmann und fühlt sich auf dem Gebiete der Kunst unsicher. Er sieht auch selbst den Bruch zwischen Geschäft und Kunst, und er kann nicht abstreiten, daß dieser Bruch zu einer allmählichen Verarmung des filmschöpferischen Schaffens führt . . ."

Auch Hans Zerlett wurde im Zuge der von dem Schirmherrn des deutschen Films, Reichsminister Dr. Goebbels, getroffenen Maßnahmen seinerzeit schon in den Ausschuß für künstlerische Fragen und in den Aufsichtsrat der Tobis berufen. Ueber die gewaltige, ihm aus seinem neuen Amt erwachsenen Aufgaben äußert er sich selbst im Rahmen einer für den „Film-Expreß" gewährten Unterredung wie folgt:

„Das Niveau des Films so zu heben, daß die künstlerische Qualität notwendigerweise eine Wertsteigerung nach sich zieht, muß für uns als eines der erstrebenswertesten Ziele gelten. Mit der früher so beliebten Methode, derzufolge der Filmhersteller, um ja kein Risiko zu wagen, meist ausgetretene Wege ging und die Praktiken desjenigen, der mit einem Film einen größeren wirtschaftlichen Erfolg erzielt hatte, nur nachahmen zu müssen glaubte, um gleichfalls ein gutes Geschäft zu machen, muß ein für allemal und gründlichst gebrochen werden. Für den Film-Kaufmann des alten berüchtigten Schlages, dem der Film nur Ware oder bestenfalls ein lediglich geschäftlich auszunutzendes Unterhaltungsobjekt bedeutet, gibt es längst keinen Platz mehr in unserem heutigen Filmschaffen. Der Filmhersteller von heute muß sich als vornehmsten und höchsten Grundsatz stets vor Augen halten, daß die Verkaufskraft eines Films einzig und allein durch seinen künstlerischen Wert zu steigern ist. Man darf sich keineswegs dadurch etwa irre machen lassen, daß der geschäftliche Erfolg eines wirklich künstlerisch gestalteten Films nicht immer sofort eintritt. Nicht selten wirkt er sich erst allmählich aus, wenn sich die künstlerische Qualität des Films sozusagen herumgesprochen hat."

Im besonderen ist Hans Zerlett entschlossen, im Rahmen seiner Zielsetzung zwei Reformpläne, von denen der eine der Hebung des Autorenstandes, der Hinzuziehung des Dichters und Dramatikers, denen die Bahn zum Film frei gemacht werden soll, der andere der praktischen Entdeckung eines großen Schauspieler-Materials, das in Deutschland in reichlichem Maße vorhanden sei, dient, in die Tat umzusetzen.

Mit Genugtuung hebt Hans Zerlett im weiteren Verlauf des Gespräches hervor, daß ihm in seiner neuen Stellung bei der Tobis in der Person des Dr. Henkel ein kaufmännischer Berater zur Seite steht, der als Vorstandsmitglied der Tobis alle Voraussetzungen zu bieten vermag, um die wirtschaftlichen Notwendigkeiten mit den künstlerischen Erfordernissen des Filmschaffens in harmonischen Einklang zu bringen.

In dem neuen Herstellungsprogramm der Tobis wird Hans Zerlett jedem einzelnen Film, soweit er nicht schon vor seiner jetzigen Berufung fertiggestellt oder in Angriff genommen worden ist, die weitestgehende Sorge und Betreuung, vom Drehbuch angefangen, über die Besetzung jeder einzelnen Rolle hinaus, bis zur Vollendung angedeihen lassen. Seiner künstlerischen Tätigkeit bleibt er insofern treu, als er im Jahre mindestens einen Großfilm, wahrscheinlich sogar zwei, selbst zu gestalten gedenkt. Demnächst wird Zerlett einen Revue-Film: „Es leuchten die Sterne" drehen, hierbei aber einen völlig neuen Weg beschreiten, im Gegensatz zu dem amerikanischen Revue-Film, in den stets ein Theater hineingestellt ist. Im Herbst dieses Jahres wird auch der von Hans Zerlett geschaffene Film „Revolutionshochzeit" herauskommen.

Schließlich noch einige Worte über den Werdegang des neuen Tobis-Chefs. Hans H. Zerlett entstammt einer angesehenen Wiesbadener Künstler-Familie. Sein Vater, F. B. Zerlett, Schüler von Liszt, hat sich als einer der produktivsten Komponisten einen Namen gemacht. Seine Mutter ist als erfolgreiche Konzertsängerin hervorgetreten. Zerletts Schwester ist hochdramatische Altistin an der Oper in Königsberg. Hans H. Zerlett selbst, gleichfalls musikalisch begabt, wenn auch nicht musikausübend, hat sich frühzeitig der Bühne zugewandt, als Schauspieler und Schriftsteller, begann seine Film-Laufbahn 1927 und ist seit 1934 als Autor und Regisseur zugleich tätig. Sein Film „Trura", ein Welterfolg, wird auch auf der Filmausstellung in Venedig gezeigt

Konrad Himmel.

Film und Variete

Thalia-Theater, Elberfeld

„Der lachende Dritte"

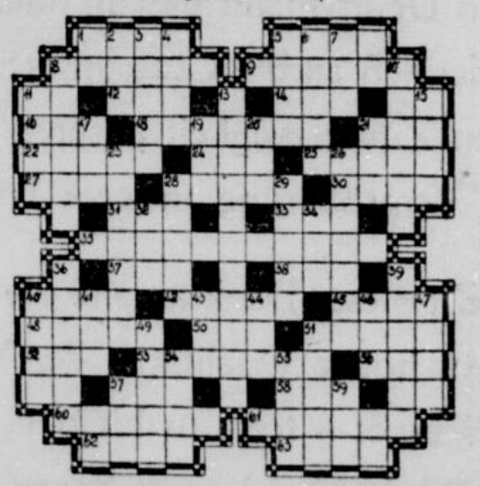
„Der lachende Dritte" heißt der Film, der nach dem gleichnamigen Bühnenstück von Hans Naderer gedreht wurde und von der Publikumswirksamkeit seiner literarischen Vorlage nichts eingebüßt haben dürfte. Georg Zoch, der sowohl das Drehbuch schrieb als auch für die Regie verantwortlich zeichnet, hat in diesem Bildstreifen die ganze Urwüchsigkeit bayerischer Wesensart eingefangen und glücklicherweise jede kitschige Uebertreibung und gewaltsame Volkstümlichkeit des älplerischen Menschenschlages vermieden. So ist unter seiner Leitung ein Werk entstanden, das in der Einfachheit seiner Fabel, in der Geradlinigkeit seiner Charakterisierung und in seinem ehrlichen Bekenntnis zu bayerisch-süddeutscher Umwelt ein unbedingtes Plus besitzt. Trotz aller geschickten Handlungsfäden, die nach bekanntem Lustspielmuster in echt dramaturgischer Manier liebenswürdig verwickelt und zum guten Ende alle entwirrt werden, kreist das ganze Geschehen um die treffliche Gestalt des alten Naz, eines bauernschlauen Hauslers, der mit seiner Pfiffigkeit einen gewinnsüchtigen Großwirt und noch manche andere in seine Tasche steckt und schließlich „zuletzt lacht". Josef Eichheim verleiht dieser Figur, das hintergründig Komische, das tölpelhaft Bauernschlaue und gutmütig Gerissene eines primitiv-ländlichen Menschen und formt sie zu einer Gestalt von überzeugender Echtheit. Sparsam im Wort und knapp im mimischen Ausdruck, aber hinter jeder Miene und hinter jedem Wort verbirgt sich der ganze Charakter. Eine ausgezeichnete Leistung. Lucie Englisch, Sepp Rüb, Oskar Sima, Harald Paulsen und eine Reihe weiterer namhafter Darsteller verhelfen dem Film zu seiner freundlichen Aufnahme. Eduard Künnecke komponierte die musikalische Untermalung.

Im Buntbühnenteil begegnen in dieser Woche zuerst neuartige Fangspiele, die von Pool und Pool ausgeführt werden. Rola Dannas und Boys bieten eine akrobatische „Springsymphonie" dar und erringen mit dieser vorzüglichen artistischen Arbeit lebhaften Beifall. Als singende Equilibristen zeigen sich Alfredo und Paolo dem vollbesetzten Hause. Smott, der urkomische Imitator, weiß dem Publikum ebenfalls zu gefallen, und Los Zigani-Panko runden mit ihrer vorzüglichen Wurstanz-Sensation den Spielplan recht wirkungsvoll ab.

Dr. Josef Hundt.

Rätsel-Ecke

Kreuzwort-Rätsel



Waagerecht: 1. Traubenernte, 5. ital. Hafenstadt, 8. Storchvogel, 9. Glücksspiel, 12. Wurfwaffe, 14. Teil des Auges, 16. Kanton, 18. Menschenaffe, 21. Getränk, 22. Uferpflanze, 24. Angehöriger eines nord. Göttergeschlechts, 25. Stadt in Polen, 27. kleinster Weltenbaustein, 28. altdeutscher Dichter, 30. deutscher Flieger, 31. Behörde, 33. elektr. geladenes Atom, 35. Laubbaum, 37. Oase der Sahara, 38. vom Wind abgewendete Schiffsseite, 40. geogr. Begriff, 42. Seidengewebe, 45. Teilzahlung, 48. Sultanbefehl, 50. Lebensbund, 51. Gewässer, 52. lettische Münze, 53. Fluß in Asien, 56. Körperteil, 57. Teil des Baumes, 58. Südtiroler Stadt an der Etsch, 60. Zeichengerät, 61. Nebenfluß des Rheins, 62. engl. Hohlmaß, 63. Bürde.

Senkrecht: 2. Arbeitseinheit 3. Schneidegerät, 4. span. Fluß, 5. Spielzug, 6. Bewohner eines Erdteils, 7. Teil des Wagens, 8. Männername, 10. altdeutscher Maler, 11. Antillen-Insel, 13. Stelzvogel, 15. holländische Münze, 17. griechisch-myth. Frauengestalt, 19. Segelstange, 20. Stadt im westl. Himalaja, 21. Lebensende, 23. Edelstein, 25. Zahl, 28. Naturerscheinung, 29. Teil des Pferdegeschirrs, 32. Monat, 34. kleine Insel, 36. Sultanpalast, 39. Stelzvogel, 40. Wandschmuck, 41. Titel, 43. Fettart, 44. nord. Hirschart, 46. Papageienart, 47. Frauenname, 49. Stadt in der Rheinprovinz, 51. Brettspiel, 54. volkswirtschaftl. Begriff, 55. altes Pferd, 57. südamerikanischer Kuckucksvogel, 59. Tierleiche. (ae = ä.)

Lösung des Rätsels in der Dienstag-Nummer

*

Lösungen aus der Donnerstag-Nummer

Silbenrätsel: 1. Vorderindien, 2. Invalide, 3. Erdwolf, 4. Libau, 5. Erika, 6. Känguruh, 7. Oberschlesien, 8. Eidechse, 9. Rumänien, 10. Nagasaki, 11. Eintagsfliege, 12. Rechen, 13. Mirabelle, 14. Almenrausch. „Viele Koerner machen einen Haufen."

Bilderrätsel: Ein Ach wohnt unter jedem Dach.

5 Dinge brauch' ich jeden Tag, wovon ich keines missen mag:
Persil · Henko · Sil · iMi · ATA

Westdeutsche Sport Zeitung

Nr. 184 — 1937 | Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal | Samstag/Sonntag, 7./8. August

Weltrekord im Hochsprung

Walker überspringt 2,08 m

WG. Stockholm, 6. August. (Drahtb.) Eine fabelhafte Leistung vollbrachte der amerikanische Neger Walker am dritten Tage der „Stadionspiele" in Stockholm. Im Hochsprung übersprang er 2,08 Meter. 2,03 Meter gelangen ihm auf den ersten Anhieb, 2,08 Meter beim dritten Versuch. Er verbesserte damit den offiziellen Weltrekord, den Marty (USA.) mit 2,06 Meter hielt, ebenso die noch nicht anerkannten Bestleistungen von C. Johnston und Albritton, die beide 1936 im Juli bei den amerikanischen Ausscheidungskämpfen für Berlin 2,076 Meter erreichten.

Walker gewann außerdem die 100 Meter in 10,7 Sekunden vor Caldana (Italien) in 10,9 und Vogelsang (Köln) in 11 Sekunden. Den 800-Meter-Lauf holte sich Bush (USA.) in 1:53,5 Minuten vor Lanzi (Italien) in 1:53,8, Kucharski (Polen) in 1:54,1 und Mertens (Wittenberg) in 1:54,9 Minuten. Einen spannenden Verlauf nahm die 4mal-400-Meter-Staffel. Schweden blieb in 3:15,4 Minuten vor einer europäischen Kombination mit Gustavsson, Blazejezak, Kucharski und Lanzi erfolgreich, die 3:15,8 Minuten lief.

Rundfunk und KdF.

Vorbereitungen zu den Leichtathletik-Länderkämpfen in Wuppertal

Die am 21. und 22. August in Wuppertal vorgesehenen Leichtathletik-Länderkämpfe der Männer und Frauen gegen Belgien und Holland finden — entsprechend ihrer Bedeutung — einen großartigen Rahmen. Selbstverständlich sind besondere Vorbereitungen für dieses große sportliche Ereignis notwendig. Auch der Rundfunk und die NS.-Gemeinschaft „Kraft durch Freude" sind eingespannt worden. Der Deutsche Rundfunk bringt eine Funk-Reportage über die Kämpfe im Wuppertaler Stadion im Rahmen einer Ringsendung, die alle fünf Leichtathletik-Länderkämpfe am 21. und 22. August berücksichtigt. Der Kartenverkauf — auch der Vorverkauf — wird diesmal von KdF. geregelt. Aus den benachbarten Städten werden wahrscheinlich auch Sonderzüge nach Bedarf eingesetzt werden.

Freier Eintritt für HJ.

Wie uns vom Reichsbund für Leibesübungen, Kreisamt Wuppertal, mitgeteilt wird, ist mit der Standortführung der HJ. vereinbart worden, daß am Samstag dem 21. August alle Angehörigen der HJ., des Jungvolks, des BdM. und der Jungmädelschaft in Uniform am Eingang Boettinger Weg des Stadions freien Eintritt erhalten.

Meisterschaften der Polizei

WG. Frankfurt, 6. August. (Drahtb.) Die deutschen Polizeimeisterschaften wurden am Freitagvormittag in Frankfurt eröffnet. In Anwesenheit führender Persönlichkeiten der deutschen Ordnungspolizei nahm General Daluege die feierliche Eröffnung mit einer Ansprache vor.

Am Freitagnachmittag fielen die ersten Entscheidungen. Im Hammerwerfen ließ sich der ausgezeichnete Oskar Lutz (Dortmund) die Meisterschaft nicht nehmen. Er überwarf wiederum die 50-Meter-Grenze und wurde mit 50,54 Meter Deutscher Polizeimeister vor Holz mit 47,67 Meter. Im Stabhochsprung fiel der Titel an den Düsseldorfer Born, der 3,70 Meter übersprang. Der bekannte Fünfkämpfer Kraneis holte sich die Meisterschaft über 400 Meter Hürden in 56,6 Sek. Der Königsberger Keipke siegte im Speerwerfen mit einer Leistung von 61,82 Meter. Der Berliner Pfarr gewann den 10 000-Meter-Lauf in 32:52,4 Minuten. Olympiasieger Woellke war im Kugelstoßen natürlich ungefährdet. Er holte sich die Meisterschaft mit einem Stoß von 15,78 Meter vor dem Düsseldorfer Trippe mit 14,99 Meter. Im Hochsprung gab es ein Stechen zwischen Gümpel (Köpenick) und Schmidt (Saarbrücken), die beide 1,80 übersprungen hatten. Sieger wurde Gümpel.

Zweiter Platz für Deutschland

Weltmeisterschaften im Schießen

WG. Helsinki, 6. August. (Drahtb.) Hochbetrieb herrschte am Freitag auf den Schießständen in Malmi. Zuerst wurde die Weltmeisterschaft mit dem finnischen Militärgewehr M/28/30 ausgetragen, die in der Mannschaftswertung einen etwas überraschenden Ausgang nahm. Die Finnen mußten sich trotz dem Vorteil der gewohnten Waffe mit dem zweiten Platz hinter der Schweiz zufrieden geben. Allerdings wurde O. Elo (Finnland) in den drei Anschlagarten Weltmeister mit 590 Ringen. Er übertraf den inoffiziellen Weltrekord von Eriksson

Im Schießen mit der automatischen Schnellfeuer-Pistole konnte Olympia-Sieger van Oeyn seinen Erfolg nicht wiederholen und kam auf den dritten Platz. Weltmeister wurde Klava (Lettland) vor Giebrimas.

Tennis-Vorentscheidungen in Hamburg

Endspiel Henkel-McGrath

Frau Sperling gegen Frl. Horn bei den Frauen

WG. Hamburg, 6. August. (Drahtb.) Die große Hitze machte sich am Freitag bei den Internationalen Tennismeisterschaften wenig angenehm bemerkbar. Vor allem die ersten Spiele in den Mittagsstunden stellten die Teilnehmer vor eine sehr schwere Aufgabe. Der Besuch war erneut ansprechend.

Hilde Sperling mußte hart kämpfen, um Frl. Zehden 6:2, 6:1 auszuschalten. Das glatte Ergebnis täuscht etwas; denn Frl. Zehden leistete tapferen Widerstand, und jedes Spiel war hart umkämpft. Das Endspiel bestreitet die Deutsch-Dänin gegen Frl. Horn, die gegen Frl. Ullstein etwas unsicher begann und auch den ersten Satz 1:6 verlor. Dann aber hatte sich Frl. Horn gefunden, spielte energischer und sicherte sich mit zwei Siegsätzen 6:3, 6:2 die Teilnahmeberechtigung am Endspiel.

Das weitaus größte Interesse fanden natürlich die Spiele im Männer-Einzel. Der junge Australier Bromwich wirkte gegen seinen Landsmann McGrath etwas müde. Er schien die Anstrengungen der letzten Tage nicht ganz überstanden zu haben. Überraschend wirkte seine Nervosität. McGrath gewann den ersten Satz leicht 6:1. Dann begann Bromwich besser, erzielte auch ein 2:0, aber McGrath erkannte zu gut die Schwächen seines Landsmannes und nutzte sie mit einem 6:1, 6:4, 6:3 sicher aus.

Im Endspiel trifft der Australier nun auf Henner Henkel, der mit 6:3, 6:2, 4:6, 6:4 über von Metaxa erfolgreich war, und nun eine Gelegenheit hat, seinen Enderfolg von Paris zu wiederholen. Der Kampf war hervorragend. Henkel hetzte seinen Gegner im ersten Satz mit genau gesetzten Treibschlägen von einer Ecke in die andere, „tötete" am Netz sehr sicher und gewann ziemlich leicht. Nach 2:2 im zweiten Satz zog der Deutsche wieder unwiderstehlich davon. Bei 4:4 beide im dritten Satz hatte Henkel eine Chance, das Aufschlagspiel seines Gegners zu gewinnen. Von Metaxa wandte aber den drohenden Verlust ab, gewann den Aufschlag des Deutschen und damit den Satz. Nach der Pause war Henkel zuerst nicht mehr so forsch wie in den ersten Sätzen. Bei 4:4 nahm er von Metaxa aber den Aufschlag ab, gewann sein eigenes Aufschlagspiel nach 40:30 mit einem As.

Bedeutsame Spiele gab es auch im Gemischten Doppel. Frl. Scott/Butler siegten über Frl. Somogyi/Szigeti 3:6, 6:1, 11:9, scheiterten aber dann mit 5:7, 4:6 an Frl. Horn und Denker. Das englische Paar Whitmarsh/Wilde behauptete sich gegen Frl. von Tonolli/Romanoni 1:6, 6:3, 6:1. Zum Schluß wurden die Endspiel-Teilnehmer im Gemischten Doppel ermittelt. Frau Sperling/Farquharson siegten über Whitmarsh/Wilde 6:1, 8:6. Der zweite Satz war sehr schwer umkämpft. Überraschend gut spielte das deutsche Paar Horn/Denker, das sich famos zurechtgefunden hat. Vor allem Denker ist in bester Verfassung. Es gab auch über Frl. Kaeppel/Kirby überraschend einen glatten 6:3, 6:2-Erfolg, so daß die Deutschen im Endspiel stehen.

Der Auftakt zu den Schwimm-Meisterschaften

Kämpfe der Alten Herren

Das Rheinstadion stand schon am Freitag ganz im Zeichen der Deutschen Schwimm-Meisterschaften. Die Alten Herren eröffneten die Großkampftage der Schwimmer mit ihren Wettkämpfen, und daß sie noch immer etwas können, bewiesen die zum Teil ausgezeichneten Leistungen.

Ergebnisse:

Kraulstaffel (3mal 50 Meter): über 32 Jahre: 1. Halle 02 1:30; 2. Nikar Heidelberg 1:33,2; 3. Wasserfreunde Hannover 1:35. — **über 35 Jahre:** 1. Poseidon Köln 1:38,7; 2. SSC. Bonn 1:39,8; 3. Nikar Heidelberg 1:42. — **über 40 Jahre:** 1. Düsseldorf 09 2:03. — **über 45 Jahre:** 1. SC. Wuppertal 2:13,5.

Rückenschwimmen (50 Meter): über 32 Jahre: 1. Küpers (Halle 02) 31,2; 2. Prüfer (Wasserfreunde Jena) 33,8. — **über 35 Jahre:** 1. Eitner (Bremischer SV.) 36,0; 2. Schmidt (PSV. München) 39,0. — **über 40 Jahre:** 1. Mayer (RSV. Kleve) 43,5. — **über 45 Jahre:** 1. Ohlwein (Gladbeck 13) 38,5.

Kraulschwimmen (50 Meter): über 32 Jahre: 1. Bartels (Hellas Hildesheim) 28,7; 2. Andreas (Spandau 04) 29,4; 3. Saul (Wasserfreunde Jena) w. v. — **über 35 Jahre:** 1. Heinrich (Düsseldorf 09) 28,0; 2. Eitner (Bremischer SV.) 29,0. — **über 40 Jahre:** 1. Helle (Kassel) 34,8; 2. Mieden (Düsseldorf 09) 35,4. — **über 45 Jahre:** 1. König (Dresden) 34,5. — **über 50 Jahre:** 1. Gubener (Magdeburg) 33,4.

Brustschwimmen (50 Meter): über 32 Jahre: 1. Küpers (Halle) 33,4; 2. Prüfer (Jena) 35,2; 3. Koch (Bochum) 36,2. — **über 35 Jahre:** 1. Sommer (Mühlhausen) 36,2; 2. Schmidt (München) 36,2. — **über 40 Jahre:** 1. Uhlmann (SC. Wuppertal) 36,4; 2. Müller (Poseidon Köln) 39,4. — **über 45 Jahre:** 1. Arendt (Poseidon Berlin) 41,9. — **über 50 Jahre:** 1. Ziemann (Frankenthal) 44,5; 2. Probst (Iserlohn 95) 45,0.

Kraulschwimmen (100 Meter): über 32 Jahre: 1. Saul (Jena) 1:06,4. — **über 35 Jahre:** 1. Heinrich (Düsseldorf 09) 1:07,9; 2. Stamper (Sparta Köln) 1:13,6. — **über 40 Jahre:** 1. Helle (Kassel 95) 1:25,6.

Bruststaffel (3mal 50 Meter): über 32 Jahre: 1. Nikar Heidelberg 1:57; 2. Blau-Weiß Bochum 1:58,2; 3. Halle 02 1:58,2. — **über 35 Jahre:** 1. Poseidon Köln 1:58,2. — **über 40 Jahre:** Frankenthal 97 2:21 — **über 45 Jahre:** 1. Westfalen Dortmund 2:22,5.

Lagenstaffel (3mal 50 Meter): über 32 Jahre: 1. Halle 02 1:40,8; 2. Nikar Heidelberg 1:44. — **über 35 Jahre:** 1. Poseidon Köln 1:49,2; 2. Westfalen Dortmund 1:52,4. — **über 40 Jahre:** 1. Frankenthal 97 2:02,6. — **über 50 Jahre:** 1. Düsseldorf 09 2:24,2.

Kunstspringen: über 32 Jahre: 1. Himmen (Neptun Lüdenscheid) 46,80; 2. Kohlitz (Bochum) 45,60. — **über 35 Jahre:** 1. Plumann (Sparta Köln) 55,05; 2. Brunn (Neptun Erkenschwick) 42,50; 3. Damm (Oberhausen) 35,53. — **über 40 Jahre:** 1. Breich (Kettwig) 40,77; 2. Weiden (Düsseldorf 09) 38,27.

Turmspringen: über 32 Jahre: 1. Klug (Hagen 94) 29,93. — **über 35 Jahre:** 1. Fötz (VSWV. Düsseldorf) 39,52. — **über 40 Jahre:** 1. Könenberg (VSWV. Düsseldorf) 29,13. — **über 50 Jahre:** 1. Somera (Wiesdorfer SV.) 21,10. — **über 50 Jahre:** 1. Nikolei (Frankfurt) 21,80.

Kopfweitsprung: über 32 Jahre: 1. Müller (Nair Gelsenkirchen) 14,10 Meter in 31,4 Sek. — **über 35 Jahre:** 1. Treis (Poseidon Köln) 18,80 Meter in 34 Sek. — **über 40 Jahre:** 1. Jösch (Nerdingen) 15,80 Meter in 39,4 Sek. — **über 45 Jahre:** 1. Tilly (Westfalen Dortmund) 19,20 Meter in 43,6 Sek. — **über 50 Jahre:** 1. Quandusch (SSE. Barmen) 15,30 Meter in 34,2 Sek.

Runge und Schnarre

Box-Klubkampf VfL. Wuppertal – BC. Recklinghausen

Allzu lange haben die Wuppertaler Borsportfreunde auf einen Kampf zwischen Runge und Schnarre gewartet. Schon oft ist ihnen das Versprechen, diese beiden besten deutschen Amateur-Schwergewichtler in Wuppertal zusammen zu führen, gegeben worden. Vor Monaten schon standen sie auch auf der Kampfliste einer Großveranstaltung, aber Schnarre mußte damals absagen, und Runge war krank. Es ist nicht zuletzt diese große Enttäuschung daran schuld gewesen, daß der Borsport in Wuppertal eine bedenkliche Flaute durchmachen mußte. In der Zwischenzeit hat es aber an Bemühungen nicht gefehlt, diese Begegnung doch noch zu ermöglichen. Nun endlich schienen alle Widerstände weggeräumt zu sein, auch von der Reichsführung des Borsports lag bereits eine Zusage für zwei dieser Kämpfe — in Recklinghausen und am Sonntag in Wuppertal — vor, und nun, da alle Vorbereitungen getroffen waren, mußte die Genehmigung in Hinsicht auf verschiedene bevorstehende Länderkämpfe, zu denen Runge und Schnarre selbstverständlich aufgestellt worden sind, wieder zurückgezogen werden. Mit der Zusicherung allerdings, daß Runge und Schnarre in der Zeit vom 10. September bis 25. Oktober miteinander boxen dürfen. Höhere Rücksichten zwangen also zu dieser bedauerlichen, jedoch verständlichen Maßnahme. Das ist nun einmal das Schicksal aller Vereine, die deutsche Spitzenkönner in ihren Reihen haben, ob im Borsport oder in irgendeiner anderen Sparte des deutschen Sports.

Wir haben es für notwendig gehalten, diese Tatsache herauszustellen, um den VfL. Wuppertal gegen den etwaigen Vorwurf zu schützen, den Wuppertaler Borsportfreunden ein Ereignis von ganz besonderer Bedeutung in Aussicht gestellt zu haben, ohne sich vorher nach allen Richtungen hin zu sichern. Es hätte nahegelegen, die Veranstaltung überhaupt ganz abzublasen, durch weitere Verhandlungen in Berlin hat der Vereinsführer aber erreicht, daß Runge und Schnarre zwar am Sonntag in den Ring gehen, jedoch nicht miteinander boxen dürfen, so daß also für beide Boxer andere Gegner gefunden werden mußten. Auch das ist endlich gelungen: Runge kämpft gegen In der Wiesche-Düsseldorf, einen befähigten Schwergewichtler, der demnächst sogar zum Berufssport übertreten will, und Schnarre wird gegen Boddenberg-Essen antreten.

Damit hat die Veranstaltung am Sonntag doch noch Farbe bekommen. Der Auftakt zur neuen Saison ist verheißungsvoll genug. Es sind überdies noch einige andere interessante Kämpfe in Aussicht, denn die Recklinghauser Mannschaft ist auch in allen anderen Gewichtsklassen gut besetzt.

Die Kampfliste: Jugend: Fliegengew.: Rohrhirsch (VfL.) — Kaak (R.); Federgewicht: Reuter (VfL.) — Heising (R.); Leichtgewicht: Scholl II (VfL.) — Linnemann (R.); Senioren: Bantamgewicht: Spannagel (VfL.) — Looschke (R.); Leichtgewicht: Putzkat (VfL.) — Langenfeld (R.); Mittelgewicht: Schmitz (VfL.) — Elsbeck (R.); Mittelgewicht: Scholl I (VfL.) — Selitsch (R.); Schwergewicht: Runge (VfL.) — In der Wiesche (Düsseldorf); Schwergewicht: Schnarre (R.) — Boddenberg (Essen). Einlagekampf im Bantamgewicht: Westhoff (VfL.) — Schwabeland (FC. Schwelm).

In Recklinghausen siegreich

Der erste der beiden mit dem BC. Recklinghausen vereinbarten Klubkämpfe fand Freitagabend in Recklinghausen statt und brachte im Gesamtergebnis der Wuppertaler Mannschaft einen Sieg. Bei den Senioren brachte Putzkat I seinen Gegner Hohoff in drei Runden dem Niederschlag nahe. Scholl I siegte ebenfalls sicher über Selitsch. Einwandfrei ging auch der Sieg im Kampf Spannagel — Looschke nach Wuppertal. Bei den Junioren kämpften die Wuppertaler weniger glücklich. Nur Scholl II holte zwei Punkte. Rohrhirsch verlor knapp gegen Kaak, Putzkat II mußte in der zweiten Runde gegen Heising aufgeben. In der Wiesche war für Runge ein beachtenswerter Gegner; der Wuppertaler Olympiasieger hatte Mühe, seinen Sieg nach Punkten in drei Runden sicherzustellen. Auch Schnarre mußte sich anstrengen, um gegen Boddenberg zu gewinnen.

Heute vor einem Jahr

Drei Goldmedaillen für Deutschland

Da gab es zunächst für Deutschland die größte Enttäuschung: die deutsche Fußballmannschaft, die als Favorit galt, verlor in der Zwischenrunde gegen Norwegen 0:2. Aber Toni Merkens, der Meister der Flieger, holte auf der Radrennbahn einen Olympiasieg vor dem Holländer van Vliet heraus, und bei den Kanufahrern gab es ebenfalls zwei Goldmedaillen für Krebs im Einer-Kajak und für die Kölner Wevers-Landen im Zweierkajak. Im Olympia-Stadion siegte Höckert (Finnland) im 5000-Meter-Lauf, Williams (USA.) im 400-Meter-Lauf. Argentinien wurde Polosieger, und der Schwede Ullmann wurde Olympiasieger im Scheibenpistolenschießen vor dem Deutschen Krempel. Mehr als 200 000 Zuschauer bevölkerten an diesem Tage das Reichssportfeld.

Heute in Barmen

Freiluftboxen

Blau-Gelb — Post Duisburg

Wie uns soeben bekannt wird, hat auch Blau-Gelb Wuppertal für dieses Wochenende einen Box-Klubkampf geplant, und zwar wird es heute gegen Postsportverein Duisburg gehen. Interessante Kämpfe sind zu erwarten, da verschiedene Gau- und Kreismeister in den Ring steigen. Bei den Barmern kämpft auch Schwabeland wieder mit.

Jgd.-Fliegen: Janisewski — Sinemus; Jgd.-Fliegen: Weichert — Steuber; Jgd.-Bantamgew.: Kolas — Schukalla; Jgd.-Federgew.: Umberger — Witte; Jgd.-Weltergew.: Fischer — Polzin. Senioren: Fliegengew.: Scheid II — Schwabeland; Leichtgew.: Zimmermann — Püschel; Weltergew.: Schmidt — Fiedler; Halbschwergew.: Bergter — Rosenkranz.

Eder „nur" Punktsieger

Berliner Berufsboxer

Am Freitagabend kämpfte der deutsche Weltergewichtsmeister im Berufsboxen, Gustav Eder, gegen den französischen Meister Pernot. Der Deutsche stellte abermals seine hohe Klasse unter Beweis, wenn er auch nur nach Punkten siegte. In den Rahmenkämpfen erzielte der Frankfurter Schwergewichtler Jost gegen den Solinger Klein ein bemerkenswertes Unentschieden. Bielski (Solingen) schlug Leopold (Berlin) nach Punkten.

Heidrich ebenfalls

Der Düsseldorfer Zweiter im Zielstreckenflug Wasserkuppe — Berlin — Wasserkuppe

Bei schönem Wetter gab es gestern auf der Rhön wieder lebhaften Segelflug-Betrieb und gute Leistungen. Die beste Tagesleistung erzielte der Weimarer Ludwig, der im Zielstreckenflug den 294 Kilometer entfernten Flughafen von München-Wiesenfeld erreichte. Als Zweiter kam gestern der Düsseldorfer Heidrich vom Zielstreckenflug Wasserkuppe — Berlin — Wasserkuppe am Ausgangspunkt an. Am Donnerstag hatte bekanntlich der Hamburger Huth das Ziel schon erreicht.

Diesmal Sieg

Schwimm-Club 83 — Delphin Wittenberge 7:5

Der Wittenberger Schwimm-Club Delphin, der schon am letzten Samstag Gast des Wuppertaler Schwimm-Clubs 83 war, stellte sich am Donnerstagabend erneut zu einem Klubkampf gegen die Wuppertaler, die jetzt mit vollständiger Mannschaft antreten konnten und im Gesamtergebnis mit 7:5 gewannen.

Einzelergebnisse: Kraulstaffel 4mal 50 m: 1. Wittenberge 1:59,4, 2. SC. 83 2:03,4, Lagenstaffel 3mal 50 m: 1. SC. 83 1:41,2, 2. Wittenberge 1:45, Brustst affel 4mal 50 m: 1. SC. 83 2:29, 2. Wittenberge 2:34, Wasserball, Fünfer-Mannschaft, 10:5 für SC. 83.

Werben Sie in Wuppertals großer Tageszeitung, in dem General-Anzeiger der Stadt Wuppertal

Groß-Boxkampf

Am Sonntag, dem 8. August, 20 Uhr.
Stadthalle Wuppertal-Elberfeld

Deutschlands beide besten Schwergewichtler am Start

Hauptkämpfe: Runge – Inderwiesche, Schnarre – Boddenberg, Westhoff – Schwabeland, Spannagel – Looschke

u. 6 weitere Kämpfe

r4152

Versinkende Romantik

Stählernes Schiff und wallende Segel

Von Offiziersanwärter Rolf Paquin

Hoch überragen vier hohe, schlanke Maste den Hafen Bremens. Wie ein Ueberbleibsel aus guter alter Zeit erscheint das Segelschiff zwischen Dampfern und Motorschiffen. Fest vertaut liegt die „Kommodore Johnsen" im Industriehafen. Riesige Kräne schütten unaufhörlich schwarze Kohlenmassen in den Schiffsbauch. „Kohlen für Montevideo", so lautet die Order. Drähte fallen klatschend ins Wasser. „Ho — hoo, hol' weg, und einen für'n La Plata", schallt es von der Back. Ein Schlepper wühlt das Wasser auf und bringt uns hinaus. Ein dreifaches „Sieg Heil!" der Heimat zum Abschied. Die „Kommodore Johnsen" hat die Reise angetreten. Fünftausend Quadratmeter weißer Segelfläche entfalten sich über dem schwarzen Schiff. „Wie? Fünftausend Quadratmeter?" werden Sie fragen. Ja, fünftausend Quadratmeter!

Erwachte Jagdleidenschaft

Der Nordost-Passat bläht die Segel. Er nimmt unser Schiff in seine weichen, schmiegsamen Arme und drängt es in brausender Fahrt gegen Süden.

Höher und höher klettert die Sonne über den Horizont. Die Schatten, die die hohen Masten nach Norden werfen, werden von Tag zu Tag kürzer. Die Sonne lacht am Himmel. Fliegende Fische schießen durch die Wogen. Ab und zu landet einer an Deck und zappelt hilflos. Vor dem Bug tummeln sich Schweinsfische. Einer von uns steht sie aus dem Vortopp und brüllt es nach achtern. Der Kapitän läuft nach vorn mit aufgerollten Hemdsärmeln und einer Pfeife im Mund, sein kleiner Hund saust hinter ihm her. Der Alte läßt sich die Harpune geben und wirft — daneben! Noch einmal. Diesmal sitzt die Harpune aber. Vorsichtig wird die Fangleine eingeholt, zappelnd und schlagend fällt der Schweinsfisch an Deck und glotzt uns mit seinen wässerigen Augen an. Am Schwanzende wird er aufgehängt. Der Koch schneidet ihm den Bauch auf. Die ganze Besatzung steht herum und schaut gespannt zu.

Dem Aequator entgegen

Tropennächte, schlafende Stunden, unendliche Ruhe. Es hat Zeit, das alte, große Segelschiff. Von seinen Masten schlagen schwere, schlaffe Segel, als ob sie etwas zu erzählen hätten aus vergangener Zeit und versinkender Segelschiffromantik. Und der Mond gießt sein magisches Licht über Schiff und Meer — — —

Auf dem Vordeck ist die Wache. Dort sitzen ein paar Leute zusammen und singen Seemannslieder von weiten Reisen nach fernen Ländern, von einem Liebchen oder von sonst irgendetwas. Still und spiegelglatt liegt das Meer. Nur dann und wann kommt es zu kleinen, kräuselnden Wellen. Das ist so, als ob das Meer sagen wollte: „Warum stört Ihr meine Ruhe? Jetzt bin ich noch schwach, aber wartet, trefft Ihr mich zusammen mit meinem großen Bruder, dem Sturm, dann wehe Euch!" Dann kam der Tag, wo die Sonne mittags senkrecht über uns stand. Aequator! Der Augenblick, vor dem die neuen Jungs seit Wochen zitterten, war gekommen. Neptun mit seinem zerlumpten Gefolge erschien, hat aus ihnen echte Seeleute gemacht und sie see- und kunstgerecht getauft. Es war eine Angelegenheit voller Drahtfett, Heringsbrühe, Teer, Tauenden und Salzwasser, von deren Geschmack und Wirkung die Getauften heute noch manches Grausame zu erzählen wissen.

„Fahrzeug drei Strich an Backbord!"

sang eines Abends der Ausguck von der Back. Ein Ereignis für uns. Wir sind nicht gewohnt, auf unserm einsamen Seglerweg ein fremdes Schiff anzutreffen. Alle Mann laufen an Backbord. Der winzige Punkt kommt allmählich näher. „Schulschiff Deutschland" stand an seinem Bug. Zwei deutsche Segelschiffe treffen sich zufällig auf dem Atlantik. Grüße hinüber und herüber. Erinnerungen tauchen auf, denn viele von uns waren ein oder zwei Jahre auf der „Deutschland". Südwärts fallen die Schatten. Der Mond steht auf dem Kopf. Das Kreuz des Südens erstrahlt am Sternenhimmel. Am Horizont ein grauer Strich: Montevideo. Türme und Häuser werden sichtbar. Im Kartenhaus schreibt der Navigationsoffizier ins Schiffstagebuch: „Ende der Seereise 6. September 10 Uhr". Am nächsten Tage rattern die Winden an Deck. In den Luken schaufeln halbnackte Arbeiter.

Getreide für Hamburg

Etwa zwei Wochen später fuhren wir den La Plata aufwärts. Vor uns wuchs ein Lichtermeer ins Unendliche: Buenos Aires bei Nacht. Wunderbar, einzigartig schön. Wir zählten den 24. Dezember. Weihnachten! Viel Arbeit. Dazu war die Temperatur beengend schwül. Nach Weihnachten rollten aus einem mächtigen Getreidesilo fünftausend Tonnen goldgelben Weizens in unser Schiff.

Am 4. Februar passierten wir den Aequator auf der Rückreise. „Ein Hai am Heck", ruft eines Nachmittags ein Junge. Der Alte saust trotz seinem hohen Alter wie ein Wiesel nach achtern. „Die Hatangel her!", brüllt er dem Nächststehenden zu. Schon kommt einer mit einer dünnen Kette und einem großen Fleischhaken angelaufen, der Koch schleppt ein Stück Salzfleisch heran. Im Nu hängt die Angel im Wasser. Der Hai schießt heran, taucht unter, kommt wieder zurück und scheint die ihm sichere Beute zu beschnuppern. Da — ein Ruck geht durch die Angel. „Hol' auf den Hai", kommandiert der Alte. Doch halt — das Biest hat nur ein Stück Fleisch abgebissen, aber es kommt wieder. Ein kleiner Pilotfisch saust neben ihm her und führt ihn zu der entgangenen Beute. Der Hai legt sich auf den Rücken, um besser zuschnappen zu können. Wie gleißendes Silber glänzt sein Bauch im Sonnenschein.



Der Hai besiegt — — —

„Hol' auf den Hai", heißt es abermals. Klatschend fällt die glitschige Bestie an Deck und schlägt fürchterlich im Todeskampf. Vier Handspaken, das sind schwere hölzerne Knüppel, sausen auf seinen Schädel, zerschmettern ihn. Der erste Offizier stößt ihm eine Spake in den Rachen, immer tiefer, bis das verhaßte Tier, dieser Schrecken der Meere, sich nicht mehr rühren kann. Der Koch schneidet ihm den Bauch auf, nimmt das Herz heraus, der Zimmermann haut die Schwanzflosse ab, nagelt sie auf den Klüverbaum, das gibt guten Wind! Der Kapitän will sich aus dem Rücken einen Spazierstock machen. Der Erste Offizier drängt schon wieder: „Los Kerls, an die Arbeit!" Wir müssen unser Schiff klar machen.

Azoren voraus! Wie ein Wegweiser, der nach langer, mühseliger Wanderung plötzlich dasteht und die Zahlen der Kilometer trägt, so liegen die Azoren als Wegweiser zur Heimat im blauen Atlantik. Fünfzig Tage waren wir allein auf weitem Meer, und nun sahen wir fremdes Licht.

„Alle Mann an Deck!"

Am Abend des 2. März 1937. Schwarze, zerrissene Wolkenfetzen jagen über den grauen Himmel. Zwei grelle Pfiffe schrillen auf: „Alle Mann an Deck!" Die Obermarssegel wurden geborgen. Der Wind wurde stärker und wurde zum Orkan. Schwarze Nacht umgab uns. Wie Peitschenhiebe schlug uns der Regen ins Gesicht. Um 12 Uhr nachts, als die Steuerbordwache an Deck kam, lag das Vordeck schon ständig unter Wasser, schwere Seen rollten von luv her über das Schiff. Die Leereling lag unter Wasser. Der Sturm wuchs ins Unendliche.

„Windstärke 12" ist ein nach oben unbegrenzter Begriff! Wir wollten noch höher an den Wind gehen. Plötzlich kam der Befehl: „Vorobermarssegel auf!" Wir tasteten uns nach vorn, klammerten uns fest, rissen aus Leibeskräften an den Gordings. Wassermassen umspülten uns, schwemmten uns nach Lee hinüber. Immer weiter legte sich das Schiff nach Backbord über. Nach jedem Brecher stieg das Wasser höher an Deck. Die leeren Toppen richteten sich nicht mehr auf, blieben liegen bei etwa 45 Grad, schwankend auf der Grenze der theoretisch möglichen Schlagseite. Die Ladung war nach Backbord übergegangen. Alle Mann sind an Deck.

Arzt, Stewards und Koch halten sich an der Luvreling auf dem Hochdeck. Wie versteinert steht der Kapitän am Brückengeländer und zibt mit eiserner Ruhe seine Kommandos. In den Toppen, die wie hohe schwarze Kreuze gegen Himmel ragen, heult der Sturm. Es klingt wie Grabgesang. Brecher versuchten, das Schiff zu zertrümmern. Der vierte Offizier kommt nach vorn und meldet, daß ein Stück der Verschanzung aus dem Hochdeck ausgerissen sei.

Das Schiff in Seenot!

Hilferufe strahlt die Antenne aus, „SOS." schreit sie über den tobenden Atlantik. Der Neigungsmesser zeigt 50 Grad an. Wird das Schiff kentern? Keiner sprach die Frage aus. Ein Tankdampfer wollte am nächsten Mittag bei uns sein. Bis dahin waren es noch acht Stunden.

Wir gingen wieder an den Wind, gaiten den Fockhals wieder auf. Das Voruntermarssegel zerreißt, schlägt furchtbar. Dann hängen nur noch kurze, zerfranste Lappen an der Rahe — es war ein neues Sturmsegel. Das Rettungsboot auf der Poop wird losgerissen, zerschellt an den Davits, wird außenbords gespült. Wir schleppen uns nach achtern und versuchen, den Besan aufzuholen. Da, einer zeigt nach Backbord: Etwas Schwarzes, Unheimliches — ein Hai! Könnte man das Biest doch kaputt schießen. Wir gingen wieder auf Hochdeck. Nur warten, mehr konnten wir nicht mehr tun. Und doch, wir mußten das scheinbar Unmögliche versuchen, die Ladung wieder nach Steuerbord zu trimmen. Um 6 Uhr morgens gingen wir unter Deck in Luke 3, schleiften Säcke hinauf nach Steuerbord. Immer wieder rollten sie zurück, stumpfsinnig trimmen wir weiter. Der Kapitän kam herunter und sprach aufmunternde Worte. Wir schleppten weiter. Es ging um unser Schiff, es ging um 5000 Tonnen Weizen! Brot für das deutsche Volk!



Bei auslandsdeutschen Mädels in Südamerika

2 Photos: Koch

Aus eigener Kraft gerettet

Achtzehn Stunden später. Es war wieder Mitternacht. Unser Schiff lag gerade. Neben uns lag der Dampfer „Eisenach" und goß Oel auf die See, um die tosenden Wellen zu beruhigen. Wir waren übermüdet, konnten kaum noch in unsere Hängematten klettern. Nun konnten wir ruhig schlafen. Das Schiff war außer Gefahr. Wir hatten uns aus eigener Kraft gerettet und brauchten keine Hilfe mehr. Am nächsten Tage ließ der Kapitän die Besatzung auf dem Hochdeck antreten. Das Deck bot ein Bild der Verwüstung, einen trostlosen Anblick. Furchtbar hatte der Sturm gewütet. Der Kapitän richtete Worte des Dankes an uns und überreichte jedem persönlich einen ordentlichen Schnaps zur Belohnung. Es ist dies ein uralter Seemannsbrauch . . .

Wieder daheim!

Etwa einen halben Monat später in der Nordsee warteten wir auf einen Schlepper. Grauer Nebel überflutet das Meer. Warnend brüllte unsere Sirene auf. Gespannt lauschten wir in die Nacht. Wo bist du, Schlepper „Sirius"? Ein leises Summen schallt aus der Nacht wie ein Echo zu uns. Das mußte er sein. Fremde Stimmen wurden laut. Ein Lotse stieg an Bord. Als der Morgen graute und die ersten Sonnenstrahlen den Nebel verschlangen, tauchten vor uns die Türme Hamburgs auf. 70 Tage waren wir auf See. Es war eine endlose Zeit — — —

Keiner von uns möchte diese Fahrt in seinen Erinnerungen missen! Wind und Wetter, Sturm und Orkan hatten uns nichts erspart. Aber auch frohe Stunden hatten wir um Weihnachten und Neujahr. Die Auslandsdeutschen drüben haben uns herzlich aufgenommen. Deutsche blaue Jungs tanzten mit auslandsdeutschen Mädchen, es wurde gesungen, getanzt und geschunkelt. Ja, es ist so: über den frohen Stunden vergißt man sehr rasch die ernsten — — —



Urenkel mit seinen vier Urgroßmüttern

Ein seltenes und vielleicht einzigartiges Bild, das vier Urgroßmütter mit ihrem Urenkel zeigt. Es ist der kleine Fritz Ossenbühl aus Tecklenburg in Westfalen. Er hat das Glück, daß alle seine vier Urgroßmütter noch bei guter Gesundheit am Leben sind.

Scherl-Bilderdienst-M.

Eine große alpinistische Leistung

Die Bezwingung der Eiger-Ostwand

× **Zürich,** 6. August. (Eig. Drahtb.) Zu der am Dienstag gelungenen Erstbesteigung der Eiger-Ostwand durch die deutsche Seilmannschaft Zimmermann, Wollenweber und Lohner ist folgendes zu berichten: Es handelt sich bei dem Unternehmen um die gefährliche Eiger-Ostwand, die bisher allen Besteigungsversuchen getrotzt hatte und auf die die jetzt erfolgreichen deutschen Bergsteiger zusammen mit zwei Berner Alpinisten schon vor vier Wochen einen vergeblichen Angriff unternommen hatten.

Die Erstbesteigung der Eiger-Ostwand dürfte, wie die „Neue Zürcher Zeitung" schreibt, in Alpinistenkreisen große Beachtung finden. Das Blatt vertritt die Ansicht, daß der Kampf um die Nordwand des Eigers mit dieser Erstbesteigung in eine neue Phase getreten sei. In einer Zuschrift aus alpinistischen Kreisen an die „Neue Zürcher Zeitung" wird darauf hingewiesen, daß der Abschluß des Nordostgrates des Eigers allgemein als „Hörnliostwand" bezeichnet werde in Anlehnung an die „Hörnli" genannte Spitze dieses Grates. Unter Würdigung der alpinistischen Leistung der Deutschen wird in der Zuschrift weiter ausgeführt, daß die Schwierigkeiten der Eiger-Nordwand bei weitem größer seien als bei der „Hörnliostwand", denn hier handele es sich um einen Aufstieg von etwa 400 Meter Höhenunterschied und der höchste Punkt liege bei 2706 Meter, während die Eiger-Nordwand in dieser Höhe erst beginne und sich bis auf 3974 Meter erhebe.

Wer kennt den Toten?

Auf der Fahrt nach Uerdingen vom Tode ereilt

WB. **Büderich,** 5. August. Am 4. August gegen 12.40 Uhr benutzte ein bisher unbekannter Mann im Alter von ungefähr 60 Jahren die Linie M, um nach Uerdingen zu fahren. Der Mann wurde im Wagen von einem Übelsein befallen. In Büderich angekommen, half man ihm beim Aussteigen zum Zwecke der Erholung. Kaum hatte der Mann den Bahnsteig betreten, als er zusammenbrach. Der hinzugerufene Arzt konnte nur noch den Tod feststellen. Da bei der Leiche keinerlei Papiere vorgefunden wurden und vermutet wird, daß der Tote aus Düsseldorf stammt, wird gebeten, zweckdienliche Angaben, die zur Ermittlung der Personalien führen, bei der Ortspolizei Büderich oder beim nächsten Polizeirevier zu machen.

Königstein im Taunus b. Frankfurt a/M

454 m ü. M.



Klima-Höhenkurort

Nerven, Herz, Gefäße, Bronchial-Asthma, Erschöpfung.

Erholung, Ferienaufenthalt

Moderne Einrichtungen, Kurhaus.

Unterhaltung, Sport, Prosp. Kurverwaltung



Photo: Archiv.

Ferienglück am Zelt

Brief in die Sommerfrische

„Teure Gattin!

Nachdem es mir aus beruflichen und mancherlei anderen Gründen nicht möglich war, Dich dieses Mal auf Deiner Badereise zu begleiten, sagtest Du etwas von „Eheferien" und meintest, sie wären ganz gut. Sicher meintest Du damit, daß sich Eheleute oftmals durch das stete Beieinander hier und da etwas gehen lassen. Aber ich habe Dir das nie übel genommen. Ich, meinerseits, verpflichte mich, künftig das Schnarchen einzustellen und Dich bei Licht bis in die frühen Morgenstunden lesen zu lassen, auch wenn ich kein Auge schließen werde.

Ich lese soeben das Geschriebene durch. Es klingt so, als wolle ich die ganze Schuld an ehelichen Zerwürfnissen, die sich im Laufe der Jahrzehnte hin und wieder einstellen, ganz auf Dich abwälzen. Das ist nicht meine Absicht. Ich will Dir nur Angenehmes sagen. Ehepaare müssen alles gemeinsam tragen. Wir werden auch gemeinsam älter.

Verzeihung! Du natürlich nicht. Hier macht die Regel in der Gemeinsamkeit der Ehe eine Ausnahme. Wenn ich an Dich denke, so sehe ich Dich noch immer in Deinem grünen Backfischkleidchen. Himmel! Wie reizend warst Du damals. Und das Kleid hatte ich so gern. Meinetwegen hättest Du Dir während der ganzen Ehe kein anderes anzuschaffen brauchen.

Ich bin eben ein bescheidener Ehemann, was die Garderobe meiner Frau anbetrifft.

In der Wohnung wirst Du einige Veränderungen vorfinden. Ich habe das Eßzimmer ausgeräumt und meine Eisenbahn, die ich noch als Primaner ergänzt habe, dort aufgestellt. Du wirst einsehen, daß der Mann, wenn er allein ist, einige Unterhaltung braucht. Auf das, was die Nachbarn von mir erzählen, brauchst Du nichts zu geben.

Im Schlafzimmer haben wir jetzt mehr Platz, seitdem ich mit dem Marmorwaschtisch umgefallen bin. Es war nachts in der Dunkelheit. Ich hatte mich so sehr über meinen Freund Otto geärgert, weil er immer noch einen Schoppen zu sich nehmen wollte. In der begreiflichen Erregung geschah mir das kleine Malheur. Es wäre ja auch nicht so schlimm geworden, wenn ich nicht den Rotwein, den ich Otto weggenommen habe, über unsere schönen seidenen Steppdecken gegossen hätte.

In der Reinigung empfahl man mir, sie bordeaurrot färben zu lassen. Ich habe aber gesagt: „Ich will erst mal abwarten, was meine Frau dazu sagt!"

Du siehst, daß ich weiterhin bestrebt bin, zu verbleiben Dein idealer Gatte — — —"

Liebe - schwer gemacht

Von Hans-Horst Brachvogel

Sie saß am Strand, hatte die Knie angezogen, umschlang sie mit der einen Hand, griff mit der anderen ab und zu in den körnigen, weißen, noch warmen Sand und ließ ihn gedankenlos durch die Finger gleiten. Sie preßte die Lippen aufeinander, so daß sie sich unbewußt zu einem sanften Schmollen verzogen, und sie war ganz allein, ein Mädchen in blauer Bluse und weiten weißen Hosen, denn der Strand war schon leer weil es Abend wurde und die Sonne, rötlich matt und glanzlos, schnell hinter dem Horizont versank, dort, wo lichtblauer Himmel und blaugraues Wasser ohne Uebergang miteinander verschmolzen.

Und sie war doch nicht allein: Draußen, ganz weit draußen, versank zuweilen zwischen den breiten Wellen ein Kopf, versank und wurde emporgehoben unaufhörlich, und das beobachtete sie. Jetzt machte der Schwimmer kehrt, da streckte sie plötzlich in einer jähen Wallung die Beine aus, hob die Arme, verschränkte sie im Nacken und lachelte — nicht lange. Sie wurde wieder nachdenklich.

Seit ein paar Tagen kannte sie ihn. Zuerst war es sehr lustig gewesen, viel Neckerei, scherzhafte Boshaftigkeit und frohes Lachen auf beiden Seiten, eine Menge Spaß und Lärm, Herumtollen im Wasser, Tanzen im Kurhaus, Spazierengehen auf der Promenade, dann wurde alles schwer und merkwürdig gewichtig.

Manchmal hätte sie gern seinen Kopf in die Hände nehmen wollen, um über sein glattes braunes Haar zu streichen, statt dessen wurde sie jedesmal schroff, wenn er ihr näberzukommen versuchte. Und er wurde schüchtern und war doch vor kurzem noch der frechste von all den liebenswürdigen braunen Burschen gewesen.

Der Schwimmer hatte den Strand erreicht, kam auf sie zu und lachte. „Schön, sagte er. „Nett, daß Sie gewartet haben."

„Wenig nett, daß Sie mich warten ließen" antwortete sie kühl. „Und so lange!" Sie stand auf und ging weg. Sie ging mit lockeren Knien über den Sand, sehr gerade und selbstbewußt, stieg die Treppe zur Promenade hinauf und verschwand. Sie hatte wieder ganz etwas anderes gesagt, als sie beabsichtigt hatte. Es war zu toll! Als ob sie gar keine Kontrolle mehr hatte über die Worte, die sie sprach. Sie hatte sich gefreut, daß er endlich zurückkam, aber dann hatte sie ihn ärgern müssen. Sie wurde zornig, auf sich, auf ihn, auf alles.

Auch er war zornig. Auf sich, auf sie, auf dies hoffnungslose Festgefobrensein ihrer Freundschaft. Das Schwimmen war so schön gewesen, und das Meer und der Sonnenuntergang und das einsame Mädchen am Strand, das auf ihn wartete. Er hätte singen und jubeln mögen und dies Mädchen in seine Arme nehmen und es zwingen, ihm in die Augen zu sehen, da stand es auf, sagte ein paar kühle Worte und ging weg.

Gut! dachte er. Was ging sie ihn an. Er kannte sie eine Woche und in wieder einer Woche würde er abreisen und sie vergessen. Außerdem wußte er nichts mit ihr anzufangen. Sie war zu ernst, zu still, auch er wurde still und ernst, wenn er mit ihr zusammen war.

Er wußte nicht, daß sie, die inzwischen die Promenade erreicht hatte, dort wartete und nach ihm Ausschau hielt. Er konnte sie nicht sehen, denn jetzt war es zu dunkel geworden, und da auch die Abendkühle kam, kleidete er sich schnell an.

Auch war es ihm gleichgültig, was sie machte. Warum sollte er da Ausschau halten, wohin sie ging? Eigenartig war nur, daß er noch immer zornig war, denn wenn sie ihm gleichgültig war, brauchte er doch nicht zornig zu sein.

Plötzlich war er sehr glücklich. Er sah sie und wollte laufen, um mit ein paar Schritten bei ihr zu sein. Er ging langsamer. Es war Zufall, daß sie sich jetzt vor ihm befand, aber wenn er neben ihr auftauchte, würde sie denken, daß er ihr nachlaufe. Und das tat er doch nicht. Es würde ihm nie einfallen, ihr nachzulaufen.

Auch sie ging langsamer. Sie hatte auf ihn gewartet, aber er sollte es nicht wissen, daß sie gewartet hatte. Es sollte alles nach Zufall aussehen, und sie freute sich bei dem Gedanken, daß er im nächsten Augenblick neben ihr stehen würde, und sie würde schuldbewußt zu ihm aufsehen, und alles würde gut werden; ein schöner Abend lag vor ihnen.

Sie blieb stehen, er war nicht mehr hinter ihr. Da setzte sie sich auf eine der Bänke. Hatte er sie nicht erkannt? Oder war er einem Zusammentreffen mit Absicht ausgewichen? Es war traurig, aber dann flog ein Lächeln über ihr Gesicht. Da tauchte seine lange Gestalt in der Dämmerung auf, er ging vorüber, er ging wirklich vorüber, aber jetzt machte er kehrt und setzte sich zögernd neben sie.

Mit einemmal wußte er es, daß er sich den ganzen letzten Tag, überhaupt die ganzen letzten Tage nichts anderes gewünscht hatte, als einmal mit ihr allein am Abend auf einer Bank zu sitzen, während das Meer leise rauschte und von einem der Hotels an der Promenade von Zeit zu Zeit gedämpfte Tanzrhythmen zu ihnen hinüberklangen. Es gab nichts Schöneres.

Dann wurde er wieder unsicher. Er war eigentlich sonst nicht so unbeholfen, aber diesem Mädchen gegenüber wurde er immer unsicher. Vielleicht, weil ihm so viel an ihr lag. Er nannte das dann Anständigkeit, Wohlerzogenheit und so, aber auch sie dachte über sein Verhalten nach, und sie nannte es Unentschlossenheit und Zurückhaltung, und wußte nicht, was sie davon halten sollte, ob das in diesem Falle gute oder schlechte Eigenschaften waren. Und jetzt stand sie wieder auf, verabschiedete sich mit gleichgültigen Worten, ging fort, und er war wütend auf seine Tölpelhaftigkeit.

Er ging ins Hotel. Er sah sie in der Halle im Kreis ihrer vielen Freunde und Freundinnen stehen, die auch ihm winkten, aber er hatte keine Lust mit anderen Mädchen zu tanzen oder zu sprechen, er wußte überhaupt nicht, wozu er Lust hatte und ging an die Bar. Von hier aus konnte er die Tanzenden überblicken und sah, wie sie von einem Arm in den anderen glitt, und trank ein Glas nach dem anderen.

Wirklich, er trank. Auch sie sah es, wenn sie ab und zu verstohlen zu ihm hinüberblickte. Es ging sie ja nichts an. Er konnte tun, was er wollte, aber wenn er zu viel trank, war das häßlich, und das ging sie etwas an, denn sie wollte ihn nicht häßlich sehen. Daher stand sie plötzlich vor ihm.

Er wandte sich ab. Er wollte sie nicht sehen, er hatte das Katz- und Maus-Spiel satt. Aber sie wollte, daß er sie sah und wenn ein junges hübsches Mädchen von einem jungen netten Mann etwas will, ist er immer der Unterlegene: Sie gingen hinaus auf die Promenade.

Sie gingen bis ans Ende hinunter und blieben stehen, und mit einemmal war alles ganz einfach. Denn die Liebe ist einfach und fröhlich und leicht und macht auch das Schwere leicht und gewichtslos, am Anfang weiß man es nur häufig nicht. Aber wenn es soweit ist, daß man es merkt, dann kann es geschehen daß man alles um sich herum, auch das Verrinnen der Zeit, vergißt. Eine Kirchenuhr im Ort mußte schlagen, um ihn zu der entsetzten Frage zu veranlassen:

„Weißt du, wie lange wir schon hier sind?"

„Zehn Minuten."

„Oh, diese Frauen", seufzte er darauf. „Es sind fast zwei Stunden."

Woraufhin sie erklärte man solle die Uhren abschaffen, wogegen er im Augenblick nichts einzuwenden hatte.

Sommerzeit

Wie hab ich dem Wind und der Ferne gelauscht
Und dem heimlichen Weben der Wälder!
Es lockt der Fluß, der im Talgrund rauscht,
Mich tief in das Blühen der Felder.

Die weißen Wolken in flimmernder Luft
Lassen das Herz mir erheben
Von Glanz und Glut und Fülle und Duft
Im sommergoldenen Leben.

Und mit den Blumen schlafe ich ein,
Der strahlenden Sonne trunken,
Müd von des Tages glühendem Schein,
In träumende Stille versunken — —

Da klingt mir ein Lied so leise und lind,
Als möchte es der Seele noch sagen:
Jetzt weißt du, wohin deine Sehnsucht sinnt,
Das Leben ist leicht wie ein Sommerwind,
Wie ein Glück aus goldenen Tagen!

Erika Günther.

In letzter Stunde

Von C. B. Tonger

Als Frau Hellwig mit ihrer Freundin allein war, griff sie noch einmal das Thema auf, das den Gesprächsstoff für den Nachmittagstee geliefert hatte. Es war eine Stimme der Empörung über Frau Melanie gewesen, die ihren Mann verlassen hatte. Margot als einzige hatte kein abfälliges Wort über Melanie geäußert.

„Sie wird es noch bereuen", sagte Frau Hellwig, „aber die meisten kommen erst zur Einsicht, wenn es zu spät ist."

Margot nickte zustimmend.

„Ja, es kommt immer darauf an, ob die Einsicht im rechten Augenblick kommt." Und überraschend für die Freundin fügte sie hinzu: „Ich bin glücklicher gewesen als Melanie. Mir hat einst ein Zufall in letzter Stunde die Einsicht gebracht."

„Dir? War das denn je nötig? Hast du denn nicht immer in der denkbar glücklichsten Ehe gelebt?"

„Erinnerst du dich noch an Robert Teßmer?" fragt Margot dagegen.

„Der vor Jahren nach Südamerika ging?"

„Ja, acht Jahre liegt das alles nun zurück, fast vergessen, wenn nicht die heutige Unterhaltung alles noch einmal in meine Erinnerung zurückgerufen hätte."

„Also war doch etwas Wahres daran?" sagt die Freundin, nun bereits vollständig im Bilde. „Offen gestanden, ich selbst war zeitweise der Meinung, daß du rettungslos in ihn verliebt warst — —"

„War ich auch. Gott, ich war jung, war fett zwei Jahren verheiratet, mein Mann hatte wenig Zeit für mich, seine Praxis nahm ihn meistens bis abends in Anspruch. Ich langweilte mich, ich war enttäuscht, und da trat der andere in mein Leben, der nur wenig älter war als ich, mit ihm spielte ich Tennis, lief Schlittschuh, machte Radtouren. Zuerst war es nur ein Zeitvertreib, es war alles sehr ähnlich wie bei Melanie. Ohne daß ich mir dessen bewußt wurde, war aus der Freundschaft eine ernste Neigung geworden, und als dann die Sache mit Südamerika kam — du weißt, sein Onkel in Rio hatte ihn zum Erben eingesetzt, — konnte ich den Gedanken nicht ertragen, allein zurückzubleiben, so wie es ihm eine Unmöglichkeit schien, ohne mich abzureisen. Ich war entschlossen, alles im Stich zu lassen. Teßmer besorgte die Fahrkarten, meinen Auslandspaß hatte ich noch von der Hochzeitsreise. Ich sollte im letzten Augenblick an Bord kommen, zur Sicherheit eine Reise zu einer Freundin vorschützen. Wenn mein Mann dann meinen Brief erhielt, war ich bereits unterwegs. Wir waren sicher, daß mein Mann einen Skandal vermeiden und in die Scheidung einwilligen werde. Mein Vermögen war bei der Bank auf meinen Namen festgelegt. Du siehst, es war alles in bester Ordnung. Bis zu unserm großen Empfangsabend, drei Tage vor der geplanten Abreise. Teßmer war zu dem Abend eingeladen und konnte nicht fernbleiben. Er mußte erscheinen, mußte unbefangen auftreten, um jeden etwaigen Verdacht zu entkräften, mußte meinem Mann wie allen Bekannten zum Abschied die Hand drücken, sich in Gegenwart neugieriger Blicke freundlich lächelnd von mir verabschieden. Ich sah dem Abend mit Aufregung entgegen. Es war unser letztes Zusammentreffen vor der Abreise. Wir hatten uns verabredet, uns an dem Abend gegen 11 Uhr in dem kleinen blauen Salon zu treffen. Es war noch mancherlei zu bereden.

Ich gab mir Mühe, heiter und unbefangen zu erscheinen. Es war schwerer als ich gedacht hatte.

Kurz nach 11 Uhr begab ich mich zu dem verabredeten Treffpunkt. Die Gäste waren alle in lebhafter Unterhaltung. Ich war sicher, daß in dem Augenblick niemand mein Weggehen bemerkte.

Teßmer saß in einem Sessel am offenen Kamin. Aber er war nicht allein. Er war in eifriger Unterhaltung mit einem Herrn, den ich nur flüchtig kannte, von dem ich aber wußte, daß er längere Zeit in Rio gelebt hatte. Er mochte viel Interessantes zu berichten haben, darauf ließ die Angespanntheit in den Mienen seines Zuhörers schließen. Ich trat schnell hinter die Portiere, um zu warten, bis der andere sich entfernte. So wurde ich Zeuge der Unterhaltung. Es war die Rede von den Brasilianerinnen. Der Weitgereiste rühmte ihre Schönheit und Grazie, die samtne Zartheit der Haut, die Glut ihrer Augen und ihres Temperaments. Ich beobachtete den Ausdruck in Roberts Zügen. Um seine Lippen spielte ein seltsames Lächeln, wie ich es noch nie zuvor bei ihm gesehen hatte, ein genießerisches, vorempfindendes Lächeln, das mich stutzig machte. Und aus diesem Lächeln wuchs plötzlich eine Fremdheit zwischen ihm und mir auf. Für den Mann dort bedeutete die Reise nach Südamerika in diesem Augenblick bestimmt nicht mehr den Beginn eines neuen, ernsten, gemeinsamen Lebens mit mir, — ihn, den Mann, lockte das Abenteuer, das Fremdartige, die Frauen, die der andere ihm so verlockend schilderte.

Ich fühlte die aufsteigende Entfremdung, die Treulosigkeit, die hinter diesem Lächeln lauerte. Und plötzlich drängte sich mir in Sekunden mein ganzes zukünftiges Leben zusammen, ich sah es vor mir wie eine Vision. Vorempfindend erkannte ich, wie bald ich ihm zur Last sein würde. Auch im günstigsten Falle dauerte es Monate, bis die Scheidung ausgespuckt war. Ob er dann die Heirat noch wünschte, oder sie vielleicht mehr als eine lästige Pflicht empfand, wenn er eine solche Verpflichtung überhaupt noch anerkannte? — Und ich selbst? Würde ich froh und unbeschwert an seiner Seite leben können? Würde nicht der Gedanke an meinen Mann, die Reue — — in diesem Augenblick empfand ich sie zum erstenmal, die Reue über meine Treulosigkeit, verbunden mit einem Heimwehgefühl, mich in die Arme meines Mannes zurücktreiben? Wie jenen andern, so sah ich auch ihn jetzt plötzlich mit andern Augen. Sein Ernst, seine Zuverlässigkeit, seine gleichbleibende Güte gegen mich traten in bewußten Gegensatz zu der Verliebtheit und der Leidenschaft des andern, die vielleicht nur ein schnell verloderndes Strohfeuer war.

Und dann stieg in aufquellendem Glücksgefühl das Bewußtsein in mir auf: noch war es Zeit, noch war nichts geschehen, was nicht mehr gutzumachen war. Ich eilte in den Saal zurück. Mein Mann blickte mich forschend an. Er hatte mein Weggehen bemerkt, ich sah die Unruhe, die Sorge in seinem Blick. Ich trat schnell auf ihn zu. Den Rest des Abends blieb ich in seiner Nähe. Ich stand neben ihm, als Robert Teßmer sich von uns verabschiedete. Ich reichte dem Scheidenden lächelnd mit ein paar freundlichen Worten die Hand. Es fiel mir nicht schwer, obgleich ich wußte, daß es ein Abschied für immer war. — —

Verstehst du jetzt, weshalb ich mir kein Urteil über Melanie anmaße, nachdem mich ein glücklicher Zufall vor Schuld und Reue bewahrt hat?"

Voll Glück und Dankbarkeit
zeigen wir die Geburt unseres

Stammhalters Hans Raimund an

Lieselotte Dicke geb. Hoock
Raimund Dicke

Wuppertal-Langerfeld, den 6. August 1937
z. Zt. St. - Petrus - Krankenhaus †

Esther Strathmann
Gerhard Rothe
grüßen als Verlobte

Wuppertal-Langerfeld — Görlitz
7. August 1937
2552

Familien-Anzeigen
kosten nur
7 Pfg.
pro Millimeter

Statt besonderer Anzeige.

Heute entschlief sanft mein innigstgeliebter Gatte, der Vater unseres einzigen Kindes, unser lieber Sohn, Bruder, Schwiegersohn und Schwager

Dr. med. dent. Paul Wendel

im Alter von 30 Jahren.

In tiefer Trauer:
Marieluise Wendel geb. Hütten
Herbert-Horst
Familien Wendel-Hütten.

Wuppertal-Barmen, Fürth, Rheydt, den 6. August 1937.
Liebigstr. 12

Die Beerdigung findet am Montag, 9. August, um 9¾ Uhr, von der St.-Marienkirche in Rheydt aus statt. Vorher feierliche Exequien daselbst um 9 Uhr.
4715f

Mittwochmorgen verschied plötzlich und unerwartet unser lieber Sohn, mein guter Bruder, mein liebes Enkelkind

Ernst

im Alter von beinahe 24 Jahren.

Um stille Teilnahme bitten:

Familie
Ernst Oellingrath.

Wuppertal-Barmen, den 7. August 1937.
Turnstr. 6

Die Beerdigung findet Montag, 9. Aug. 1937, nachm. 4 Uhr, von der Kapelle des ref. Friedhofes Hugostr. aus statt.

Wir bitten von Beileidsbesuchen Abstand zu nehmen.
4736f

Statt besonderer Anzeige.

Heute nachmittag 14 1/4 Uhr entschlief sanft nach langem, schwerem Leiden unsere herzensgute unvergeßliche Mutter und Großmutter, unsere liebe Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Ww. Richard Busche

Klara geb. Schmitz

im Alter von 55 Jahren.

In tiefer Trauer:

Geschwister Busche und Anverwandte.

W.-Barmen (Schuchardstr. 24), den 6. August 1937.

Die Beerdigung findet am Montag dem 9. August, nachm. 15½ Uhr, von der Kapelle des Städt. Krankenhauses, W.-Barmen, aus statt.

Das feierliche Levitenamt findet Montagmorgen 8½ Uhr in der St. Antoniuskirche statt.

Von Beileidsbesuchen bitten wir höflichst Abstand nehmen zu wollen.
4696f

Heute mittag 14 Uhr wurde unsere gute, unvergeßliche Mutter, unsere liebe Großmutter und Urgroßmutter, Schwiegermutter und Tante

Frau Wwe. Ferdinand Floren

Ida geb. Schenk

von ihrem langen, schweren Leiden, im gesegneten Alter von 88 Jahren durch einen sanften Tod erlöst.

In tiefer Trauer:
Otto Floren und Frau
Elisabeth geb. Arnold
Josef Weber und Frau
Paula geb. Floren
Wwe. Karl Thoren
Selma geb. Floren
Vincenz Brinkmann und Frau
Frieda geb. Floren
Wwe. Hans Schöneweiß
Johanne geb. Floren
Willy Floren und Frau
Emilie geb. Seliger
Grete Floren
13 Enkel und 5 Urenkel.

Wuppertal-Barmen (Gronaustr. 97), Wyomissing U.S.A., Köln, Hannover, Irvington U.S.A., den 5. August 1937.

Die Beerdigung findet statt am Montag, 9. August, nachm. 15½ Uhr, von der Kapelle des Unterbarmer Friedhofs aus.
Beileidsbesuche dankend verbeten. †

Statt jeder besonderen Anzeige.

Heute morgen entschlief nach längerer, schwerer Krankheit mein lieber Mann, unser treuer Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel

Alexander Eberz sen.

im Alter von 55 Jahren.

In stiller Trauer:
Charlotte Eberz geb. Haase
Marianne Potocnik geb. Eberz
Alexander Eberz jun.
Lieselotte Eberz
Josef Potocnik
und 2 Enkel.

Wuppertal-Elberfeld, den 6. August 1937.
Weststr. 44

Die Beerdigung findet am Montag, dem 9. August, nachm. 3 Uhr, von der Kapelle des ev. Friedhofs am Bredtchen aus statt.

Von Beileidsbesuchen bitten wir Abstand nehmen zu wollen.

Für die zahlreichen Beweise herzlichster Anteilnahme, die uns während ihrer Krankheit und beim Verlust unserer lieben Entschlafenen von allen Seiten durch Blumenspenden, Wort und Schrift entgegengebracht worden sind, sprechen wir hiermit allen, insbesondere Herrn Pastor Calaminus unseren tiefgefühlten Dank aus.

Artur Gerhards u. Kinder.

W.-Unterbarmen, im August 1937. †

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimgange unserer lieben Mutter sprechen wir hiermit unseren herzlichsten Dank aus.

Familie Horn.

Statt besonderer Anzeige.

Nach langem, schwerem Leiden entschlief sanft am 6. August in Bad Oeynhausen unser lieber Onkel

Herr

Richard Baum

im 82sten Lebensjahre.

Im Namen der Hinterbliebenen:
Dr. ing. Gustav Baum
die langjährige treue Pflegerin
Lilli Meyersieck.

Wuppertal-Elberfeld, den 7. August 1937.

Die Beisetzung findet statt am Dienstag, 10. Aug., 11 Uhr, von der Kapelle des luther. Friedhofs Hochstraße Wuppertal-Elberfeld aus.
r4000

Statt besonderer Anzeige.

Gestern abend 7¼ Uhr wurde uns unsere unersetzliche, liebe Mutter, unsere herzensgute Großmutter und Tante

Frau Wwe. Adolf Thiel

Charlotte geb. Wix

im 77. Lebensjahre nach 14jährigem, mit allergrößter Geduld ertragenem Krankenlager durch den Tod entrissen.

In tiefer Trauer:
Frau Wwe. Max Finke Louise geb. Thiel
Karl Thiel
Marga und Ellen Finke.

Wuppertal-Elberfeld, den 6. August 1937.
Neue Gerstenstr. 26

Die Beerdigung findet Montag, 9. August, nachm. 3¾ Uhr, von der Kapelle des reform. Friedhofes an der Hochstr. aus statt.
r4000

Von Ihrer Verlobung oder Vermählung erfahren Ihre Verwandten u. Bekannten auf schnelle, vornehme u. billige Weise durch Wuppertals große Familien-Zeitung, den GENERAL-ANZEIGER der Stadt Wuppertal

---



Ist's die Brille?
Dann zu
Brillen-Kratzmann
Elberf., Marienstr. 2
(am Rommelsplatz)
Krankenkassenlieferant
r554

Alle Beerdigungsangelegenheiten werden sorgfältig und zuverlässig ausgeführt
Ueberführung nach auswärts

Ernst Gerhardt
nur Aue 9
(Unterhalte keine Filialen)
Ruf 322 22 Gegründet 1859

Beerdigungsanstalt „Pietät"
Ed. Fastabend
W.-Barmen, Neubruch 19
(Nähe Rathaus) — Tel. 625 34

H. Sanner
W.-Elberfeld Island 11 Tel. 21290
Erdbestattungen / Feuerbestattungen / Ueberführungen

Ernst Neusel
W.-Barmen
nur Werth 93 — Tel. 604 07

Zurück
Dr. Selbach
W.-Barmen,
An der Bergbahn 11
a339

Erich Weise, Heilpraktiker
Kräuter-Heilbehandlung
Harn-Untersuchung 1571
Wupp.-E., Hochstr. 78, Tel. 257 43

Heinz Gerlach, Heilpraktiker
Schwelm, Kaiser-Friedr.-Platz 28
Sprechstunde von 14—18 Uhr
(auß. Donnerstag). Urinprobe mitbring.
a261

Psychologisches Institut
Frau Paula Osterrath
Elberf., Barmerstr. 94 I, 32jähr. Praxis.
v80

Wäscherei Koch
W.-Oberbarmen, Gosenburg 70
Telefon 551 38
hält sich bestens empfohlen.
Wäsche nach Gewicht in allen Ausführungen. 54-6d

Zurück 1988
Dr. Murrenhoff
Wuppertal-Barmen, Werth 51

Von der Reise zurück
Dentist vom Dorp
Telefon 22877 a7901

Verreise 1343
vom 15. bis einschl. 31. Aug.
Georg Knoch
Heilpraktiker
Wuppertal-Elb., Wuppertr. 8

Altgold - Altsilber
Altes Silbergeld
kauft zu Höchstpreisen zur eigenen Verarbeitung 1451
Juwelier Oscar Stodt
Wuppertal-Elberfeld, Bankstraße 4
Fernsprecher Sa. 22117
Genehmig.-Bescheid II/51495

Beerdigungsanstalt Mattar
Inh. Heinrich Mattar
Wuppertal-Elberfeld
nur Nord- und Wilhelmstr.-Ecke.
Gegründet 1890. 1556 Telefon 207 34.

Sodbrennen
Magendruck, Magenbeschwerden nervöser Art, überschüssige Magensäure, schlechten Atem verhütet 58h
Emüba-Salz Nr. 2 in Apotheken u. Drogerien
bestimmt bei E. Müggenburg, W.-Barmen, Heckinghauserstr. 39.

Sport-Montag

berichtet schon Montag früh über den Sport vom Sonntag und über alle sonstigen wichtigen Ereignisse aus aller Welt.

Überall zu haben



Bei Grün da geht es husch-husch-husch,
Ein jeder sich beeilen muß,
Denn hinterher kommt Gelb und Rot,
Man fährt Dich an und Du bist tot.
Mach Dich von Hühneraugen frei
Durch „Lebewohl"* und husch vorbei.

* Gemeint ist natürlich das berühmte, von vielen Aerzten empfohlene **Hühneraugen-Lebewohl** und **Lebewohl-Ballenscheiben.** Blechdose (8 Pflaster) 68 Pf. **Lebewohl-Fußbad** gegen empfindliche Füße und Fußschweiß. Schachtel (2 Bäder) 45 Pf., erhältlich in Apotheken und Drogerien.

Wenn Sie keine Enttäuschung erleben wollen achten Sie auf die Marke „Lebewohl", da häufig weniger gute Mittel als „ebenso gut" vorgelegt werden. b567

Mädchen im Kart

ROMAN von GUSTAV RENKER

(19. Fortsetzung.)

Das Weib durchflutete die Adern des Mannes mit längstvergessenem betäubendem Trank. Es war wie in jenen Zeiten, da er an das Glück geglaubt hatte. Mächtiger als Gegenwart und Vergangenheit, als Leid und Schuld war das Weib — nicht Eva, das Jägerkind, sondern das Weib als Naturgewalt.

Er antwortete ihr mit ihrem Namen — und dann war sie ganz bei ihm, hingesunken zu ihm. Seit sie beim Heidenstein zum ersten Male die riesige Gestalt des Mannes ins Mondlicht hatte ragen sehen, war diese Stunde in ihr vorbereitet, und jetzt hatte sie weder die Kraft noch den Willen, sich gegen ihre Bestimmung zu wehren.

•

Vitus war am Abend des Tages heimgekommen, an dessen Morgen Eva zurückgekehrt war. Sie hatte sich angeblich im Schneesturm verirrt, hatte eine verlassene Holzerunterkunft aus Ästen und Rinde gefunden und darin die Nacht zugebracht. Sie sah erschöpft und übernächtig aus — warum sollte Vitus ihr nicht glauben?

Es gab auch so viel zu tun mit dem armen Anselm Rintfleisch, der blau gefroren im Stadel lag. Vitus fuhr auf Skiern ins Dorf hinab und holte von dort Männer, die den Toten trotz dem Schnee zum Friedhof bringen sollten.

Das kostete Geld und wäre nicht notwendig gewesen. Anselm hätte noch ruhig einige Zeit als Eisblock liegen können; Franz Wolfsegger und Vitus nahmen daran keinen Anstoß. In entlegenen Gehöften war das im Winter immer so. Aber Eva wehrte sich mit ungewohnter Leidenschaft und Hartnäckigkeit vor dem Tod im Hause.

„Zu dumm, sich vor so was zu fürchten!" sagte Vitus zu Hanni. Er aß bei den Staudachers zu Mittag. „Da müßt' ich mich als Jäger ja immer fürchten!"

Hanni meinte, sie hätte auch keine Angst. Aber die Eva sei halt ein bissel sonderbar, in manchen Dingen und in der letzten Zeit.

„Wie meinst du das?"

„So was kann man nicht erklären; man spürt es nur. Vielleicht hat das Verschwinden des Stojan sie so hergenommen? Sie hat ihn doch auch gut gekannt."

Betten-Wagner Betten-Reinig. Matratz.-Ausarb. Jetzt Grünstr. 8

Vitus blickte Hanni ruhig, vielleicht etwas starr an. Das war ihm zur Gewohnheit geworden, wenn jetzt wer vom Stojan sprach. Und Hanni blickte ebenso zurück — eine Weile sahen sie einander an. Vitus fiel es ein, daß die Hanni eine ihm ganz unbegreifliche überhelle Seelenkenntnis hatte, wie so manche vernachlässigte Menschen, die sich's versagen müssen, auf schönes Äußere zu sehen, und daher tiefer suchen.

So lange blickte Hanni ihn an, bis Vitus verlegen wurde. Er wischte nach einer Fliege, die am Tellerrand saß, und sagte: „Nicht mal im Winter hat man Ruhe vor dem Geschmeiß!"

Hanni hingegen stand auf und räumte das Geschirr ab. „Ja, ja Vitus!" sagte sie nebenbei, als teile sie sein Urteil über die Winterfliege. Die Eltern Staudacher hatten nichts gemerkt.

Vitus vermutete, daß diese unheimlich klaren und strengen Augen ihn durchschaut hätten. Es bekümmerte ihn wenig, weil er Hanni vertrauen konnte. Er stopfte seine Pfeife und nebelte gleichgültig.

Als Hanni hinter seinem Stuhl vorbeiging, streifte sie ganz leise mit der Hand seinen Kopf. Ob er es wohl verstand? Gewiß war zwischen ihm und Stojan etwas vorgefallen. Im Volke selbst wurde dessen Verschwinden nur so erklärt, und kürzlich hatte der Viehhändler August Peiche im Wirtshaus dasselbe ganz öffentlich gesagt, dabei aber Vitus' Partei genommen; er hätte auch nicht anders gehandelt. Jedenfalls fürchtete Hanni nicht, daß sie aus den Reihen der Gottscheer eine Anklage erheben würde. Sie kannten den Vitus und hatten den Stojan gekannt. Aber, dachte das Mädel, es würde von selbst einmal an Vitus herankommen, in einer dunklen Stunde ein dunkler Schatten. Vielleicht war es gut, daß er um ihr Wissen ahnte und dann zu ihr käme. Sie stellte sich Vitus empfindlicher vor, als er war, trotz ihrer Kenntnis seines Wesens.

Er rüstete jetzt zum Aufbruch. Draußen warteten zwei Tagelöhner mit einer Bahre; sie hatten sich mit Schneereifen versehen.

Grüß den Vater und die Eva! Ja, was ich noch fragen wollte: Ist der Jan Mikulic nicht mehr bei euch gewesen?"

„Was soll der bei uns?" fragte er gleichgültig. Über der Sache mit dem Stojan hatte er den schwarzen Jan fast vergessen.

„Ich muß an ihn denken, wie du erzählt hast, daß die Berge vor Schnee fast ungangbar seien. So ein Mensch lebt wie ein Tier im Wald und kann vielleicht krank liegen oder hungern."

„Was kümmert mich der Jan?"

„Du bist nicht so hartherzig, wie du dich stellst. Er hat euch doch auch Unterkunft geboten damals bei dem Wetter. Ich, an deiner Stelle, tät einmal nach ihm schauen — das ist Christenpflicht!"

„Vielleicht . . . Ich werd' sehen."

Aber die Worte gingen ihm nicht aus dem Kopf während des schweigsamen Aufstiegs, er auf den raschen Skiern immer ein wenig voraus den mühselig durch den Schnee stampfenden Männern. Er glaubte zwar nicht, daß der Jan leide; der Mensch sah nicht danach aus, als ließe er sich von dem bissel Winter unterkriegen. Aber es war vielleicht ratsam, einmal in jenem Teil des Reviers nachzusehen, der wegen seiner Wildheit und seiner fast undurchdringlichen Dickichte jagdlich wenig ergiebig war und daher selten begangen wurde.

Dann kam der Abschied Anselms vom Wolfseggerhof und kam seine Bestattung auf dem Friedhof von Reichenau. Eva hatte dem Alten heimlich etwas in den Sarg gelegt und sorgfältig getrachtet, daß niemand davon merke: die armselige Puppe mit den baumelnden Beinen und dem fast haarlosen Kopf — das letzte, was Anselm von seinem verschollenen Kind besessen hatte . . .

Daß der Knecht tot war, merkten sie im Wolfseggerhof nur an einem Mehr von Arbeit, aber nicht an einem Fehlen von etwas Persönlichem. Er war immer wie ein Schatten zwischen den Lebenden hingegangen und hatte an Leid und Freud seiner Dienstgeber nicht den geringsten Anteil genommen.

Es hatte sich nichts verändert. Der Vater schwieg auf der Ofenbank und war ärgerlich, daß er des Schnees halber nicht nach Reichenau zum Karteln gehen konnte. Die Geschwister sprachen über Dinge und Arbeiten des vergangenen oder des kommenden Tages. Wenn der Vater dann zur Ruhe gegangen war und Eva schon im Bett lag, kam Vitus, wie so oft, noch zu ihr, setzte sich neben sie und plauderte von diesem und jenem.

Am zweiten Abend nach Anselms Begräbnis fiel ihm ein, was Hanni ihm geraten hatte. Er ging zu Eva ins Nebenzimmer und war erstaunt, sie nicht im Bett zu finden.

Sie stand, in den alten Wintermantel gekleidet, am Fenster. Das Licht hatte sie gelöscht. Es war draußen sehr hell, und durch das Guckloch, das sie immer wieder aus dem feuchten Beschlag der Scheiben wischte, konnte sie die Umgebung vorm Haus bis zum Waldrand gut beobachten . . . sie fuhr erschrocken zurück, als Vitus plötzlich hinter ihr stand, und meinte dann, es sei nach langer Schlechtwetterzeit endlich wieder eine schöne Nacht, und das habe sie gefreut.

Vitus blieb arglos, weil er selber am Wald bei gutem oder schlechtem Wetter seine Freude hatte; das lag so im Wolfseggerblut. Er riet der Schwester nur, zu Bett zu gehen, denn in den oberen Schlafräumen hatte sie nicht geheizt, weil keins von beiden in einer warmen Stube schlafen mochte. Morgens war oft das Waschwasser gefroren, doch dafür schlief sich's um so besser.

Als Eva wieder unter der Decke lag und nun in der Wärme erst merkte, wie kalt es ihr bei dem törichten Stehen und Auslugen geworden war, setzte sich Vitus, wie immer, an die Bettkante und fragte geradeheraus, ob die Schwester einmal etwas vom schwarzen Jan gehört habe.

Er gewahrte nicht ihr Zusammenfahren, den Wechsel des Blutes unter der Gesichtshaut, und noch weniger konnte er den Druck wahrnehmen, den seine ganz beziehungslos gemeinte Frage auf Evas Atem und Herz ausübte. Nur der Klang ihrer Stimme war etwas fremd, als sie sagte: „Was soll ich vom Jan gehört haben?"

Sie erwarteten nun schärferes Fragen, unverhüllten Verdacht und eine Ahnung um die Wahrheit. Vielleicht hatte Vitus im Schnee ihre Fährten gefunden, hatte die Lüge vom Unterstand in der Rindenhütte erkannt? Sie wäre einem solchen Anprall nicht gewachsen gewesen und hätte dem Bruder alles erzählt, mit Ausnahme der Vorgeschichte des geheßten Mannes. Es schrie sogar in ihr nach einem Bekenntnis.

Vitus jedoch fuhr arglos fort, es könne ja ein vorbeigehender Holzknecht oder Pechschaber, soweit deren im Winter auf den Beinen seien, von einer Begegnung mit dem Jan erzählt haben. Und dann sagte er, daß Hanni ihn zur Christenpflicht gemahnt habe, sich einmal nach dem einsamen Menschen in der Winterwildnis umzusehen.

„Ach, so meinst du es? Nein, ich habe nichts von ihm sagen gehört, und hier war er auch nicht mehr seit damals. Hast du noch immer Verdacht gegen ihn wegen des Wilderns?"

„Eigentlich nicht. Nein, wirklich nicht! Ich hab' nichts mehr bemerkt, seit der Stojar tot ist — oder vermißt, was weiß ich davon! In den unteren Lagen die paar Schlingen sind von Zigeunern. Das Gesindel hat seine eigene Art des Schlingenknüpfens — daran erkennt man den Zigeuner."

„Die Bären sind auch in Ruh, was?"

„Wie kommst du auf die Bären?"

„Wie man halt so fragt!"

„Bei mir schon. Aber in Reichenau haben sie was Sonderbares erzählt — wer weiß, ob's wahr ist? Im Kulpawald ist ein Bär gefunden worden; vielleicht hatte ein warmer Tag ihn herausgelockt. Es war nur noch der Kern da — verstehst: der Körper ohne Pelz —, von Füchsen und Wölfen angefressen. Doch der Bär hat keine Schußwunde gehabt; um und um haben sie ihn untersucht."

„So ein Kugelloch ist schwer zu finden."

„Ein Jäger findet es schon . . . Aber hör weiter: Eine einzige Wunde hat der Bär gehabt: Das Herz war durchstochen, wie mit einem langen Messer oder Säbel."

Eva lag ganz still und rührte sich nicht.

Vitus lachte auf. „Deshalb glaub' ich's nicht! Wer wird denn einen Bären mit einem Säbel angehen?"

Ja: Wer wird einen Bären mit einem Säbel angehen? O Jan, dachte sie, deine wilde alte Leidenschaft! Bist du nicht schon gefährdet genug? Kannst du dich noch nicht trennen von dem furchtbaren langen Messer? Das nächste Mal, wenn ich zu dir komme, wirst du den Stahl in Stücke brechen, die Scheide mit den blutigen Zeichen verbrennen — das wirst du mir zuliebe tun . . . „Um wieder auf den Jan zu kommen —", sie löste sich aus ihren Träumen, „— wir könnten ihn wirklich mal aufsuchen. Wenn der Schnee trägt und Schönwetter ist. Kommst du mit?"

„Wenn du willst — warum nicht?" Er freute sich, daß sie es so gleichgültig sagte. Nicht etwa, daß er Jan in bezug auf Eva mit anderen Augen betrachtete; aber er hatte gegen alles Männervolk, das irgendwie mit ihr in Bekanntschaft kam, jene dumme, sinnlose Abneigung, die ihn schon als halbwüchsigen Buben erfüllt hatte. „Ja, da gehen wir also einmal hinüber!" meinte er. Und damit war für ihn dieser Teil des Gesprächs beendet.

Bei ihren abendlichen Plauderstunden war es stets so: Das und jenes, zusammenhanglos, wie es ihnen eben einfiel, von Pausen unterbrochen, in denen er ihre Stube vollqualmte. Sie duldete es gern. Jahrelang hatten sie kaum etwas anderes gehabt als diese Gespräche, und als er in Berlin weilte, hatte sie oft lange schlaflos gelegen, weil ihr die liebe Gewohnheit fehlte.

„Gestern," hub er von neuem an, „ist ein Brief an den Vater gekommen von der Forstverwaltung. Der Michel hat ihn im Vorbeigehen gebracht, wie er Holz vermessen gegangen ist."

„Den Michel hab' ich gesehn. Aber von einem Brief hab' ich nichts gemerkt."

„Weißt ja, wie der Vater ist: Er schmeißt solchen Brief in die Schreibtischschublade und kümmert sich nicht weiter darum. Ich hab ihn aber aufgemacht . . ."

„Und was ist dringestanden?"

„Viel Neues eigentlich nicht. Sie legen ihm halt wieder nahe, in Pension zu gehen. In Reichenau weiß doch jedes Kind, daß der Vater im Wirtshaus Karten spielt, in die Stadt ins Kino geht und daß eigentlich ich alles im Revier mache."

„Da müssen die Herren doch eine gute Meinung vor dir haben?"

Er pfiff durch die Zähne. Diese kindliche Auffassung war nicht einmal einer Antwort wert. „Sie haben sehr höflich geschrieben", fuhr er fort. „Das verstehen sie ja, die Worte zu setzen. Ob sie ihm nicht eine junge Hilfskraft zuteilen sollen, wenn er sich, was begreiflich sei, nicht von seiner Lebensarbeit trennen könne?"

Nun verstand sie auch, nur zu gut. „Und kein Wort von dir?"

„Das ist's ja eben! Ein anderer soll her, damit ich beizeiten ausgeschaltet werde."

„Ja, Vitus," antwortete sie bedrückt, „was soll man da machen?"

„Das weiß ich nicht. Meine Pflicht tu' ich, und mehr kann ich nicht, als die Herren überzeugen, daß hier alles in Ordnung ist."

Gardinen u. Dekorationen
in einfacher und elegantester Ausführung
Nur eigene Anfertigung
Schallenberg-Ernestus, W.-Elb., Kipdorf 32

„Vitus," sagte sie nach längerem Schweigen, „lach mich nicht aus, wenn ich dir jetzt was sage: Wie wär's, wenn du heiraten tätest?"

„Heiraten —?" fuhr er entsetzt auf.

„Ich meine es so: Wenn du Weib und Kinder hättest, möcht' sie das vielleicht abhalten, dich zu entlassen, wenn der Vater einmal nicht mehr ist. Das könnten sie dann doch nicht tun. Einen Junggesellen, der für niemand zu sorgen hat, stellt man leichter auf die Straße als einen Familienvater, bei dem daheim hungrige Schnäblein schreien."

„Ich hab' doch dich, Evel!"

„Die Schwester — das werden sie nicht gelten lassen, die hohen Herren. Die solle in einen Dienst gehen, werden sie sagen."

„Da hast schon recht. Aber heiraten —? Ich und heiraten —?" So hilflos sagte er es, daß sie lachen mußte.

„Ich würd' mich schon freuen, wenn ich eine liebe, lustige Schwägerin im Hause hätt. Da wär' ich wenigstens nicht so allein. Also überleg dir's!"

Er ging mit seinen tappigen Schritten in sein Zimmer, aber viel überlegte er nicht. Er konnte sich hoch kein fremdes Frauenzimmer im alten Hause vorstellen! Schon die Hanni, wenn sie auf Besuch kam, paßte da nicht herein. Ist ja Unsinn, was die Eva sagt! Und morgen muß er wieder ins Revier, ganz zeitig schon — lieber schlafen, als sich über solche Dinge den Kopf zerbrechen . . .

. . . Vitus ging durch einen klaren Wintertag, über dem eine kalte Sonne stand, zur Hütte. Die war kalt und ausgefroren; der Atem flatterte einem wie ein graues Tuch vor dem Mund.

Vitus aber heizte den Ofen nicht und zündete — es war Abend geworden — die Lampe nicht an. Er aß auch nichts, sondern trank nur ein Gläsel Schnaps. Wie er war, in Kleidern und Stiefeln, warf er sich auf die Pritsche und zog die schwere Decke über die Ohren. Er war sehr müde. Und er träumte, daß ein großer silbergrauer Panzerreiter auf halbem Roß durch die Wälder stob, Bäume umrannte und dazu greulich schrie und lärmte . . .

(Fortsetzung folgt.)







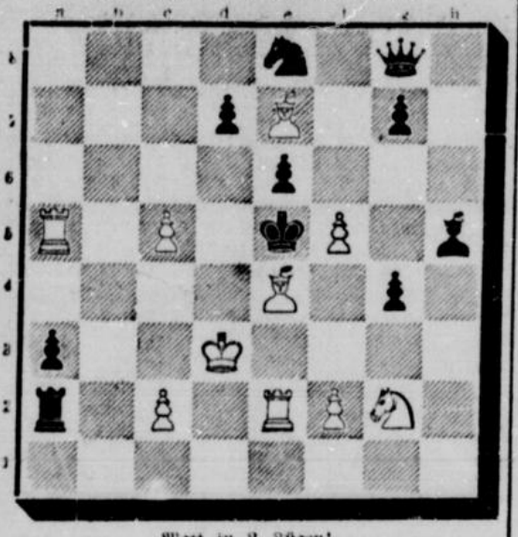




Wuppertaler Wochenschach

Aufgabe von J. van Dyk

Südafrikanisches Problemturnier 1937



Matt in 2 Zügen!

Weiß: Kb3, Ta5, e2; Le4, e7, Sg2; Be2, c5, f2, f5 (10)
Schwarz: Ke5, Dg8, Ta2, Se8, Lb5; Ba3, d7, e6, g7, g4 (10). Prächtiger Schlußsetzug.

Lösung der Aufgabe von Freiherrn v. Wardener

Weiß: Kb1, De1, Te6, Le4, g7, Bb3 (6). **Schwarz:** Kg5, Td8, Se5, Lb5, Bb6, f4, b5, d4, b2. Der Schlüssel 1. D—a5 bringt hübsche Mattbilder. Man beachte das Abspiel: 1. D—a5 L—e8 2. D—d8 matt. Oder . . . 1. S beliebig 2. T—g6 matt.

Kieninger Meister von Deutschland

Nach 14 schweren Kampftagen fiel zu Bad Oeynhausen in der deutschen Schachmeisterschaft die Entscheidung. Knapp, aber verdient wurde der Kölner Kieninger Turniersieger und errang damit zum ersten Male den stolzen Titel eines Meisters von Deutschland. Mit Kieninger hat ein Meister den höchsten deutschen Titel erkämpft, der als Prototyp des zähen Positionsspielers gilt. Während Richter, der Titelverteidiger, die forsche und elegante Angriffsführung, gewürzt mit taktischer Finesse auf seiner Banner geschrieben, ist Kieninger ein fast fanatischer Anhänger des objektiven Schachs. Das psychologische Moment und das ewige Suchen nach Angriffsmöglichkeiten wird stärkstens ausgeschaltet. Nur die Stellung, die „Position", ist der Ausgang aller Gedankengänge. Kein Wunder, daß Kieningers Partien lang und für den Sucher nach der Schönheit im Schach eine Enttäuschung bilden. Wer allerdings weiß, welch eine Kraft und Energie dazu gehört, um tagtäglich schwerblütige Positionspartien zu spielen, wird diese Leistung viel höher bewerten als die fürs Auge so einnehmende dynamische Kombinationsführung. Allerdings gehört zur Beherrschung des schwerblütigen Positionsspiels nicht nur technische Vollkommenheit und klare Erkennung der positionellen Strategeme, sondern auch nicht zuletzt in erster Linie eine gut körperliche Kondition und eiserne Nerven. Und daß Kieninger dies alles besitzt und harmonisch zu verbinden weiß, hat er schon früher bewiesen. Jedenfalls ist schon mancher Meister gegen die Ruhe und Kaltblütigkeit des Kölners vergebens Sturm gelaufen.

Harte Kämpfe lieferten sich die übrigen Teilnehmer. Ueberraschungen, die fast stets in großen Turnieren auftreten, gab es auch in Oeynhausen mehr als genug. Eine Enttäuschung für den Westen brachte das Auftreten des hochfavorisierten Düsseldorfer Engels. Er, der in den letzten Jahren der erfolgreichste deutsche Meister war und in schweren Turnieren mehr als eine Probe seines großen Könnens gegeben hatte, versagte vollständig. Nach schlechtem Start kam er zur Mitte des Turniers auf, aber dann folgten wieder Rückschläge und warfen ihn aussichtslos zurück. Mangelnde Konzentration, die aber sicher von Engels bald überwunden sein dürfte, ließen ihn diesmal scheitern. Richter, der große Angriffsspieler und überragende Taktiker, kam erst zum Schluß auf, als es zu spät war. Im ersten Turnus des Turniers konnte er fast keine Partie gewinnen. Er mochte noch so energisch auf Gewinn spielen, fast immer kam nur ein Remis heraus. Verständlich daher und doch so paradox, daß man ihn, den „Schokrichter von Berlin", in Oeynhausen den Titel eines Remiskönigs gab. Ausgezeichnete Leistungen sah man von Reisstad und Michel, die beide sehr gleichmäßig spielten. Ueberraschend auch das gute Abschneiden des Turniernewlings Kronk.

Schlußstand: Kieninger 9½, Richter 9, Reisstad 8½, Michel 8, Kronk, Reinhardt, Schmitt je 7½, Zollner 7, Engels, Lachmann je 6½, Ernst 5½, Kohler 5½, Rodatz 2½, Heinrich 2.

1. Verfehltes Bauernopfer

Ein unklares Bauernopfer, gebracht um Entwicklungsvorsprung zu erhalten, wird vom Turniersieger Kieninger zwingend widerlegt. In seiner bekannten eisernen Art hält er sein Bauernmehrgewinn fest und kann durch starkes Spiel die Partie schnell entscheiden. Diese Partie dürfte die einzige sein, in der Kieninger so schnell zum Siege kam. Hatte er in den meisten Kämpfen doch sechs bis acht Stunden und sogar noch mehr zu spielen!

Weiß: Kieninger-Köln. Schwarz: Heinrich-Mannheim (erste Runde). 1. e2—e4 c7—c5 2. S—f3 S—f6 (Mit diesem Abspiel im Sizilianer hat Heinrich in Oeynhausen schlechte Erfahrungen gemacht. Wurde er doch von Engels sogar in 16 Zügen überrannt. Besser ist dabei der normale Aufbau mit S—c6 usw.) 3. S—c3 (Engels spielte e4—e5 und auf S—d5, S—c3, folgte der fehlerhafte Rückzug S—c7 mit baldigem Verlust. Kieninger dagegen versucht das schwarze System nicht gleich zu widerlegen, sondern baut sich wirkungsvoll auf) d7—d5 4. L—b5+ L—d7 5. L×d7 D×d7 6. e×d5 S×d5 7. S×d5 D×d5 8. d2—d4 S—c6 9. d×c5 D×d1? (Dieses Bauernopfer bewährt sich nicht. Geschehen mußte D×c5, obwohl danach Weiß starken Entwicklungsvorsprung mit L—c3 usw. erhielte) 10. K×d1 T—d8+ 11. K—e2 e7—e6 12. L—e3 S—b4 13. S—e1! (deckt alles und bereitet die Mobilisierung des Damenflügels vor) c6—c5 14. f2—f3 a7—a5 15. a2—a3 S—a6 16. S—d3 f7—f6 17. b2—b4 (Dieses Vorgehen entscheidet schnell) T—c8 18. c2—c4 L—c7 19. Td—c1 K—d7 20. Ta—b1 K—e6 21. b×a5 S×c5 22. T—b6+ K—f5?? 23. g2—g4+ und Schwarz gab auf, da nach Kg6 das Matt S×e5 erfolgt.

2. Entscheidender Bauernverlust

Weiß: Engels-Düsseldorf. Schwarz: Rodatz-Hamburg (1. Runde). 1. e2—e4 e7—e6 2. d2—d4 d7—d5 3. S—c3 S—f6 4. L—g5 d×e4 5. S×e4 L—e7 6. L×f6 L×f6 (Eine viel gespielte Variante der französischen Verteidigung) 7. S—f3 S—d7 8. L—d3 c7—c5 (natürlich nicht L×d4, S×d4, D×d4? wegen L—b5+ und Schwarz verliert die Dame) 9. c2—c3 c×d4 10. S×f6 S×f6 11. S×d4 0—0 12. f2—f4 (notwendig, um den Stützpunkt d4 zu sichern und die Befreiung e6—e5 auszuschalten) D—e7 13. 0—0 b7—b6 14. D—f3 L—b7 15. D—h3 T—c5 16. Ta—e1 Tf—d8 17. T—c5 T—d5 18. D—d4? (Ein schwerwiegendes Uebersehen. Weiß verliert einen wichtigen Bauern und wird bald zur Verteidigung gezwungen. Nach Tf—e1 stand Weiß ausgezeichnet, während der Textzug ihm eine verlorene Partie gibt) T×e5 19. f×e5 D×e5 20. D—f2 Ta—f8 21. b2—b3 D—g5 22. T—e1 S—h5 23. T×e6 (zeitraubend, aber nicht ausreichend) S—f4 (f×e6 würde Weiß durch D×f8+ K×f8, S×e6+ wieder Oberwasser geben) 24. T—e3 L×g2 25. K—b2 S×h3 26. T×h3 L—e4 27. T—g3 D—e5 28. D—e3 f7—f5 29. D—g5 b7—b6 30. D—b5 (natürlich nicht D×b6 wegen D×g3!) T—e8 31. a2—a4 f5—f4 32. D×e5 T×e5 33. T—g4 g7—g5 34. T—a1 K—g7 35. c3—c4 L—d3 36. b3—b4 K—f6 37. b×a5 b×a5 (zwei starke Freibauern, gegen die es keine Verteidigung mehr gibt) 38. K—g2 g5—g4 39. K—f2 g4—g3+ 40. K—f3 K—g5 41. a4—a5 T—e3+ 42. K—g2 K—g4 43. T—c1 f4—f3+ 44. S×f3 (erzwungen) T—e2+ 45. K—g1 K—f3 46. a×b6 a×b6 47. T—a1 T—g2+ 48. K—h1 K—f2 und Schwarz gab auf.

Länderkämpfe in Stockholm

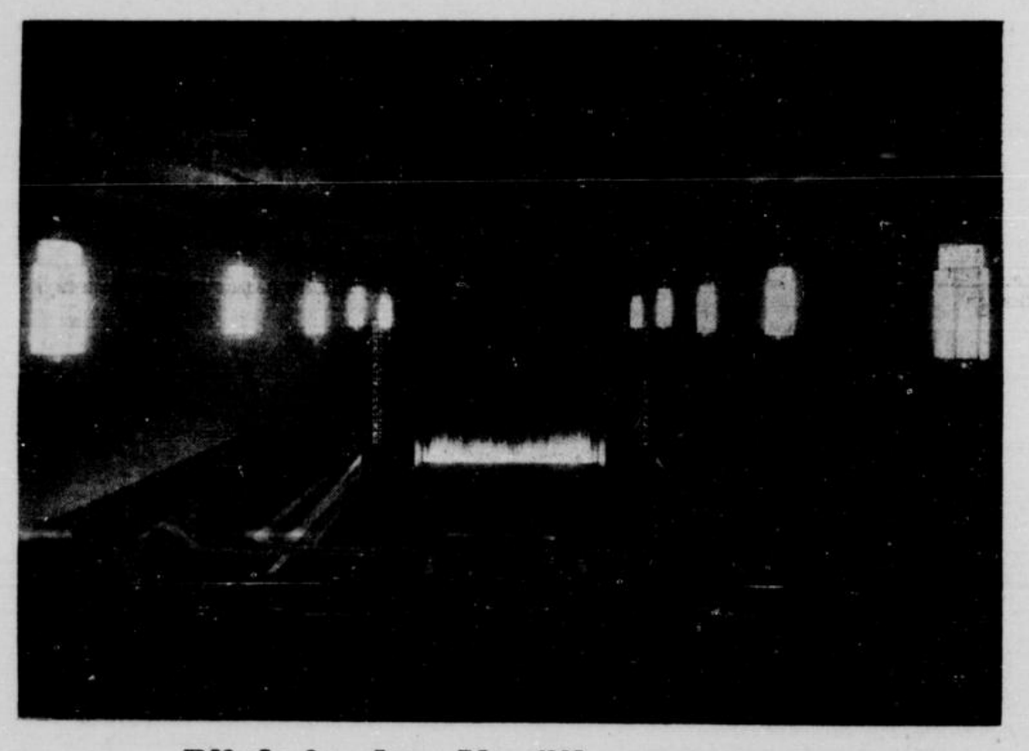
20 Nationen mit Mannschaften von je 4 Mann bestreiten die diesjährigen Länderkämpfe, die am 1. August in Stockholm begonnen haben.

Ufa-Palast Barmen im neuen Gewand

Neuartige Vorführapparate

Mit dem Anrücken der neuen Film-Saison hat der Ufa-Palast in Barmen ein neues Gewand angelegt. Mehr als sieben Wochen waren fleißige Hände mit den Erneuerungsarbeiten beschäftigt, und die Presse hatte gestern nachmittag Gelegenheit, sich schon vor der offiziellen Wiedereröffnung am kommenden Dienstag vom Stand der Dinge zu unterrichten. Dem Besucher fällt sofort auf, daß es im großen Saal heller geworden ist: eine lichtgrüne Wandbespannung ersetzt die bisherige dunkel getönte. An die Stelle der Seitenbeleuchtung sind große, von der Decke herabhängende Beleuchtungskörper getreten, die mit einer besonderen, selbsttätig funktionierenden „Panikbeleuchtung" ausgestattet sind. Neuartig ist auch die praktische Treppen- und Logenbeleuchtung. Viel Arbeit bereitete die völlige Erneuerung der Stromversorgungsanlage. An die 30 Karren Schutt mußten befördert werden, um die Leitungen zu verlegen.

Welch gewaltiger Wandel im technischen Betrieb der Lichtspielhäuser zu verzeichnen ist, zeigt sich bei einer Besichtigung der umfangreichen Apparatur. Der Laie steht staunend vor den Präzisions-Vorführungsmaschinen, von denen zwei neu angeschafft wurden, folgt dem Gewirr der Kabel und Leitungsdrähte, steht mit respektvollem Staunen in der Hochspannungskammer und sieht dann auf der Bühne, daß dort mehr zu finden ist als nur ein Stück Leinwand. An gewaltigen Gleitschienen hängt hier die große Lautsprecheranlage hinter der Vorführungswand, die aus neuartigem, tondurchlässigen Gummistoff hergestellt ist. Der Hauptvorzug dieser Neuanlage besteht darin, daß der Ton jetzt genau an der Stelle erklingt, an der das entsprechende Bild zu sehen ist. Also eine wesentliche Vervollkommnung der Vorführtechnik. Etwa 14 hiesige Firmen waren — und sind zum Teil auch in diesen letzten Tagen — mit den Erneuerungsarbeiten beschäftigt.



Blick in den Vorführungsraum

Photo: Schäfer

Staat und Kirchen im 19. Jahrhundert

Die August-Folge des Reichsschulungsbriefes

Mit seiner August-Folge dringt der Reichsschulungsbrief der NSDAP. und DAF. in die Hintergründe des politischen Geschehens der letzten Jahrzehnte des vergangenen Jahrhunderts ein, die den älteren unter uns zu einem großen Teil noch durch eigenes Miterleben bekannt und vertraut sind. Rückschauend die tragenden Kräfte eines Zeitabschnittes zu betrachten, in dem man selber groß geworden ist, bedeutet ein immer reizvolles und lohnendes Unterfangen, das man mit gespannter Erwartung und innerer Anteilnahme beginnt. Allein schon wegen dieser Tatsache dürfte der soeben erschienene Reichsschulungsbrief auf ein äußerst starkes Allgemeininteresse stoßen.

A. Deindl behandelt in seinem umfassenden Artikel „Bismarckreich und Romkirche" die Frage der großen weltanschaulichen Auseinandersetzung der siebziger Jahre. Der große Gegenpol der kirchlich-universalistischen Bestrebungen dieses Jahrhunderts verkörperte sich in dem Wollen und Wirken des Philosophen Friedrich Nietzsche, dem Heinrich Härtle unter weitestgehender Heranziehung von Aussprüchen des großen Denkers eine verdiente Würdigung zuteil werden läßt.

Als Gegenstück zu diesen Ausführungen berichtet der gleiche Verfasser über „Staat und evangelische Kirche im 19. Jahrhundert" und zeigt alle Geistesströmungen auf, die in diesen Jahrzehnten Ausrichtung und Wirken des Protestantismus maßgeblich beherrschten.

Ins politische Tagesgeschehen hinein führen uns die geopolitischen Tatsachendarstellungen Karl Springenschmids, die sich diesmal mit der spanischen Tragödie und ihrer Vorgeschichte befassen. Schönes Bildmaterial und die Wiedergabe historischer Dokumente aus dem Leben Bismarcks erhöhen wesentlich den Wert dieses Heftes, das einen ungemein reichhaltigen und wissensbildenden Lehr- und Schulungsstoff vermittelt, der bestens dazu geeignet ist, unser Weltbild auf nationalsozialistischer Grundlage zu runden und zu weiten.

*

Unterhaltung und Belehrung

Aus der reichhaltigen Augustfolge von Westermanns Monatsheften verdient zunächst hervorgehoben zu werden die Würdigung des österreichischen Malers Herbert von Reyl-Hanisch. Sie ist zugleich ein Nachruf für ihn geworden, denn der Künstler starb, als die Betrachtung über sein Schaffen gerade geschrieben war. Die beigegebenen farbigen Bilder schon lassen erkennen, daß hier eine der stärksten Begabungen von uns gegangen ist, eine, die aus reinstem deutschem Geist am Werke war. Als ein Beitrag zur Kunst frühester Vergangenheit ist die Wiedergabe des berühmten „Goldschatzes von Pietroasa" anzusehen, der vor 100 Jahren durch einen Zufall gefunden wurde und dessen wechselvolle Geschichte Dr. Willy Krogmann erzählt. Ein Beitrag von Dr. Hermann Dreyhaus erläutert an den Beispielen von Hamburg, Berlin und Wien geopolitische Zwangsläufigkeiten bei der Raumordnung in Stadt und Land. Fragen der Gegenwart werden berührt mit Beiträgen zum amerikanischen Philippinen-Problem von Dr. Johannes Stove und zur Arbeit der rumänischen, wissenschaftlichen und sozialen Bewegung von Dr. G. A. Küppers-Sonnenberg. Mit dem Tiefdruck-Aufsatz „Deutscher Flachs" von G. F. Schröder, dazu die ausgezeichneten Aufnahmen von Hilde Brinckmann-Schröder und der sinnigen Plauderei von Leneties Pause „Wenn Anno dazumal ein Kindlein kam" erschließen sich uns deutsche Landschaft und deutsche Seele. Eine sehr anschauliche Naturbetrachtung mit schönen Raupen- und Schmetterlingsbildern gibt der Aufsatz „Blumengäste und Blumenverwüster" von Prof. Dr. E. M. Hering. Der sommerliche Roman von Konrad Beste, Erzählungen, kürzere Betrachtungen und Einschaltbilder zu Kunst und Leben vervollständigen den ungewöhnlich reichen und in jeder Beziehung zeitnahen Inhalt dieses Heftes.

Wiedereröffnung
des vollständig renovierten Theaters
Dienstag, den 10. August 1937
abends 8.15 Uhr (Kassenöffnung 7 Uhr)
Große Fest-Vorstellung
unter Mitwirkung des **Philharmonischen Orchesters** und **Carl Walther** von den Städt. Bühnen Wuppertal
Im Filmteil: **Lilian Harvey - Willy Fritsch**
in dem lustigen Ufafilm
7 Ohrfeigen
mit **Alfred Abel - Erich Fiedler - Oskar Sima**
Ernst Legal. — — — Spielleitung **Paul Martin**
UFA-PALAST
Wuppertal-Barmen
Beachten Sie bitte unser Hauptinserat am Montag

Oswald Wätzold
Wuppertal-Oberbarmen, Telef. 534 07
Bau-, Maschinen-Schlosserei
Autog. elektr. Schweißung

Engelhard & Co.
Ferdinand-Thun-Straße 62/72, Telefon 553 74
Leitergerüstbau

Gustav Welker
Malergeschäft
Wuppertal-Oberbarmen, Ruf 602 85
Ausführung der gesamten inneren Malerarbeiten

Walter Müller
W.-Barm., Rollingswerth 22a, Tel. 54928
Gas-, Wasser-, Heizungs-Installation und Klempnerei

Gottlieb Elle Sohn
Beiz- und Polierwerkstatt
für Möbel, Pianos u. Innenausbau
W.-Barmen, Hohenstein 3
Ruf 56772 Gegr. 1910



Hugo Gottschalk
W.-B., Albertstr. 1d Tel. 56594
Maler-Geschäft

Die **Polsterarbeiten**
führte die Fa.
Ernst Kossligk
W.-Ba., Rudolfstraße 145, aus.

Sie versäumen manches,
Sie kommen überall zu spät, Sie verzichten auf viele Vorteile, auf Unterhaltung und Bereicherung Ihres Wissens, wenn Sie nicht den General-Anzeiger der Stadt Wuppertal lesen.

Reise- und Bäder-Anzeiger

Nr. 184 — 1937 | **Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal** | Samstag/Sonntag, 7./8. August

WIEHL

ist ein Begriff geworden. Von Wald und Wiese, Wasser und Sonnenschein spricht sein Name. Beschauliche Ruhe, froher Feiertag winkt hier im Lande der Erholung. In Wiehl, im Oberbergischen, dicht vor den Toren der großen Städte, treffen sich im Frühling, Sommer und Herbst die Gäste aus allen Städten des Westens zu längerem Aufenthalt, zum Wochenend oder bei einem Ausflug.

Bis zu 500 Meter erheben sich die Gipfel des Oberbergischen. Von ihrem Rücken, unter knorrige alte Eichen gelagert, blickt man weithin über die grünen Höhen und Täler. Eine Fülle immer neuer Bilder offenbart sich dem schauenden Auge, dem offenen Herzen. Der Zauber persönlichen Erlebens der stillen Idylle dieser Landschaft läßt tief aufatmen in frohem Zurückfinden in den gesundenden Reichtum unberührter Natur.

Wiehl ist ein Verkehrsmittelpunkt im Oberbergischen. Licht und weit ist das Tal. Die Hänge sind aufgeteilt in ein Flächenspiel aller Schattierungen des Grüns der Gräser und Halme und des Brauns der Aecker. Laub- und Nadelwälder umsäumen die Höhen. Germanenzeit lebt noch in den Namen der Berge und Siefen. Die Wiehler Burg ist zwar zerfallen, aber seit tausend Jahren fast reckt sich der romanische Turm, an den die Kirche gebaut ist, über die Dächer der sich um ihn drängenden bergischen Bürgerhäuser. Dorf und Stadt zugleich ist Wiehl. Die biedere Beschaulichkeit der Väter wohnt in den Fachwerkbauten, den Höfen und Vorgärten der Häuser alter Bauernfamilien. Daneben regt sich die neue Zeit. In den vorzüglichen Hotels und Gaststätten entbehrt der Gast keine Bequemlichkeit. Ein modernes großes Freibad entspricht allen Wünschen warmer Sommertage. Gepflegte Spazierwege erschließen die Umgebung. Viele Bänke laden zu Rast und Umschau ein. Ein besonderer Spaziergang führt zur alten Ritterfeste Biberstein. Von den Ruinen der Burg blickt man über die glatte silberne Fläche des Bibersteiner Stausees. Südlich, eine Wegestunde entfernt, liegt Schloß Homburg, die ehemalige Residenz der reichsfreien Herrschaft Homburg. Jetzt ist das Schloß ein reich ausgestattetes Museum des Oberbergischen Landes. Ziel allen Wanderns in diesen Bergen aber ist die Wiehler Tropfsteinhöhle. Im Korallenriff des Wiehler Pfaffenberges ist sie in langen Jahrzehntausenden ein erhabenes Denkmal der Wunderkraft geheimnisvollen Naturgestaltens geworden. 1500 Meter erschlossener Höhlengänge zeigen den Schmuck schillernder Tropfsteine und glitzernder Kristalle.

Idyllische kleine Orte verstecken sich in den Wäldern um Wiehl, die für sich allein schon einen Namen bekommen haben als Stätten wirklicher Ruhe und Erholung. Da sind Hübender, Oberwiehl, Wülfringhausen, Alpe, Alperbrück oder hinterm rauschenden Hochwald, dem Enfelskamp, das alte Marienhagen. Von Alferzhagen und Bomig geht es hinab ins Aggertal nach Brück und Neudieringhausen. Ueberall bietet bergische Gastlichkeit freundlichen Willkomm

Wandere durchs Oberbergische

Warum in die Ferne schweifen, wenn das Gute doch so nah liegt? — Wenn je dieses alte Wort Berechtigung hat, dann bestimmt für uns Wuppertaler. Denn wo wäre ein Industrieplatz, von der Bedeutung unserer Heimatstadt, der sozusagen vor seinen Toren ein so ausgedehntes, an urwüchsiger Naturschönheit und Eigenartigkeit der Szenerie so reiches Hinterland liegen hätte, wie wir es in unserem „Oberbergischen" besitzen.

Bei Nennung des Namens schon weht es den Kundigen an, wie Harzgeruch und Nadelduft der Tannenwälder.

In einer guten Fahrtstunde bringt uns der „Oberbergische Kurier", oder einer der gelb-roten Wagen des Kraftverkehrs Wupper-Sieg hinaus ins Quellgebiet unserer jungen Wupper, nach Wipperfürth oder Marienheide, allwo Freiheit von den Bergen weht.

Schier unzählbar sind alle die Wanderwege und ihre herrlichen Ziele, die unser von dort aus harren. — Grüne Triften mit silberklaren Bachläufen wechseln mit sanften Hängen und dunklen Wäldern. Kein Industriekamin stört den Frieden und die Harmonie des Landschaftsbildes. Ueberall ist es schön und lieblich. Ob wir unter den himmelhohen Tannen des Gimborner Tales (den höchsten unserer bergischen Heimat) dahinschreiten, oder von der hoch über dem tiefen Genkeltale an steiler Berglehne hinführenden Unnenbergstraße Ausschau halten, — immer bieten sich unsern entzückten Augen neuartige und anregende Bilder. — Vom 534 Meter hohen Unnenberggipfel genießen wir Ausblicke, die sich in bezug auf Großartigkeit und Weite denjenigen der schönsten deutschen Mittelgebirge getrost zur Seite stellen können.

Da liegt auf luftigem Bergsattel weich hingebettet das idyllische Dörfchen Frielingsdorf (auf unserem untenstehenden Bilde vom Brochhagener Tal aus gesehen) mit seiner einzig schönen Dorfkirche.

Weiter südlich führt in vielen Windungen die muntere Leppe ihre klaren Wasser durchs enge Felsental der Agger zu. In ihrer Nähe laden Berghausen und Hülsenbusch zu einem Besuche ein, ferner das liebliche Wallefeld mit seinem neuen Naturbad.

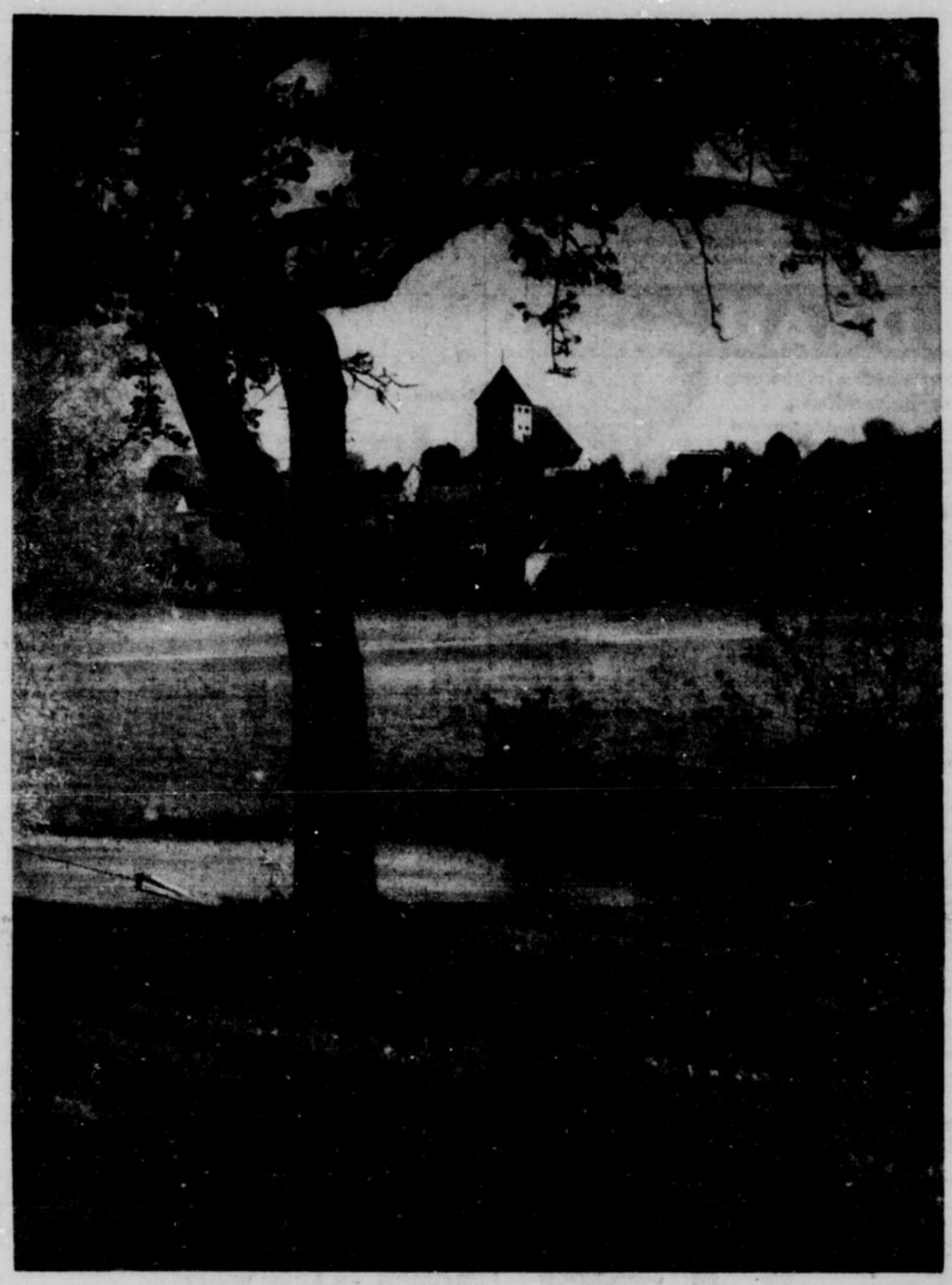
Es würde zu weit führen, alle die lockenden und lohnenden Wanderziele einzeln aufzuzählen, die sich in dem weiten Raume von der jungen Wipper bis zur oberen Agger aneinander reihen.

Abseits der großen Heerstraßen entdeckt der einsame Wanderer oft hinter Baumwipfeln halb versteckt, hie und da noch strohgedeckte niedersächsische Bauernhäuser, die sich wie keine andere Bauweise dem Landschaftsbilde bodenständig anpassen.

Ein reicher Kranz von Bergseen bietet Gelegenheit zu Freiluft- und Wassersport. Wie Smaragde liegen sie eingebettet im Grün der Tannenwälder, angefangen von der Bever-, Neye- und Lingese-, bis hin zur Brucher- und Agger-Sperre, und das trunkene Auge des Naturfreundes kann sich nicht satt sehen an all den verborgenen Schönheiten. — Ueberall umgibt uns wohltuende Ruhe, die wirksam absticht von dem oft allzu lauten Getriebe anderer Umgebungen.

Saubere, preiswerte Sommerfrischen und Gaststätten laden den Wanderer allerorten zu froher Einkehr. Hier bietet sich ihm neben der Sorge für sein leibliches Wohl das, was der erholungsbedürftige Großstadtmensch da draußen sucht und erhofft:

„Ruh' und Rast — im Oberbergischen!"



Frielingsdorf im schönen Oberbergischen — Photo: August Wagener

Am unbekannten Rhein

Fornicher Kopf – Liebesinsel – Walkürenfels

Siebengebirge, Rolandsbogen, Loreley und Mäuseturm: diese Begriffe edler Rheinromantik sind jedem von der Schulbank her vertraut. Heute wollen wir neue, nicht minder anregende Schönheiten und Naturwunder entdecken. Wir brauchen deshalb nicht zu weit zu schweifen. Unser Gebiet liegt auf der Strecke Brohl — Andernach, für welche der Dampfer eine halbe Stunde rheinaufwärts benötigt. Der Wanderer, der dem Zuge des Rheinhöhenweges folgt, wird drei Stunden ansetzen dürfen, dafür aber einzigartige Blicke auf Strom und Burg, auf Fels und Weinberge, auf satte Ufer und grüne Wälder tun.

Gleich oberhalb Brohls über die alpinen Zacken des Dickberges hinweg erhebt sich der 318 Meter hohe Fornicher Berg, dessen weithinsichtbaren Gipfel die sogenannte Hohe Buche krönt. Vor Tausenden von Jahren — die Gelehrten setzen 5000 oder 10 000 Jahre vor Christi Geburt an — quoll gleich unterhalb des Kegels ein glühender Lavastrom hervor und ergoß sich zum Rhein, der damals höher als heute stieß. An und in dem Wasser zerbarst die Lava in Riesenblöcke. Dort unten, am sogenannten „Fornicher Kopf", erlebt man ein kleines, unberührtes Naturparadies. Basaltmassen suchen den Weg zu sperren. Wie in einer Alpenklamm springt ein Bächlein zu Tal. Bei niedrigem Wasserstand erblickt man vom Schiff aus die letzten Trümmer jenes Lavastromes am Ufer. Mitten im Strom ist eine langgestreckte, bewaldete Insel gebettet, das Hammersteiner Werth. Werth oder Werder lautet die alte Bezeichnung für Insel. Diese hier ist das Dorado für Ruderer und Kanuten: Zahlreich finden sie sich zum Wochenende ein. Der rechtsseitige ruhige Rheinarm, unbefahren, ladet zu Ruderkünsten und zum Schwimmen ein. Ernst blickt die sagenumwobene Ruine des düsteren Hammersteins auf das muntere Treiben von Männlein und Weiblein. Nach alter griechischer Sage sollte der Gott der Esse, Hephästus oder Vulkanus, mit der Göttin der Schönheit und Liebe, Aphrodite oder Veneis, vermählt gewesen sein. Fornax heißt die Esse auf Latein. Der Ort Fornich bewahrt noch heute den Namen. „Liebesinsel" nennen die Anwohner das Werth.

Einige Kilometer stromaufwärts duckt sich ein zweites Werth am linksrheinischen Gestade. Hier fesselt zunächst der Blick, den man stromabwärts genießt. Kulissenartig treten rechts und links die Felsen des rheinischen Schiefergebirges vor. Inmitten lockt die „Liebesinsel". Dem schärfer Blickenden offenbart sich ein eigenartiges Felsgebilde, das an die Glanzzeit deutscher Tage gemahnt: der Walkürenfels. — Auf halber Höhe des Drachenfelsen liegt die Nibelungenhalle. Gemälde aus Künstlerhand zieren das Innere. U. a. erblickt man eine gebirgige Landschaft im Morgengrauen. Bei näherem Zusehen erkennt man, daß die geschickte Anordnung der Kuppen und Gipfel eine gewaltige, in tiefem Schlaf liegende Jungfrau wiedergeben, nämlich die von Allvater

Langenberg-Rhld.

Landschaftlich reizvoll gelegener Erholungsort / Waldreiches Bergland / Beliebter Ferien- und Wochenend-Aufenthalt / Preiswerte Gaststätten und Fremden-Pensionen / Viele Sehenswürdigkeiten, Groß-Rundfunksender, Segelflug, Theater, Konzerte
Prospekte: Städt. Verkehrsamt, Fernr. 653

Sommerfrische Hotel Tannenberg
Berghausen, Oberberg.
beliebt. Ausflugsort f. Autofahrer, gr. Parkplatz. Ang. Aufenth. f. Sommerfrische u. Woch'ende. Pensp. v. 4 M. Gr. Gartenh. u. Bundeskegelb. Tel. Amt Engelskirchen 485. Inh. K. Gunkel. z982

REMERSCHEID bei Ründeroth
auf bewaldeter Höhe. Gasthof und Sommerfrische z. d. 4 Linden, renov. u. in neuen Händen, Freibad, Liegewiese, Veranda, ruhig gemütlicher Aufenthalt, reichlich gute Verpflieg. Pensionspreis 3.25 RM. Otto Meyer. z1000

Sommerurlaubauf z167
Landgut A. Kopp Vierbucher Mühle
Post Waldbröl. Ganz idyll. gel. Mühlbachtal. Einzelhof, rund. von Wiesen u. schönen Kiefernwald umgeb., inmitt. d. Oberberg. Ld., staubfr., ganz ruh., beste Vpfl., daher schnellste Erh. Eig. Beton-Schwimmbass. frei, luft. Zim., fl. Wass. Bahnstat. Waldbröl, von dort Autoverk. Pens.-Pr. 3.20.

Im schönen Oberbergischen
find. Erhol.-Such. gt. Vpf., a. Walde, ruh. staubfr. Eig. Landw., Gart. L. Wiese. Eig. Freibad 3.50—3.70. Prosp. **Pens. Haarhaus, Geringhausen bei Nümbrecht,** Tel. 330 Nümbr. z978

Landaufenthalt
f. Erholungsbed. i. ruh., waldr. Geg., **im schönen Oberberg. Land,** herrl. Spazierg., Liegew. u. Wald a. H., WC. i. H., 4 Mahlz., reichl. u. gut. Pr. 3.50 Mk. Tel. i. H. 225 Amt u. Post Waldbröl. **Carl Peters, Helten.** z969

Luftkurort Morsbach/Sieg
Hotel-Pens. Rolandsburg. 1. Haus a. Pl. Terr., Wintergart., L'wies., Gar., Strandb. Bek. gt. Vpfl. Herrl. Tan. u. Buchenwald., Blockhütten, Aussichtsturm. Pens. 3.25. Prosp. u. Aus. frei. Telefon 246. Inh. P. Branner. z171

Pens. Schweizerhaus, Luftkurort Eitorf Harmonie. Gr. off. Glasterr. Direkt a. d. Sieg. Inmitt. Hochwald u. Berg. Mod. Strandbad, reichl. gute Mahlzeiten 3.50 Mk. Eig. Landwsch. z142

Sol- u. Thermalbad KÖNIGSBORN
gegen Gicht- Ischias Rheuma Frauenleiden für Atmungsorgane Herz- Nerven
Auskunft Badeverwaltung Unna-Königsborn

Priv. Landpension **Weber, Erbingen,** Post Holpe, Bahnst **WALDBRÖL** mit bester Verpfl. helle, gr. Zimm. reich. Willbest. angen. Spaz'gänge herrl. waldr. Gegd. Badegl. i. d. Nähe. Eig. Landwirtsch. Pr. 3.- Prospgrat z46

Wilh. Roth Wendershagen, b. Morsbach/Sieg. Tel. 226 Morsbach im Oberbergisch. Herrliche, waldreiche Geg., helle, luft. Zim. m. fließ. Wasser. Große Liegewiese direkt am Hause. Pens.-pr. 3.-, ob. Neb'kost. z145

Haus Scheeler Mühle, Post Kalsau d. herrl. gel. Idyll. d. berg. Land., f. Erhol'bed. u. Dauerpens. Mod. einger. Räume, Terr., Liegew., v. Wald, Badegel. Ia Verpfl., Preis 3.50, Sept. 3.25. Dau'gäste verbill. Bequ. Omnib.-Verb. ab Wipperf. b. Frielingsd. Tl. 307 Lindlar z983

Pension Zum Waldfrieden!
Sommergäste find. Ruhe u. Erhol. i. schön. Sauerland, in waldreich. Geg., schö. Spaz'gänge, Liegew., luft. Zi., abwechs., Ia Verk., gute Küche, kein Großb., beste Empf. Freibad 15 Min. v. Hause. Autobusv. Grevenbr.—St. Claas. Fz. Schürmann, Landw. u. Pension St. Claas b. Grevenbr. Tel. 269 Amt Grevenbr. Pr. 3.50. Sept. 3.- z696

Privat-Pension Jung, Malzhagen
Inh. H. Hufenbecher, bietet Som.-Gäst. Ia ang. Aufenthalt, prima Verpfleg., Zim. m. fl. Wass., mäß. Preise, Glasveranda, eig. Badeanstalt und eig. Landwirtschaft. Prospekt. Z977 z983

Privat-Pension E. Ohligschläger
Nümbrecht i. Oberberg.
Modern eingerichtetes Haus fließendes kaltes u. warmes Wasser auf all. Zim. Strandbad, Liegewiese Prospekt auf Wunsch Ruf 283 Z997

Waldgasthaus Karl Bolenius Kaltenbach
Ruf 233 Engelskirchen. Pension 4.00 b. 4.75. Wochenend 6—10.50. z45

Sommerfrische
1. Wald, Zim. m. fließ. Wass. und Balkon, a. Wunsch Diät. Preis ab RM. 3.50. 4 Mahlzeit. Näh. B. Schubertst. **Erholungsheim Waldesruh** Tel. 688 88. z7002



Oberelben
im schön. Oberberg., inmitten Wald u. Wiesen gel., bietet unsere Pension für Erholg. u. Sommerfrische einen schön. u. angen. Aufenthalt in staubfr. Höhenl. bei bek. best. Vpfl. Strandb. i. d. Nähe. Pens. 3.50. Sept. 3.25. **Privat-Pens. Simon, Oberelben.** z166

Landaufenthalt in ruh., waldr. Höhenlage. Pens.-Pr. 3 M. Juli-Aug. 3.25 M., reichl. gute Verpfl., eigene Landwsch. Bad im Hause, Zimmer teilw. fl. Wasser. **Priv.-Pens. Felbecker, Erlinghagen b. Gimborn, Oberbergisch.** z976

Haus Sonneck Happach b. Waldbröl
nimmt Sommergäste. Beste Verpfl., herrl. Lage, 2 Minut. Bahn. Preis RM. 3.50. Wochenend. E. Preis z109

Erholung im Oberbergischen! z77
Haus mit Liegewiese und Bad. Ia Vpfl. Tag 3.50—3.70 RM., 15 Min. von Waldbroel entfernt, modernes Strandb. i. d. Nähe. Eig. Landwsch. **Pens. Ohlig, Romberg, Post Waldbroel**

Landgut in der Nähe Waldbröls
bietet Erholungsuchenden angenehmen Aufenthalt bei bester Verpflieg. 3 Mk. Tagespreis. **Privat-Pens. Hoffmann, Krahwinkel-Waldbröl.** z159

Privat-Pension Lefherz Gassennagen,
Post Wiehl Land, in waldr. ruh. Geg. mit leicht ansteigend. Höhen, biet. angen. Sommeraufenthalt. Eig. Landwirtsch. Vier Mahlz., Liegew., Terrasse, Planschweiher. z965

Deilbachtal
Kaffee und Pens. Bredtmann
hält sich den Bewohn. v. W. u. Umgeg. best. empfohl. Pens'pr. p. Tag 3.50 Post Horst, über W.-Vohwinkel. z363

Bei Anfragen
bezeichne man sich bitte auf den **General-Anzeiger der Stadt Wuppertal.**

Teutoburger Wald, Horn, an den Externsteinen, N. Hermannsdenkmal. **Pens. Woltt,** Idyll. L. Terrasse. Liegest. Preis 3.25 RM. z178

Wotan eingeschläferte Brünhilde. Hier am Hammerstein ist das Phantasieerzeugnis des Malers Wirklichkeit geworden. Mutter Natur ist die Künstlerin gewesen. Wir erblicken deutlich den Riesenleib und das Haupt einer rheinabwärts gelagerten Jungfrau. Der Hammerstein selbst bildet ihr Haupt. Ihr Antlitz ist zum Himmel gerichtet, mit den Haaren spielen die Wellen des Stromes. In der Verbindung nach rückwärts prägt sich der Hals aus. Langsam zeigt der Gebirgszug an: deutlich sind die Umrisse von Brust und Leib der Walküre zu erkennen. Der sich vorschiebende Leutesdorfer Rebenhang verdeckt allerdings Unterleib und Beine.

Das Namedyer Werth birgt neben seinem Strandbad eine der größten Sehenswürdigkeiten am ganzen Rhein. Mitten auf der Insel, aus einer Tiefe von 343 Meter unter dem Rheingrund quillt der höchste kalte Geiser Europas empor. In einer Wassersäule von 25 Zentimeter Druchmesser schleudert er seine silberweißen Wassermassen bis zu 60 Meter in die Luft, bei jedem Ausbruch rund 40 000 Liter kohlensäurehaltigen Mineralwassers. Allerdings in Zwischenräumen von vier bis fünf Stunden und nur Samstags und Sonntags. In der übrigen Zeit fängt ein Industrieunternehmen Wasser und Kohlensäure ab. Die Springzeiten vermittelt das Verkehrsamt zu Andernach. Von dort bis zum Sprudel ist es eine halbe Stunde Weges.

Zell-Mosel, die Weinstadt

Zell liegt in der Mitte der Moselschleife um die Marienburg, die zum schönsten und reizvollsten Teil der Mittelmosel gehört. Ein altes Städtchen, das sich hier vertraulich an die steilen Weinberge, den „Hamm", anlehnt und sich in der grünen Mosel lieblich spiegelt. Die Römer haben bereits dieses Fleckchen erkannt, ihnen verdankt Zell Entstehung, Namen. Von seiner Bedeutung in deutscher Vergangenheit kündet der „Runde Turm", der oben im Berge die stille Wacht hält, und das „Kurfürstliche Schloß", erbaut 1342. An manchen Stellen sind noch Reste der damaligen Stadtbefestigung zu sehen. Noch heute zehrt Zell von altem Ruhm der Sickinger Fehde aus 1520 und gedenkt seiner mannhaften, heimattreuen Bewohner, deren Wahlspruch lautete: „He steiht ferm, wie en Zeller us dem Hamm".

Der 1800 Hektar große Stadtwald ladet zu behaglichen Spaziergängen ein. Aber auch ein Gang durch die 155 Hektar großen Weinbergsanlagen bietet einen herrlichen Genuß. Wo immer der Fremde sich hinwendet, er wird von der schönen Landschaft entzückt sein.

Zwischen Sommer und Herbst ...

Nicht jeder kann im Frühling oder im Sommer Erholungsurlaub nehmen. Wer den Sommer hinter Stadtmauern verbracht hat und im August oder September, sozusagen in zwölfter Stunde, die Koffer packt, um im Heilbad und Kurort mit einer ärztlich verordneten Kur doch noch Sonne, Luft und Licht erhaschen will, der wird in Bad Soden am Taunus wahrlich nicht zu kurz kommen!

Es gehört heute zu den überalterten Gepflogenheiten, daß man „nur in der schönen Jahreszeit" reist. Reise und Erholungszeit ist zeitlos geworden! — das ist das große Ergebnis aus der Kulturentwicklung der Gesundheitsreisen. Das bekannte Schonungsklima, das Bad Soden am Taunus erhöhten Heilwert für seine Trink-, Inhalations- und Badekuren gegen Katarrhe, Asthma, Herzleiden usw. spendet, kennt bezüglich der Witterungsverhältnisse keine schroffen Uebergänge. Mild fließt der Sommer in den Herbst über. Für reizbare, empfindliche Konstitutionen werden Kuren in der Uebergangszeit in Bad Soden am Taunus ärztlich besonders empfohlen. (Auskunft erteilt die Kur- und Badeverwaltung Bad Soden am Taunus.)

Das Ziel des Hilfswerkes „Mutter und Kind": ein starkes und gesundes deutsches Volk.

Bad Mergentheim — Galle – Leber – Fettsucht – Zucker – Magen – Darm – chron. Verstopfung
HOTEL KURHAUS Leitender Arzt: Dr. med. Wöhrmann, Direktion W. Hofacker
Erstes Haus am Platze, inmitten des Kurparkes, nahe bei Quellen und Bädern gelegen
Ganzjährig Pauschal- und Ermäßigungskuren
Zu Hauskuren: Mergentheimer Karlsquelle und Mergentheimer natürliches Quellsalz erhältl. in Mineralwasser-Großhandl., Apotheken u. Drogerien, wo nicht, durch die Kurverwaltung Bad Mergentheim

BAD RIPPOLDSAU — renoviert, modernisiert, erweitert
Seine vielfachen Heilmittel: Höhenluft - Mineral- u. Moorbäder - Trinkkuren
Kneipp'sche Wasserbehandlung
Außerordentliche Heilerfolge bei: Rheuma - Ischias - Frauenleiden - Herzerkrankungen - Stoffwechselkrankheiten - Magen- u. Darmerkrankungen

UNNAU (Westerwald) Fremdenheim u. Metzgerei Knoche. Tel. Amt Marienberg 137. Erstklass. Vpfl. Pensprr. 3.50, ab 15. Aug. 3.25. Zim. mit u. ohne fl. Wass. z106

Honnef a. Rhein / Pens. Barthel Hüllenweg 1 Haus Rheineck Schönstgel. Pension a. Platze; neuzeitl. eingerichtet. Vorzügl. Verpfl. je Tag 4 Mk. — Bitte Hausprosp. verlangen z769

UNKEL AM RHEIN Hotel-Restaurant z744 „Unkeler Hof" vollständig instandgesetzt. Altdeutsche Bier- u. Weinstuben. Sonn. Kaffee-Terrasse. Bundes-Kegelbahn, Garage. Pensionspr. ab RM. 4.—. Ruf Amt Honnef 790

Pension Privat- **Unkel a. Rh.** biet. Sommerfr. angenehm. Aufenth. bei anerkannt best. Verpfleg. Pens.-Pr. 3.20 pro Tag. Schöne Zim. m. fl. Wasser. Gart. m. Laube (Liegest.). Pension Niedecken, Hauptstr. 13 z756

Privatpension Braun Unkel am Rhein Gegr. 1900. Idyll. geleg., auch für Wochenend u. Passanten. Bad. Zentralheizung. Zeitgemäße Preise. z757

Brohl a. Rh. Bahn- u. Schiffst. Priv.-Pens. Dieges biet. angen. Aufenth. Altbek. Haus. Volle Pens. RM. 3.50 m. fließ. Wass. 3.75. Gart., Lgw., Bad. Beste Verpfl. (ab 12. Aug. einige Zim. frei) z631-39 Telefon Brohl 344. z637

Pension 700 m Höhe. Tannenwälder, sch. Täler, g. Küche, m. Preise. **Gasthof z. Weißenstein Udenbreth/Eifel** z174

Kreuzberg bei Altenahr 20 Minuten ahraufwärts (Strandbad) Gut bürgerliches Haus. Ia Zimmer und Verpflegung. Pensionspreis ab 3.25 RM. — Privat-Pension Pösch. z626

Bacharach a. Rh. Privatpension Haus an der Hitlerhöhe romant. a. Mittelrhein geleg., herrl. Bl. a. Rhein u. Weinberge, gr. Strandb., Z. m. fl. W., volle Pens. Mk. 3.80, Z. m. Frühst. Mk. 2.35-2.50. Albert Puhlmann. z568

Fremdenpension am Rhein St. Goar-Biebernheim Höhenort, 15 Minut. v. Rhein, mit wunderbarem Blick auf das Rheintal und Loreley. Schöne Zimmer, fließend Wasser und Bad. Heizung. Liegewiese. Pens'preis Mk. 3.50. z591 Gasthaus „Zur Linde".



Kloten, Mosel bei Cochem Hotel-Pension zur Post Neuzeitl. Haus, schöne Lage, Z. fl. W. Bad, Gar., Mosel-Terrasse. Pens 4.- Beste Verpfl. z620

Traben-Trarbach Mosel Bad Wildstein Sommerfrischler u. Erholungsbed. find. gute dir. am Walde geleg. Pens., 10 Min. v. d. Thermalquelle. Eig. Milchwirtschaft. Pens.-Preis bei reichl. gut. Verpfleg. Mk. 3.50. z616

Privat-Pension Karl Schnitzius Tel. 189. Vollständ. neu hergerichtet

MÜLHEIM, Mosel Ferar 207 Hotel MOSELHAUS SELZER Altbk. bevorz. Haus für Wochenend u. Sommerfr. Z. fl. W. Gr. Moselterr., Liegew., Strandbad, Boot anlgst. Ideale Lage. 10 Min. v. Bernkastel. Pens.-Pr. 4 M., bst. reichl. Vpfl. Näh. Hausprosp. z618

Bad Wildstein / Traben-Trarbach Pension Schützenhof herrl. gelegen in wildrom. Tal. Ia Verpfl. M. 3.50. Garten, Liegewiese, Bad u. fließ. Wass., gr. Garage. z409

Wölferlingen Nass. Seeplatte Westerwald Gasthof u. Pens. „Zur guten Quelle" biet. f. 2.80—3.50 b. bek. gut. Küche ang., ruh. Aufenth. Herrl., waldr. Geg., Liegewiese dir. a. H., Bad, Strandb. i. d. N. Eig. Landw. Wilh. Heuseroth. Prosp. verl. z758

Leutesdorf a. Rh. Privat-Pension „Villa Rhein" in gr. Gart., dir. a. Rh., i. herrl. Lage, a. schönst. Punkt des Mittelrh., Nähe Bad Hönningen, bietet angen. Aufenthalt bei bek. gut. Verpfleg. zu mäß. Preise. Prosp. anfordern. z736

Müntrup bei Herrentrup **im Lipperland** Sommerfrische Geschw. Flake, Nähe Bad Meinberg. Neuztl. einger. Landhs., bestbesucht, eig. Bauernhof, Wald, Liegew., Preis 3.50, Sept. 3.— Gt. Vpfl. wie immer. Illustr. Prosp. z690

Lauchröden bei Eisenach (Privat-Pens. Frau Dielenschneider). Herrl. Ferienaufenthalt. Mod. Haus, dir. a. Wass. u. nahe a. Wald. Schöne sonn. Zimm. m. Blick i. Werratal. WC., Bad, groß. Liegebalk. Angeln, rudern, freibad. Großer Liegewiese, Stühle, ruh., sonn., staubfrei. Beste Vollp. 3.50 RM z671

Zell, Mosel Die Weinstadt der Schwarzen Katz **Winzer- und Heimatfest vom 21. — 23. 8. 1937** z178







Bad Suderode (Harz) Radium-Solbad Adern-Blut-Rheuma-Luft- und Hornwege-Erkrankungen



ÜBER Augsburg IN DIE BERGE Bei der Durchreise Aufenthalt vorsehen. Prospekte überall erhältlich
HOTEL DREI MOHREN — DAS HAUS VON WELTRUF
HOTEL BAYERISCHER HOF

Wochenend im **Bio-Bad Wallefeld** bei Ründeroth (Bez. Köln). Ruf: Engelskirchen 245 — Felke-Kuranstalt Inhaber: P. BECKER.

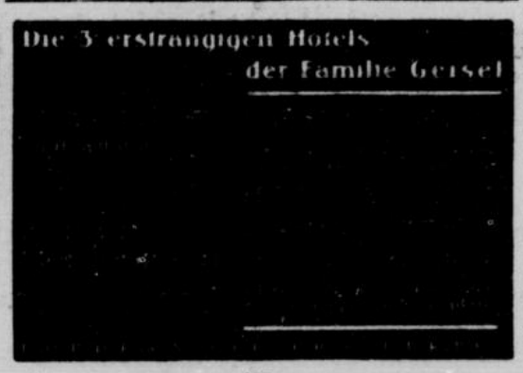
Ruhe u. Erholung von Großstadtlärm und Berufsarbeit bietet Ihnen durch WASSER, WALD und BERGE **Witzenhausen** die „Kirschblütenstadt" des Werratales
Auskunft: VERKEHRSVEREIN RATHAUS, Ruf 251

In Andernach a. Rhein mit seinen herrlichen Rheinanlagen, größtem Sprudel Europas, verleb. Sie frohe Stunden. Ferien, Wochenende im Gasthof zum Rheinschiff, Telefon 388, beim Elberfelder Wirt und Frau. Willy Droescher, langj. Küchenchef. — Vorzügliche Küche, Fremdenzim. Pension. Zeitgemäße Preise, direkt a. Rhein geleg.

Herrl. Erholung in **Bad Wildstein/Mosel** Hotel Fremdenpens. Trapp, Tr.-Trarbach, Tel. 166 Beste Heilerfolge bei Gicht, Rheuma. Terrasse, Liegewiese. Bekannt gute Küche. Volle Pens. v. 4 RM. an. z630

Wiesbaden Evangel. Hospiz Platterstr. 2 u. Emserstr. 1 In Garten und Park gelegen. Volle Pension von RM. 4.50 bis RM. 5.50.

Besucht **Eppstein im Taunus** Gebirgserholungsort / Wohn- und Ruhesitz / Wanderzentrum / Burgfestspiele / Omnibus-Rundfahrten z580



Calmbach bei Wildbad (Schwarzwald) **Pension — Café Wörz** Best einger. Haus. Nähe d. Wald. u. Strandb. Vorz. Verpfl. Pens.-Pr. Mk. 4.- z460

Kirnbach bei Wolfach (Schwarzwald) Gasthof und Pension zur Krone Neue Fremd'z., tlw. fl. W. Id., waldr. Tal Liegew., Badegel. Pens. Mk. 3.60 Prosp. Z451

Hotel Zapf am Bahnhof Bad Kissingen Gutbürgerl. Haus mit allem Comfort, Zivile Preise, Diätküche Großer Garten, Garagen am Hause

Schwarzenberg bei Schönmünzach (Murgtal) Pension u. Café Sackmann. Schöne Lage dir. a. Murg u. Wald. Fl. W. Gt. Vpfl. Pens.-Pr. 3.50—4. Pros. Gar. Chr. Sackmann. z446

Hochspessart Lichtenau i. Hafenlohrtal Älteste Spessart-Sommerfrische. z581 Pens. s. Hoh. Knuck. — Prospekte.

Gewissensruh b. Bodenfelde Post Hofgeismar Ld. Ruhe u. Erhol. an Wald u. Weser. Ia Verpfl., eig. Landwsch. Liegew., mit Halle u. Stühl. Pens. 3.50—4. Prosp. Pens. Karl Gille. z861

Steinhuder Meer größter Binnensee Norddeutschlands, 18000 Morg. groß, direkt am See **Strandhotel** Bes. Frau Bredthauer, Tel. Steinhude 21. Eig. Badestrand, reges Strandleb! All. Art Wassersp.; Seeterrasse; gr. Park. Vorzügl. Küche; Zim. m. fl. W.; mäß. Preise. f. Sportl. u. Pass. billigste Unterk. l Prosp. d. Geschst. dies. Ztg. z485

Ostseebad Breege - Juliusruh - Rügen unweit **Kap Arkona** Das bevorzugte ruh. Bad. Breiter, steinfreier Badestrand. Gute direkte Autostraße über den Rügendamm. Vollpens. einschl. Zim. ab 4.50 RM. Prospekte durch die Kurverwaltung z417

Nervös - Erschöpfte Spezialkuranstalt Hofheim 30 (Taunus) bei Frankfurt am Main. Telefon 214 Mäßige Preise. S.-R. Dr. M. Schultze-Kahleyss, Nervenarzt z261



Kinderheim **HAUS WELTER** Unkel am Rhein Erholungs- u. Daueraufenth. Auch f. Kleinkinder. Ab 20. Aug. Plätze frei z10

Erhol'bed. f. herrl. ruh. Aufth. zwisch. Bonn/Königswint. Z. m. gut. voll. Pens. (4 Mrz.) Priv.-Pens. Napp, Limperich bei Bonn, Langemark-Allee Nr. 17 z781

BACHARACH am Rhein Hotel Kalter Keller Gutbürgerl. Haus Pensionspr. 3.50 M z147

Merl an der Mosel b. Bullay, idyll. gel. Pension Halcour, altbek. Haus, sonn. Zim. m. fl. Wasser, Strandbad, Garage Pensionspreis bei 4 Mahlz. 3.50. z132

Ostseebad Heiligenhafen Telef. 118 120 Bett. **Kurhaus** Besitzer H. Dannenberg. Im groß. Park, direkt an der See. Moderner Lawn-Tennis-Platz. Pens. Mk. 4.—, ab 1. Juli v. 4.50 an z529

Wohin in den Ferien? Oldenburg? Ammerland? BAD **Dreibergen i. O.** Kurhaus am Zwischenahner Meer Pension 4.— bis 5.— RM. z429

Das Dornröschen der Nordsee Familienbad Insel **Baltrum** Mäßige Preise • Weg: Emden — Norddeich • Prospekt durch Kurverwaltung u. Reisebüros z471

Kinder-Ferienheim Zinnowitz auf Usedom Wilhelmstr. 9 — nimmt für August u. September Kinder und Erwachsene auf. RM. 65.- inkl. Arzt und Kurtaxe für Kinder für 4 Wochen. z416

Hinaus in die Ferne und der **General-Anzeiger der Stadt Wuppertal** geht mit

Reiselieferung

Name .....

Ort .....

Pension .....

Straße .....

vom ..... bis .....

hiesige Wohnung .....

An Versandkosten werden berechnet:
Als Kreuzband . . . Bezugspreis und 10 Pfennig täglich
Als Postüberweisung Bezugspreis und 50 Pfennig monatl.
Letztere Versandart ist nur für den Kalendermonat möglich
Die Versandkosten werden nachträglich eingezogen
Das hiesige Exemplar ist — nicht* — einzustellen
*Nichtzutreffendes bitte durchstreichen

Unsere Postbezieher beantragen Ueberweisung beim zuständigen Postamt, also nicht beim Verlag des General-Anzeigers der Stadt Wuppertal

Konkurs-Versteigerung

Montag, 9. August 1937, nachm. 5 Uhr, versteigern wir in unserem Versteigerungslokal in W.-Elberfeld, **Neue Fuhrstr. 29** (Nähe Wall u. Hauptbahnhof), im Auftrage des Konkursverwalters, Herrn Rechtsanwalts Dr. Volkmann in Wuppertal-E., in der Form der freiwilligen Versteigerung, u. a. j66

Flurgarderobe (Eiche), Standerlampe (Eiche) mit Seidenschirm, Klapp-Spieltisch (Eiche), 3 Schreibtischsessel (Eiche), hoh. Spiegel m. Konsole, geschn. Wandschrank, Nachtschrank (weißl.), kl. Frisiertoil., Kelim-Behang, Fensterbehänge, Wandbilder, Radierungen, Porzellan- u. Kristallsachen, Vasen, Figuren, Gruppen, Sammeltassen, Hotelsilbergeschirr, Bestecke, versilb. Kaffeeservice, Tischdecken, Servietten, Haushaltungs- und Gebrauchsgegenstände und Kleidungsstücke.

Die Sachen sind gut erhalten. — Besichtigung am Versteigerungstage ab nachmittags 3 Uhr.

Josef Wiebenstritt sen. u. jun.
vereidigte und öffentlich bestellte Versteigerer
W.-Elberfeld, Neue Fuhrstr. 29
Fernsprecher 205 12



Wie man wohnt - so lebt man!

Bei 60 Mark Monatsmiete verwohnen Sie in 10 Jahren 7200 Mark! Welche gewaltige Summe — und was haben Sie davon? Eine „abgeschlossene" Etagenwohnung in der lärmenden Großstadt! — Wir aber zeigen Ihnen hier den Weg zu einem eignen Haus auf eignem Grund und Boden, draußen in der herrlichen Gartenstadt Schellenbeck. Wenige tausend Mark Eigenkapital, nur 40 bis 60 Mark monatlich für Zinsen und Tilgung — und sofort werden auch Sie glücklicher Hausbesitzer sein. Sehen Sie sich hier draußen einmal unsere prächtigen, ausgereiften Bauten an; in solch einem Haus wird das Leben so recht lebenswert; denn so wie man wohnt — lebt man. a387

Gartenstadt Schellenbeck

Gesamtausführ.: Allgemeine Häuserbau A.-G., Zweigstelle Köln

Erreichbar ab Barmen mit den Linien 2 und 4 bis Wichlinghauser Markt oder Omnibus.

Ihre Wünsche [illegible] in Erfüllung
Möbel Brechtmann
Das Haus der großen Auswahl
11 Schaufenster · Ehestandsdarlehen · Polsterwerkstätte
vom Rathaus
d91a

Freiwillige Versteigerung

eines Pianos, kompl. Zimmers, Ladeneinrichtung u. s. w.

Montag, den 9. August, nachm. 15 Uhr, werde ich in **Wuppertal-Barm., Bredde 26,** folgende gebr. Sachen meistb. versteigern:
1 kreuzsaitiges Piano, flämisches Eßzimmer Büfett, Ausziehtisch, 6 Lederstühle weißes Schlafzim., 1 kompl. Bett, zweitür. Kleiderschrank, Waschkommode, Nachtkonsole, 2 Stühle, 1 nußb. gestrich. Schlafzimmer, 2 Aerschränke, Warenschrank, Ladenregal mit Glastüren, Theke mit Glasausstellkästen, komb. Herd, fast neuer Gasherd, Oefen, Sofa, antiker runder Tisch m. Marmorplatte, elektr. Uhr, Kaffeemaschine, Photoapparat, Ausstellflachen, Leuchter, Schreibmaschine usw. 343—28d

Besichtigung von 13 bis 15 Uhr.

Hermann Sackebier,
bereid. u. öffentl. best. Versteigerer
W.-B., Am Clef 77, Tel. 609 87.

Grundstücks-Markt

Gepflegtes Eigenheim

mit schönem Garten, in idealer Lage, günstig zu verkaufen. Eigenkapital RM 3500.— 5 Zimmer, Küche, Bad sowie 2 ausgebaute Mansardenzimmer vorhanden. Zentralheizung. Sichere, langfrist. Finanzierung. Zinsen und Kapitalabtrag monatlich RM 82.— Bewerber wollen sich melden unt. E 773 Geschäftsst. d. Bl. a178

Schönes Einfamilienhaus

in bester Wohnlage
Nähe der Barmer Anlagen,
enth. 7 Zimmer, Diele, Wintergart., Bad und 2 Mansard., Zentralheiz., gr. Garten sowie †

Schöne Baugrundstücke

Nähe Freiligrath- und Schubertstr. durch uns zu verk.
Lenz & Co., Postfach 81, W.-Wichlingh.

Gastwirtschaft b. Dieringh. (Oberberg.)

mit ca. 8 Morgen Land und 10—15 Morgen Wachtw., in guter Lage, mit Saal u. Lebensmittelgeschäft, auch günst. f. Bäcker u. Konditor. Pr. 18 000 M

Gute Gastwirtschaft mit Metzgerei

komplett, mit Einrichtung, M. 23 000, bei 5—6000 Anzahlung.

4 schöne Landhäuser i. Oberberg.

b. 3500 Mk. an aufwärts. Kostenfr. Anfr. ert. **O. Maus, Dieringhausen.** b6285

Ein- bis Zweifamilienhaus

Nähe Antogen, umständeh. zu verk. † Angeb. unt. B 3507 Gschst. Barmen.

Modernes Einfamilienhaus

herrl. Höhenlage a. Wald in Elb., 8 Zim. u. Bad mit Gart., Einf. u. separ. Garage, Mk. 70.— monatl. Steuern, bald beziehbar, durch mich zu verkaufen. 250b
Gustav Küpper, Makler, W.-U.-Barm., Untonet. 6, Tel. 36402

Verkaufe LANDHAUS bei Lütze nkirch., 1937 fertiggestellt, 4 Zim., 2 kl. Räume, el. Licht, Wasserltg., gr. Scheune, 3½ Morg. Land, viel Obstbäume, für 9000 Mk. bei 5000 Mk. Anzahl. **A. Schuh, Essen,** Friederiken-Straße 12. d836

Kl. Haus m. Laden,

8 Zim., u. gr. Sbed, f. sämtl. Berufe geeign., dir. a. Rath. Elberf. gel., z. Pr. v. 7500 Mk. zu verk. Näh. **B. Braun, Immobil., E., Treppenstr. 12.**

Mietwohngrundstück

(Nachwerkhaus) mit gewerbl. Hinterhaus zu günst Beding. sofort zu verkaufen. Ang. u. B 479 Gst. Barmen. 292b

Baugrundstück

in Haan, Diekermühlenstr., zwei Morgen groß, zu verk. Näh. W.-Vohwinkel, Kaiserstraße 106 I. •

Baureifes Land

940 qm gr., Kanal u. Wasserl. vorh., Nähe Haus Juliana prsw. zu vk. Näh. Th. Beyer, Barm. Silberkuhle 3. †

Baugrundstück

in best. Villenlage a. d. Barmer Anlagen m. weit. Talblick, Haltest. der Straßenb., ca. 750 qm groß, zu verk. Ang. B 3516 Bm. 4685a

Neubau

u. kl. berg. Haus mit 1 Morg. Land, am Rande der Stadt, billig.

Geschäfts-Etgh.

Wuppert.-Oberb., Anfang Schwarzbach, 2 Läden, 18 Zimmer, 2- u. 3-Zimm.-Wohnung., hohe Verzinsung.

Törrenhaus, Mkt.

Ba., Steinweg 13. Tel. 534 40. 629

Bauplatz od. Mehrfamil.-Wohnhaus
in W.-Elb., Südstadt bevorz., zu kaufen ges. Ang. u. E 5622 Gschst. R4151

Grundstück,
1000 qm, hinter d. Grenze, m. Kleintierstall zu verkf. od. zu vermieten. Ang. E 5522 Gst. •

Kolonie „Ob. Hainstr.", Baugelände, 620 qm sch. Garten, günst. Ang. K 190 Fil. Martenstr. 1.

Schönes fl. 2-3-Fam.-Haus
Grundstr., 1. 9. bezugsfert., steuerfr., unt. günst. Bedingungen zu verkf. Ang. B 201 Bm. 2585

Einfamilienhaus

6—8 Zimmer, mögl. Bad, Garage u. Garten, ev. gewerbl. Raum, i. Elbf. gelegen, bei hoh. Anzahlg. ev. bar zu kauf. ges. Ausführl. Ang. u. E 5623 a. Gschst. r4153

Kl. Wohnhaus m. ½ Mg. Garten b. zu vk. Bes. Samst. abend u. Sonntag Mühlbauer Dönberg, Wasserturm. •

Landhaus

7 Z. m. ca. 1000 qm Sbed, gr. Gart., i. Oberb. Ostgrenze zu verk. Ang. u. B 3495 Barm. †

Meine †
Gastwirtschaft

mit Grundstück ist sof. zu verk. Ww. Biermann, Remscheid, Nordstr. 44

Neu. mod. Landh.

2 abg. Etg. à 3 Z., Bad, Z.-Kloi., Spchz. u. Küche, m. gr. Garten, 12 Min. v. Haltestelle Schmiedestr. b. M. 5000 Anz. zu vk. Ang. B 3566 Bm. †

4fdl. Haus (Südst.) i. 10 000, Anz. 5000. Ang. E 5761 Gst. •

Einfamilienhaus

(Neubau) Nähe Nordpark, sof. z. v. Ang. B 480 Bm. 292b

Aelteres, massives Einfamilienhaus

Hauptverkehrsstraße Heckinghausen, zum Umbau sehr geeignet, preiswert bei Mk. 4000 Anzahlung zu verkauf.
Makler Otto Meyer,
W.-Barmen, Gewerbeschulstr. 61. a339

2-3-Famil.-Haus
E., Südst., Gart. Anz. 5000 Mark.

1-2-Famil.-Haus
Badz., Gart 13 000. Anz. 2000 Mark.

2-3-Famil.-Haus
b. Dobleraus, 10000 Gart., Hetz. 16 500. Anz. 2000 Mark.

Zinshaus
Fachw., gut. Zust., hoh. Uebersch., w. Alter. 14 000 M. Anz. 7000 Mark.

Otto Judick,
B., Cornaperstr. 28
Mkt., Tel. 382 50. 50b

Zu verkaufen je ein 2- bezw. 3-Familien-Haus
Elberfeld, Blumenstraße u. Cronenbergerstraße.

Einfamil'haus
am Zoo u. Elberfeld, Südstadt,

1 Miethaus
m. gr. Garten, Kohlstraße.
W. Klawonn,
Königstraße 96, Tel. 332 54. •

Gesuche

Baugrundstück
ca. 1000 qm, im Nord. Elbf. (Dönberg-Grenze) ges. Ang. E 5626 Gst. r7913

Kl. Häuschen
zu kauf. od. miet ges. wenn auch rep.-bedürftig. Ang. ab. E 5559 Gst. •

Haus
bei kl. Anzahl. ges. Ang. B 3490 Bm. †

Kl. Haus, 4—6 Z., m. Gart., ges. Pr.-Ang. E 5699 Gst. •

2- b. 3-Fam.-Haus, Stadtnähe, mögl. groß. Garten, zu kauf. ges. Steuer, Belastg., Bauzust. angeb. Ang. unt. E 5728 Gschst. •

Gebr. Motoren elektr. Anlagen billig

Eug. Richter, Ing., B., Gewerbeschulstr. 6. Tel. 542 06. 1295

1 Drehstrommotor,
2 PS, 1 Oelreiniger bill. z. vk. Ba. Freiligrathstr. 6, pt. †

½ PS. Wechselstr.-Motor, Quisenst. 34. •

Motor, Wechselstr., 220 V., ½ PS., Mot. Drhst., 220 V., ½ PS. Nevigeserstr. 25, pt. •

Werkzeug-Maschinen

neu u. gebraucht, stets vorteilhaft ab Lager. 1158
A. W. Wiersbowsky
W.-Oberbarmen, Höfen 52.
Telef. Nr. 582 27.

Drehbank

ohne Leitsp., 1 m Drehlänge, billig. Am Brögel 8, II. †

Gutes Haus
in W.-B. zu kauf. ges. Näh. m. Pr. B 3551 Barm. †

Mod. 1- oder 2-Familienhaus
mit Garten zu kf. ges. Ausf. Angeb. u. E 5838 Gst. •

Haus

in Wuppertal bei hoher Anzahl. zu kaufen gesucht. Ang. u. Nr. 208 an Fil. in Lennep f361

Kl. Haus

mit mindest. 1000 am Land zu kauf. ges. Wermelskirchen bevorz. Ang. m. Preis u. Lage u. E 5754 Gst. •

Kreissäge m. Rolltisch f. 20.— z. vk. A. Kaut & Co., E., Königstr. 54. f7916

Mehr. Wäscherei-Masch. wie: Zentrifuge, Bügelmaschine, Oberh.- u. Börderh.-Maschine, Waschmasch. b. zu verk. Näher. bei W. Braun, Elbf., Treppenstr. 12. •

Gut erhalt. Blattmaschine, 1 Meter Arbeitsbr., m. Motor, geeignet für Bügelerin o. Rest., billig. Jöste, Ba., Wittenerstr. 20. †

Gebr. Nähmaschine, f. g. näh. d. abz. Hastel, E., Klopp 30 II. Nähm.-Handl. 1648

Die neue
ORGA-Schreibmaschine RM. 165.-
schon für M. 7.75 monatlich
Neveling
E., Auerschulst. 32 1412

AEG-Schreibmaschine
(Modell 6) zu vk. Telefon: 272 71. R4160

Schreibmaschine
tadellose Schrift, 65.—, Gewerbeschulstr. 59, part. †

Möbelmarkt

Stilecht. flämm. Speisezimmer
eiche, reiche Holzbildhau., Vierzugtisch, Lederstühle, w. Wegzug preisw. zu verk. Näh. i. d. Geschst. 166 †

Gut erh. eichenes **Eßzimmer** zu verkaufen. E., Erholungstr. 3. f7923

Sehr gutserh. eich. **Eßzim.** (Büfett 2 m) u. Sofa m. Umbau billig zu vm. Spennemann, B., Oststr. 30, I. †

Pitchp.-Küchenschr. u. Tisch b. B. Gewerbeschulst. 5, IV, r †

Färberei-

einrichtung zu verkaufen. Dampfkessel, 52 qmtr., 6,5 Atü., Mercerisiermasch. (Obtig), Stärkemasch., Barken, Bleicherei-Zentrifugen, guß- u. schmiedeis. Rippenrohre. Näh. Tel. 357 92. R7865

Registrierkassen neu und gebraucht für jeden Zweck kauft man preiswert in der **Fachwerkstatt Hans Rosenthal** Elberfeld, Adolf-Hitlerstr. 139 (Nähe Landgericht) **Tel. 28758** (Deutsch. Geschäft) **Gegr. 1924** 1553

Einschlag-Spulmasch.

zu kaufen gesucht. — Angebote unter B 458 Geschst. Barmen. 4670a

2 Zugspindeldrehbänke 150×500 mm

1 Fräsmaschine f. Werkzeuge zu fräsen. Whitw. Gewinderinge u. Bolzen, ½—1½", Reibahlen und Spiralbohrer billig zu verkaufen. — Angebote unter E 804 Geschst. f312

Maschinen

12 Leitspindeldrehbänke
Flachbett, 200/1000 mm,
4 Leitspindeldrehbänke
250/1000 — 2500 mm,
1 Leit- u. Zugsp.-Drehbank
210/1200 mm, PRISMA,
1 Vert.-Nuten-Stoßmasch.
Fabr. L. Loewe, Stößelhub ca. 170 mm, Mod. A 1,
1 Kopfdrehbank
800 mm Planscheibe,
1 Kopfdrehbank
1250 mm Planscheibe,
10 Bohrmaschinen
bis ca. 30 mm,
4 Bohrmaschinen
40—60 mm bohrend,
4 Revolverdrehbänke
20—60 mm Bohrung,
sowie sehr viele andere Maschinen jeder Art, fabrikneu und gebraucht, ab Lager, b. z. verk. 4736f

A. W. Wiersbowsky
W.-Oberbarmen, Höfen 52, Tel. 58227

Gebr. Möbel

b. zu vk. Kleiderschr., Waschk., Tisch, Nachtsch., Bettst., Matratze, Sofa, Sessel, Stühle, Kommode, Spiegel, Bilder, Teppiche, Gardinen, Vorhänge, Lampen, Kochherd, Gasherd, Kohlenkasten, Eisschrank, Nähmasch., Radio, Staubsauger, Bügeleisen, Kinderwagen, Kinderbett, Kinderstuhl, Laufstall, Kinderwaschtisch, Kinderspielsachen, Kinderbücher, Kinderkleidung, Damenkleidung, Herrenkleidung, Schuhe, Stiefel, Wäsche, Bettwäsche, Tischwäsche, Handtücher, Küchengeräte, Geschirr, Porzellan, Gläser, Bestecke, Töpfe, Pfannen, Bilder, Bücher, Nähkasten, Nähmaschine, Fahrrad, Motorrad, Werkzeug, Leitern, Handwagen, Gartenmöbel, Gartengeräte, Blumentöpfe, Blumenständer, Vogelbauer, Vogelfutter, Hundehütte, Hundekorb, Hundefutter, Katzenkorb, Katzenfutter, Aquarium, Fischfutter, Briefmarken, Münzen, Schallplatten, Grammophon, Radio, Fotoapparat, Fernglas, Schreibmaschine, Rechenmaschine, Waage, Gewichte, Uhren, Schmuck, Silberwaren, Kristallwaren, Porzellanfiguren, Vasen, Kerzenleuchter, Kerzenständer, Aschenbecher, Zigarrenkasten, Zigarettenkasten, Streichholzbehälter, Feuerzeug, Pfeifen, Tabak, Zigarren, Zigaretten, Schnupftabak, Kautabak, Kaugummi, Bonbons, Schokolade, Kekse, Kuchen, Torten, Obst, Gemüse, Kartoffeln, Eier, Butter, Margarine, Schmalz, Speck, Wurst, Fleisch, Fisch, Geflügel, Wild, Milch, Sahne, Käse, Quark, Joghurt, Buttermilch, Kefir, Mineralwasser, Limonade, Bier, Wein, Sekt, Likör, Schnaps, Cognac, Whisky, Rum, Gin, Wodka, Arrak, Essig, Öl, Senf, Ketchup, Mayonnaise, Salz, Pfeffer, Gewürze, Zucker, Mehl, Reis, Grieß, Haferflocken, Müsli, Nudeln, Makkaroni, Spaghetti, Suppenwürfel, Brühwürfel, Suppenpulver, Soßenpulver, Puddingpulver, Backpulver, Hefe, Backzutaten, Konserven, Einmachgläser, Einmachgummis, Einmachklammern, Einmachzucker, Einmachessig, Einmachsalz, Einmachgewürze, Einmachanleitungen, Kochbücher, Backbücher, Diätbücher, Diätkost, Diätmargarine, Diätbrot, Diätbrötchen, Diätkekse, Diätnudeln, Diätsuppenwürfel, Diätsoßenpulver, Diätpuddingpulver, Diätbackpulver, Diätzucker, Diätsüßstoff, Diätsalz, Diätgewürze, Diätessig, Diätöl, Diätsenf, Diätketchup, Diätmayonnaise, Diätkonserven, Diätmilch, Diätsahne, Diätkäse, Diätquark, Diätjoghurt, Diätbuttermilch, Diätkefir, Diätmineralwasser, Diätlimonade, Diätbier, Diätwein, Diätsekt, Diätlikör, Diätschnaps, Diätcognac, Diätwhisky, Diätrum, Diätgin, Diätwodka, Diätarrak, Diätessig, Diätöl, Diätsenf, Diätketchup, Diätmayonnaise, Diätkonserven, Diätmilch, Diätsahne, Diätkäse, Diätquark, Diätjoghurt, Diätbuttermilch, Diätkefir, Diätmineralwasser, Diätlimonade, Diätbier, Diätwein, Diätsekt, Diätlikör, Diätschnaps, Diätcognac, Diätwhisky, Diätrum, Diätgin, Diätwodka, Diätarrak

Gebr. Kleiderschr., Tipl.-Schreibtisch, Aktenschrank, Dezimalwaage, 200 Kg., wh. Wäscheschr., 2tl. Bettst. m. Aufl.-Matr. Backtisch, 4 m l. 60 cm br. Zimmermann, Mauerchen 1, I. Hdl. a

Sch. Küchenbüfett 20 Mk. Jäger, B., Weilerstr. 88. †

Wohnz.-Büfett und Schreibschrank sehr preisw. zu vk. **Möbel-Höfer** E.-O.-Göringstr. 20 1562

Metallbettstelle, 2schl., ohne Matr. Rad. vormittags. Ew. Mahnert, U.-B., Ritterstr. 40. •

K. neues, fahrbares Kinderbett bill. zu vk. Elisenstr. 11, I. Et. links. •

2 Bettstellen mit Sprungfederrahm. 2 Nachttischchen u. Kamin zu vk. Bes. 10—12 Uhr. Rad.-Koch-Platz 5 I., 2× schellen. †

2schl. Bettstelle mit Matr. u. Tisch g. erh., b. Röder, Neuenteich 4. •

Zu verk. w. Wegz. 2 saub. Bettstellen m. Drahtm. und Aufl., 2 Nachtschr., 1 Waschko. m. Sp., 2tür. Schrk., 1 gr. w. Küchenschrank, Küchentisch, Sofa, kl. Möbel. Behle, E., Weststr. 124, II. †

Met.-Bett u. Ofen bill. 3—6 Uhr. W.-Hanemannst. 40, III. •

2 Holzbettstellen mit 3t. Matr. à 17, 2 Nachtkonsl. à 15 M. Neuenteich 105. •

2 Frisiertoiletten, rosa Anstr., 3teil., geschliff. Spiegel, auch f. Privatzw., u. 1 **Wandschrank** a. Ausstellen, 2 m breit, 25 cm tief, bill. Ang. V 71 a. Fil. in Vohwinkel e61

Möbel-Niggemann W.-E., Kloßbahn 3, seit 1865. Tel. 23818 1461

Kaufen Sie Ihre Polstermöbel nur im **Fachgeschäft** — Große Auswahl in Couches, Sofas, Sesseln u. Matratzen. Aufpolstern u. Modernisieren aller Polstermöbel — Ehestandsdarlehen, Kinderbeihilfe
Helmut Löb Fernruf 281 75 **Hochstr. 79**
1667

Weg. Auflöst. d. Hausb. ält., gut erh. Nußb.-Eßzimmer, mod., schwer **Eich.-Herrenzimmer,** weiß gut erh. **Küche, kombinierter Herd** zu verkaufen. — Elberfeld, Kölnerstraße 3b, III. •

Inzgifa in jeder Größe
Inzgifa in jeder Art •
Inzgifa in jeder Preislage
Inzgifa im Einrichtungshaus
Potsfa
W.-Elberfeld, Königstr. 55-57
1239

Moderne, schwere 181
Herrenzimmer-Einrichtung (Eiche), Bücherschrank (2,20 m), Tipl.-Schreibtisch, Ledersessel, rd. Tisch, 2 Lederstühle, sehr gut erhalt., aus Privatbesitz zu verkaufen. Interessen wollen sich melden unter E 2546 an d. Geschäftsstelle dieses Blattes.

Herrenzimmer neu, sehr schönes Modell, beste Werkstattarbeit auf d. Transport leicht beschädigt. v11
Möbel-Bossen
W.-Elberfeld, Gesundheitstr. 4, Ecke Kölnerstraße.

Möbel
kaufen Sie gut und preiswert im Möbelhaus
Grösser & Co
Inh. W. Grösser W.-Elberfeld
Ehestands-Darlehen 1644

Die neuesten Modelle in
Nußbaum-Küchen
eingetroffen. Sehr gute Verarbeitung, billige Preise.
Möbelhaus Höfer & Co.
Elberfeld, E.-O.-Göringstr. 20. 1605

Küchen, Schlafzimmer
neuzeitl., schöne Form., sehr billig
Möbel-Brind,
E., Wittingstr. 23. f7905

Kassakäufer! Ehestandsdarlehn!
Mod. westf.
Schlafzimmer kompl. 295.—
Küche natur, kompl. 185.
Speisezimmer Büfett, Kredenz, Ausziehtisch, und 4 Polster-Stühlen 285.—, Wohnzimmer-Schrank 145.—, Speisezimmer-Büfett 135.—, Teppiche in großer Auswahl.
Möbel-Macht
E., Neue Fuhrstr. 19 (a. Schwebebahnhof Döppersberg) 1662

Schlafzimmer, gebr., 120 Mk. **Möbel-Bossen,** W.-Elberfeld, Gesundheitstraße 4 Ecke Kölnerstraße. b307

Neues, eich., ger. Schlafzimmer und Küche, zusammen 445 RM. Schreiner Fischer, E., Wilhelmstr. 27a b55

Haushalt-Auflösung
Kleiderschränke, Küchenschrank, Kommode, Wanduhr, Stühle, B., Virchowstr. 28 4676a

Kleiderschr., Kom., Klappschrank, Tisch, Bett, Herd billig zu verk. Loos, Hirschstraße 45. •

Schwerer Eichenschrank, passd. für Konferenzzimmer, groß. **Kamin,** 1.10 breit, 1.70 hoch, f. Anthrazit, Fabrik. Junker & Ruh, in sehr gut. Zustd., geeignet für Rest. od. Saal, beides nadellos erhalten, preiswert zu verk. Anfr. Ruf 562 61. 4688a

Kldrschr., 140 br., 10 B., Meyerst. 31, IV. †

Großer, 2türiger Kleiderschrank z. vk. Hofaue 6, p. R4178

2türig. Schleiflack-Kleiderschrank zu vk. B. Weis, E., Gesundheitstr. 132. •

Ant. Valit.-Schrank Fiege, E. Langestr. 26

Nußb. Trum.-Spieg. Nußb. Ausziehtisch, Lederluch-Sofa, grüner Majolika-Gasheizofen, alles gut erh. zu verk. Normannenstraße 74, II. †

Pfeilerspiegel, Flurgarderobe, Gasbadeofen bill. B., Stadtstr. 16. †

Schreibtische

Rollschränke, Schreibm.-Tische, Schreiner, Fründ, Wülfrathertst. 14b. v244

Konferenzzi.-Tisch 1.00:1.80 gr., a. Rüsternb. zu verk. Ruppel, Untergrünewalderstr. 29, I. •

Nußb.-Vertiko Stehpult, Holzbank m. Lehne, eichen. Dielenbank, Marmorbank u. groß. Spiegel bill. z. vk. Teutschmann, B., Carnaperstr. 39 4732f

Rollschr., 110×200, Schreibt., 75×150, Schreibm.-Tisch 50×90, Benzenberg, Schreinergartenst. 56 f7926

Gut erhaltenes
Doppelstehpult
aus besond. Anlaß sofort zu vk. Ang. E 5617 Gst. f7851

Kaufen Sie
Sitzmöbel und Tische
im Spezialgeschäft
Herm. Strothmann
Elb., Grifflerberg 43/43a, Tel. 22906 1567

Möbel versch. Holz, Arrenberg 11. •

Gut erhaltener
Diwan mit Decke
25 Mk. Hambach, E., Haubahn 12. f7907

Sofa, Tisch, K.-Schrank billig. E., Hochstr. 25, III. •

Achtung! Brautst. mod., fast neues Lederlsofa zu verk. Vogelsang 8. 123.•

Gebr. Tofa u. Kinderwag. Kaufmann B., Wefkotterstr. 4. 4684a

Couch, 32, Chaif. 22. Polsterei Göltz, B., Adolf-Hitlerstr. 488. 169—1b

Polsterei Merten

Ständ. Lag. selbstgefertigte **Polstermöbel u. Matratz.** z. bekannt. niedrig. Preisen, Aufpolst. u. Modernisi. bill. E., Fuhlenstr. 22. Ruf 234 48. 1635
Ehestandsdarlehn.

2 Klubsessel, 2., eig. Rauchtisch m. Stühle, Cocos-Teppich 3½×3½, kompl., Tisch, Bett, Wäscheschr., Staubsauger, Bronzefigur, gr. Schlafsofa bill. Glaser, B., Berlinerstr. 167 A Lg. 54-25b

Holz- und Metall-Bettstellen, Matratzen, Couch, Sessel, Sofa, Bettfedern, Inlett, Polsterei und Bettenhaus, B., Gr. Flurst. 25. Zahlungserleicht. 253b

2K.-Sess., Tischch., Stehlampe, 40 Bücher b. zu vk. E., Prinzenst. 54, III. I •

Kleinstühle, Gartenschirme preiswert. 1665
Armbrecht, Gldf., Wermbof 3

Beleuchtungskörper Staubsauger Edmund Herhahn

Autorisiert. 491 Ruf 53461
66b

G. erh. weiß. Herd 65.—, kl. Füllofen 35.— Mk. Barm., Bredde 54. †

Weißer Herd bill. Besicht. 6—8. E. Brüderstr. 17, III •

Gebr. tiefgehauter Küchenherd zu verk. E., Arrenbergerstr. 2a, pt. f7917

Fast n. Herd bill. Bergstr. 23, p., r. •

Gt. erh. Herd bill. Leimbacherst. 12, II. †

Herd mit Schiff u. Gastocher bill. E. Alsenstr. 42, II. •

Marmorkamin (Allesbrenner) bi. B., Bölckestr. 27. †

In neuer 4-Platt.-Gießherd z. halb. Preis (M 100) zu verk. Angeb. B 3488 Bm. 4702f

Gebr. Gasherd, 4fl., f. 10 Mk. • E., Ewaldstr. 6a, I.

Gebr. 4fl. Gasbackofen (Küppersb.), billig zu vk. Elb., Gesundheitst. 105, I. R4146

Fast neuer Gasbackofen preisw. zu vk. Besicht. Sonntag 10—12. E. Raßlätter B., Schwarzbach 151. †

Fabrikneuer Gasherd prsw. Näh. B., Höhne 21, II. †

Mod. 3fl. Gasherd prsw. E., Katernberg.-Schulweg 1, II •

Sie
haben soviel überflüssige Sachen umherstehen, warum verkaufen Sie nichts? Eine kleine Anzeige im General-Anzeiger d. Stadt Wuppertal bringt ihnen zahlungskräftige Käufer

Kleider-markt

Getragene Anzüge preiswert bei B. Bierwirth, Baustr. Nr. 72. b457

Fertigkleidung f. Burschen, Herren, Backfische u. Damen in großer Auswahl. Rotenberg, E., Hofaue 76 Auf Wg. Zahl.-Erl. v26

Herrenanzug bill. zu vk. Horn, Adersstraße 23. •

Fahrzeuge

Fahrräder, Motor-Fahrräder
sämtl. Ers.- u. Zubehörteile gut u. billig. Erl. Zahlungsweise. Reparaturen. **Nachm.** Ibach, B. Bredde 91 54 7b

Fahrräder!
36 Mark, Chrom-Ballon 40 Mark. Ratenz. gestatt. E., Kipdorf 84, Bahne b120

Markenrad 20 „A. R. Werker, Elb., Ludwigstr. 15, I.•

Knaben-Fahrrad b. zu vk. Sonntag ma. Hirsing, Sonnborn, a. Thurn 14•

Fahrrad f. Mdch. bill. Besicht. 6—8. E. Brüderst. 17, III. •

Gut erhaltenes
Dam.- u. Herren-Fahrrad
(Potth. E., Neue Gerstenstr. 12, Schuhmacherei. R4149

Herren-Fahrrad billig zu verk. B., Westkotterstr. 179, nach 19 Uhr. †

Gebr. Fahrrad b. W.-Hanemannst. 109, II. Nach 19 U. •

G. erh. H.-Rad. Barresbestft. 136, II., r.•

Zweig.-Bismarck-Rad m. Sonderausst. 37 Mk. bill. 88 Mk. Wiesenst. 42, Willi Reinecke. •

Fast neuer
Krankenfahrstuhl
billig abzugeben. Frau Wien, Elb., Prinzenstr. 23. R4157

Krankenwagen
billig zu verk. — **Armbrecht,** Gldf., Wermbof 3. f7909

Gut erhalt. herrschaftlicher 1973
Dogcartwagen

1. 45 Mk. zu verk. Christ. Gerhards, Ba., Rübenstr. 47. Ruf 521 44.

Flachwag., 15—20 Ztr. Tragkr., prsw. E., Ludwigstr. 9.•

Anstreicherkarre zu verk. Barmen, Am Clef 87. prv. †

Modell Kinderw. kompl., m. Wetterschutz, fast neu, billig abz. Königstraße 120, I. Et. R4161

Kinderwagen bill. Maiastr. 20, Kabldöfer. •

Gut erh. Kinderw. bill. E., Hasselneistr. 25, pt. 2× sich. •

Sportwag. z. vk. E., Stuttgerstr. 25, II. •

Lok. Kinderwag., z. erh. b. v. 3—6 Uhr, Fischer, Kloppbahn 7. •

G. erh. tfg. Kdwg. zu vk. Menardin, Hamburgerst. 44.•

Gut erh. Kinderw. bill. zu v. Horn, Werth 46, II †

Tiefgeb. dunkelbl. Kinderwagen bill. Seilerstr. 16, IV.•

Gt. erh. tfg. Kinderwag. 15 M. Kastner, Wiesenstr. 62. •

Gt. Kinderw. b. Gewerbeschulstr. 59, p. †

Gt. erh. Kinderwag. zu verk. Mertens, Bartholomäusst. 12 4716f

Mod. Kd.-Sportwagen bill. Bm., Winklerst. 4, II. †

Gut erh. Sport-Kinderwag. bill. B., Clausenstraße 21a. Eing. durchs Tor, 2× sich. •

Gut erhalt. Kind.-Wagen, dunkelbl., zu verk. Töpper, B., Elbersstr. 10, I. †

Sportwag. 3 Mk. E. Mirkerstr. 61.•

G. erh. Zwillingsw. prsw. Langerfeld, Schwelmerst. 22, pt. 241-4b

Gut erh. tiefg. Kinderwg. bill. Sauer, Arnoldstr. 1, III. †

Krankenfahrstühle
und Selbstfahrer verk.
Brinkmann, Düsseldorf, Herzogstr. 33, Lg. u181

Automarkt



Ein Wagen, der sich selbst empfiehlt . . .

3500 kg Rahmenbelastung
4280.— Chassispreis a.W.
75 km/Std. Geschwindigkeit

. . . einfach und robust in modernster technischer Gesamtausführung, 75-PS-Motor, Großraumführerhaus

der neue 2½-Tonner
HANSA-LLOYD
Typ Bremen

Hansa-Lloyd-Goliath-Werke AG., Bremen

HANSA-LLOYD-AUTOMOBIL-VERKAUF

b349

Wuppertal-Elberfeld, Königstr. 99/103
Sammel-Nr.: 501 31 — nach Geschäftsschluß: 355 93

Motor-Fahrrad, NSU., 63 ccm, gt. erh., fahrber., b. zu verk. Lamweis, E., Albrechtstr. 11/13. *

Gebrchte., 200 ccm D.K.W. bill. Bel. Montag 15—19 U. Elwerk, Wiesenstr. Nr. 47a—47b.

Motorrad
200 ccm (Villier) zu vk. Ba., Rd.-Hitlerstr. 375a. *

Phönix
200 ccm, nur 350, 500 ccm, 880 Mk. Beiwag. von 198 an bei günstig. Zahlung. Hahnau, Mennel, B.-Vohw. Tel. 60536 Wiesherrstraße 1a. 309

Zündapp 200 ccm
6000 Km. gel., neuwert., f. 425 Kwar Ang. B 447 Bm. †

Tornax,
600 ccm, m. Seitenofen zu verk. od. geg. DKW.-Wag. in Zahlung zu geben. Schweim, Kaiserstr. 13. III. e141

DKW.
300 ccm fahrb., billig. Hagemeyer, Elb., Aue 16. †

Motorrad 500 ccm, Viktoria, steuerfr., 1a Zust., f. 280 ℳ bar z. vk. B., Im Springen 2. III. †

Zündapp 800 ccm
m. Beiw., 24 000 gel., preisw. zu vk. Bo. sagt Gft. 1123 *

Tornax, 600, einwdfr., zu verk. W.-Kuhlenbahn, Korzert 15. d6281

Engl. Triumph
500 ccm, in best. Zustd., RM. 320 zu vk. B., an der Gievbrücke 6. †

Motorrad, 200 DKW., billig. G., Luisenstr. 34. *

Motorrad 200 ccm, NSU. fahrb. 60 ℳ, Bast. Sattlerst. 36. *

600 ccm
Indian-Geipann
in erstkl. Verfass. bill. zu vk. Ferner **Ersatzteile** schnell und billigst zu haben.
Indian-Vertretung
E. Penner,
E., Wolfenbuttg 84
R4177

DKW 350 ccm, Ia i. Ordnung, 300 Mk. * E. Simonsstr. 63, I.

Motorrad, 5.50, b. zu vk. 140 Mk. Brüderstr. 15. *

FN. 350 ccm, s. vk. 200 ccm w. i. Zahl. gen. Fränkel, Gld. Alexanderstr. 2. *

500 ccm †
Horex-Geipann
m. Stoppa Sportseitenwagen, nicht steuerfrei, m. all. Schikanen, fast neuwert. Gespann, ab Hofgeismann B. Hatzfeldterstr. 100.

Autoreifen (mit Schlauch)
4.50—18" 4.75—17", 5.25—16", 5.50—16", 6.50—20", 775×145 abs. Schmalenbach, E., Düsseldorferstr. 55 *

BMW Motorrad
400 ccm steuerfr., bill. zu vk. Adolf-Hitler-Str. 505. 4741f

DKW 200 ccm
NSU., 200 ccm, NSU., 500 ccm, m. Fußschalt. und steuerfr. Reichelt, E., Königstr. 151. R4170

Motorrad 200 ccm
Ia Zust., bill. z. vk. Ba., Jungstr. 4a. f979

500 ccm D.K.W., 500 ccm N.S.U., mit und ob. Seitenwag. zu verk. B. Traum, Langenberg, Tel. 383. f258

Motorrad, 200 ccm
Walter Zündlicht-Motor, mit gutem Zug, Preis Mark 75.— abzugeb. — Schnäring, Elbf., Westfalenweg 200.

Zugel. 500 N.S.U. f. 100.— zu verk. od. geg. 200 ccm zu tausch. Otte, B., Bartholomäusstr. Nr. 64a. f977

Steuerfr.
16/18 Horch
Niederr., 7sitz. Limousi. billig zu verk. Tel. Amt Langenberg 455.

Opel-Limousi.
4/20, in gut. Zustand, bill. zu vk. Santowski, Bm., Jungschen Nr. 19 4739f

Anhänger
für Personenwag. mit Parentkupplg. 18" breit, bill. zu vk. B., Sonnborn, Kirchhofstraße 14. e7

Neuer 3,5-To.-
Anhänger
zu verk. E. Müller, Elberf., Tannenbergstr. 16—18 R4166

Garagen u. Westens
Köln,
Handelstage 15 (am Opernhaus), bieten an:
Opel-Kadett, Limousine,
Ford-Eifel Limousine,
Adler-Junior Cabriolet Cabriolimousine,
Hanomag Record-Limousine, Kurier-Rolldach-Limousine, Garant-Cabriolim
Opel-Olympia Cabriolimousine,
Opel 2 Ltr. Cabriolet, 1,3 Ltr. Cabriol., 1,3 Ltr. Limousi., 1,2 Ltr. Limousi.,
DKW. Meisterkl.-Limousi. Meisterkl. 2/26 Cabr., Meisterkl.-Cabriolimousine, Rdstr.-Cabriolim Sonderkl.-Cabriolimousine,
Citroen, 1,4 Ltr. Luxus-Cabriolet
Adler-Trumpf 2/2sitz. Cabr. Luxus, 4—5sitz. Cabriolet
Steyr Sportroadster u. weit. Fahrzeuge zugünst. Preis. u. Zahl.-Bedingungen, zum Teil m. 3monat. Garantie

Steuerfrei!
2 Ltr. Opel-Limousine
4türig.
1,5 Ltr. Stoewer, Cabriolet - Lim., 1,3 Ltr. Opel-Lim. 4türig.
1,2 Ltr. Opel-Lim. Adler Junior Voll-kabr. ganz Stahl 0,9 Ltr. BMW-Li. DKW - Meisterkl. Cabriolet - Lim., DKW - Reichskl. Cabriolet - Lim.
Die Wagen sind in denkbar best. Zustande, sehr günstig abzugeb.
Auto-Schöpp
W.-Barmen, Oberbergischestr. 1 Ruf 544 27. x991

Elegante Reiselimousine
Marke Stoewer, Stundengeschwdk. 118 Klm., auch f. Händler sehr geeign., aus Privb. spottb. zu verkauf. Steinwag. wird i. Zahlg. gen. Hattingen-Ruhr, Kreisstraße 3, I. d6306

Adler 6/25 PS steuerfrei
fahrbereit, 2750 Rk. Eisensburgerstr. 19 f7929

Neuwertige gebrauchte Automobile

1,2 Opel, DKW, Ford Köln, Ford Eifel, 1,3 Opel, 1,8 Opel, 1,7 Merced., Adl.-Trumpf, Hansa, BMW,
Limousinen
Röhr Junior, Citroen, Fiat usw.
Kabrioletts
Reichsklassen, Meisterklassen, 1,3 Opel, 2 Ltr. Opel, 1,7 Mercedes, Stoewer, Adler jr. usw.
Sportwagen
Stoewer V 8 Greif, Ford Eifel, Meisterklasse.
Preise ab 350.—, Garantie u. Ratenzahlung bei jedem Wagen a214
Schmidt - Automobile, Köln
Aachenerstr. 68 :: Ruf 52762.

½ **Tonner 8/28 Ford**
Maschine generalüberh., mit neuem formschönem, geschl. Lieferwagenaufbau, für jeden Zweck geeignet, in beliebiger Lackierung. Photo auf Wunsch. e379
Karosseriebau Blume, Wülfrath,
Telephon 289.

Audi i616
Luxus-Limousine, 55 PS
DKW
Meisterklasse-Limousine, Modell 1937, ca. 6000 km als **Vorführungswagen** gelaufen, mit 15% Rab. abzug.
Herbert Schirmer
Wuppertal-Elberfeld,
Aue 12. — Telefon 323 72.

Opel-Blitz
m. u. ohne Kipp., in all. Größ. zu vk. Kaufemann, B., Wartburgstr. 48 †

4/20 Opel-Cabrio-Limous.
mit Kugelfenster u. Ventilator, neulack., Ia Verfass., a. Privathand bill. zu verk. Zu besicht. Sonntag morg. 10 bis 12 Uhr. W.-E., Gotenstr. 9. f216

Autoreifen - Riesenluft
und Transportreifen, sämtl. Größen, gebr., e., erh., z. Teil bis 90% Laufft., bill. Fieleier, B., Hockingbauserstr. 75. 12r

Type „50" 4/22 PS..... Mk. 2 865.—
Type „200" 6/35 PS..... Mk. 3 980.—
Type „220 S" 9/55 PS..... Mk. 5 650.—
Limousinen-Preise ab Werk.
in altbewährter Qualität.
General-Vertretung:
Autohandel Wuppertal m. b. H.
Königstr. 99 W.-Elberfeld Königstr. 99
b264

Moderne Personenwagen

Modelle 1937, in neuwertigem Zustand, zu günstigen Preisen und Zahlungsbedingungen, mit Garantie und Umtauschrecht, wie:
Wanderer Cabriolets Type W. 51 3 Monate alt 6000 km
Wanderer Cabriolet spez. Ausführ., wenig gelaufen Luxusausf.
Mercedes 2,3 Ltr. Rolldach Lim. neuwertig Fallstromvergaser,
Mercedes 2 Ltr. Cabriolet Langchassis Lederpolsterung 4 Fenst.
Hansa Type 170 Cabrio-Limous. Cordstoffpolster
Adler Jr. Voll-Cabriolet Lederpolsterung spez. Anfertigung. 4-Sitzer
Horch V. 8 14/75 Pullman Limo neuwertig letztes Modell 6-7-Sitzer preiswert
Wanderer Sport Zweisitzer mit u. ohne Compress., Cabriolet Lux. schw. Lack weit unter Neupreis sowie **weitere 50 Fahrzeuge,** sämtl. steuerfrei, finden Sie stets bei
A. Kirschbaum, Köln
Aachenerstr. 114, Tel. 57561/67
a313

65 PS. Mercedes-Diesel

mit Berggang, als Meilerkipper.
65 PS Mercedes-Diesel aus 36 mit Ada 2-Seitenkipper.
95 u. 55 PS Mercedes-Diesel als Pritschenwagen.
65 Büssing-Diesel als 2-Seitenkipper u. a. **Pritschenwagen, sowie weitere 20 Lastwag.,** Diesel u. Benzin, zu günstigen Bedingungen in a213
Kirschbaums Lastwagenhalle, Köln
Mastrichterstr. 36, Ruf 57378.

1,5 to. Opel-Schnell-Lastwagen

10/40 PS, Pritsche, Plane, Spriegel, 60 000 km gel., gut erh., preiswert zu verkaufen. — Telefon 508 49. f972

Ford-Eifel-Sport

2-Sitzer, Roadster, ¾ Jahr alt und nur wenige 1000 km gelaufen, elfenbein mit auf der Haube abgesetzter schwarzer Spitze, braune Lederpolsterung, Silber-Drahtspeichen, bildschön, rass. Fahrzeug, günst. abzug.
H. Schmidt, Köln,
Aachenerstr. 68, Ruf 52762. a214

Auto - Ersatzteile

für Last- u. Pers.-Wagen, Zubehör, Anhänger-Achsen, Scheinwerf., Reifen etc., etc., in großer Auswahl.
Auto-Verwertungen
Willy Pitzer, E., W.-Hanemannst. 37, Ruf 25675
„Auwu", E., Königst. 173, Ruf 33070

Steuerfrei!
1,4 Ltr. Citroen, 4tür. Lim., Baul. 34, Ia Zust., umständeh. zu verk. Nehme 3/15 o. 3/20 B.M.W. in Zahl. Müller, Bohwinkel, Bahnstr. 120. e61

4/25 7/38 12/60 Limousine
ab Mk. 2700.-
Adler-Automobil-Verkaufs-GmbH., Wupp.-Elberfeld, Königstr. 99/103. Telef.: 376 09/10.
1540

5/25 Stoewer-Cabr.-Lim.
bill. abzug. Ad.-Hitler-Str. 317. †

1,8 L. Opel
Lim., in g. Zust., 6fach bereift versteuert, für 350 ℳ zu verk. Besichtig. ab 18 Uhr. Windhornstraße 4. †

1—2 Ltr. Opel. 2-Sitz. Sport, zu v. K. Ströder, Elb., Höchsten 31a.

6/30 Wanderer

bill. aus Privathand zu verk. Besicht. u. Probefahrt Sonntag 10—12.
Alex Bittern,
Bm., Beckmannshof 9. Tel. 621 20 215b

Steuerfrei! 16/80 PS Adler-Pullmann-Limous.
mit Trennwand, 6—7-Sitzer, Verbrauch garantiert 18 Ltr., maschinell in allerbest. Zust., 6fach prima bereift, sehr günstig abzug. x999
Auto-Schöpp
W.-Barmen, Oberbergischestr. 1 Ruf 544 27.

N.Wag., 4/20 Hanomag, preisw. † 9—12 bei Krüll, B., Remmastr. 21. Besicht. Sonntag

6 Zylinder
Chevrolet-Motor
komplett, zu verk. Eichenstraße 36. 4669a

Steuerfreie Personenwag.
1,7 Adler-Trumpf-Lim., 4 Türen
Adler-Diplomat-Lim., 4 Tür., Rolld.
2 Ltr. Merc.-Benz-Lim., 4Tür., Keilk.
1,8 Opel-Limous., 4 Tür., Ganzstahl
1,8 Opel-Luxuskabriolett, schwarz
14/90 Ford - V 8 - Lim., wie neu
5/34 Ford-Eifel-Lim., Mod. 36
Garantie, 12 Mon. Kredit, Eintausch
Fritz Brenne, Automobile
W.-Elberf., Königstr. 112, Tel. 37012
h109



Friedrich Kessler
Wuppertal-Barmen, Telef. 589 08
Verkauf: Adolf-Hitler-Straße 546
Werkstatt: Hünefeldstraße 58
186h

Personenwagen

aller Fabrikate u. Preislagen, groß und klein, steuerfrei und steuerpfl. Garantie, Kundendienst, 12 Monate Kredit. a213
MEURER-Automobile, Köln,
Mastrichter Straße 49. Tel. 56653.



b345

28 Sitzer Dieselomnibus
in bester Verfassung, bei a213
Kirschbaum, Köln,
Mastrichterstr. 36 :: Ruf 57378.

Halt! Autofahrer!
Ersatzteile aller Wagen, kompl. Motoren, Getriebe u. Differentiale. Ca. 1000 Stechachsen 100 Vorderachsen für Anhänger etc., Anlasser und Lichtmaschinen für alle Fahrzeuge, Batterien, 6 und 12 Volt, Boschlampen, chrom und schwarz, Reifen in all. Größen, Glasscheiben Stoßdämpfer usw. 1613
Autoverwertung A. Hesse,
Wupp.-E., Treppenstr. 16, Tel. 381 68.

Steuerfrei
Adler Junior Vollcabriolet wenig gelauf. letzt. Modell, 2 Ltr. Wanderer-Limousine Olympia - Cabr. und Limousine 2 Ltr. Opel-Vollkabr. u. Limous. 1,2 Ltr. Opel-Cabr. u. Lim. Hanomag - Lim. m. Sonnendach 1,7 Ltr. Mercedes-L. mit Sonnendach 4/25 Fiat-Limous. 2- u. 4-türig 4/21 Ford-Li. 1,6 Ltr. Citroen-Lim. DKW - Cabriolet 4sitzig Ford-Lim. 6sitz. u. sonstige Wagen mehr
Sämtl. Fahrzeuge befinden sich in gut Verf. u. sind geg. Anzahl., Rest in 12 Monatsrat. abzugeben.
Auto-Sopp
E. Barmerstr. 83-85 j88

6/30 Wanderer-Limousine
neue Bereifg., bis 15.4. 38 versteuert, günstig zu verk.— Emil Tesche, Wpt.-Cronenberg, Tel. 712 75. f27

„Wanderer"
Innensteuer, 2,3 l, 55 PS, 4türig, 6-sitzig, in gepflegt., tadell. Zustand, sof. zu verk.
Georg Schütte,
Bm., Berlinerstr. 71/77, Ruf 509 16. 4693f

2 Ford-Kipper
3,3 To., Modelle 1936, mit kurzer u. langer Pritsche, sehr preiswert, 12 Monate Kredit,
Granderath, Köln,
Aachener Str. 56. Ruf 531 57. a214

Verkaufe 10/50 **Mercedes-Kabriol.** gute Lederpolster., 6fach teilw. neu bereift, gut gepfl., b. Okt. versteuert Preis RM. 650.— O. Rocholl, Radevormwald, Tel. 200 f267

3/15 2-Sitzer Dixi
sehr gut erh., zu verk. Steinbeck 53, Telefon 314 94. r4154

6 Zyl. **Chevrolet** zu verk., sehr gut erhalt. Emmerich, Deweerthstr. 45a. f7894

8/40 Opel mit geschl. neu. Kast., best. Verfass., z. vk. Ang. E5703 Gft. *

4/20 Opel

Kabr., überholt, in gut. Verfass., RM. 175. Wuppt.-Ba., Germaniastr. 4, pt. †

9/40 Overland-Whippet, masch. sehr gut, a. Lieferwag. geeig., f. Mk. 120 sofort zu vk. Wpt., Ger. berstr. 25, Tel. 26643 *

Mercedes - Lim.
4türig, 10/50 PS, für 200.— zu vk. B., Berlinerstr. 89. 54/23b

1,2 Ltr. Opel
Lim., 4sitz. Nach Ueberholung erst einige tausd. Km. gel. Telef. 22577. b161

9/50 PS Wanderer
Kabriol., 4 Fenster, Luxusausführung, sechsfach bereift, bildschön 3350 Mk. **Granderath, Köln,** Aachener Str. 56. Ruf 531 57. a214

Sämtl. Ersatzteile für 6/25 Citroen billig zu verk. * Wessel, Saarstr. 18

Auto-reifen
32×6, 34×7, 36×8, 38×7, 40×8, 42×9, gebr. und neu. Protekt. ab Lager lieferbar. a322
Mädler, Düsseldorf Bahnstraße 70, Telephon 285 92

Auto - Batterien
Autolicht
Edmund Herhahn
A.-Hitlerst. 491 Ruf 53461
266b

HANSA

Nun auch der Große

Typ 3500 — 90 PS — 6 Zyl.

- Nicht zu übertreffende Straßenlage und Kurvenfestigkeit, da Voll-Schwingachsler mit breit. Spur
- Ruhige Lage in allen Geschwindigkeiten, maximal 125/130 km gestoppt.
- Synchronisiertes Getriebe, 2. bis 4. Gang geräuschlos.
- Geschwind.-Messer, Kilom.-Z., Tourenzähler, Zeit-Uhr, Oeldruck-Messer, Benzin-Uhr, Oel-Thermometer, Kühlwasser-Thermometer, Winker Kontroll-Lampe im Steuerrad. 54-16d
- Lenkung und Zündung abschließbar.
- Motorhaube nur vom Führersitz zu öffnen.

Limousine 4 Türen Mk. **5950.-** a. W.

Es ladet zur zwanglosen Besichtigung ein:
Gen.-Vertr. **Heinr. Häuser Automobile**
Wuppertal - Barmen
Schwarzbach 126/28, Ruf 52861/62.
— Ausstellungs-Räume: —
Adolf-Hitlerstraße 628. — Ruf 52863.

Der Wagen der Zukunft

der Wagen, der nie enttäuscht, sondern nur begeistert:
STOEWER
GREIF — 4 Zyl. — 1,5 Liter
das Qualitäts-Fahrzeug mit den unübertroffenen Fahreigenschaften
Alleinvertretung:
Hermann Tepel, W.-Barmen
Adolf-Hitler-Straße 398/400 — Ruf 554 11.
1056

Personenwagen fast alle Fabrikate
Lieferwagen u. Kipper
von 1—3,3 to, Diesel und Benzin a214
Kuhn & Co., Köln Moltkestraße 83 — Ruf 520 60 —

Wenig verbrauchen...

aber doch beste Fahrleistungen erzielen und bequem sitzen in einem geräumigen Wagen, sind die weltbekannten Vorzüge des Adler Trumpf Junior. Nicht umsonst prägte er den Begriff des wirtschaftlichen Fahrens. • Machen Sie eine Probefahrt.

Kurzfristig lieferbar.



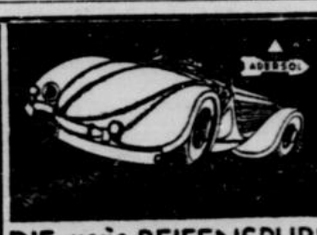
ADLER 1 LTR. TRUMPF JUNIOR
Adler-Automobil-Verkaufs-G. m. b. H.
Wuppertal - Elberfeld, Königstraße 99/103
Sammelnummer: 301 31
n. Geschäftsschluß: 355 93
b349

Chevrolet, 6 Zyl., ½ T., Kastenwag., gut erh. Karosserie sow. gebr. Ersatzteile bill. zu vk. † Oberb., Berlerstr. 38

Adler-Standard, 10/45 PS, steuerfr., gut. B., 425 Mk. E., Hochstr. 33, 1 II. *

Steuerfreier
3-Rad-Lieferwagen
zu vk. Tel. 540 91 4675a

Fabrikneue
Wellblech-Garage
aus Privathand z. verk. Ang. unter E 1503 an Ann.-Exp. J. Bowinckel, Elberfeld. a339



DIE neue REIFENSPUR
SOMMER ABERSOL
Gleitschutz-Feinprofilierung
Rittinghaus
W.-Elberfeld
Luisenstr. 132 Telefon 356 02
Barmerstr. 100 Telefon 202 82
1635



GARAGEN
Wellblechbauten Fahrradständer Jagdhütten
Siegener Akt.-Ges.
Geisweid i. W. Postf. 288
Vertreter: Emil Aue, Wuppertal-Elberfeld
Südstraße 32, Telefon 367 84 a400





Volkswirtschaft · Handel · Industrie

Nr. 184 — 1937 **Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal** Samstag/Sonntag, 7./8. August

Berliner Börse:

Sehr still und uneinheitlich

Berlin, 7. Aug. 1937. Die Wochenschlußbörse brachte keine Belebung des schon gestern sehr ruhigen Geschäfts. Der berufsmäßige Handel war sozusagen unter sich, da die Bankenkundschaft kaum Aufträge erteilt hatte. Bemerkenswert für die Geschäftsmenge war die Tatsache, daß die zu den ersten Kursen festgestellten Umsätze nur in einzelnen Fällen den an sich kleinen Betrag von ca. 30 000 RM. erreichten. Vielfach kamen nur Mindestschlüsse zustande. Die Kurstafeln wiesen, so z. B. bei Braunkohlen- und Kaliwerten, fast nur Strichnotizen auf.

Am Montanmarkt setzten Stolberger Zink ihren Anstieg weiter fort, während sonst meist Vortagsschlußkurse zugrunde gelegt wurden. In der chemischen Gruppe zogen Farben um 0,12 Proz. auf 168,12 und Kokswerke um 0,75 Proz. an.

Am Rentenmarkt zogen Reichsaltbesitz weiter um 0,25 Proz. auf 128,25 an. Dagegen konnte sich die Umschuldungsanleihe nicht ganz auf gestrigem Niveau behaupten (minus 5 Pfg. auf 94,90).

Am Geldmarkt nannte man über Mittag ermäßigte Blankotagesgeldsätze von 2,37 bis 2,62 Prozent.

Von Valuten errechnete sich das Pfund mit 12,41, der Dollar mit 2,491, der Franken mit 9,34.

Die Börse zeigte auch im Verlauf keine Ansätze einer Belebung.

Der Privatdiskont blieb unverändert 2,87 Prozent.

4proz. Schuldverschreibg. Gemeindeumschuldg. 94,52,50—95,27,50.

Reichsschuldbuchforderungen vom 7. August 1937

Fällig 1938	—.— —.—	Fällig 1945	99.12—99.87
1939	—.— —.—	1946	99.00—99.87
1940	100.1—100.8	1947	99.00—99.87
1941	100.0—100.7	1948	99.00—99.87
1942	99.75—100.5	Wiederaufbau	
1943	99.37—100.1	1944-1945	80.37—81.12
1944	99.12—99.87	1946-1948	80.37—81.12

Steuergutscheine vom 7. August 1937

	7.8.	6.8.
Gruppe II (amtlich) anrechnungsfähig ab 1. 4. 34 (rot)	—	—
ab 1. 4. 35 (blau)	—	—
ab 1. 4. 36 (grün)	—	—
ab 1. 4. 37 (dkIgelb)	—	—
ab 1. 4. 38 (violett)	—	117.00
Steuerdurchschnitt	111.20	111.20

Ehemalige Termin- und variable Werte vom 7. August 1937

Reichsbank	216.5	216.5	215.5
Hamburg Pak.	89.50	89.00	89.00
Nordd. Lloyd	—	93.00	93.00
Accumulator.	229.0	229.0	229.0
Allgem. El.Ges	131.6	131.5	131.5
Bemberg	154.2	154.0	154.0
Berger Tiefb.	146.0	146.0	146.0
Buderus	129.6	129.5	129.5
Dt. Contn. Gas	119.2	119.2	119.2
Deutsch Erdöl	151.0	150.7	150.7
Dtsch. Waffen	185.1	185.1	185.1
El. Licht u. Kr.	—	—	—
Farbenindustr	168.1	168.0	168.1
Gs.f.el.Untern	155.3	155.3	155.2
Harpener Berg	179.6	179.6	179.6
Hoesch Eisen	126.0	126.0	126.0
Kali Aschersl	—	—	—
Kokswerke u. chem. Fabrik	165.2	166.0	166.0
Mannesm.röhr.	125.5	125.5	125.5
Mansfeld	—	—	—
Rhein.Braunk.	—	—	—
Rhein. Elektr.	131.5	131.7	131.7
Rhein. Stahl	157.7	157.7	157.7
Rh. Westf. El.	134.8	134.8	134.8
Rütgerswerk	149.7	149.7	149.7
Salzdetfurth	—	—	—
Schuckert	—	—	—
Siem.& Halske	219.5	219.5	219.5
Stöhr Kammg.	—	—	—
Ver. Stahlwk.	121.0	121.7	120.7
Westd. Kaufh.	60.62	60.62	60.62
Wintersh.Kali	—	136.2	136.2
Zellst. Waldh.	165.5	165.1	165.1

Berliner unnotierte Werte (Netto-Abrechnungskurse) vom 7. Aug. 1937. Bk. f. Landwirtschaft 94.25 bis 95.75, Görlitz Wagg. V.-A. 125.62 bis 127.62, Karstadt 114.50 bis 116.5°, Sächs. Textilmasch. 149.50 bis 151.50, Scheidemandel 97.25 bis 98.75, Stoewer-Werke 88.75 bis 89.75, Ufa Film 70.50 bis 72, Burbach Kali 63.25 bis 64.75, 5 Prozent Bayernwerk 99 Geld, 5 Prozent Großwasserw. 99 Geld, 4 Prozent Walchensee 2.68 Geld. — Tendenz: Still.

Devisen

London, 7. Aug. 1937. New York 496,60, Paris 132,87, Berlin 1238,75, Spanien 8650 nom., Montreal 498,50, Amsterdam 903,81, Brüssel 2960,75, Italien 9470, Schweiz 2169,75, Kopenhagen 2240, Stockholm 1939,62, Oslo 1990, Helsingfors 226,15, Prag 142,87, Budapest, inoffiziell 2518, Belgrad 216,50, Sofia 400, Rumänien 672, Lissabon 110,12, Konstantinopel 618, Athen 546,50, Wien 2637, Warschau 2634, Buenos Aires offiz. Importkurs 1600, freier Kurs 1646, Rio de Janeiro offiziell 412, inoffiziell 321, Montevideo 2800, London auf Bombay 1,612, Kobe 1,196, Straitsdollar 2,415.

Amsterdamer Devisenkurse vom 7. Aug. 1937. Berlin 7295 bis 7298, London 903.50 bis 903.75, New York 181.31 bis 181.37, Paris 680 bis 680.50, Belgien 3052.50 bis 3053.50, Schweiz 4164.50 bis 4166.50, Oslo 4535 bis 4545, Kopenhagen 4030 bis 4040, Stockholm 4355 bis 4365, Prag 632.50.

Amtliche Berliner Devisenkurse

Für drahtliche Auszahlungen	Disk. %	7. August 1937 Geld	Brief	6. August 1937 Geld	Brief
Aegypt. 1 ägypt. Pfd.	6	12.705	12.735	12.695	12.725
Argentin. 1 Pap.-Peso	6	0.752	0.756	0.752	0.756
Belgien 100 Belga	2	41.90	41.98	41.90	41.98
Brasilien 1 Milreis	6	0.167	0.169	0.167	0.169
Bulgarien 100 Lewa	6	3.047	3.053	3.047	3.053
Dänemark 100 Kr.	4	55.38	55.50	55.34	55.46
Danzig 100 Gulden	4	47.00	47.10	47.00	47.10
England 1 Pfund	2	12.405	12.435	12.395	12.425
Estland 100 estn. Kr.	4.5	67.93	68.07	67.93	68.07
Finnland 100 finn. M.	4	5.485	5.495	5.48	5.49
Frankreich 100 Frcs.	4	9.336	9.354	9.331	9.349
Griechenl. 100 Drach.	6	2.353	2.357	2.353	2.357
Holland 100 Gulden	2	137.17	137.45	137.20	137.48
Iran 100 Rials	6	15.40	15.44	15.39	15.43
Island 100 isl. Kr.	5.5	55.44	55.56	55.40	55.52
Italien 100 Lire	4.5	13.09	13.11	13.09	13.11
Japan 1 Yen	3.285	0.721	0.723	0.719	0.721
Jugoslavien 100 Dinar	5	5.694	5.706	5.694	5.706
Kanada 1 kan. Doll.	2.5	2.489	2.493	2.489	2.493
Lettland 100 Latts	5.5	49.00	49.10	49.00	49.10
Litauen 100 Litas	5.5	41.94	42.02	41.94	42.02
Norwegen 100 Kronen	4	62.34	62.46	62.30	62.42
Oesterreich 100 Schill.	3.5	48.95	49.05	48.95	49.05
Polen 100 Zloty	5	47.00	47.10	47.00	47.10
Portugal 100 Escudo	4.5	11.265	11.285	11.255	11.275
Rumänien 100 Lei	4.5	—.—	—.—	—.—	—.—
Schweden 100 Kron.	2.5	63.96	64.08	63.91	64.03
Schweiz 100 Franken	1.5	57.15	57.27	57.15	57.27
Spanien 100 Peseten	5	16.98	17.02	16.98	17.02
Tschechoslow. 100 Kr.	3	8.651	8.669	8.651	8.669
Türkei 1 türk. Pfd.	5.5	1.978	1.982	1.978	1.982
Ungarn 100 Pengö	4	—.—	—.—	—.—	—.—
Uruguay 1 Goldpeso	6	1.464	1.466	1.464	1.466
V.S. Amerika 1 Dollar	1.5	2.489	2.493	2.489	2.493

	7.8 mittags	6.8. Schluß	Parität
Dollar geg. Pfd. in London	4.9857	4.9820	(4.86)
Dollar geg. RM. in Berlin	2.491	2.491	(2.48*)
Pfund geg. RM. in London	12.39	12.395	(20.43)

*) Alte Parität 4.20.

Züricher Devisenkurse vom 7. Aug. 1937. 8.45 Uhr. Paris 16.32.50, London 21.69.50, New York 4.35.37, Belgien 73.30, Italien 22.91, Holland 240.10, Berlin 175.10, Wien Notenkurs 81.70, Wien Auszahlung 82.05, Stockholm 111.85, Oslo 109.02.50, Kopenhagen 96.85, Prag 15.19, Warschau 82.70, Budapest 86.25, Belgrad 1000, Athen 395, Konstantinopel 350, Bukarest 325, Helsingfors 958, Buenos Aires 137.75, Japan 126.25.

Warenmärkte

Bremer Baumwolle vom 7. Aug. 1937 13.56; vom 6. Aug. 1937 13.62.

Notierungen ägyptischer Baumwolle in Liverpool. Basis F. G. F. vom 7. Aug. 1937. Nov. Upper 723, Jan. Upper 722 Giza Nr. 7 800. — Tendenz: Ruhig.

Liverpooler Baumwollkurse (americ. Univ. Stand. Middl. in pence per lb) vom 7. Aug. 1937. Okt. 600 bis 601, Dez. 601, Jan. 604, März 608, Mai 610 bis 611, Juli 611. Tagesimport 4700 Ballen. — Tendenz: Ruhig.

New Yorker Baumwollkurse vom 6. August 1937. Schluß. Loco 11.28, Aug. 10.78, Sept. 10.83, Okt. 10.88 bis 10.89, Nov. 10.83, Dez. 10.78 bis 10.80, Jan. 10.82, Febr. 10.86, März 10.90 bis 10.91, April 10.92, Mai 10.94, Juni 10.95, Juli 10.97. Zufuhren in Atlantischen Häfen 1000, Zufuhren in Golf-Häfen 14 000, Export n. d. übrig. Kontinent 8000, Export nach Japan und China 1000. Tendenz: Kaum stetig.

Köln, 6. August

Rheinischer Großmarkt für Getreide und Futtermittel: Preise unverändert. Stimmungsbericht: Das Angebot in Weizen hat mit Rücksicht darauf, daß sich die Festpreise ab 10. August erhöhen, nachgelassen. Auch in Roggen waren die Zufuhren nicht mehr so groß wie bisher. Ein Teil der Mühlen ist mit den zulässigen Mengen Roggen eingedeckt. Futterhafer und Futtergerste fehlten. Industriegerste war wegen der Erntearbeiten nicht mehr auf dem Markt. In Weizenmehl hielt die starke Nachfrage an. Roggenmehl war genügend vorhanden. In Heu und Stroh kam es nur zu kleinen Abschlüssen.

Berliner Getreidegroßmarkt vom 7. August 1937

Zum Wochenende vermochte das Großgetreidegeschäft in den Vormittagsstunden nur zögernd in Gang zu kommen. Die Anlieferungen bleiben nach wie vor recht begrenzt, da sich die Landwirtschaft im Hinblick auf die günstigere Witterung vor allem der Einbringung der Ernte widmet. Futtergetreide kam nicht heraus. Industrie- und Braugersten wurden kaum gehandelt.

Hamburger Kaffeeterminbörse vom 7. Aug. 1937. — Neuer Kontrakt. Sept. 46 B 44 G, Dez. 46 B 44 G, März 46 B 44 G, Mai 46 B 44 G, Juli 46 B 44 G.

Berliner Metalle vom 7. August 1937

Elektrolytkupf. (wirebars) prompt p. 100 kg	83.00
Raffinadekupfer, loco	—
Standardkupfer, loco	77.25
Originalhüttenweichblei	29.50
Standard-Blei	29.50
Originalhüttenrohzink	30.50
Standard-Zink	30.50
Silber in Barren, ca. 1000 fein, per kg	38.80—41.80

Hamburger Kautschuk-Terminbörse

Amtl. Notierung für Standardmarken in RM. für 1 kg

6. August	Brief	Geld	bez.		Brief	Geld	bez.
August	1.15	1.12½	—.—	Februar	1.18¾	1.17½	—.—
September	1.16¼	1.13¾	—.—	März	1.20	1.18¾	—.—
Oktober	1.16¼	1.15¾	—.—	April	1.21½	1.20	—.—
November	1.16¾	1.15	—.—	Mai	—.—	—.—	—.—
Dezember	1.17½	1.16¼	—.—	Juni	—.—	—.—	—.—
Januar	1.18¾	1.17½	—.—	Juli	—.—	—.—	—.—

Tendenz: Ruhig.

Westdeutsche Asphaltwerke, Vereinigte Straßenbaugesellschaften I. S. Kahlbetzer und Rheinische Asphaltgesellschaft Adam Meyer & Co., Köln-Deutz. Im Geschäftsjahr 1936 hat sich die Unterbilanz um 1500 auf 253 000 RM. vermindert (i. V. nicht verändert). Der Rohüberschuß ist auf 1,15 (0,70) Mill. RM. gestiegen. Das AK. beträgt unverändert eine Mill. RM. Rücklagen sind nicht vorhanden, Rückstellungen betragen 7000 (2000) RM., Wertberichtigungen 4000 (0) RM. Die Verbindlichkeiten haben sich auf 541 000 (462 000) RM. erhöht. Auch die Avalverpflichtungen sind auf 179 000 (146 000) RM. gestiegen. Von den Aktiven sind u. a. Maschinen mit 294 000 RM. bewertet (284 000 RM.), Warenforderungen mit 376 000 (281 000) RM.

Papierindustrie weiter gut beschäftigt. Nach dem Lagebericht der Wirtschaftsgruppe der Papier-, Pappen-, Zellstoff- und Holzstoff-Erzeugung für Juli 1937 ist die Beschäftigung der papiererzeugenden Industrie im Juli als gut zu bezeichnen. Die Nachfrage konnte zum Teil nicht voll befriedigt werden, insbesondere bei Holzschliff, weil die Betriebswasserverhältnisse nicht günstig waren. Die Ausfuhr von Papier und Pappe stieg weiter.

Neue Preisregelung für ausländische Pfirsiche. Infolge veränderter Einkaufspreise für ausländische Pfirsiche tritt, wie vom Reichskommissar für die Preisbildung mitgeteilt wird, in diesen Tagen eine neue Preisregelung in Kraft. Hierbei werden die bisher festgesetzten Verdienstspannen des Groß- und Einzelhandels für ausländische Pfirsiche beibehalten. Eine Preiserhöhung beim Verbraucher muß im Rahmen der neuen Einkaufspreise in Kauf genommen werden.

Englische Anleihe für China. Während des Aufenthaltes des chinesischen Finanzministers Kung in London ist eine grundsätzliche Vereinbarung für die Auflegung einer Anleihe an China in Höhe von 20 Millionen Pfund Sterling erzielt worden. Die Anleihe, die durch die chinesischen Zolleinnahmen gesichert ist, wird wahrscheinlich für die Konvertierung der inneren chinesischen Anleihe verwandt werden; sie wird jedoch, wie verlautet, nicht während der gegenwärtigen Unruhen im Fernen Osten aufgelegt werden.

Die türkischen Einfuhrbeschränkungen. Die Filiale Istanbul der Deutschen Bank- und Disconto-Gesellschaft gibt ein neues Merkblatt betreffend die ab 15. Juli 1937 gültigen türkischen Einfuhrbeschränkungen heraus. Die Aenderungen sind darin in knapper und klarer Form verzeichnet.

Rheinisch-westfälische Börse

Stiller Wochenschluß

Düsseldorf, 7. Aug. 1937. Die Unternehmungslust war zum Wochenschluß auf allen Märkten außerordentlich gering. Die Mehrzahl der Kurse blieb nur genannt. Vereinzelte Umsätze erfolgten zu wenig veränderten Kursen.

Nach stillem Verlauf schloß die Börse, soweit Kurse festgestellt wurden, wenig verändert.

Fortlaufend notierte Werte waren bei kleinsten Umsätzen wenig verändert. Von Sonderwerten waren Kaufhof bei kleinen Umsätzen gut behauptet, dagegen Bemberg auf Abgaben hin erneut 1,75 Prozent leichter.

Von Freiverkehrswerten waren Alexanderwerk leicht gebessert, dagegen gaben Humboldt 1 Prozent nach.

Auch auf dem Kassamarkt hielt sich das Geschäft in engen Grenzen. Basalt waren 0,875 Prozent erholt, Schieß-Defries erneut 0,75 Prozent nachgebend.

Festverzinsliche Werte waren gut gehalten.

Auf dem Kuxenmarkt hielt sich das Geschäft in sehr engen Grenzen.

Fortlaufende Notierungen

Anl.-Ablösun d. R. m. Ausl	128.25G	128.25G	
J. P. Bember.	157.12b	—	
Buderus Eisen	127.62G	—	
Demag	—		
DeutscheErdöl	151G	150.50G	
D.Reichsb.V-A	127.75b	127.62G	
I G Farbenind.	168.25b	168G	
Harpener Berg	179.62G	179.50G	
Hösch-Köln-N.	126G	126b	126G
Klöckner	136.50G	136.50G	
Mannesmann	125.50G	125.50b	126G
Reichsbank			
Rheinstahl	157.75G	158G	
Rh. W. Elektr.	134.87G	135G	
Siem. & Halske	219.50G	219.50G	
Schuckert&Co.	—	—	
Ver. Stahlw.	121G	120.50bG	121G
Westd. Kaufh.	60.75b	60.50b	60.25G
Wintershall	136.75G	136.50G	136G

Festverzinsliche Werte

	7.8	6.8
Rheinpr. Anl.-Ausl.-Sch.	134G	133.75G
6% Düsseldorf RM.-Anl	98.62b	98b
Elberfeld RM-Anl. 1928	—	98.25G
Elberfeld RM-Anl. 1926	98.12G	98.25G
Hagen RM-Anleihe 1928	98.50G	98.50G
Solingen RM-Anl. 1928	98.25G	98.25G
4½% Rheinprov.Landb. Goldpfandbr. Ausg. 3	—G	99.50G
dito Gold-Kom. 1a, 1b	—G	98.50G
dito dito 2	98.50G	—G
dito dito 4	—G	98.25G

Schuldverschreibungen

	7.8	6.8
6% I G Farben	134.10G	133.75G
6Gew. Heinr.29	124G	124G
6% Hösch 1928	—	—
4½% Krupp RM.-Anleihe 1936	99.50G	99.75G
5Mitteld. Stahl	—	102.75G

Industrie-Aktien

	7.8.	6.8.
Basalt A. G.	55.12b	54.12b
Bemberg J. P.	153.5b	155.1b
Berger Tiefb.	146G	—
BösperdeWalz	128G	128G
Bonner Berg	145G	145b
Braunk. Zuk.	141G	140.5b
Busch-Jaeger	—	—
Dahlbusch St.	158.5b	157bG
do. Vorz.-Akt.	158G	—
Demag	151b	152b
Dortmd. Aktbr	189G	—
Dortmd. Ritter	136G	—
Dortmd. Union	216G	211.50G
Düss. Dieterich	138.50G	138.50G
Düsseld. Hoefel	138G	138G
I. G. Farben	168.1b	168b
Gladb. Wolle	—	—
Glas Schalke	175.75G	175.75G
Glückauf Br.	157G	—
Gebr. Goedh.	135G	135.50G
Goldschmidt	—	—
Hindr. Aufferm	166G	166G
Kabel Rheydt	212.10G	212bG
Kali-Chemie	159G	158G
Kammg. D'dorf	—	—
Köln. Gummif.	84G	85G
KrefftGevelsb.	95.50G	94.87b
Küppersbusch	—	—
Losenb'werk	116G	116G
Mannesmröhr.	125G	125.6b
Pongs & Zahn	—	—
Rasquin Farb.	—	—
Rheinmetall	—	152G
Rh. W. Elektr.	135G	135b
Rh.-W. Kalkw.	—	—
Schieß-Defries	147.3b	148.1b
Schwabenbräu	—	153G
Stollwrk Gebr.	132.6	132G
Thomée	—	—
Tuchf. Aachen	—	—
V. D. Nickelw.	166.50G	166.50G
Ver. Glanzstoff	—	—
Ver. Rumpus	151G	151G
Ver. Stahlw.	120.75G	121.1b
Wagg Uerding	118G	119G
Westd. Kaufh.	60.37b	60.37b
Wintersh Kali	137G	136.50G

Verkehrs-Aktien

Harm. Elb.Str.	—	—
Dampfschiff. Nied.-Mittrh.	153bG	150G
Pr.-Rh. Dampf	—G	—

Versicherungs-Aktien (RM. das Stück)

	7.8.	6.8.
Aachener Rück	—	—
Agrippina	390G	390G
Allianz St.Ver.	273G	273G
Allianz Leben	219G	219G
Colonia Feuer	135G	135G
Colonia Rück	258G	258G
Gladb. Feuer	800G	800G
Köln. Hagel	90G	90G
Kölner Lloyd	247G	247G
Köln. Rück gr.	116G	115bG
Köln. Rück kl	76G	76G
Victoria Allg.	—	—G

Kuxe (Freiverkehr)

	Geld	Brief
Deutschland	395	425
Langenbrahm	22100	22900
Beienrode	1160	1220
Mariaglück F	—	7500
Marie-Louise F	2850	3000

Freiverkehrs-Aktien

	Geld	Brief
Alexanderw.	69.50	71.50
Allg. Hochbau	129	—
Burbach	63	65
Elsa Zement	132.50	135.50
Hannov. Kali	—	—
Humboldt-Dtz.	144	148
Isola-Werke	124	—
Lothring. Bgb.	123	126
Niederrh. Berg	125	127

Berliner Börse vom 7. August 1937

Reichsbankdiskont 4 Prozent
Lombardzinsfuß . 5 Prozent

In den Dividendensätzen über 6 bezw. 8 Prozent sind die Zuwendungen für den Anleihestock enthalten.

Einheitskurse

Reichs-, Staats- und sonstige Anleihen

	Zs.	7.8	6.8.
Anl.-Ausl.D.R.	—	128.2	128.0
DReichsanl.27	5	—	—
DReichsanl.35	4.5	—	—
DReichsanl.34	4	99.00	99.00
Intern. Young-Anleihe 30	5.5	105.0	105.0
Pr.St. Anl. 28	4.5	109.8	109.3
P. Staatsschtz 36 I. Folge	4.5	100.6	99.75
Dt.Reichsbahn Schatz 35	4.5	101.0	101.0
Dt.Reichsp. 34	4.5	100.7	100.7
dito 35	4.5	100.7	100.6
D. Schutz.1914	4	—	11.55

Stadtanleihen

	Zs.	7.8	6.8.
Düsseldorf 26	4.5	98.50	98.12
Elberfelder 28	4.5	—	—
dito 26	4.5	98.75	—
Soling. RM. 28	4.5	—	—

Kreditanstalten und Körperschaften

	Zs.	7.8	6.8.
Pr.l.Pfdb17/18	4.5	99.50	99.50
Pr.L. Pfdbr.19	4.5	99.50	99.50
Pr.L. Pfbdr.21	4.5	99.50	99.50
Komm.-Obl. 20	4.5	98.75	98.75
Komm.-Obl. 6	4.5	—	—

Provinzialanleihen

	Zs.	7.8	6.8.
Rheinprovinz Landesbank3	4.5	99.50	—
dito 1 und 2	4.5	—	99.50
dito Komm. 4	4.5	98.50	98.50

	Zs.	7.8.	6.8.
Rheinpr. Ldbk. Komm. 1a, 1b	4.5	98.62	98.62
dito 3	4.5	99.75	99.75
dito 2	4.5	98.25	98.50
Westf.Landbk Dollar 2	4.5	—	—
dito Feing.25	4.5	98.75	98.75
dito Feing.26	4.5	98.75	98.75
dito 27, R. 1	4.5	98.75	98.75
ditoKom.2u.3	4.5	98.50	98.50

Stadtschaften

	Zs.	7.8.	6.8.
PrZentralst 22	4.5	99.50	99.50
dito 24	4.5	99.50	99.50
dito 25-27	4.5	99.50	99.50
dito28u.Erw.	4.5	99.50	99.50

Hypothek.-Pfandbriefe

	Zs.	7.8.	6.8.
Hamburg.Hyp. D-K	4.5	99.75	99.75
Mitteld.Bdkr.7	4.5	99.50	99.50
dito10 u.Erw.	4.5	99.50	99.50
dito 1-3	4.5	99.50	99.50
Nordd. Grund. 14, 17, 20, 21	4.5	99.50	99.50
dito 22, 24	4.5	99.50	99.50
Prß. C.Bd.G.28	4.5	99.50	99.50
dito 26 u. 27	4.5	99.50	99.50
dito K. 26-28	4.5	98.50	98.50
Pr. Ctr. Bod. u. Pfd. 1 u. Erw.	4.5	99.50	99.50
dito Kom. 1	4.5	—	—
Pr.Pfbr.Bk. 50	4.5	99.50	99.50
dito 45 u. 46	4.5	99.50	99.50
dito Liqu. 43	4.5	101.7	—
dito Km17-19	4.5	98.50	98.50
RheinischeHyp 35, 36 u. 39	4.5	99.62	—
dito 37 u. 38	4.5	99.62	99.62
dito Kom. 5-8	4.5	99.00	99.00

	Zs.	7.8.	6.8.
Rhein.-Westf. Boden 15	4.5	99.75	99.75
dito Komm. 29, S. 7	4.5	98.75	98.75
Westd. Bodkr. 3, 9-12	4.5	99.50	99.50

Schuldverschreibungen

	Zs.	7.8.	6.8.
Hoesch-Eisen	6	—	—
Fr. Krupp-RM.	6	99.37	99.62
Lüdensch. Met.	5	—	—
Mitteld. Stahl	6	103.1	102.6
Mt.-Cenis Stk.	5	103.4	103.7
Ver. Stahl RM	5	—	—
dito RM.	4¾	—	—
dito	4¾	—	—
dito	4½	98.37	98.50
Siem.-Halske 30, Serie 1	6	—	185.0
I. G. Farb. RM.	6	134.1	133.7

Bankaktien

	Div.	7.8.	6.8.
Allg. Dt. Cred.	0	99.87	100.2
Bank f. B. Ind.	6½	140.7	142.2
Berl. Hand.-G.	6½	136.0	136.0
Comm.u.Pr.-B.	5	118.0	118.0
Deutsche Bk. und Disconto	5	125.5	125.5
D.Zentr.Bd.Kr	5½	122.7	123.5
Dresdner Bank	4	105.0	105.0
Reichsbank	12	215.5	216.5
Rh.-W. Bodkr.	7	—	142.0
Westd. Bodkr.	5½	120.0	—

Verkehrswerte

	Div.	7.8.	6.8.
A. G. f. Verkehr	6.5	128.6	128.7
All. Lok-Kraft	7	—	—
Reichsbahn Vz	7	127.7	127.7
Hamb. Paket	0	89.00	90.00
Hamb.Hochb.A	5	98.37	98.25
Hamb.-Südam.	0	46.50	45.75
Nordd. Lloyd	0	93.00	93.50

Industrie-Aktien

	Div.	7.8.	6.8.
Accuml.Hagen	14	229.0	231.8
Adl.-Hütt.-Gl.	0	81.00	78.00
Allg. Bau Lenz	6.5	130.7	—
Allg.Elek.-Ges	0	131.5	131.5
Alsen Zement	8	190.0	188.5
Ammend. Pap.	0	—	117.2
Amperwerke	6	—	—
AnhalterKohle	4	126.1	125.7
Aschaff.Zellst.	8	151.8	151.0
Augsb. Nürnb.	4	137.2	137.8
Balcke Masch.	4	124.0	123.0
Basalt A.-G.	0	56.00	54.12
Bayr. Motoren	7.5	150.0	150.5
Bemberg J. P.	0	153.5	155.2
Berger, Julius	6	147.0	145.5
Bergm. Elekt.	6	151.5	—
Berl.Gub.Hutf.	8	188.0	188.0
Bln.-Neuroder	0	83.25	83.50
Berl.Kraft u.L.	8	169.7	169.5
Berl. M. Schw.	6	—	—
Bet.u.Monierb.	8	159.0	157.0
Brandenb. El.	4	102.2	102.5
Braunk. Brik.	10	218.5	218.5
Breitb. Portl.	8	—	136.5
Bremer Allg.	7	—	139.7
BremerVulkan	6	—	—
Bremer Wolle	10	175.7	174.0
Brown-Boveri	5	139.0	139.7
Buderus Eisen	5	129.5	130.0
Busch Optik	6	144.0	—
Busch Jaeger	5	142.0	142.0
Byk Guldenw.	0	83.00	82.12
Charlott. Wass.	5.5	117.2	116.2

	Div.	7.8.	6.8.
Chem. Buckau	6	—	145.0
Chem. Grünau	5	150.0	148.0
Chem. v.Heyden	6	163.5	163.5
Chem. ind. Gels.	4.5	—	—
Chem.Wk. Alb.	6	143.3	144.5
Chilling worth	6	135.0	136.0
Christ.-Unmck	6	—	143.0
Concordia Bg.	0	115.7	116.2
do. chem.	0	77.37	77.37
Conti Gummi	12	189.7	190.2
Daimler-Benz	[illegible]	142.2	142.3
Demag	7	151.2	152.0
Dtsch. Atl.Tel.	6	125.7	—
Dt. Babcock	5	137.7	138.0
DtschCon.-Gas	5	119.2	119.0
DtschErdölAG	6	150.7	150.7
Dtsch.Kaliw.	6	—	—
Dtsch. Linol.	10	—	166.0
Dt.Schachtbau	6	142.5	143.2
Dtsch. Spiegel	7	140.5	141.0
Dtsch. T. Stein	7	143.0	143.8
Dtsch. Waffen	6	184.7	184.0
Dtsch. Eisenh.	8	152.0	152.5
Didierwerke	0	109.7	109.2
Dierig Christ.	10	—	—
Dortm. Aktbr.	10	186.0	—
Dortmd.Ritter	5.5	136.8	136.0
Dortm. Union	12	211.5	211.2
Dresdner Bau	0	81.00	81.87
Dresd. Gardin.	3	114.8	114.5
Dürener Metall	6	—	—
Düss. Höfelbr.	6.5	—	—
Düss. Kammg.	0	—	—
Dyckerh. Wid.	0	—	—
Dynamit Nob.	3.5	87.50	87.25
Eintracht Brk.	8	—	—
Eisenb. Verk.	8	155.0	155.0
Elektro-Liefg.	6	—	136.0
Elektr. Schles.	6	123.7	—
El. Licht u. Kr.	7	156.3	156.5

	Div.	7.8	6.8
Engelh. Berlin	0	92.00	93.37
Enzing.-Union	6	129.2	130.2
Erdmannsd.Sp	6	124.7	124.7
EschweilerBg.	14	277.0	—
Falkenst.Gard	6	119.0	118.5
Farbenindustr	7	168.0	167.8
Fein-Jute	6	128.0	128.2
Feldmühle	6	148.6	149.5
Felten-Guill.	6	142.7	142.7
Fraust. Zucker	6	—	—
Gebhard & Co.	8	152.0	152.0
German. Zem.	4	121.0	122.2
Gerresh. Glash	5	—	133.0
Ges. f. El. Unt.	7	156.0	157.9
Gildemeister	8	—	—
Gladb. Wolle	9	—	—
Glas Schalke	10	—	—
Glauz. Zucker	6.5	152.2	—
Goedh. Gebr.	6	—	135.0
Goldschmidt	6	—	149.7
Görlitz. Wagg.	6	135.5	137.0
Gritzner Masch.	0	53.25	54.00
Gruschw. Text	5.5	119.0	119.2
Guanowerke	6	123.7	123.7
Hackethal, Dr.	6.5	140.0	140.0
Hageda	6	128.5	128.5
Halle Maschin.	4	126.0	126.0
Hamb. Elek-W	8	158.2	158.5
Harb. Eis.u.Br	4	—	—
Harb. Phönix	8	—	—
Harpener Berg	3.5	179.7	179.8
Hein, Lehmann	8	147.8	147.1
Hemmoor Port	12	216.0	215.5
Hilgers Verzk.	7	145.0	145.0
Hindr.Aufferm	8	165.2	166.0
Hoch-Tief A.G.	8	151.5	152.0
Hösch Eisen	3.5	126.0	126.0
Hoffm. Stärke	6.5	—	—
Ph. Holzmann	8	—	152.2
Hotelbetrieb	0	94.00	93.00

	Div.	7.8.	6.8.
Hubertus Brk.	8	—	—
Huta	8	147.0	—
L. Hutschenr.	0	92.50	93.75
Ilse, Bergbau	6	172.5	172.7
Ilse, Genüsse	6	142.2	142.3
Ind. Planen	7	137.5	138.0
Isenb.Brauerei	4	—	—
John J. A.	0	88.50	88.87
Junghans	4	139.8	140.2
Kahla Porzell	6	143.8	143.5
Kali Chemie	6	—	158.0
Kali Aschersl	4	120.2	121.0
Keramag	8	159.5	—
Ker. Werke	5	—	—
Klöckner Wk.	4.5	137.0	136.5
Koks, chem. F.	7	165.6	164.2
Köln Gas,Elek.	3	86.50	87.50
Königsb. Lag.	3	97.00	96.25
Kötitzer Leder	8	158.0	158.0
W. Krefft	0	95.50	96.00
KronprinzMet.	7.5	152.0	153.5
Küppersbusch	6	—	—
Lahmeyer	6	130.8	130.8
Laura-Hütte	0	21.12	21.62
Leipz. Riebeck	4	90.00	91.00
Leopoldgrube	5	—	132.5
Lind'sEismsch	9	181.5	181.0
Lingner Werk	8	163.0	—
Lokom. Krauß	6	142.7	142.7
Lorenz A.-G.	8	—	—
Mannesm.röhr.	4.5	125.1	125.7
Mansf. Bergw.	7	—	150.2
Masch.Buckau	6	145.0	145.2
Maximilianh.	8	—	203.7
Mechan. Soran	5	115.0	115.0
Mch.W. Zittau	0	52.50	51.62
Metall-Gesell.	6	—	—
Miag	6	152.5	152.0
Mimosa A.-G.	8	—	154.5
Mülheim. Berg	6	177.2	—

	Div.	7.8.	6.8.
Niederl. Kohle	8	—	—
Nordd. Elsw.	6	—	—
Nordd. Steing.	7	142.7	—
Orenst & Kopp	0	117.0	118.0
Peipers & Co.	6	—	—
PhönixBraunk	4	—	121.0
Ponarth Brau.	14	—	225.0
Pongs & Zahn	10	—	—
Radeberg. Exp	10	178.5	178.5
Rasquin Fbw.	0	55.25	56.00
Rathgeb. Wag	0	100.7	102.7
Reichelbräu	5	107.7	108.2
Rhein.Braunk.	12	233.2	233.2
Rhein. Elektr.	6	—	132.0
Rh. Spiegelgl.	4	125.5	127.0
Rh. Stahlwk.	6	158.3	157.8
Rh.-W.Kalkw.	6	143.5	145.0
Rh. W. Elekt.	6	135.0	134.7
Rheinm.-Bors.	—	153.5	153.5
Riebeck Mont.	4.2	—	116.5
I. D. Riedel	4	128.7	128.0
Rosenthal Prz.	0	95.25	96.00
Rositz. Zucker	4	95.00	94.00
Rütgerswerk	7	150.0	149.0
Sachsenwerk	28	—	—
Salzdetfurt	6	—	162.5
Sarotti Schok.	5	120.0	118.1
Schering Kahlb	8	—	—
Schieß Defries	7	147.0	148.2
Schlegelbräu	5	127.1	—
Schles. Elek.B.	7	147.2	147.2
Schneider Hg.	8	167.5	—
Schub. & Salz	6	164.5	166.0
Schuckert&Co.	7	177.2	177.2
SchultPatzenh	4	95.62	98.25
Schulz Fr.	0	97.00	—
Schwabenbräu	7	—	—
Schwelm Eis.	0	—	—
Siemens Glas	5	—	134.0
Siem. & Halske	9	220.0	219.7

	Div.	7.8.	6.8.
Stettin Elektr.	8	—	—
Stett. Portland	6	—	127.0
Stock & Co.	10	—	—
Stöhr & Co.	7	138.0	137.5
Stollberg Zink	0	104.9	104.0
Gebr. Stollwrk	6	132.0	132.1
Thüring Elekt.	7.5	—	—
Th.GasLeipzig	7	—	142.2
v. Tuch Brau	3	100.0	103.5
Tuchfb Aach.	0	115.0	115.0
Union chem.	5	119.5	119.0
Ver.Altenburg	16	—	248.0
Ver. Dt. Nickel	8	166.5	166.5
Ver.Glanzstoff	5	235.0	—
V.Gumb. Mach.	5.5	128.2	128.0
Ver. Stahlwk.	4.5	120.7	121.1
Ver. Ultramar	7	—	150.7
Viktoriawerk	0	93.87	94.25
Vogel, Tel.	6	144.0	145.2
Wanderer W.	8	181.0	182.0
Wass.Gelsenk.	8.5	—	—
Wenderoth	4	111.3	112.0
Westd. Kaufh.	0	60.25	60.50
Westeregeln	4	119.6	—
Wstf.DrHamm	5	—	—
Wick.-Küpper	6	—	—
Wintersh.Kali	5	137.0	136.0
Wissner Met.	0	107.2	108.0
Zellst. Waldh.	7	164.5	164.7
Zuck.Rastenb.	4	—	95.00

Versicherungen

	Div.	7.8.	6.8.
Aach.Münch.F.	24	—	—
Allianz	10.5	271.5	271.0
Berliner Feuer	18	—	—
Gladbach. Feu.	40	—	—
Magdebg. Feu.	24	—	—

Koloniale

	Div.	7.8.	6.8.
Otavi-Minen	0.75	31.75	31.75

Die Bergische Wirtschaft im Juli

Durchweg zufriedenstellend – Zahl der Arbeitslosen weiter gesunken

Die Bergische Industrie- und Handelskammer hat über die Lage und Entwicklung der wirtschaftlichen Verhältnisse ihres Bezirks im vergangenen Juli an den zuständigen Minister einen Bericht erteilt, in dem es u. a. heißt:

Die allgemeine Absatz- und Beschäftigungslage war durchweg zufriedenstellend. Die Zahl der Arbeitslosen ist weiterhin zurückgegangen, und zwar von 11 325 Anfang Juni auf 10 189 Anfang Juli.

Die verschiedenen Zweige der eisen-, stahl- und metallverarbeitenden Industrie waren im allgemeinen gut beschäftigt. Saisonschwankungen traten nur in der Kleinmetallwarenindustrie in Erscheinung, wo der Eingang von Inlandsaufträgen geringer war als in den Vormonaten. Aus dem Auslande konnten verschiedentlich befriedigende Aufträge hereingeholt werden.

In der Textil- und Bekleidungsindustrie machte sich die Sommer- und Ferienzeit stärker bemerkbar. Die Lage war jedoch innerhalb der einzelnen Gewe ezweige verschieden. Eine stärker saisonbedingte Rückläufigkeit wurde in der Barmer Artikel- und Bandindustrie beobachtet, wohingegen die Futterstoff- und Tuchindustrien eine lebhaftere Nachfrage feststellten. In der Wermelskirchener Schuhindustrie hat sich das an sich nicht befriedigende Geschäft wieder etwas belebt.

Die papierherstellende und -verarbeitende Industrie des Kammerbezirkes, aber auch die oberbergische Grauwackeindustrie waren zufriedenstellend ausgenutzt. In der Pappen- und Kartonnagenindustrie des Mittelbergischen wurde eine beachtliche Umsatzsteigerung gegenüber dem Vorjahrsmonat erzielt. Dagegen waren die Verhältnisse in der Textilveredlungsindustrie unterschiedlich.

Eisen-, Stahl- und Metallwarenindustrie

Die Werkzeugindustrie des Remscheider Bezirkes und des übrigen Bergischen Landes war gut beschäftigt. Die Nachfrage konnte in den meisten Unternehmungen als befriedigend bezeichnet werden und die eingehenden Aufträge genügen, um die Betriebe voll auszunutzen. Allerdings wurden einige Werkeugarten infolge der Ferien- und Sommerzeit nur in geringerem Umfange abgesetzt, was jedoch auf die Gesamtbeschäftigung keinen Einfluß hatte. In einer Reihe von Unternehmungen war der Eingang von Auslandsaufträgen besser als in den Vormonaten.

In der befriedigenden Absatz- und Beschäftigungslage der Schloß- und Beschlagindustrie des Nieder- und Mittelbergischen sind keine Aenderungen eingetreten. Die Nachfrage aus dem Inland hat z. T. gegenüber dem Vormonat weiter zugenommen, aber auch die eingehenden Auslandsaufträge waren vielfach nicht unbetriedigend. Die Entwicklung ließ jedoch eine gewisse Unterschiedlichkeit erkennen, da einige Unternehmungen über leichte Rückläufigkeit berichten.

Der Beschäftigungsumfang der bergischen Schrauben- und Nietenindustrie bewegte sich auch auf zufriedenstellender Höhe. Die erzielten Umsätze sind durchweg besser als in der gleichen Zeit des Vorjahres. Nicht nur der Inlandsabsatz, sondern auch der Export konnte gesteigert werden. Allerdings zeigte der Versand nach Holland eine sinkende Neigung.

Die Gießereien des Bergischen konnten teilweise den Stand ihrer Beschäftigung durch Neueinstellung von Gefolgschaftsmitgliedern weiter erhöhen. Die Nachfrage, die im Vormonat nicht überall einheitlich war, hat weiter angezogen. Auch das Ausland zeigte vielfach größeres Interesse.

In der Wuppertaler und bergischen Kleinmetallwarenindustrie war der Eingang von Inlandsbestellungen rückläufig, die Auslandsverkäufe dagegen in einigen Betrieben günstiger. Die Abschwächung ist jahreszeitlich bedingt und hat auf die zufriedenstellende Beschäftigung keinen Einfluß.

Textilindustrie

Nachfrage und Auftragseingang waren in der Industrie Barmer Artikel und gummielastischer Webwaren infolge der Sommer- und Ferienzeit geringer. Die Entwicklung war jedoch nicht in allen Betrieben gleich. In einigen Unternehmungen gingen Bestellungen in befriedigendem Umfang ein, so daß Gefolgschaftsmitglieder neu eingestellt werden konnten, in anderen mußten dagegen Einschränkungen vorgenommen werden. Wenn auch die Gestaltung der Ausfuhr im allgemeinen zu wünschen übrig läßt, so konnten doch vereinzelt Erfolge auf den Auslandsmärkten erzielt werden.

In der Wuppertaler und bergischen Bandindustrie machte sich die saisonstille Zeit in verstärktem Umfange bemerkbar. Immerhin bewegt sich der Rückgang in normalen Grenzen, so daß Einschränkungen nicht vorgenommen zu werden brauchen. Durchschnittlich sind die Umsätze höher als im entsprechenden Zeitraum des Vorjahres.

Die Industrie seidener, halbseidener und kunstseidener Breitgewebe des Wuppertals und des Niederbergischen war zufriedenstellend beschäftigt. Saisonmäßig bedingt war die Nachfrage abgeschwächt. Die für den Herbst eingehenden Bestellungen genügen jedoch zur Aufrechterhaltung des bisherigen Beschäftigungsstandes. Die Exportumsätze konnten nicht gesteigert werden.

Während in der Wuppertaler Futterstoffindustrie die Nachfrage im Vormonat unterschiedlich war, hat wieder ein lebhafteres Geschäft eingesetzt. Der Eingang von Bestellungen aus dem Inlande war befriedigend, dagegen ließ die Entwicklung des Auslandsversandes zu wünschen übrig.

In der mittelbergischen Industrie feiner wollener Tuche war die Nachfrage lebhaft. Die Ausführung der Aufträge kann allerdings nur im Rahmen der zugeteilten Kontingente vorgenommen werden.

In der Industrie halbwollener Tuche des Oberbergischen sind im Juli keine wesentlichen Veränderungen zu verzeichnen. Die Verkäufe für die Wintersaison haben nicht voll befriedigt, dagegen hat der Eingang von Bestellungen aus dem Ausland etwas angezogen. Die allgemeine Lage ist jedoch zufriedenstellend.

Bekleidungsindustrie und Großhandel

Nachfrage und Auftragseingang waren auch in der oberbergischen Strick- und Wirkwarenindustrie rege. Das Auslandsgeschäft, das an und für sich ungenügend ist, gestaltete sich gegen Ende des Monats etwas lebhafter. Die Betriebe sind infolge des vorliegenden Auftragsbestandes auch für die nächsten Monate gut beschäftigt.

In der mittelbergischen Trikotagenindustrie ist die Lage nicht voll zufriedenstellend. Gegenüber den vorhergehenden Monaten wurde die Beschäftigung etwas eingeschränkt.

Der Beschäftigungsumfang der Wuppertaler Bekleidungsindustrie war, im ganzen gesehen, im Juli gegenüber den Vormonaten unverändert günstig. In der Herren- und Knabenbekleidungsindustrie gehen Herbstbestellungen in befriedigendem Umfange ein, der Lagerbesuch hat dagegen etwas nachgelassen. In der Wäscheherstellung war die Lage teilweise unterschiedlich, aber im großen und ganzen nicht unbefriedigend. In der Mützenindustrie wurde ein Nachlassen der Nachfrage und des Auftragseingangs beobachtet.

Während im Juni der Wuppertaler Textilgroßhandel infolge der warmen Witterung eine lebhafte Nachfrage nach Modewaren, Kleiderstoffen, Wäsche- und Badeartikeln feststellte, trat im Juli eine Abschwächung in die Erscheinung, die mit der stilleren Jahreszeit im Zusammenhang steht und regelmäßig nach den Sonderverkaufstagen zu beobachten ist. Die Umsätze liegen durchweg höher als im Vorjahre. Im Tuchgroßhandel ist das Geschäft ebenfalls stiller.

Nutzholzverbrennung verboten

Ablösung der Holznutzungsrechte

Mit der sozusagen in der Luft liegenden „Verordnung zur Förderung der Nutzholzverordnung vom 30. 7. 1937" hat, wie unsere Berliner Wirtschaftsschriftleitung drahtet, der Beauftragte für den Vierjahresplan, Reichsforstmeister Ministerpräsident Hermann Göring, die Verbrennung von Nutzholz mit sofortiger Wirkung glatt verboten. „Rohholz, das zur Verwendung als Nutzholz geeignet ist, darf weder als Brennholz aufgearbeitet noch als solches veräußert oder verwendet werden." So heißt es kurz und bündig in § 1. Die höhere Forstaufsichtsbehörde kann laut § 2 anordnen, daß die Vorschrift des § 1 auf Waldbesitz unter zehn Hektar oder unter einer geringeren Besitzgröße allgemein oder für bestimmte Waldungen nicht anzuwenden ist. Sie kann bestimmte Gebiete oder bestimmte Holzsorten von dem Verbot ausschließen.

In Körperschafts- und Gemeinschaftswaldungen wirken nach § 4 die zuständigen staatlichen Forstbehörden beim Verkauf des Handelsnutzholzes, insbesondere bei der Preisfestsetzung, mit. Kommt eine Einigung über das Verfahren oder die Preisfestsetzung nicht zustande, so entscheidet die höhere Gemeindeaufsichtsbehörde oder die sonst zuständige Aufsichtsbehörde im Einvernehmen mit der höheren Forstaufsichtsbehörde. Die Entscheidung ist endgültig.

Besonders wichtig sind ferner die Bestimmungen über die Ablösung der Holznutzungsrechte. Solche dürfen nach § 9 weder neu bestellt noch erweitert werden. Holznutzungsrechte gelten nach § 10 als erloschen, soweit sie in den letzten 30 Jahren vor dem Inkrafttreten dieser Vorschriften nicht ausgeübt worden sind, obwohl eine Ausübung zulässig war. Im Zweifel hat der Berechtigte die Ausübung nachzuweisen. Holznutzungsrechte sind laut § 11 umzuwandeln. Nach § 13 hat der Verpflichtete (Waldbesitzer) den Berechtigten für die Ablösung nach dem Nutzungswert angemessen zu entschädigen. Als Nutzungswert gilt das 15fache des Jahreswertes.

Nach § 15 soll die Entschädigung nach Möglichkeit in landwirtschaftlich genutzten Flächen oder in Rodeland gegeben werden (Landabfindung). Das Land muß unzweifelhaft zur dauernden landwirtschaftlichen Benutzung geeignet sein. Waldgrundstücke dürfen nach § 16 als Gemeinschaftswald für Gesamtabfindung eines größeren Kreises von Berechtigten nur dann gegeben werden (Waldabfindung), wenn 1. der Verpflichtete zustimmt; 2. die Leistungsfähigkeit seines Waldes und des Abfindungswaldes für die Erfüllung ihrer volkswirtschaftlichen Aufgaben nicht beeinträchtigt ist; 3. die gute forstwirtschaftliche Bewirtschaftung des Abfindungswaldes gesichert ist. Bei der Ablösung von Brennholzrechten laut § 17 ist die Entschädigung, soweit der eigenwirtschaftliche Bedarf des Berechtigten infolge der Ablösung nicht mehr gedeckt sein würde, durch wiederkehrende Lieferungen von Brennstoffen gleichen Gebrauchswertes zu gewähren (Sachabfindung), wenn der Berechtigte dies verlangt und die Leistung dem Verpflichteten zugemutet werden kann.

Nach § 18 gilt die Entschädigung in Geld zu gewähren (Geldabfindung), wenn eine Waldabfindung nicht in Frage kommt und die Landabfindung oder die Sachabfindung von dem Berechtigten abgelehnt wird, oder dem Verpflichteten nicht zugemutet werden kann. Der Verpflichtete hat die Geldabfindung binnen sechs Monaten nach der Festsetzung zu leisten. Er hat sie vom Zeitpunkt der Festsetzung bis zur Leistung mit 4 v. H. zu verzinsen. Kann ihm die Leistung nach seiner wirtschaftlichen Lage nicht zugemutet werden, so ist die Geldabfindung, wenn die Beteiligten nichts anderes vereinbaren, in eine 20jährige Tilgungsgrundschuld umzuwandeln. Der jeweilige Restbetrag der Abfindung ist mit 4 v. H. zu verzinsen.

Die Paragraphen 1, 2 und 8—10 dieser Verordnung treten am Tage der Verkündung, die übrigen Vorschriften am 1. Oktober 1937 in Kraft.

Begrenzung der Eisenläger

im Eisen- und Stahlhandel sowie im Baugewerbe

Die Ueberwachungsstelle für Eisen und Stahl hat in ihrer Anordnung 15 vom 26. September 1936 Bestimmungen getroffen, welche die Entlastung des Eisenmarktes bezweckten, insbesondere das übermäßig starke Anwachsen der Vorräte auf den Händlerlagern verhindern. Durch die nunmehr erlassene Anordnung 29 der Ueberwachungsstelle für Eisen und Stahl werden die Bestimmungen der Anordnung 15 erheblich erweitert.

Die Begrenzung der Lagerhaltung gilt nach der neuen Anordnung für Eisen- und Stahlhändler sowie für Bauunternehmungen, Baumaterialienhändler und Bauhandwerker, sofern diese einen Lagerbestand von insgesamt mehr als 30 Tonnen (bisher mehr als 100 t) der in der Anordnung aufgeführten Waren unterhalten. Die bei Inkrafttreten der Anordnung über den Höchstlagerbestand hinausgehenden Bestände sind bis zum 30. September 1937 auf den Höchstlagerbestand zurückzuführen. Um den zulässigen Höchstlagerbestand feststellen zu können, haben die von der Anordnung betroffenen Unternehmen den jeweiligen Monatsendbestand ihrer Lager im Jahre 1935 sowie den Höchstlagerbestand bis zum 1. September 1937 der Ueberwachungsstelle für Eisen und Stahl zu melden.

Weiterhin wird eine ständige monatliche Meldepflicht über Bestand, Umsatz bzw. Verbrauch der Unternehmen des Eisen- und Stahlhandels und des Baugewerbes vorgeschrieben, wenn der Gesamtbestand oder der Gesamtumsatz 30 t erreichen.

Außerdem werden Bestimmungen über die Auftragserteilung im Eisen- und Stahlhandel und im Baugewerbe getroffen. — Die Anordnung wird im „Deutschen Reichsanzeiger" vom 6. August 1937 veröffentlicht. Die Anordnung 15 tritt am 1. Oktober 1937 außer Kraft.

Umsatzsteigerung im Waldhof-Konzern

Auf Antrag der Dede-Bank und der Berliner Handelsgesellschaft sind nunmehr 15,65 Mill. RM. neue Stammaktien der Zellstoff-Fabrik Waldhof in Mannheim zum Handel an der Berliner Börse zugelassen worden. Der Kundmachung ist, wie unsere Berliner Handelsschriftleitung drahtet, zu entnehmen, daß es sich dabei um die in Stammaktien umgewandelten bzw. noch umzuwandelnden 6proz. Vorzugsaktien handelt. Vom Umwandlungsrecht haben bis zum 30. 6. 1937 alle freien Vorzugsaktionäre von 10,65 Mill. RM. Vorzugsaktien Gebrauch gemacht. Die restlichen 5 Mill. RM. 6proz. Vorzugsaktien sind aus der Umwandlung von 5 Mill. RM. Krediten der Dede-Bank hervorgegangen. Auch diese Vorzugsaktien sind zur Umwandlung in Stammaktien „bereitgestellt". Diese weiteren Stammaktien würden entsprechend der fortschreitenden Umwandlung in Umlauf gebracht. Damit ist jetzt das gesamte Aktienkapital von 33,25 Mill. RM. börsenfähig geworden. Sehr eindrucksvoll ist die übliche Zusammenstellung der Geschäftsergebnisse der letzten fünf Jahre: 1932 Verlust von 4,33 Mill. RM.; 1933 nach Deckung dieses Verlustvortrags Gewinn von 1,29 Mill. RM.; 1934 Wiederaufnahme der Dividendenzahlung auf Stammaktien mit 5 Prozent; 1935 6 Prozent Dividende; 1936 7 Prozent Dividende. Der Anleihestock enthält jetzt festverzinsliche Werte im Nennwert von 239 000 RM. für Rechnung der Aktionäre. Eine Zwischenbilanz wird nicht veröffentlicht. Zu der bereits bekannten Bilanz von Ende 1936 wird ergänzend noch mitgeteilt, daß in den mit 20,86 Mill. RM. insgesamt ausgewiesenen Beteiligungen die Bilanzwerte von Kexholm mit 6,99 Mill. RM. enthalten seien, derjenige der Holzhandels-G. m. b. H. mit 3 Mill. RM. und der von Kostheim mit 4,46 Mill. RM. Die mit 1,78 Mill. RM. bilanzierten Forderungen an abhängige Gesellschaften betreffen lediglich Forderungen von 1,85 Mill. RM. an Kexholm. In den Bürgschaftsforderungen von 9,49 Mill. RM. Ende 1936 stecken auch diejenigen an die Holzhandels-G. m. b. H. mit 7,26 Mill. RM.

Der Absatz der Muttergesellschaft ist im Jahre 1936 auf 270 000 t Zellstoff (im Vorjahr 241 000 t), 95 000 (81 000) t Papier und 251 000 (219 000) Hektoliter Sprit gestiegen. Die Tochtergesellschaften Kostheim, Fockendorf, Unterkochen und Weißenstein setzten 73 000 (38 000) t Papier und erstmals 74 000 t Zellstoff sowie 57 000 hl Sprit ab. Bei Kexholm hat sich der Zellstoffabsatz auf 98 000 (88 500) t gesteigert. Der wertmäßige Umsatz ist bei der Muttergesellschaft auf 92,8 (76,5) Mill. RM., also um 21 Prozent gestiegen, bei den erwähnten Tochtergesellschaften aber auf 34,6 (11,5) Mill. RM., also um 200 Prozent, bei Kexholm auf 11,8 (10,6) Mill. RM. Dabei ist zu berücksichtigen, daß in den Zahlen für die Tochtergesellschaft Kostheim für 1936 erstmals enthalten war. Die günstigen Absatzverhältnisse haben bei der Gesellschaft in der ersten Hälfte des Jahres 1937 angehalten.

25. Deutsche Ostmesse

Das Messe-Jubiläum in Königsberg

In der Zeit vom 15. bis 18. d. M. findet, wie unsere Berliner Handelsschriftleitung meldet, in Königsberg die 25. Deutsche Ostmesse statt. Auf einer Gesamtfläche von 110 000 Quadratmeter (im Vorjahr 105 000 Quadratmeter) wird sie (wie im Vorjahr) 2400 Aussteller umfassen, darunter 230 in den Ausstellungen des Auslandes. Damit rangiert die Deutsche Ostmesse unter den Internationalen deutschen Messeveranstaltungen unmittelbar hinter Leipzig und ist gleichzeitig der größte Warenmarkt mit der Blickrichtung nach dem Osten. Die Förderung der Ausfuhr nach dem Osten, die Hauptaufgabe der Deutschen Ostmesse, geschieht in der Form der Warenmustermesse.

In diesem Kernstück der Messe werden alljährlich in rund 300 Warengruppen Tausende von Mustern ausgestellt. Die Technische und die Baumesse wenden sich vor allem an die Verbraucher in den Oststaaten. Die Landwirtschaftsausstellung trägt dem landwirtschaftlichen Charakter der Ost- und nordeuropäischen Staaten Rechnung. Einen wesentlichen Teil der Ostmesse bildet seit Jahren die Handwerksausstellung. Vier Fünftel der Aussteller kommen aus dem Reich, aus Ostpreußen dagegen die meisten Käufer. Als Beleg für das Wachsen des wirtschaftlichen Aufschwungs und dementsprechend auch der Kaufkraft in Ostpreußen diene die Tatsache, daß sich der Umschlag des Königsberger Hafens von 1,6 Millionen Tonnen im Jahre 1932 auf 4,6 Millionen Tonnen im Jahre 1936 gehoben hat.

Eine fast noch eindringlichere Sprache spricht die wachsende Beteiligung des Auslandes an der Deutschen Ostmesse. Im Jahre 1932 hatten nur zwei ausländische Staaten, an erster Stelle Sowjetrußland, ausgestellt. Im Jahre 1937 fehlt allerdings Sowjetrußland als Aussteller, während elf andere ausländische Staaten mit größeren Ausstellungen vertreten sind. Dabei ist es interessant, daß auf der Ostmesse nur solche ausländischen Staaten ausstellen, die in den letzten Jahren ihre Wirtschaftsverträge mit Deutschland erneuert haben. Hervorzuheben ist Polen, das diesmal mit 58 Firmen auftritt. Es ist die größte Wirtschaftsausstellung, die Polen seit seinem Bestehen auf einer internationalen Messe zeigt. Finnland bringt erstmals eine größere Ausstellung seiner Ausfuhrwaren. Im Vordergrund des Interesses stehen deutsche Maschinen.

Die Besuchszeiten beim Generalbevollmächtigten für die Eisen- und Stahlbewirtschaftung. Die Diensträume des Generalbevollmächtigten für die Eisen- und Stahlbewirtschaftung befinden sich in Berlin W 9, Lennestraße 9. Die Besuchszeiten sind: Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 13.30 bis 16 Uhr.

Erleichterung der Maschineneinfuhr in Oesterreich auf Grund der Freiliste. Maschinen, die in Oesterreich nicht oder nicht in genügender Menge oder Qualität erzeugt werden, durften bis Sommer 1936 zollfrei eingeführt werden; seither ist eine Ermäßigung des Zolls auf die Hälfte eingeführt worden. Diese Bewilligungen, die bisher eine Laufzeit von drei Monaten hatten, können in Zukunft bis zu sechs Monaten Laufzeit erhalten, falls glaubhaft gemacht wird, daß die bestellte Maschine vorher nicht geliefert werden kann.

Der Londoner Goldpreis betrug am 6. Aug. für eine Unze Feingold 139 s 6½ d gleich 86,5856 RM., für 1 g Feingold demnach 53,8364 Pence gleich 2,78879 RM.

Bad Teinach HOTEL BADEHOF alle Kurmittel im Hause Pensionspreis 7.50 Prospekte durch die Direktion

RUNDFUNK

Reichssender Köln

455,9 Meter

Montag den 9. August

5.30: Morgenlied. — Wetterbericht für den Bauer.
5.55: Leibesübungen und Wiederholung der 2. Abendnachrichten.
6.30: Frühkonzert. Lill: Triumph-Marsch. — Kliment: Wiener-Wald-Zauber, Walzer. — Linde: Cafanova, Ouvertüre. — Dvorak: Mazurka. — Blon: Zug der Gnomen, Charakterstück. — Meisner: Märchen-Suite. — Schubert: Alfonso und Estrella. — Lehr: Spätsommertag, Walzer. — Roack: Dorfgeschichten-Suite: a) Wandersmann und Schäfer; b) Frühling im Tal, Ländler, c) Auskiang. — Kruß: SA.-Kameraden-Marsch.
7.00: Nachrichten. — Morgenlied. — Morgenruf.
8.00: Zeit, Wetter, Wasserstand. — Kalenderblatt.
8.10: Frauenturnen.
8.30: Konzert für die Arbeitskameraden in den Betrieben. Es spielt der Landesgruppen-Musikzug des RLB. Schiesten. Wendel: Mit frischer Kraft, Marsch. — Lehr: Ouvertüre zu „Artistenleben". — Wacef: Melodien aus Gounods Werken. — Robrecht: Volk im Lied, Volkslieder-Potpourri. — Kochmann: Tanzsuite: a) Zwischenakt-Gavotte, b) Graziöses Intermezzo, c) Liebesszene, d) Eleganter Walzer, e) Schluß-Galopp. — Bruder-Kiesow: Angeworfen die Propeller, Marsch. Darin: 9.00: Ratschläge für den Küchenzettel der Woche.
9.45: Zeit, Nachrichten, Wasserstand.
10.00: Was brachte der Sportsonntag? Richard Heinemeyer.
11.55: Wetter für die Landwirtschaft.
12.00: Die Werkpause aus den Firmen Defaka, Europa-Palast-Theater und Löwenbräu-Betriebe, Düsseldorf. Es spielt das Musikkorps des Inf.-Regts. 39.
13.00: Mittagsmeldungen. — Glückwünsche.
13.15: Von Hamburg (aus Hannover): Schlußkonzert. Das Niedersächsische Sinfonie-Orchester. Kücken: Waldleben-Ouvertüre. — Vier deutsche Volksweisen mit Instrumenten: a) Kempf: So grün als ist die Heide; b) Buchhau: Ein Schifflein sah ich fahren; c) Schmidt: Als die Preußen marschierten vor Prag; d) Kickstat: Viel Freuden mit sich bringet die schöne Sommerzeit. — Rhode: Das ganze Deutschland soll es sein. — Blume: Sturmmirts Töchterlein.
14.00: Mittagsmeldungen.
14.15: Zur Unterhaltung. Es spielen die Funkschrammeln, Richardy: Mädel halt mich im Arm, Walzer. Kutschera: Lied und Lust, Marsch. — Fischer: So ein Ländler juchhe, Ländler. — Rieder: Der lustige Musikant, Polka. — Lorenz: Das Drahn, das ist mein Leben, Walzerlied. — Kusserow: Polka-Liebling. — German: Auf zum Tanz, heut spielt der Dachauer Franz, Ländler. — 2. Siebe: Der erste Kuß, Polka. — Janien: Lustiges Wien, Melodienfolge. — Kronegger: Fesch und resch, Marsch.
15.00: Alle Kinder spielen mit: Häusel und Gretel verirrten sich im Wald.
15.45: Wirtschaftsmeldungen.
16.00: Musik am Nachmittag. Es spielt das Kleine Orchester des Deutschlandsenders. Cherubini: Ouvertüre zu „Der Wasserträger". — Heuberger: Eine Nachtmusik. — Mascagni: Große Fantasie aus „Cavalleria rusticana". — Bizet: Arlestenne-Suite Nr. 1. — Järnefeldt: Berceuse und Präludium. — Gounod: Potpourri aus „Margarethe". — Drigo: Die Millionen des Harlekin. — Lehar: Gold und Silber, Walzer. — Strauß: Ouvertüre zu „Waldmeister".
17.00: Schaffende Menschen auf der Reichsausstellung „Schaffendes Volk" in Düsseldorf.
17.15: Schöne Stimmen. Erna Berger. Schallplatten.
17.40: Goethes Marienbader Elegie. Sprecher: Paul Abel.
18.00: Die Klaviersonaten Schuberts. Egbert Grape spielt die Fantasie-Sonate G-dur Werk 78.
18.35: Jugdspringen, Dressur- und Materialprüfungen. Eine Unterhaltung mit Major Braun.
18.45: Neue Flötenmusik von Hermann Unger. — Der „Alte Fritz" bläst Flöte. Drei Stücke nach Gottlieb Muffat (Uraufführung). — Konzertstück.
19.00: „Stuttgart spielt auf!" Das Große Rundfunkorchester, das Kleine Funkorchester, das Musikkorps eines Infanterie-Regiments, Maria Mahlen-Mahlen (Sopran), Karl Jautz (Tenor), Albert Bräu (Saxophon), die Stuttgarter Volksmusik.
19.45: Momentaufnahme.
20.00: Erste Abendmeldungen.
20.10: Die Westdeutsche Wochenschau.
21.00: Aus Bad Salzuflen: Kurkonzert. Es spielt das Städtische Orchester Gelsenkirchen. Weber: Vorspiel zur Oper „Euryanthe". — Mozart: Rondo aus dem Konzert in G-dur für Flöte und Orchester. — d'Albert: Melodien aus der Oper „Tiefland". — Heuberger: Vorspiel zur Operette „Der Opernball". — Heinecke: Romantischer Walzer. Ortlieb: Sonnenberger Spielzeug. — Silva: San Lorenzo, Marsch.
22.00: Zeit, Wetter, Nachrichten.
22.20—23.30: Bericht über das Reichstreffen der Volksgesundheitsbewegung in Düsseldorf.
23.30—24.00: Nachtmusik und Tanz.

Wohnungs-Anzeigen

Nr. 184 des General-Anzeigers der Stadt Wuppertal 7./8. August 1937

Vermietungen

Fabrikgrundstück
am Hahnerberg gelegen, ca 800 qm, ganz oder geteilt, zu vermieten. Näh. bei Walter vom Cleff, W.-Cronenberg, Schorlerstr. 7. f27

Modernes Landhaus
8 Wohnräume, m. od. ohne Landwirtschaft (6 ha Ländereien), i. Oberbergischen (Bahnstation), ab 1. Nov. zu verm. Anfragen erbeten: W. Bad, Lanzenberg, Rhld., Hauptstraße 168. f194

Einfamilienhaus
in bestem Zustand, mit allen Bequemlichkeiten, mit schönem Ziergarten, in bester Lage (Wohwinkel-Hammerstein) 11 Zimmer und 3 Mansarden, per 1.10. zu verm. oder zu verk. durch Otto Fischbach, Königstr. 118, Tel. 329 76. f7858

Wirtschaft
in Wuppertal-Elberfeld
an junge, strebsame Leute zu vermieten. Kaution muß gestellt werd. Zur Uebernahme sind ca. 1000 Mk. erforderlich. Angebote unter E 5686 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *

Gr. Wirtschaftsbetrieb
m. Saal u. rat. Ausschank u. Wohng. Nähe Rathaus Wupp. sof. zu verg. Ang. u. B 478 an Gschft. in Barmen. 292b

In Industriestadt Westfalens in bester Lage eine d6297
gute bürgerliche Wirtschaft
per bald zu verm. Strebsame fleiß. Wirtsleute wollen sich unt. Mitteilung ihrer Barmittel baldigst schriftl. melden unt. E 794 an Gst. dies. Bl.

Ladenlokal 130 qm, Nähe Hauptbahnhof u. Schwebebahn zu vermieten. * Angebote unt. E 5718 an die Geschst.

Gemüse- und Obstladen
seit über 25 Jahre bestehend, in best. verkehrsr. Lage W.-Elberfeld gel., per sofort zu vermieten. f7897
Näh. W.-Elberfeld, Wuppertstraße 4.

Herrschaftliche Wohnung
in 2-Fam.-Haus: 3 Zim., 2 ausgeb. Mans., Küche, einger. Bad, gr. Terrasse, Gartenland, ev mit Gar., z. 1. Okt. zu verm. Freie, sonn. Lage am Südrand Barm., unweit Stadtmitte. Angebote u. B 482 an die Gst. Barmen. 4740f

Neubau — Brillerhöhe
2 Wohnungen
je 5 Zimmer u. Küche, mit all. Bequemlicht., Diele, Veranda, einger. Bad, Mädchenzimmer. Auf Wunsch Garage. Beziehbar 1. Oktober. Anfr. an: a399
Rechtsanwälte Hoß, W.-Elberfeld, Hermann-Göring-Straße 38.

In herrsch. Hause
ruh. Lage, Erdgesch., 5 Zimmer (3 gr. u. 2 kl.) mit Garten u. Veranda zu verm. 75 Mk. Wortmannstr. 29. *

5 Räume, Erdgesch.
Alsenstr. 9, sof. od. z. 1. 10. als Büro od. Wohnung zu vermieten. Für Arzt od. Anwalt bes. geeign. Seit mehr als 15 Jahren als Praxisräume benutzt. Näheres E., Königstraße 27. f7731

1. Etage, 5 Zimmer,
Küche, Bad (Heizung) u. 2 Mans. in schönster Lage in Rhöndorf a. Rh. z. 1. 10. zu verm. Ang. u. E 795 Geschst. D6296

1. Etg., 5 Wohnräume,
Badez. u. Küche, B. Parlamentstr. 10, r. 58v

In ruhiger Lage (Hardt) abgeschl. 2. Etage v135
4 Zimmer u. Küche m. Veranda
zu verm. — Ang. u. F 5026 an Gst.

2. Etg., 4 Zim., Küche, Badez., Mans.
zu vm. Näh. Gewerbeschulstr. 15, II. 64v

Schöne 4-Zimm.-W.
Hohenstein 76, II. (Alleinmieter) z. vm. Hofmann, Hohenstein 78. Besichtg. ab 17 Uhr. 4706f

Abgeschl. 4-Zimmer-Wohnung in ruh. Hause mit Ver., 1. Etg., z. 1.10. E., Düppelerstr. Ang. E 5585 G.*

Tauschwohnung! Habe eine 3-Zim.-Wohn. in Eld. Suche dagegen für sofort oder z. 1. 10. M in Beldert eine 2—3-Z.-W. Ang. E 5567 Gst. *

Zu vermieten
Zum 1. Oktober ein in bester Lage gelegener Laden, in welchem seit 3 Jahrzehnten ein e61
Manufakturwaren- und Damenkonfektions-Geschäft
betrieben wird, mit oder ohne 3-Zimmer-Wohnung zu vermieten. — Näheres:
Konditorei Tillmann, W.-Vohwinkel, Kaiserstraße 14.

Abgeschlossene 3-Zimmer-Wohnung
W.-Elberfeld,
Schleswiger Straße 29a
1. Stock:
3 helle Wohnräume, Baderaum, Abstellraum, Innentoilette, sämtl. Böden mit Linoleum, gr. Keller, Mitbenutzung von Waschküche u. Trockenspeicher, zu vermieten.
Mietpreis 44.— RM.
Besichtigung Sonntag, 8. August, vorm. 11 bis 12 Uhr.
Hausverwalter Wiedenfritt
W.-Elberfeld, Neue Fuhrstr. 29. 166

Inf. dienstl. Versetz. wird z. 1. 10. die
Neubau-Wohn. Kronpr.-Allee 92, I.
tret. Küche, 3 Zimm., eingericht. Bad, Zentralhzg. Beste, freie Lage. Näh. Elberf., Kronprinzen-Allee 92, part. *

Gewerbl. Räume
von 50—1000 qm, einschl. Heizung, Licht u. Kraft, besonders billig, Nähe Wichlingh. Markt. Angebote unter B 202 an die Geschäft. d. Bl., Barmen. 110b

3 x 200 □ Meter
3 gewerbl. Räume
mit Licht, Kraft, Heizung u. Aufzug, sehr hell und trocken in der
Nähe des Güterbahnhofs Steinbeck
ganz oder geteilt zu vermieten. 173b
Näheres: Telefon Nr. 579 18.

Halle und Boxen, 300 qm, Tankstelle usw., bisher mit Erfolg von Autofirma (Gebrauchtwagen u. Reparatur) benutzt, zu vermieten. Auch für andere Zwecke geeignet. Ang. B 3539 an Gst. Barmen
4661a

Hell. Fabrikgebäude
150 □ bill. z. v. Liegnitzerstr. 49a. †

Klein. Haus, 7 Räume
Obligsmüde 2, an rub., sich. Zahler. v31

Kleines, entwicklungsfäh.
Café in Bad Wildstein
(Mosel) ist z. äuß. günstig. Beding. an jüng. Leute zu verpachten. Außer den Wirtschaftsräumen sind vorhd.: 2Zim., Küche u. Abteilr., Gart.-Ld. m. Obstbaum-Neuanpflanz. und Kleinviehstall. Waldkaffee G. Hofmann, Bad Wildstein bei Traben-Trarbach (Mosel) d6230

Wirtschaft
a. strebsame, junge Leute zu verniet. Kaution muß gestellt werden. — Ang. B 441 Bm. 4631a

Gaststätte
bill. zu verpachten od. bei 12 000 M Anzahlg. zu verk. Ang. u. W 605 a. d. Fil. B., Westkotterstraße 146. 119/3b

Laden Brede 3, m. Wohn., jetzt Friseurgesch. N. Germanenstr. 9 165b

Laden m. 3 Z. priv. Müller, Ewaldstr. 6. *

Mod. Laden 38 qm a. f. Büro geeign., E., Bahnhofstr. 42, III. v284

Im Mittelp. von Unt.-Barmen sind
2 kleinere Ladenlokale
m. einem Eingang ganz oder geteilt, ev. m. Wohn. sof. od. spät. zu vm. Geeign. f. Lebensmittelgesch. od. jedes gd. Branche. Angeb. B 462 Barm. 4630a

Großes Eckladenlokal
m. Nebenraum an verkehrsr. Straße einer mittelgr. Industriestadt sof. zu vm. Eignet sich besond. für Friseur (spez. Damenfr.) ab. auch für jeden ander. Zweig. Evtl. m. Wohn. Ang. E 2538 an die Geschäft. f216

W.-Elberf., Nähe Hauptbahnhof
m. gut. Wohnhaus 2. Etage f7914
7 Räume
mit o. ohn. Mans., m. Heizg., Bade-Einr., Gas, Elektr. zum 1. 10. zu vm. Telef. Nr. 255 46.

Hammerstein, Hasselerstr. 99
ab 1. 10. 37
7-Z.-Wohng.
mit Etg.-Hz. Bes. 10—13 Uhr. M. Erdgeschoß. *

5 Z., 2. Et.
Mans., Speisek., Bet., Badezi. m. Innenkl., 1.10. 37 zu verm. Barm., Schönebeckerstr. 18. 181b

1. Etage
6 Räume, Vorratsraum, Badez., Ent., Veranda, Innenklos., Gas, el. Licht u. sonst. Bequemlich., in schön., sr. Lage p. 1. Sept., evtl. spät. Näh. II. B., Hasselnberg 61, I *

Für Geschäftszwecke geeignete
1. Etage
sof. od. spät. zu verm. W.-Elberf., Herzogstraße 40. Näh. durch Firma Georg Kirsten daselbst. f312

6 Zimmer
2. Etg., ev. geteilt an eine Fam. z. v. B., Germanenstr. 21a 4666a

Abgeschl. 2. Etage
6 Räume, Küche, Badezim., Bet., 1 Mans., E., Katernbergerstr. 76, per 1. Okt. zu vm. 9. t. Hause part. od. Ba., Ob. Lichtenplatzerstraße 256. Telefon 535 76. †

Zu verm. in rub., gepflegt. Hause in B.-Wich. z. 1. Okt. oder früher †
1. Etg., abgeschl. 6-Zi.-Wohng. mit Bad u. Mansarde, **2. Etg., abgeschl.** 3-Zimmer-Wohng. 3. Etg.: 3 Mans. Ang. B 3350 Bm.

5-Zimmer-Wohnung
Straßburgerstr. 29, 1. Etg., zu verm. Näh. Straßburgerstr. 35, b. Euschen. f7933

Sonnige 4681a
5-Z.-Wohng.
1. Etg. p. 1. 10. zu verm. Barmen Palmenstraße 13.

In herrsch. Hause
1. Etage 5 Zimmer
Zentralheizung, z. 1. Oktober zu vm. Ang. unt. B 475 an Gst. Barmen. 4730f

Wichl Am 1. 10. 1. Etage z. vm., 5 R., kompl. Gasbadez., Heiz., Balkon, gr. Gart. 60 M. Bes. Wichl. u270

Abg. 2. Etg., 5 R. u. Bader., in best. rub. H. Prinzenstr. ab 1. Okt. z. v. R. Subkr. 74, pt. u. I v97

Landwohnung
mit Garten und Land 5 Zimmer, Speicher usw. z. 1. 9. zu vm. Ang. an Müller, Radevormwald, Bahnstraße Nr. 41. *

Abg. 1. Etg. (5 Zim.)
in abg. ruh. Hse. Gronaukt. 111 (kl. Königstr.) z. 1.10. zu verm. Mietprs. Mk. 57.— Näher. Freund, Barmen, Emilienstr. 96. 4659a

Mod., abgeschl., ion. 4-Zim.-W., 1. Et., m. Badez., Innenklos. u. a. Bequemlicht., z. 1. 10. 37 zu verm. Näh. B., Wertheimstein. 63, II. Besichtg. vormitt. 183b

2 abgeschlossene **4-Z.-Wohnungen** mit Baderaum u. Mans., geleg. im südl. Stadtteil, p. 1. Okt. z. v. Näh. Un. terarünewaldstr. 19 v824

Kl., abg. 2. Etg., 4 Räume, sof. o. sp. z. Hause Elbf. Kirchstr. 8, zu verm. v117

Schöne 4-Z.-W.
39.90 Mk. Barm., Klingelbeck 113 4703f

4 Z., hochpt., abg. Oberwall 72, Wirtsh. 76v

Abg. 4-Z.-Wohng. mit Veranda zu v. Näheres Wuppermannstraße 22a. 75v

4 Zimmer, part.
u. 1 Mans. p. 1.10. Elb., Haubahn 1. v152

4-Z.-Wohng.
part., Stadtmitte, z. 1. 9. zu verm. Näh. bei Montag, E., Heckweider 6, part., (Teichstr.) *

4 Zimmer 2. Etg. z. Anbau. Mietpr. Mk. 38.50, sof. * Ang. E 5708 Gst.

4 Zi., 2. Etg., in gt. Hse. an kl. rub. Fam. 1.9. o. 1.10. E., Bergstr. 42, pt. *

Hochpartere,
4 Zimmer, zu vm. Näheres: Berger, Charlottenstr. 76.*

Nähe d. u. Augustastr., ruh. Lage, kl. abg. Mans.-Etg. 2 Z. u. Kochküche per 1. Okt. a. Dame, am l. berufstät., zu v. Gas, Elektr., Heizg. Mietpreis mit Kohlen 38 M monatlich. Ang. u. E 5677 an Gst. *

Je 2½ Zimmer 1. u. 2. Etg. z. v. B., Sedanstr. 2. †

A. Rande d. Stadt (onn 2—3 R.-W. an alt. Ehepaar preisw. zu verm. Ang. E 5421 Gst.

2- u. 3-Z.-Wohn.
mögl. an alleinst. Personen per 1. 10. 37, eventl. früher, zu verm. Näheres Zufluge, E., Deweerthstr. 47 f7877

2 Mans. nur an rub. ält. Leute zu v. Näh. Wuppermannstr. 22a. 74v

2 gr. Zimmer im ruh. Hse. m. Gas, Wass., Elektr., an 1 od. 2 Person. sof. zu vermieten. Ang. E 5627 Gst. f7918

2 R. 1. Et. u. Abstellr. 23,35 M z. 1. 9. E., Rondorferstr. 153 f7847

2 Mansz. in abg. H. 17 Mk. mon. * Ang. E 5802 Gst.

2 Zimmer u. 1 einz. R. bill. B. Spieckerstr. 12 210-3b

2-Zim.-Wohnung
Albertstr. zu vm. Näh. Otto Tielke, B., Dahlerstr. 7. Telephon 552 45 4729f

2 Zimmer, 1. Etg.
(ohne Waschküche) z. 1.9. zu v. Bes. Mont. v. 13—15. E., am Vogelsang 1 R4184

2 f. schöne Mans., 1 f. schöne Mans. Näh. Möbld. Bossen E. Gesundheitst. 4 p192

2-R.-Wohng. B., Linienstr. 14. Näh. O. Schmitz, Linienstr. 146. 4721f

2-R.-Wohng. 1. Etg., mon. 19.50, sof. zu vm. Breslauerstraße 37. 4689a

Schöne 2-Zimm.-Wohng. (Mans.) sofort zu verm. * Ang. u. V 75 an Fil. Vohwinkel.

2-R.-Wohn., part. an ält. Ehep. od. einz. Dame sof. z. vm. Besicht. 1. od. 3. Etg. Hs. B., Alderstraße 45 e218

2 R. 3. St. G., Kl. zu v. Rolandstr. 1. *

2-Zimmer-Wohn. 3. Et., Nähe Schlachthof Ba., sof. z. v. Ang. B 476 Bm. 2936

2 Zimmer per 1. 9. zu v. B., Gennebrederstr. 157. †

2 Mans.-Zim. m. Licht, Gas, Wasser z. 1. 9. B.-Vohwinkel, Kaiserstr. 124 *

2 kl. Speicherzim. zu vermiet. Elbf., Neviandtstr. 38. *

2 schöne R., II., sof. an sich. Mietz. Steinbeck 38. *

Kl. 2-R.-W. zu v. G., M., el. L., Mk. 17.50, renoviert. † Ang. E 5720 Gst.

2 schöne gr. Mans. Gas, Wass., Elektr. Schusterstr. Ang. u. E 5722 an Gschst. *

2 kl. Zim. zu v. † Leimbacherstr. 12, II

2-Zim.-W. z. 1. 9.
Gennebrederstr. 45. †

2 sch. Mans.-R. an Einzelp. zu v. Rothenerstr. 8, I. †

2 Zimmer Wickl. an ruhige Leute zu v. Näh. B. Sedanstr. 125, 54-17b

Südstadt. *
2 gr. Parts. 1. abgeschl. ruh. Hse. z. 1. 9. od. 1. 10. 26. Simon, Otzarstr. Düsterbeck 14a.

Kl. 2-Mans.-Wohn. z. 1. 9. z. v. Bes. vorm. Morf, B. Zeisstr. 2. I. †

2 durchgehende Mansardenzimm. m. Gas, Wass., Elektr. a. alleinst. Berufstät. sof. zu vm. Näh. u. Besichtig. ab 10.8., 12—14 U. W.-Hanemannstr. 66 Etc. Tel. 243 54. f7883

1 schön. Mans. in gut. Hause an anst. Dame 1.9. z. vm. Buchenstr. 36, part. (Nähe Lod). Bes. 18—19 Uhr. †

Schöne gr. Mans. p. 1. 9. Küferplatz 11, II. 2×sch. *

Leeres Zim. z. v. Ang. B 3543 Bm. †

Schöne gr. Mans. (Nähe Alleehof) an alleinsteh. Fräul. sof. zu vm. Ang. B 3590 Gst. Bm. †

Frdl. Zim. an berufst. Einzelp. z. 15. Aug. zu vm. † Wichlinghoferstr. 4.

Kl. Parts. z. v. Ludwigstr. 104. *

1 Zim., Gas, El. Westkotterstr. 179. 4731f

Gros. Zim. 1. Et. W. u. G. zu vm. Ang. H580 Fil. B., Hedtingh'str. 131. †

Gr. l. Zimmer sof. zu vermieten. Kolk 20, III. b388

1 Einzelzimm.
per sof. zu verm. B., Gaselleistr. 45. 4733f

Möbl. Büro m. Schreibstubenbetrieb zu verm. Miete muß pers. Masch.-schr. f. und z. weit. Ausbau ü. etwas Geld verfüg. Zu m. E 6628 Gst. Büro auch f. and. Zwecke gem. werd. f7919

Sehr schöne helle Räume, W.-B., Berlinerstr., Erdg., für Arzt, Rechtsanw., Konzern, Vert.-Bez., Möbell. usw. geeign., p. sof. zu vm. Näh. Barm., Uferstr. 6, Tel. 561 25 2586

2 sehr schöne Räume
für Büro od. Gewerbe zu verm. Elb., Hofaue 6. R4178

3 schöne Kontor- o. Lagerräume
part., 2 Eingänge, zu verm. Kleuker, E. Bormerstr. 96, a. d. Hofaue. v32

Wesendonkstr. 23
an der Hofaue:
2 helle Büroräume m. kl. Lager und Heiz. sof. zu vm. Näh. b. Breunig. v215

Kellerräume
als Lager p. Werkst. statt. E., Kleeblatt, z. v. Hubernagel, E., Hofaue 21. f7902

Kellerraum
mit weiß. Wandplatten u. eingeb. Kühlhaus als Lager, bes. auch gewerbl. Raum z. v. Wichlinghoferstr. 4.

2 gewerbl. Räume
zu vm. B., Freiligrathstr. 6, pt. †

Gewerbliche Räume
m. Lager u. Büro Elb., Kleeblatt, z. vm. Hubernagel, Elb., Hofaue 21 f7902

6-700 qm
hell gewerbl. Raum
Mittelst. p. Stadt, mit Licht, Kraft u. Heizg. sof. zu vm. Näh. Tel. 259 71. f671

Ehepaar 800 qm, Nähe Siegstr., zu verm. † Ang. B 3548 Bm.

Gewerbl. Raum, 175 qm, Kraftstrom, Nähe Post Hpthf. zu verm. Hewer, Bm., Gewerbeschulstr. 16. 680

Gemüsekeller, auch f. jed. and. gew. geeignet, E., Cronenbergerstr. 93. *

Schöner, heller Raum
mit Licht u. Kraft u. bequemer Einfahrt, 55 qm groß, 1. Sept. zu vm. Wuppt.-Barmen, Appellstr. 7. †

2 gewerbl. Räume (auch f. Bürozw.) pt., sep. Licht, Wass., Post- u. Bahn-Nähe E., Pestalozzistr. 5. *

Garage frei!
Jäger, Barmen, Sedanstraße 5, Ruf 570 07. 185b

Garage
zu vm. U.-Barm., Wernerstraße 2, Telef. Nr. 505 97. 4736f

Mietgesuche

Kleineres Restaurant
mit Garten, Wuppertal od. Umgeb., zu pacht. gesucht. Ang. B 473 Bm. 4677a

Suche p. Okt. od. spät. geräumige
5-6-Zimm.-Wohn.
Südseite Barmen. Ang. B 3536 B. †

Moderne 4-od. 5-Zim.-Wg. m. Bad, mgl. Balkon v. ig. Ehep. in W.-Barm. z. 1. 10. zu miet. gs. Ang. E 5763 Gst. b6305

Mod. 4-Z.-Wohn. in Oberbarmen möglichst in **Langerfeld** gelegen, sofort o. später ges. Angeb. B 463 Barm. †

4-Zimm.-Wohn. mit Baderaum a. Stadtrand gesucht Ang. E 5521 Gst. *

Gr. 4-Zim.-Etage abgeschl., für 4 erwachs. Pers. ges. Sch. Mietz. (Südstadt). Preisang. u. E 5572 Gst. *

4-Z.-Wohng.
mit Veranda von Beamt. (3 Pers.) ges. mgl. E.-Südst. Ang. E 5694 Gst. *

4-Z.-Wohng. mit Mans. per sof. o. 1. 10. in b. Südst. zu mieten ges. * Ang. E 5704 Gst.

4-Z.-Wohn.
mit Lager u. Garage sof. gesucht. Ang. unt. E 5621 an die Geschäftsst. f7890

Schöne, sonnige **4-Zimmer-Wohn.** in abgeschl. Hause, mögl. 1. Etag. Nähe Hpthf. Ang. E 5731 Gst.

4 Zimmer, b. 45 Mk., v. 3 Erw. ges., sichere Miete. Mögl. Nordst. Ang. E 5696 Gst. *

3½-gl. 4-7.-Wohn. mit Badez., zum 1. Okt. ges. Nähe Hpthf. Ba. Preisang. E 5759 an die Gst. 2556

Abgeschl. 3-R.-W. (Licht, Küche) m. Speisekam., von sich. Mieterehep. ges., ab 1. 10. Ang. u. B 3506 Barm. †

Ehep. m. 1 Kind f. **3-Zimmer-Wohn.,** evtl. ausgeb. Mans. Angeb. u. B 3602 an Gst. Barm. †

Beamt. Beamt. (m. Tocht.) f. **3-Zim.-Wohng.** z. 1. 10 * Ang. E 5532 Gst.

3 sonnige Zimmer mit Ber. ob. Garten in U.-Barmen zu mieten gesucht. Ang. E 5587 Gst. f7886

Aelt. Ehep., sich. Mietzahler, **3-Zimm.-Wohn.** Nähe Oberheidt. Ang. B 3432 Bm. †

Höherer Beamter sucht zum 1. Okt.
moderne Wohnung
v. 7—9 Zimmern nebst Zubeh., möglichst im Villenviertel. Eil-Angebote mit Preis unt. E 809 an die Gschft. *

In Wuppertal, Umgebung od. oberberg. Land f113
5—7-Zimmerwohnung,
neuzeitl. eingerichtet, evtl. Landhaus, von Dauermieter zu mieten gesucht. — Ausführliche Angebote unter E 793 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Mod. 5-6-Zimm.-Wohnung
mögl. m. all. Bequemlichk., Garage, Garten, gut. Einfamilienhaus, zu m. gel. — Ang. u. E 2537 an Geschst. f7889

5-Zim.-Wohn.
in gt., rub. Hause, evtl. kl. Einfamilienhaus, am Rande der Stadt (Lichtenplatz, Friedenshain, Cronenfeld), wenn mögl. mit Garage oder in deren Nähe, zum 1. Okt. von 2 Personen gesucht. — Angebote an: A. Linden, W.-Elberfeld, Elpenstr. 32 oder Telefon Amt Remscheid 4 60 78. f312

4- bis 5-Zimmer-Wohnung
zum 1. 10. oder später gesucht. Zentralheiz., einger. Bad, Inneukl. erwünscht. Mögl. Nähe Friedenshain. — Angebote unt. E 789 an die Geschst. b6286

Moderne 3-4-Zimmer-Wohnung
Küche, Diele, Bad, Zt.-Hz., z. 1.10. ges. In Elb. Ang. u. E 5363 an Gst. *

Abgeschl. 3-4-Z.-Wohng.
zum 1. Oktober von älterem Ehepaar (sichere Mietszahler) in gutem, ruhig. Hause gesucht. Angeb. mit Preis etc. unter E 5837 an die Geschst. 2555

3-4 Zimmer
und Küche, Mietpreis bis 80 Mk., von ruhigem Ehepaar zum 1. 9. oder 1. 10. gesucht.
Ausführl. Angebote mit Preis unter B 3496 an die Geschäftsstelle Barmen.
4656a

2 Büroräume
nur einzelne Besuche täglich, baldigst Südviertel od. Zentrum Elbf. gesucht. Ang. unt. E 2539 an Ges. *

3 Erw. f. p. 1.10. od. p. 3-R.-Wohn. i. rub. Hse. Nähe Beckacker. Ang. u. L 763 an Fil. in Langerfeld. 241-2b

Suche z. 1. 9. 37 **schöne 3-Z.-Woh.** in Barmen, Pres. Ang. B 3469 Bm. †

Postbeamter sucht schöne 3-Z.-Wohn. p. 1. 10 Ang. u. B 738 Fil. Bm., Bermerstr. 62. †

Ehep. sucht schöne 3-R.-Wohng. in bess. Hse. Südstadt bevorz. Pr.-Ang. E 5725 Gst. *

Ehepaar in sich. Dauerstelle, sucht **3-Z.-Wohng.** in Südstadt oder Brillerviertel. * Ang. E 5682 Gst.

Beamter sucht **3-Z.-Wohn.** z. 1. 9. Elbf. * Preisang. E 5691 Gst.

Angestellter sucht 3 schöne Zimmer, Stadtm. od. Südst., 1. 10. 37. Miete b. 40 M. Ang. E 5664 Gst. *

Sch. 3räum. Wohn. m. Gart. i. Wuppt.-o. n. Uma. z. 1. 10. 37 a. Preisang. E 779 Gst. b6272

3-Zim.-Wohn. gesucht, 2. Elbf. * Ang. E 5533 Gst.

Aelt. Ehep. f. für 1. 9. 37 od. später 2½—3 Zimmer od. 2 u. Abstellr., Elektr., Gasbadeof., erw. m. Preis — Nord- o. Südst. bevz. Ang. E 6242 Gst. *

Aelt. Ehep., beide berufstät., sucht † 2½—3 Zimmer in anständ. Hause Ang. E 5717 Gst.

2½ oder 3 sonn. Zimmer mit Bad u. Veranda gesucht. * Ang. E 5765 Gst.

3 Zimmer
per 1. 9. 37 f. j. Ehep. (Beamter) gesucht. Ang. unt. E 5576 Geschst. *

3 Zimmer
mögl. mit Veranda, von kl. Fam. ges. Ang. E 5629 Gst. b6169

3 Zimmer v. jg. Ehep. p. 1. 9. oder 1. 10. ges. E. Web., Elberf., Wiesenstr. 131. *

Ehepaar in sich. Dauerstelle, sucht
3-Z.-Wohng.
in Südstadt oder Brillerviertel. * Ang. E 5682 Gst.

Beamter sucht
3-Z.-Wohn.
z. 1. 9. Elbf. * Preisang. E 5691 Gst.

Angestellter sucht 3 schöne Zimmer, Stadtm. od. Südst., 1.10.37. Miete b. 40 M. Ang. E 5664 Gst. *

Sch. 3räum. Wohn. m. Gart. i. Wuppt.-o. n. Uma. z. 1.10.37 a. Preisang. E 779 Gst. b6272

3-Zim.-Wohn. gesucht, 2. Elbf. * Ang. E 5533 Gst.

Aelt. Ehep. f. für 1. 9. 37 od. später 2½—3 Zimmer od. 2 u. Abstellr., Elektr., Gasbadeof., erw. m. Preis — Nord- o. Südst. bevz. Ang. E 6242 Gst. *

Aelt. Ehep., beide berufstät., sucht † 2½—3 Zimmer in anständ. Hause Ang. E 5717 Gst.

2½ oder 3 sonn. Zimmer mit Bad u. Veranda gesucht. * Ang. E 5765 Gst.

Ruh. Ehep. f. 1. Okt. 2½-3-W. in d. Talf. Sich. Miet. Ang. unt. M 199 an Fil. B. A.-Hitlerstr. 268. *

Ehepaar sucht *
2—3-3.-Wohng.
in nur gut. Hs. Ang. E 5429 Gst.

Junges Ehepaar sucht sofort
2-3 Zimmer-Wohnung
Angeb. u. E 5744 an die Geschäftsst. 14175

2-3-Zim.-Wohn.
mit Küche u. Bad in ruh. Lage am Rande Elberf. per 1. 10. 37 gesucht. Preisangeb. unter E 5689 an Gst. *

Aelt. Ehepaar, 1 Kind, sucht
2—3 Zimmer.
Zentr. od. Nähe Elbf. zu mieten. Ang. E 5656 Gst.

Heizer, d. Zentralh. bedienen kann, i. 2—3-3.-Wohng. Ang. B 3481 Bm. †

Berufst. Dame f.
abg. 2-3-Z.-Wohn.
zum 1. 10. 37 ges. Ang. E 5709 Gst. *

Jg. Ehep. i. sich. 2—3 Z. u. K., Bad u. Z., mögl. N. Oberb. Angeb. u. R 741 Fil. B., Berlinerstr. 62. †

S. 2- od. 3-Z.-W. in ruh. Hs. Mietpreis bis 30 Mk. Ang. E5528 Gst.*

Ehep. kon. 2—2½ Z. f. allst. Kriegerwe. Vrsang. E5697 Gst. *

2—2½-Z.-W. sucht ält. Ehep. (Beamt.) am liebst. m. Vorl. 1. 10. Ang. unter E 5701 Geschst. *

2—2½-Z.-Wohng. von ält. Beamten-Ehep. in Elbf. od. Barmen ges. Ang. B 469 Gst. Barm. 4717f

2 od. 2½ Z. ges. Ang. B 3503 B. †

Brautpaar sucht 2—2½ od. 3 Zim. in ruh. abg. Hs. Tch. Mietsadter. Ang. E 5651 Gst.

Berufst. Dame f. 2-Zimm.-Wohn. Elbf. Stadtmitte. Ang. E 5716 Gst. †

Jg. Braup. sucht z. 15. 9. 37 2-3 Z.-Wohn. mit Hof o. Garage im Mittp. der Stadt. Ang. u. E 5629 Gschst. *

Alleinst. Ehep. f. 2-3-Wohn. Sich. u. pkti. Mietz. Ang. u. E 5569 Gst. *

Junges, kinderlos. Ehepaar sucht *
2 Zimmer.
Ang. E 5589 Gst.

Berufst. Ehep. f. große 2-3-Wohn., Gas, W., Elektr. Sich. Mietzahl. † Ang. B 3546 Bm.

Berufst. Ehep. f. z. 1. 9. od. 15. 9. in Hckinghausen 2-Zimm.-Wohn., evtl. Tausch Rud.-H. Paulus, Grenzstr. 1. †

2-3.-Wohng.
gel. Sich. Mietz. Ang. E5570 Gst.*

2-Zimmer-Wohng. von ruh. Mieter (Vater u. Sohn), in gut. Hause z. 1. 9. ges. Ang. m. Preisang. unter B 3504 Barm. †

2 große Zimmer
von sich. Mtz. ges. Ang. E 5577 Gst. *

* 2 Zimmer sucht Ehep. mit 1 Kind Ang. E 5678 Gst.

Berufst. Frl. sucht 2 ft. Zimmer. Mietpreis 15 Mk. Ang. E 5549 Gst. *

Schöne, ruhige
2-Z.-Wohng.
1. od. 2. Stock i. Zentrum Elb. von rud. Ehepaar (2 Pers.) sof. gesucht. Pünktl. Mietzahl. Ang. B 468 Bm. 4653a

Mutter u. Sohn, berufst., s. sch. 2-3.-Wohng. i. Bch. Ang. W 615 B., Westkotterstr. 146 †

Berufst. Frl. s. z. 1. 10. eine schöne 2-3.-Wohng. Ang. E 5747 Gst. *

Berufst. Ehep. s. 2-Zimm.-Wohn. in Elberf. Ang. u. B 732 an Fil. B. Berlinerstr. 62. †

Aelt. Ehep., sucht 2-Zimmer-Wohn., Mietpreis Talsohle, i. rub., obg. Hs., z. 15. 9. od. 1. 10. Ang. R 747 Fil. B., Berlinerstr. 62 54-24b

Aelt. Ehep. s. 1. 9. **schöne 2-3 Z.** in bess. Hause. Mitteil. bevorzugt Ang. B 3494 Bm. †

2-Zimm.-Wohn. in a. Hs. i. Nordst. Gas, Wasser El. von Ehepaar ges. Ang. E 5564 Gst. *

Aelt. Frl., Rent., s. 2 ruh. Z. 1. 9. auch ausg. Manf. Ang. E 5427 Gst. *

Aelt. Herr s. 1 gr. Zim. 15. 8. od. 1. 9. Ang. E5696 Gst.*

Frl. sucht 1 Zim. f. Manf. Ang. u. K 158 an d. Fil. Ad.-Hitlerstr. 483. †

Alls. Herr sucht **leeres Zimmer.** Pr.-Ang. B3593 B. †

Rud. Frl. s. leer. Zi. Ang. E 5683 Gst.*

Anstr.-Werkstatt zu mieten gesucht. Ang. E5724 Gst.*

Ca. 200 qm
Lagerraum
(ev. größer) mit breiter Einfahrt u. Hofraum, mögl. m. Büro, in d. Talsohle Elberf. zu mieten ges. Ang. u. E 2543 an Gst. R4181

Einzelgarage
in d. Nähe Breitestraße gesucht. Telephon 345 15. r4107

Möbl. Zimmer

Elberfeld:

A.-Hitlerstr. 128, I: Möbl. Z. m. Pens. *

Alexanderstr. 8: Schlfst. f. 2,75 l. M. b93

Aue 32, I: W.- u. Schlfz., 1 o. 2 B. Bad b259

Bahnhofst. 84, I: möbl. Z. sep. St. b.

Baustr. 57, pt.: M. Z. mit Kchg. v212

Baustr. 61, II, rechts: Gemütl. möbl. Z. an Berufst. z. v. v72

Bergst. 51, Unth.: Schön., sep. Plz. *

Dorotheenstr. 4: Möbl. Zim. z. v. r7932

Döppersberg 13, p., rechts: Gut mbl. Zim. zu verm. *

Exerzierplatz 21, I: Schl.-Z., 1 od. 2 B. *

Friedrichstraße 28 Schlafstelle zu v. v285

Neue Friedrichstr. 36 Möbl. Pirz. z. v., an H. od. D. r4164

Gesundheitst. 114, I G. m. Wohn-Schlfz. m. 2 B. ev. Küchenb. R4095

Gesundheitst. 99, II Mö.-Z. u. Bfst. Tel. R4183

W.-Hanemannstr. 80 Eing. Wilhelmstr. Möbl. Zimmer, Klein, 1. Etg. *

Harmoniest. 13, I: Sch. Schlfst., el. Licht, Kochg. sep. E. 3.50 v67

Herzogstraße 16/18 Joh. Jos. Witte: Möbl. Zimmer an berufst. Dame od. Herrn zu verm.*

Herzogstr. 25, I.: Mod. Bl., Couch, Schlbt., Zirkth., Bad fließ. W. v. 25. K an v216

Hochstr. 90, II.: Einf. möbl. Zi. bill. *

Höchsten 28, pt.: Sch. m. B., Elektr. v237

Hofaue 91, Müller: M. Z. u. 2 B. Kchg. v277

Hofaue 26, I: Gr. m. Zi. an sol. H. v531

Island 11, II., Laden: Möbl. Z. f. 2 Pers., Kochgld. v281

Karlstraße 5, II.: Möbl. Zim. z. v. r7910

Kasinogartenstr. 16. Möbl. Zim. El., evtl. volle Pens. v209

Kleiststr. 48 p. W.- u. Schlafz. 8d. 30 ex. Pens. v236

Kipdorf 91, III. r. d. Schmidt, pt. frag. R4187

Kipdorf 37, II, 1 × sch. Freundl. möbl. Z. mit Kochgel. *

Klotzbahn 30, III, l.: Erkl. Z. a. Rathaus *

Königst. 30, I: M. Z. Bett., Waschk., Herd. v345

Krugmannsgasse 2, II: M. Kmd. Z. bill. *

Luisenstr. 13 (kl. Turnst.): J. berg. Einf.-H. 2 frdl. m. Z. (Kü.- u. Schlfz.) mit v. Pens. 1 o. 2 P., Bad, Tel., el. L. I614

Laurentiusst. 6, II. Möbl. Z. a. mbl. Z. *

Mathildenst. 2: Z. m. 1 o. 2 B., Herd b. v685

Mäuerchen 1, III Möbl. Etg.- und Manz. m. Kochg. *

Moltkestr. 6, III. Frdl. möbl. Zim. v334

Ul'grünewaldstr. 20, I: Gut mbl. Wfl., Kochgas, el. Licht. v333

Ob'grünewald'st. 30 Schöne m. Z. Einf.-Haus. Einzel od. Ehepaar, m. od. ohne Pens. od. Kg. r7911

Roberstr. 5, III: Möbl. Z. a. bess. H.

Scheidenstraße 1, nahe Breite- und Rübenberg'st.-Ecke 2 gut möbl. Zim. (Wohn- u. Schlfz., ausged. Manfd.) sof. o. sp., billig. r4165

Tannenbergst. 31: W.-Schlfz., Schrvt. *

Wesendonkst. 16, I. M. Zi. an bess. Hrn. *

Wesendonkstr. 26, p. Gut möbl. Zim. r7912

Zoostr. 9, II: Eleg. möbl. Zim., alle Bequemlichk. *

2 schön möbl. Z. Herren- u. Schlafz., z. Mittp., mod. Lage, sof. od. 1. Sept. Ang. E 5746 Gst.

Barmen:

Berlinerstr. 69: Möbl. Z. zu vm. †

Bortumerstr. 18, pt. Frdl. möbl. Z. m. Zentr.-Heiz. u. Bad †

Am Clef 61, I: Gt. mbl. Z. m. Heiz. an bess. Berufst. 4711f

Am Clef 65, Ostdorf: Schön mbl. Manfz., Küche u. Schlafz., preisw. 4696f

Heckinghauserst. 21, 2. Etg.: Möbl. Z. 4654a

Höhne 7, II: Sl., evtl. Pens. fl. W. 29b

Höhne 87, Arendt: Kl. möbl. Z. sof. †

Höhne 94, Meng.: Zimmer m. Pens. 4697f

Langemarkst. 11, I: Gut. Z., fl. W. †

Nutzbaumstr. 53: Frdl. Z. m. 4 Mk. †

Schafbrücke 16, II. Sch. Z. a. berufsth. o. D. 29b

Ulenkampst. 31, II: Frdl. m. Z., m. 4.50 †

Möbl. Z., herrl. a. Walde gel., m. 1 od. 2 Betten, evtl. Kochgel., auch für Sommerfr. sof. z. v. Fr. Becker, Wtb.-Blombacherbach, Werdterweg Nr. 88, R. Haus Schöntal †

Frdl. möbl. Zim. mit o. ob. Verpfl. an alt. Hrn. od. Frl. Ang. B 3489 Bm. †

Gr. Manf., Koch- u. Leuchtz. N. Wertheb. dr. Ang. B 3535 B. †

Gesuche

Möbl. Z., sepor., ges. Pr.-Ang. E 5633 G. *

1 od. 2 möbl. Zimmer
mit o. ohne Pension v. ält. Beamten z. 1. Sept. ges. Preisang. u. E 5652 an Gst. *

Berufst. Mädch. z. 1. 9. **möbl. Z.** i. Bohnh. Oelig. u. el. Licht erw. Preisang. u. V 76 an Fil. in Bohwinkel. *

Dame s. frdl. mbl. Z. in gut. Hause. Ang. E5584 Gst.*

Möbl. Zimmer
(möbl. zwischen Hauptbahnhöfen Barmen u. Elbf.), mit Bad, Zentralheiz., Bodenraum, z. 15. Aug. von Herrn gesucht. † Ang. B 452 Bm.

1—2 gut möbl. Z. in ruh. Lage O.-Ba. od. Langerf. gesucht. Ang. unt. B 3512 Barm. †

Bei Anfragen
beziehe man sich bitte auf den
General-Anzeiger
der Stadt Wuppertal.

Vermischte Anzeigen

Schreinerarb. geg. Kohlen. Gutbericht E., Moltkestr. 17 *

Mitbenutzung ein. fl. Schloß. gebot. Ang. E 5742 Gst. *

Daunen- u. Steppdecken
Anfertigung u. Aufarbeitung in eigener Werkstatt, große Auswahl in schönen Stoffen
Fachmännische Beratung!
Siegmund Alsberg
Oberbarmen
Berlinerstr. 53
Telefon 588 97
54—10b

Anzug
Anfert. aus Ihrem Stoff Mk. 30.—. W. Weise, Schneidermeister, Elbf., Kölnerstraße 25. v199

DAUNEN- und STEPPDECKEN
Anfertigung und Aufarbeitung
täglich in eigener Werkstatt
Betten-Haus Alex Berger
W. ELBERFELD, KAROLINGERSTR. 15
RUF 24467
1583

Plauener Gardinen
Wäscherei
Bernh. Popp
einziges Spezial-Geschäft von Rhein. u. Westf.
6., Gutenbergstr. 30
Fernspr. 362 17.
Kunstger. Ausbessern.
45jähr. Erfahrg.
1675

Ig. Frau ob. Kd. sucht kl. Freundin Br. B 3478 Bm. †

Geb. Dame, alleinst., sucht gesell. Anschluß. † Brf. B 3544 Bm.

† Wer fährt nach Bielefeld u. nimmt Möbel mit? Ang. K 175 Fil. Ba., Ad.-Hitlerstr. 483.

Am Rande d. Südhöhe Elberf., im Grünen, sehr gute Pension f. 3 Berl., f. 2—3 Woch. ges. Briefe m. Preisang. E 5630 Gst. 14174

Berufstätige und alleinst. Damen werden als vorübergeh. od. Dauergäste gut verpflegt im
Lydiaheim,
Moritzstraße 6.
1674

Kaufgesuche

Familien-Existenz
zu kauf. ges. Ang. mit genauen Angaben B 3484 Bm †

Erfahrener *
Kohlenfachmann
sucht Kohlenagesch. zu kaufen. Diskretion zugesichert. — Ang. E 2539 Gst.

Gebr., gut erhalt.
Leitsp'ndelbank
225/50 Spitzenhöhe 2 Mtr. Drehl., m. fpl. Zubeh., zu k. ges. Bauunternehmung Gw. Söhn, B., Bockmühle 15. 4710f

Exhaustor
kl., gebr., gesucht. Ang. B 3555 Bm. †

Kompressor
mit od. ohne Kes. sel zu kauf. ges. Preisang. B 3568 an Gst. Barmen. 277b

Exzenter-Pressen
35 000 Kilo Druck, in gut. Zustande sof. geg. bar zu kaufen gesucht.
A. Vasch & Co. Solingen.
a268

Schnellwaage
m. Skala u. Waagschale gebr., nur in tadell. Zust., ges. Ang. B 3487 Bm. †

Zu kaufen ges.: Gebr., gut erh.
Nähmaschine 2 mod. Sessel 2 Stühle
Eichen mit Lederbez. Ang. E 5839 an die Geschst. *

Registrier-Kasse
Frankotypmasch., Adrema-Masch., Verpackmat.-Masch. Ang. m. Preis u. B 3559 Gst. Bm. 277b

Schreibmaschine
zu kaufen gesucht. Ang. E 5562 Gst. *

Schreibmasch. ges. Ang. E 5805 Gst. *

Wasserpumpe
f. Springbrunnen, m. gekuppelt. Motor, 220 Volt, Kurzschluß, zu k. ges. Angeb. u. B 3538 an d. Gst. Barm. †

Gut erh. Autogen-Schweißbrenner zu kaufen gesucht. Ang. E5702 Gst.*

Gut erh. Piano
von Privat zu k. ges. Angeb. mit Prs. E 5751 Gst. *

Klavier,
gut erhalt., ges. * Preisangeb. unt. E 5700 an Gschst.

Mod. Küche u. Schlafzimmer, gebr., ges. Preis-Ang. E 5730 Gst. *

Warenschrank
mit Glasaufs. ges. Ang. B 3532 Bm. †

Büroroll-Schrank
Geldschrank, Schlafzimmer für Mädchen ges. Ang. B 3560 Bm. 4706f

Gut erh., gebr.
Rollschrank
zu k. ges. Ang. m. Preis u. E 5670 an Gst. r965

Büroschreibtisch
zu kaufen gesucht. B.-Unterbarmen, Grotestraße 8, I. r982

Arbeiten zu vergeben
Wer bearbeitet Druckstempel, ca. 450 × 450, u. führt Druckarb. aus? Anfrag. zu richten an Winkelsträter Turn, B.-Wichlinghausen, Tel. 560 11/13. r985

Seidenbandstühle
gut erhalten, zu kauf. ges. Ang. B 460 Gst. Barmen
4667a

Versandgeschäft
wenn möglich, **Textilwaren,** zu kauf. gesucht. — Gefl. Angeb. mit näheren Angaben und Preis unter E 788 an die Geschäftsstelle ds. Bl. b6287

6—8 Stück f84
Nr. Schlauchmaschinen
inkl. Klöppeltisch zu kaufen gesucht.
Karl Lüdorf & Co.,
Wuppertal-Ronsdorf, Geranienstr. 7.

1 Drehbank
1200—1500 Drehlänge, ca. 250 Spitzenhöhe,
1 Kopfbank, 1200 Planscheibendurchmesser,
1 Schweißapparat, gut erhalten zu kaufen gesucht. — Angebote unter E 5659 Gst.
R4143

100 Garderobenschränke
evtl. gebraucht, sofort zu kaufen gesucht. Angebote unter B 472 Barm. 4725f

Alt-Gold und Silber
kauft zur Eigenverarbeitung Uhrenfachgeschäft 1 27
Alfred Krüger
Wuppertal-E., G. H. 3549 **Kipdorf 59**

Leinengarne
gebleicht oder roh, zu kaufen gesucht. Tel. 208 97. r7936

Kunstseide
Partieposten, auf Scheiben-, Kreuzspulen, Cannetten od. im Strang v. Fabrikunternehmen in Annaberg laufend zu kaufen gesucht. Angebote nach Annaberg/Erzgebirge, Postfach 65. D6293

Gutgenährte Schlachtpferde
kauft zu höchsten Tagespreisen
Rudolf Kaimer
Bei Unglücksfällen Tag u. Nacht unter Tel. Nr. 27394 Wuppertal und 19 Haan zu erreichen 1646

Regal
mit ca. 30—40 qr. Schubladen zu k. gesucht. Ang. mit H 621 an d. Fil. Gevelsberg. f113

Kl. Geldschrank
ges. Preisang. nebst Größe E 5422 G. *

Geldschrank
ca. 1—1,25 Meter groß, feuersicher, sofort zu k. gesucht. Angeb. unt. B 3515 Gst. Bm. 297b

Kaufe Möbel
aller Art, kompl. Zimmer-Einricht. und Klaviere. — Hammelmann, E., Ad.-Hitlerstr. 52. v320

Gebr. Einzelmöbel
billig. Möbel-Cleffmann, Elb., W.-Hanemannstr. 7. v7

Gebr. R4180
Schrankkoffer
sowie großer Rohrplattenkoffer ges. Preis u. Größe. Ang. E 5631 Gst.

Sehr gut erh.
Ueberseekoffer Schrankkoffer und Reiseschreibmaschine
ges. Ang. E 807 G. f248

Einige gut erh.
Betriebskleiderschränke
zu kaufen gesucht. Angeb. u. F 768 an Fil. in Haan. 1148

Ca. 40—50 gt. erh.
Stühle
(nicht zu leicht) u. ca. 10 viereckige
Tische
zu k. ges. Ang. an Karl Hosbach, Kopfstation W.-Vohwinkel. Tel. Neviges 435. b6294

Moderner
Dauerbrandofen
zu kaufen gesucht. Ang. mit Preis u. E 5620 Geschst. f7887

Gut erh. Kamin
ges. Ang. K 731 Fil. B., Berliner Str. 62. †

1,2 Ltr. Opel
steuerfrei, ev. reparaturbedürft. z. k. ges. gesucht. Karl Berg, Wülfrath, Rheinld. e379

Steuer- u. führerscheinfreies, gebr. **Kleinauto**
zu k. ges., 3- oder 4-Rad, mögl. Lim. Ang. v. 19 bis 21 Uhr. E. Cremer, Wupp.-Langerfeld, Kohlenstr. 30. Tel. Nr. 598 91. 4650a

Framo Stromer
DKW., Reichs- o. Meisterkl., ab Baujahr 34, Motoren u. Aufbau können schadhaft sein: **Framo Vornrieb-Vierradlieferwag., Kleinwagen, vorgangg etriebe** zu kaufen gesucht. Ang. B 455 Bm. 4714f

DKW Reichsklasse
ges. Baujahr, Km. u. Preis. A. Engels, Eppinghausen üb. R.-Lennep. †

Kleiner bequemer Personenwagen d. Schwerbeschäd.
privat zu k. ges. Telefon: 625 28. †

3-Rad-Lieferwag., 200 ccm in gut. Zust., zu k. ges. Ang. B 3552 Bm. †

Gesch. Limousine, 4 Türen, steuerfr., in nur gutem Zustand, zu k. ges. Ang. B 3556 Bm. †

Kleinwagen
DKW. oder Fiat, 2-Sitz., steuerfrei, aus Privathd. ges. Pr.-Ang. B 446 B. †

† Steuerfr. Kleinwagen ges. Ausf. Ang. B 3534 Bm.

Last- u. Pers.-Wag.
z. Verschroten ges. Autoverwertung Wilh. Pitzer, Elb., W.-Hanemannst. 37, Tel. 256 75. b5

Gebrauchte
Wellblechgarage
ges. E. Drüppel, Schwelm, Moltkestraße 23. e141

Motorrad steuerfrei
wenig gef., 300 b. 500 ccm, bar ges. Ang. B 3545 Bm. †

Motorrad v. Beiwagen-Gespann z. k. ges. **geg. Anstreich.-Arbeit, od. Farbwaren-Lieferung.** Angeb. u. B 3525 Gst. Bm. †

Motorrad
m. Seitw., steuerfrei, 500 ccm, mod. Bauart, pr. Verf., sof. geg. Kasse zu k. ges. Preisang., Modell u. Bauj. u. B 3541 Ba. †

12 Rippenrohre
2 m lg., 100 mm l. W., zu k. ges. Julius Tucking, W.-Langerfeld. 4701f

Jagdgewehr, Drilling, gt. erh., ges. Ang. mit Beschr. u. E 5684 Gst.*

Fahrrad
mit Motor zu k. ges. Hunecke, W., Farbmühle 24. r984

Baumwolle
40/2 Zwirn, X-Spulen zu k. ges. Ang. E 5735 Gst *

Etagen-Abschluß
3,50 hoch, 2,15 br. **gebr. Steinplatten** zu k. ges. Preis-Ang. B 3499 Bm. 2553

Suche sof. Post. in **Schuhbd., Gummiband, Textilwaren** etc. g. Kasse zu k. Eilang. E 5764 Gst. *

Gut erh. **Damen-Fahrrad** z. k. ges. Küllerty, Sonnb., Sonnbornerstr. 75 *

45 m Rippenrohre
f. hohen Preis zu kauf. ges. Richard Leckebusch, Wpt.-Langerfeld, Dahler Straße 45a. 241-3b

Altgold alles Silbergeld
kauft laufend:
Goldschmied
Rob. Werres
Elberf., Wall 43, G.W. Nr. 1L/31498 1374

Größere und kleinere Stücke
Spiegelglas
evtl. mit Rahmen zu k. ges. Preis-Ang. B 3561 Bm. 277b

Gebr. großer
Trittroller
m. Bremse ges. — Ang. B 471 Bm. 2850

Ca. 400 Sperrplatten, 31×46 cm gr., 4 mm stark, ges.* Prsang. E5535 Gst.

2 komplette
Reitgeschirre
u. 1 silberplattiert. **Einspänner-Kummet-Geschirr** zu kaufen gesucht. Ang. B 3514 Bm. 4678a

Gut erhaltene
Straßenanzüge
kauft Kussowski, E., Wilhelmstr. 25 1640

Ankauf v. alt u. neu **Textilabf., Akt., Buch** unter Garantie d. Einstampfens. Ad. Abel, E., Wesendonkstr. 6, T. 23271 1585

Alte Pfahleisen
ges. Ang. B 3216 Ba. †

Hühnerfarm.
Schön. Hühnerstall zu kauf. ges. Ang. m. Größe u. Preis an Karl Dürbold, Düssel. *

Musik-Instrumente

Gebr. Pianos
auch z. Miete bill. **Akkordeons,** Teilz. Menge, Bahnh'st. 52 1668

Sehr gut erhalt.
Klavier
preisw. E., Schreinerstraße 16, pt. 573

Klavier
schwarz, tadellos erh., billig. Elbf., Frankenplatz 11, III. 4722f

Elektr. Klavier
(Hupfeld) m. Roll, gut erh., zu verk. Ad.-Hitlerstr. 423. 4690a

Schw. Klavier, Ton hervorr., umzugsh. bill. Besicht. jederz. Daf. schön. Z.-Ofen 12. A. Lgt., Oldenburgstr. 11, p., r. †

Gut erh. Klavier 80 Mk. Essen. B. Westkotterstr. 167a †

Flügel
Markenfabr., tadellos erh., f. bill. aus Privathand abzugeb. Ang. u. B 3470 Barm. †

Piano-Akkordeons
gebr., z. T. neuwert., v. 8 b. 120 Bässe, in d. Preislage v. 10 bis 130 Mark. Günter Bongardt B., Fischertal 25. 47b

Klavier
f. neu schwarz, u. **Badewanne** preisw. abzug. Elb., Jägerhofstr. 210. *

Gebr. Klavier, kreuzs., f. 200 Mk. Querschiffstr. 6, II *

Unsere
Harmoniums
sind erstklassig in Ton und Ausführung und sehr preiswert, anfangend mit RM. 90.-
Harmoniumfabrik
Bongardt & Herfurth, W.-B., Loherst. 23 1306

Piano-Akkordeon Knopf- Lauten u. Gitarr. Anleitung erteilt Hohner-Lehrerin **Musikhaus Heil,** B., Westkotterstr. 23. 119-1b

Akkordeon, 96×96, schwed.-ital., mit Koffer bill. Bm., Lennepers tr. 20, pt. †

Konzertflöte zu v. Ang. E 5739 Gst. *

Gt. erh. Trompete. Menges, B., Adachstr. 13 (fr. Poststr.). †

Verschiedene Verkäufe

Gutg. **Obst-, Gemüse- u. Lebensm.-Gesch.** in gut. Lage günst. zu vk. Erf. ca. 1500 RM. * Ang. E 5525 Gst.

Kl. Dampfwäscherei m. g. Kunden sof. od. spät. zu verp., ev. zu verpachten. Für j. tücht. Fach-Ehep. gute Existenz. Angeb. mit Ang. d. verfügb. Geldes u. E 5668 an die Geschst. *

Ein seit 37 Jahr. bestehendes f84
Kohlengeschäft
umstd. sof. zu vk. Ang. u. 626 an d. Fil. in Ronsdorf. f84

Gebrauchte
mod. Heißmangel
zu günstig. Ratenzahlungsbedingungen abzug. Zuschr. u. E 764 an Gst. b6258

Rent., noch i. Betrieb bef., mod. **Heißmangel** weg. and. Unternehm. geg. Kasse zu vk. Ang. R 739 Fil. B., Berlinerst. 62. †

Mod., neuwertige
Heißmangeln
Gas u. Elektr., ab 45 Mk. E., Königstr. 110. Tel. 36001 v170

Ob.-Hemd.-Presse, fast neu, bill. z. v. Ang. E5578 Gst.*

Gesetzesr. **Verviels. tigungs-Apparat,** in neuwert. Verf., günst. zu vk. od. gl. w. Rechenmaschine zu tauschen. C. Albert & Co., B., Tel. 500 11. 4657a

5 Aushängekästen
1×90, auch einz., bill. zu vk. Genf, am Neumarkt E. f7892

D. R. P.
Große Erfindung (Haushaltmasch.) z. vk. Ang. R 744 Fil. B., Berlinerstr. 62. †

Gutseingeführter Heißmangelbetrieb
6 Jahre besteh., in gut. Verfass. sehr günstig abzugeben. Näh. Wuppertal-Elberfeld, Hochstraße 31. *

Lebensmittel- u. Feinkostgeschäft
in verkehrsreicher Lage Wuppertals, best eingericht., solide Stammkundsch., guter Umsatz, gesunde Existenz, zu verkaufen. Ang. unt. E 5760 Gschst. *

2 Packtische, je 2,25×0,75 Mtr. **1 Tiefkühlt. u. 2 Schränke** zu verk. Ang. B 3586 B. †

Koffer-Apparat
mit ca. 50 Schallplatten, fast neu, günst. zu verkauf. Krüger, Elberfeld, Dammstraße 13. f7886

Volksempfänger
1 Jahr gebr., für 30 Mark zu verk. Lindner, E., Albrechtstr. 42, III. *

Radio entzwei?
Ruf 561 03!
Radio-Fachg. Hoppe, Westkotterstr. 38. 188b

Volksempfäng. bill. Flensburgerst. 58, p. *

Radio, Wechselstr., Netzanschl., billig. Neuenteich 105. *

Radio-Netzgerät für 15 Mk. zu vk. Schulten, Elberf., Exerzierplatz 36, p. *

Makina, Mod. 1936, zu vk. Heidenreich, Reichsstr. 35a. Tel. 54432

Heiz-kessel
Bauart Hilden, 4 qm, gut erh., zu vk. Rob. Wagner, Radevormwald, Rheinld. f267

Badeeinrichtung, kompl. Gasser, B., Berlinerst. 147 A, II. †

Badeeinrichtungen Kampermann am Morian, W.-Elb., Morian 34. f666

Original Perserteppich, 2.70×1.70, 1.36×2.10 m. Gewerbeschutzst. 140, II. †

7 m rot. Kokosläufer, 90 br., 12 Mk. Zu erfr. Gst. f126

Bronzeleuchter, 3 Schirm-, 5 Aufs-, 6 Deckenbeleuchter., Serienschalt., bill. z. v. Kellermann, Hofaue 21, I. St., Zimmer 6. Besichtigung 16—18 Uhr f7829

Gold. Herrenuhr Sprungdeck., f. neu, preisw. zu vk. † Ang. E 5755 Gst.

Gebr. Waschofen zu verk. Ang. u. E 5800 an d. Gst. b6299

Gut erhaltenes
Billard
zu verk. Anfr. an Königstr. 27. Tel. Nr. 344 54. f7781

Gasbügeleisen und Schneidereisen zus. 6 Mk. Elbf., Neuenteich 75, II. f7920

Elf.-emaill. Instr.-Schrank f. Zahnarzt für 80 Mk. * Ang. E 5803 Gst.

Gebr. Kinderwag. sowie ein blauer **Kammgarn-Anzug** für gesetzte Figur bill. zu vk. Deus, Elbf., Oberjägerhofstraße 264. f27

Für Anstreicher!
Ca. 100 Kilo
Rauhputzpapier
sof. billig abzug. Ang. E 805 Gst. f27

Sportzelte v. 13,50 **Hauszelte** v. 32,— **Zelt-Vertrieb Schiemenz, Eisenbrchst. 17** v90

Mehrere
Aquarien
versch. Größ., priv. zu vk. Leefer, E., Tannenbergstr. 3. 2516

Waschm., 3.-Ofen. Moltkest. 36, 2×sch. *

Schreibmaschine, Adler, **Schreibtisch Bücherschr., Standuhr,** gut erhalten, zu verk. Ang. unt. E 5692 an Gst. *

Zigaretten-Automat m. Leuchtkopf, 4 Schacht fast neu, m. Geldrücka. z. vk. Boltshaus B., Gewerbeschulstr. 22. †

Fast neue
Schnellwaage
15 Kilo Tragkraft, zu verk. od. geg. Kleinauto zu vertauschen. R4162 Näh. Geschst. 1725

55 qm fast neue
Tanzfläche
für im Freien zu verk. Angeb. unt. B 3589 Barm. †

Trock. Brennholz
ofenlang, 1.40 p. Ztr. frei Haus. Ab 5 Ztr. 1.30 p. Ztr. Ab 10 Ztr. 1.20 p. Ztr. ab Lager p. Ztr. 1.— **Joh. Ulrich,** Sägewerk, Barm., Güterbahnhof Loh. Fernruf 500 46. 1829

2 Einm.-Töpfe, 50 l b. Neuenteich 90, II. *

Abbruch
Schliemannweg 60 (Lichtscheid)
Fußböden, Türen, Fenster, Dachziegel, Schiefer, Ziegelsteine.

Abbruch
Ober-Barmen, Rosenau 27. Ziegelsteine, Fabrikfenster billig z. verk. Gebr. Törner, Telephon 276 92 f7935

Pflaster- und Tiefbau-Bedarfsartikel
aller Art. Wellblechbaracke wegen Geschäftsaufg. zu verkaufen. Elbf., Bereinstr. 9, pt. R4159

Eiot
Elegante neue Baby-Waagen
leihweise.
Bei Kauf wird die Leihgebühr verrechnet.
Emil Jansen
Werth 8
Berlinerstr. 82
203b

Personen-Waage
fast neu, geg. bar billig zu verkauf. Hubernagel, Elb., Hofaue 21. f7903

1 Träger zu verk. Ad.-Hitlerstr. 227. *

Eis. Wendeltreppe
13 Stufen, Ba., Oberdörnen 100a. †

Tier-Markt

Platte Stute billig zu verk. * Näh. Geschst. f127

Mittelschweres
Arbeitspferd
1,80 hoch, reell, zugfest, w. Autoanschaff. zu verk. W. Schwarzbach 68 Tel. 581 55. 4686a

Junge, hochtrag. ostfriesische
Kuh
zu vk. Otto Söhngen, W.-Nächstebreck, Tel. 502 04. 4729f

Alte und junge **Milchschafe** u. Legehühn. z. vk. Haan, Flurst. 201. f148

3 Schafe (Ostfr.), 2 Schweine (Läufer), 33 **Hühner** (36er) billig zu verkauf. Nehme Radio od. Motorr. in Zahl. H. Idel, Ba., Paulstr. 13. r971

Airedale,
Rüde u. Hündin, 3 J., m. 1a Stb. Ang. B 467 Bm. 4652a

3 Barson-Rüden,
4 Mon. alt, 1a Stammb., preisw. abzug. E., Ludwigstraße 47. r4955

Drahthaar-Foxe
8 Woch. alt, erste Blutführg., zu vk. Bm., Werth 4. 4712f

Schöner weiß. Spitz
billig abzug. Gut Schlingenkiepen b. Dornap, Ruf 355. b6295

Wachs. Schäferhd. 1½ J. dog. Geflügel od. Schaf zu vert. Ockel, Sonnborn, Bouterwechstr. 26. *

Pr. Schäferhund billig zu vk. seit. schön. Tier. 162 Ro. Düsseldorfrst. 126, II *

Für Liebhaber!
3 jg. **Zwergpinsch.** 3 Mo. alt, 1 Zw.-Schnauz., schwz., 8 Mon. alt, 1a Stb., in nur gt. Hände zu verkf. Heinrich Battenfeld, Elbf., Marienstr. 58. f7888

Prima junge **Deutsche Boxer** fertig kopiert abzugeb. Düsseldorf-Eller, Bennemannstraße 29, Siedlg. Elkerforst. f216

Hühner
zu verk. Eichenstr. 10, Telef. 54001. †

Hühner zu verk.
65 St. 1- u. 2jähr., 45 St. Jungbennen, sowie 2 schöne Ställe in Wichl. 1 Morgen Wiese vorh. Ang. R 728 Fil. Berlinerst. 62 †

20 weiße Leghorn
zu vk. Carl Gabel, W.-Cronenberg, Oberkamperst. 44, I. f27

Hähnchen St. 0.35, 10 Stck. 3.—, Küken, 11. Legehühn, Kreitz, Ronsdorf, Friedensshort. f84

15 Rod.-Legehühn, 9 Küken billig zu verkaufen. Wessel, Saarstraße 18. *

Ziertauben zu vk. E., Leipzigerst. 16. *

Wellensittich m. gr. verchr. Kopf bill. zu vk. Distelbeck 20, part. *

Ig. **Perserjangh.-Katze,** Ia Stb., in gute Hände zu v. Tel. 624 50. †

Bl. Angorakatze b. Karlstr. 4, III. *



Stellen-Gesuche

Kaufmänn. Angestellter,
30, selbst. Arb. gew., sucht sich zu verändern. Sehr gute Kenntn. in Spedition u. Zollabfertig. (Auslandsspar.), Führerschein I u. III vorhand. Gefl. Angeb. u. B 3497 Gschst. Barmen. †

Kleinmetallwaren- und Kunststoff-Fachmann
sucht neuen Wirkungskreis. Angebote unter B 3483 Gst. Barm. †

Exportkaufmann
25 J., engl., franz., span. Sprachkenntnisse, erf. in all. Exportbestimmungen, sucht ausbaufähige Stelle. Angebote unter E 803 Geschft. c141

Junger Drogist!
Drogen- und Giftprüfung, Dekoration u. Photokenntnisse, sucht per 1. 10. 37 evtl. früher, **Stellung.** Angebote unt. E 5757 an die Geschst. d. Bl. *

25jähriger Bau- und Möbelschreiner
wünscht sich nach Wuppertal od. Umgegend zu verändert. Zuschr. an Willi Wolfschlägen, Gütersloh, Baumstr. 37. *

* Durchaus **zuverlässiger, gebildeter**
Kraftfahrer
35 Jahre alt, verheiratet, 15 Jahre Fahrpraxis, sucht sich zu verändern, auf Personen- oder Lieferwagen. In Reparaturen selbständig. Gute Zeugnisse vorhanden. — Angebote unter E 5575 an die Geschst. ds. Bl. erb

Vielseitiger *
Kaufmann
große Praxis in Buchführ., Bilanz, Erfolgsrech., Prüfung, Organisat., Statistik usw., f. Besch., a. stundenw. Ang. E 5592 Gst.

Intellig. 40jährig. Wuppertaler, 15 J. als Reisender u. Vertreter tätig sucht 260-1d
Reise- oder Kassiererposten
Kaution kann gest. werden. Führerschein seit 28. Angeb. B 465 Barm.

Gewandter Buchhalter
bilanzsicher, flotter Korrespondent perfekt im Mahn- u. Klagewesen, w. sich zu verändern. Ang. B 3554 B. †

Jg. strebs. Kaufmann
26 J., perf. Buchh., Korrespond., Fakturist Maschinenschreib., gute engl. u. franz. Sprachkenntn., Führersch. 3, m. sich veränd. Ang. B 3596 Bm. e141

Jung. Mann sucht Stellung als *
Expedient
mögl. i. Textil-Br. Ang. E 5693 Gst.

Stenotypist
sucht Stellg. Ang. u. E 5388 Gst. *

Tüchtiger, junger
Expedient
sich. Rechner und Maschinenschreiber sucht sich zu verb. Ang. B 3458 Bm. †

Allst. Kleinrentner
noch f. rüst., (ob. Körperbehind.) f. **leichte beschäftig.** mit Verpfleg. ob. gegl. Vergüt., a. Vertrauensst. wie Lager, Bote u. dgl. Eigne mich zu jeder leicht. Arb., gl. welcher Art. Ang. u. E 808 an Gst. b6308

Maschinen-Zeichner
23 J., f. St. zum Zeichn. od. sonst. leichte Arb. Ang. u. E 5729 Gschst. *

Aerztlich geprüfter
Masseur
f. Stell. b. Gicht- u. Rheumatranken. Erfahr. in Krankenpflege u. sonstigen Arbeiten. * Ang. E 5752 Gst.

Lichtbogen-Schweißer
mit Führersch. 2 und 3, sucht Stellung. — Welchers, E., Hombüchel 57. *

Jung., langjähr.
Kraftfahrer
led., f. Beschäftig., gl. w. Art, b. bescheid. Ansprüchen Ang. E 5591 Gst. *

Ja. Mann, 28 J., sucht Stelle als
Kraftfahrer.
Besitzt Internationalen Führerschein u. Kl. 2 u. 3. — Alle vork. Arbeit. w. m. übernomm. Ang. E 5736 Gst. *

Tücht., erfahr.
Möbel-Beizer u. Polierer,
auf all. Geb. bewand., f. St., ev. vorübergeh. Ang. B 3597 Gst. Bm. †

Bäcker- u. Konditorgeselle
26 J., Meisterbrf. u. Führersch., m. sich verändern † Ang. B 3479 Bm.

Wer besorgt jg., verh. Mann St. als **Fahrer** oder **Beifahrer** geg. Verg.? Führersch. Kl. 3. Ang. E 5690 Gst. *

Jg. Mann,
verh., Führerschein Kl. 3, f. Beschäftigung, gl. welche. Ang. E 5426 Gst. *

Ehrl., zuverlässiger 34jähr. Mann
sucht Nebenbeschäftigung, gl. w. Art. Auch als Aushilfe f. Samst. u. Sonntag. Sicherheit k. gestellt werd. Angeb. E 785 a. Gst. b6289

Ruhegehalt-Empfänger
sucht Vertrauensst. Ang. E 5695 Gst. *

Aelterer Mann
Rentenempf., sucht Beschäftig., gleich welche. Ang. unt. B 3550 Gst. Bm. †

Rüstiger Mann
Mitte der 50,
sucht Arbeit
gleich welch. Art. Ang. E 806 Gst. f84

Relt., rüst. Mann,
54 J., f. Beschäft., gl. welcher Art. † Ang. R 743 Fil. B., Berlinerstr. 62

Strebs. Mann
sucht Beschäftig.; Kaution kann gestellt werden. Angeb. E 5593 Gst. *

Weibliche

Bürokraft m. langjährig. Praxis in Kartei u. Adrema, perfekte *
Buchungsdame
(Torpedo-Mercedes), z. Zt. Frankfurt, sucht a. Platze passd. Wirkungskreis. Angeb. unt. B 3595 Gst. Bm.

Stenotypistin
(Anf.) f. Sofg. Ang. E 5733 Gst. *

Buchhalterin,
bilanzsicher, Kenntnisse in Lohnbuchhaltung, Mahn- u. Steuerwesen, perfekt in Maschinenschreiben u. Stenographie, sucht, gestützt auf Ia Zeugn. u. Referenzen, **Vertrauensstellung.** — Ang. u. B 3553 an Gst. in Barmen. †

Verkäuferin
sucht Stellung in Lebensmittel- oder Konfitüren-Geschäft für sofort oder später. Kaution kann gestellt werden. Angeb. unt. No. 207 an Filiale dieses Blattes in Lennep. f361

2 Büfettfräulein, 33 und 26 Jahre
von ausw., mit **Kenntniss. in der kalten Küche,** such. sich zu veränd. Evtl. auch als **Servierfrl.** Angeb. u. B 3474 an Gst. dies. Bl. in Bm. *

Gewandte Lageristin
27 Jahre alt, a. d. Plauener Weißwaren- und Spielwarenbranche, mit guten Empfehlungen, sucht sofort oder später Stellung in Versand oder Lager. † Angeb. unt. B 453 an Gst. Barmen.

Wegen Aufgabe des Haushalts suche ich für meine bisherige R4179
Haushälterin neuen Wirkungskreis,
am liebsten in frauenlosem Haushalt. Angeb. unt. E 2544 an die Geschst.

Buchhalterin
fleißig u. gewissenh., m. gut. Auffassungsg. u. Kenntnissen in all. vork. Büroarbeiten, w. sich z. 1. 10. zu verändern. Ang. u. E 5745 Gst. *

Kontoristin
34 J., möchte sich bald wieder betätigen. Angeb. unt. E 5655 an Gst. *

27jähr. tüchtige
Kontoristin
in all. Büroarb. durchaus erf. (ein. schl. Buchh., Lohnb., Steuerw.) m. sich per 1. 10 veränd., am l. als Alleink. Ang. B 3465 Bm. †

Perfekte *
Stenotypistin
sucht stundenweise Beschäftigung. — Ang. E 5433 Gst.

Handelsschülerin
sucht Stelle a. d. Büro als Lehrl. oder Anfängerin. Kenntn. in Kurzschr. u. Maschinenschreiben. Ang. u. E 2528 an Gst. *

Fräulein
sucht Stelle als
Verkäuferin
in gutgeh. Bäcker. u. Konditorei. — Ang. unter F. L. an die Fil. dss. Bl. Gevelsberg. f113

Witwe, 52 J., s. Stelle f. halbe Tg. im Geschäftshsh. Laden od. Kontor. Ang. unt. E 5753 an die Geschst. *

Tcht. Büfettfräul. s. Stelle a. Büfett od. z. Bedien. der Gäste eventl. als Stütze. Gute Zgn. vorhd. Ang. unt. E 5571 an Gst. *

Geb. Fräulein (Mitte 30), pers. u. selbständig, sucht selbst. Posten. * Ang. B 3594 Bm.

Modistin, Sudetendeutsche,
erstklassige selbständige Kraft, s. Posten per sofort. Ang. B 454 Bm. †

Jg. Frau sucht
Heimarbeit.
Ang. E 5568 Gst. *

Gute Hausschneiderin sucht Stell. Ang. E 5573 Gst. *

Frl., 36 J., sucht p. bald selbstand.
Wirkungskreis
in gut., gepflegt. Haushalt. Langj. Ia Zgn., pr. Ref. Ang. B 3587 Bm. †

Wwe., 52 J., s. Stelle als
Haushälterin
bei alls. Herrn. Ang. E 5756 Gst. *

Anschl. jg. Frau
zuverl. und ehrl., sucht Stelle z. Führung eines bess. frauenl. Haush. * Ang. E 5733 Gst.

Fräulein
40 J., ev., zuverl., vertr. m. all. vork. Arb. im Haushalt, sucht z. 1. Sept. o. sp. selbständ. Vertrauensstell. Zeugnisse st. zur Verf. Ang. B 3486 Bm. †

Fräulein v. Lande
24 J., ehrlich u. zuverläss., in all. Hausarb. erfahr., sucht Stelle z. 1. 9., in rud., bess. Haushalt. Ang. u. B 3662 Barm. †

Alleinst. Frl.
f. St. in gut. Hse., b. alls. Herrn od. Dame, am l. m. ländl. Geg. Näh. Umgeb. Wuppert. Gt. Zeugn. vorh. Ang. H 579 Fil. B., Heckinghs. Str. 131 †

22j. tücht. Mädch. sucht Stelle b. ein. alleinst. Vers. als
Haushälterin
Ang. E 5686 Gst. *

Zum 1. 9. sucht 51jährige Frau **Stelle in gutem Haushalt,** auch nach ausw. Gute Köchin, kann schneidern u. frisieren. Ang. unter E 5527 an Gst. *

Fleiß., ehrl. Mädch. v. ausw. s. Stell. in Privatb., am l. bei alt. Ehepaar. Mit all. Arbeiten vertr. Zeugn. vorh. Ang. E 5687 Gst. *

Mädel
von ausw. sucht sof. St. im Hsh. als Stütze, am l. bei alt. Leute. Es k. auch Geschäftshaushalt sein. — Ang. E 5726 Gst. *

Hausdame
u. Haushaltg., perf., sparsam, auch alleinstehend, s. Wirkungskreis. Angeb. unt. B 3599 Barm. *

Mädchen
von ausw., 22 J., sucht Stellg., im Privathaush. — Ang. E 5574 Gst. *

Mädchen
28 J., sucht Stellung im Haush.
Herta Scherf,
Sprockhövel,
Bergstraße 3.
e291

Bess. Sauerländer
Mädel,
23 J., sucht Stelle zum 1. 9. in Etg.-Hsh., am liebst. b. alleinst. Vers. od. alt. Ehep. Ang. u. V 70 an d. Gst. Vohwinkel. *

Mädchen
16 J., kath., sucht Stelle in bürgerl. Hausb. Ang. unt. B 3510 Gst. Bm. †

Für 15j. Mädch., kath., Stelle zur Erlernung des Haushalts u. z. Kindern gesucht. * Ang. E 5579 Gst.

Jung. Mädchen
v. ausw. f. gute Stelle in Privathaush., war schon mehr. Jahre i. gut. Hausb. tätig. — Ang. E 5681 Gst. *

Saub. ält. Frau, ub. 45 J. f. Stundenst. od. d. Tge. † Ang. R 736 Fil. B., Berlinerstr. 62

Fleiß., ehrl. Mädch. f. St. i. Geschäftsh., Rest. od. Kaffee, wo es m. im Geschäft. ist, s. k. Mit all. Arb. vertr. Han. vorh. Ang. E 5671 Gst. *

Aelteres Mädch. sucht für Dienst. u. Frett. Putzstelle. Ang. E 5672 Gst. *

Ehrl., gut empf. **Frau** f. **Wasch-** u. **Putzstelle.** Ang. u. E 5721 Gschst. *

Jge., saub. Frau sucht Wasch- oder Putzstelle. Zeugnisse vorhanden. Ang. E 5798 Gst. 2504

Teilhaber - Vertreter

Stiller Teilhaber
mit 4—6 Mille für Neugründung gesucht. Ganz außergewöhnliche Verdienung und Sicherheiten. Angebote unt. B 483 an die Gschst. in Barmen. r987

Tuch-Vertreter
zum Besuch d. Privatkundschaft sofort gesucht. Verkauf auf Teilzahlungen. Angebote nur von arischen Herren, die an zielbewußtes Arbeiten gewöhnt sind, erbeten unt. E 786 an Gst. u256

Wer hat Interesse, d. Pat.-Neuheit
Spritzverhüter für Bratpfannen
von jeder Hausfrau längst ersehnt, mittels Kolonnen an Haushaltungen **für größeren Bezirk**
zu vertreiben? Einige hundert Mark für Lager erforderl. Angebote unter **H. G. 32062 durch Ala, Hamburg 1.** a45

Dauerexistenz
d. Einarbeitungs-Gelegenheit mit großer Zukunft, bieten wir zielbewußtem Herrn d. Verkauf neuzeitlich. Großverbrauchsartikel an Industrie, Schulen, Behörden, Gaststätten etc. im Stadt u. Land bei **sehr hoh., sofortig. Einnahm.** Kein Kaffaverkauf. Kapital nicht erforderlich. Ang. E 781 an Gst. a392

Kornbrennerei und Spirituosen - Großhandlung
im Ruhrbezirk sucht eingeführten
Platzvertreter
für Wuppertal und Umgebung. Angeb. unt. C 154 an D. Schürmann, Anz.-Mittl., Düsseldorf. a322

Erstklassige Dauerexistenz — sofort hohe Bareinnahmen
bietet erst. Haus der Branche einem
tüchtigen Vertreter
mit hohen, sof. bei Auftragseingang zahlb. Prov. durch Verkauf glänzend. eingeführt. Spezialartikel an Großverbrauch. u. Behörden. Absatz unbegrenzt — Dauerkunden. Sich. Auftret. u. Verkaufstalent Bedingung. Branchekenntn. u. Kap. nicht erfdl. Fahrzeug erwünscht, jedoch nicht Bedingung. Ang. u. E 779 an Gst. a392

Vertretung gesucht von Fachmann, der die Provinzen **Pommern, beide Mecklenbg., Grenzmark, Teil Brandenburg u. Schles.** mit eigenem Wagen bereist, wird noch die Vertretung einer durchaus leistungsfähig. arisch. **Gürtel-Hosenträgerfabrik** in Provision übernommen. Ausf. Angeb. sind zu richten: **Albert Thiel, Sattlermstr.,** Angermünde. d6391

Krankenversicherung
Mittlere Kranf.-Kasse mit hervorragenden Tarifen, sucht per sofort noch einige bestens versierte d6283
Kranken-Versich.-Vertreter
Da außer der Abschlußprovision noch weitere Folgeprovisionen gezahlt werden, kommen nur Herren in Frage, die gewillt sind, sich eine sich. Existenz zu schaffen. — Angebote unter E 791 an die Geschäftsstelle ds. Bl. erbeten.

Vertreter, Vertreterfirmen und Grossisten
mit eigenem Wagen, welche in Lebensmittel-Einzelhandel u. bei Wirten, Kantinen und anderen Großabnehmern eingeführt sind, von Nährmittelfabrik der Suppenindustrie gesucht. Auslieferungslager nach Uebereinkunft. Angebote unter 263 an Anzeigen-Foerster, Düsseldorf, Postfach. a304

Wer beteiligt sich mit 2—3000 Mk. **oder vergibt** mit **20 Prozent Einsrückgabe?** Ang. u. E 5637 an Gschft. R4188

Langj. Beamter einer bogtl. Korsettfabrik m. gut. Verbind. sucht Vertretung in †
Barmer Artikeln.
Ang. B 3508 Bm.

Hamburger Mineralöl-Importfirma
(Markenöle) d6284
sucht für den dortigen Bezirk gut eingeführten, branchekundigen **Vertreter**
Angebote unter E 790 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Teilhaberschaft, 10—12 Mille nur solide Sache, von Kaufm. ges. Ang. E 5727 an Gst. *

Arbeits-Gesuche

Schneiderin in u. außer d. Hse. sucht Kund. Peters, E., Adersstr. 43. *

Ord. ff. **Flickfrau** sucht noch Kunden in u. außer dem Hause. Angeb. u. E 5762 Geschst. *

Geldmarkt

Erststellige Hypotheken z. günstig. Beding. **M. Zietzling,** Barmen, Liebigstr. 41. Tel. 603 08. 280b

10 000—13 000 ℳ an erster Stelle v. Selbstgeber langfristig auszuleih. Ang. E 5667 Gst. *

20000 Mk.
als 1. Hypothek auf Wohn- u. Geschäftshaus, hausinsteuerfrei, ges. Ang. unt. Nr. 716 an Fil. Velbert. e306

17 000 RM.
auf Ia Objekt, 1. Hyp., nur v. Selbstgeber gesucht. * Ang. E 5580 Gst.

I. Hypothek
13 000 Mark, ges. Haus, Stadtzentr. Wuppert.-Barmen Ang. B 3583 Bm. †

I. Hyp. 13 Mille auch get., zu verg. Ang. B 3511 Bm.

Zur Ablös. einer Aufwertungs-Hypothek an I. Stelle
RM. 5000.—
ges. Erstkl. Mietshaus in unmittelbarer Nähe der Stadthalle W.-E. Ang. E 800 Gst. R4168

Wer beleiht Lebensversicherg. 10 bzw. 20 Mille m.
4-5000 Mk.
kurzfristig. mon. Rückzahlg. Sonst. Sicherheit vorhd. Ang. E 796 Gst. b6300

500 Mk.
geg. mehrf. Sicherh. u. gut. Zinsf. ges. Ang. E 5530 Gst. *

Wer leiht
500 RM.
geg. hohe Zinsf. u. gute Sicherung a. Privatd.? Ang. u. E 5801 an d. Gst. b6298

200 Mk.
v. Geschäftsm. f. 2 Mon. ges. Gebe höchste Vergüt. u. beste Sicherh. Angeb. E 5705 Gst. *

100 RM. * v. Festangest. geg. gute Sicherheit u. Zinsen sofort ges. Ang. E 5391 Gst.

Auto-Eildienst

Vogel's Transporte, Umzüge
Denkmalstr. 111
Ruf 520 08.
184b

Eleg. Mercedes, 6—7sitz., Rasedorn, B., Bartholomäusstr. 3. Ruf 59244. 190b

52909 Selbstfahrer Tabr. u. Ltm Meyer, Collenb. 5 42b

25711 Mod. Wag., m. u. ob. Fahr. versichert, Helbing, E., hint. Rathaus. 1581

Selbstfahrer!
Tag 10 Mk. Ruf: 376 23, Hunke, Untergrünewaldstr. 21 v297

56091 4- bis 7-Sitzer Selbstfahrer, Krebs, Heckinghausenstr. 55 210-2b

22981 Mod. Merced. m. guv. Fahr. Denrath, A.-Hitlerst. 109 1485

Möbeltransporte b. Ochsing, Johannisbg. 6, Tel. 32374. 1606

Wer nimmt 2 Pers. mit im Auto zum Reichsparteitag? * Preisang. E5706 Gst.

— Erstklassige Dauerexistenz — sofort hohe Bareinnahmen
bietet erst. Haus der Branche einem
tüchtigen Vertreter
mit hohen, sof. bei Auftragseingang zahlb. Prov. durch Verkauf glänzend. eingeführt. Spezialartikel an Großverbrauch. u. Behörden. Absatz unbegrenzt — Dauerkunden. Sich. Auftret. u. Verkaufstalent Bedingung. Branchekenntn. u. Kap. nicht erfdl. Fahrzeug erwünscht, jedoch nicht Bedingung. Ang. u. E 779 an Gst. a392

Vertretung gesucht von Fachmann, der die Provinzen **Pommern, beide Mecklenbg., Grenzmark, Teil Brandenburg u. Schles.** mit eigenem Wagen bereist, wird noch die Vertretung einer durchaus leistungsfähig. arisch. **Gürtel-Hosenträgerfabrik** in Provision übernommen. Ausf. Angeb. sind zu richten: **Albert Thiel, Sattlermstr.,** Angermünde. d6391

Krankenversicherung
Mittlere Kranf.-Kasse mit hervorragenden Tarifen, sucht per sofort noch einige bestens versierte d6283
Kranken-Versich.-Vertreter
Da außer der Abschlußprovision noch weitere Folgeprovisionen gezahlt werden, kommen nur Herren in Frage, die gewillt sind, sich eine sich. Existenz zu schaffen. — Angebote unter E 791 an die Geschäftsstelle ds. Bl. erbeten.

Vertreter, Vertreterfirmen und Grossisten
mit eigenem Wagen, welche in Lebensmittel-Einzelhandel u. bei Wirten, Kantinen und anderen Großabnehmern eingeführt sind, von Nährmittelfabrik der Suppenindustrie gesucht. Auslieferungslager nach Uebereinkunft. Angebote unter 263 an Anzeigen-Foerster, Düsseldorf, Postfach. a304

Wer beteiligt sich mit 2—3000 Mk. **oder vergibt** mit **20 Prozent Einsrückgabe?** Ang. u. E 5637 an Gschft. R4188

Langj. Beamter einer bogtl. Korsettfabrik m. gut. Verbind. sucht Vertretung in †
Barmer Artikeln.
Ang. B 3508 Bm.

Hamburger Mineralöl-Importfirma
(Markenöle) d6284
sucht für den dortigen Bezirk gut eingeführten, branchekundigen **Vertreter**
Angebote unter E 790 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

1. Hypotheken
auch für Neubauvorhaben durch
Otto A. Wolff, W.-Elberfeld,
Turmhof 15/17 — Telefon 24736
Agentur der
Deutsch. Centralbodenkredit A.-G., Berlin 1657

1. Hypotheken
für Alt- u. Neubauten, Siedlung.
L. du Mont
W.-Elb., Brillerstr. 14, Tel. 34417
Agentur der
Deutschen Hypothekenbank
R4189

Heirats-Vermittlungen

Streng reell
u. diskret vermittelt s. Jahr. Eben für jeden Stand
Exzelsior
Frau Henrich
Düsseldorf,
Hindenburgwall 29
Tel. 221 58.
Kostenlose Beratung täglich, auch Sonntags. a321

Heirat Einheirat
für Damen und Herren vermittelt diskret u. m. Erfolg
Frau E. Kalthoff,
Essen, Horst-Wessel-Straße 56.
u269

Haben auch Sie schon etwas für Ihr Glück getan?
Auf den großen Zufall, den passenden Lebensgefährten zu find., können Sie nicht mehr warten. **Das vornehme Ehean bahn-Institut Frau Derendorff,** W., Elberfeld **Tannenbergstr. 35** (früh. Breitestr.), Ruf 34518, wird von Tausenden in Anspruch genommen und bietet Alleinstehenden somit die besten Ehemöglichkeiten. Eigene Niederlassungen in 16 Großstädt. Deutschlands. **Besuchszeit tägl.,** auch Sonntags, unverbindl. a246

Dame, Mitte 30, gute Hausfrau, solide, wünscht baldiges Eheglück durch Frau Derendorff, Elberfeld, Tannenbergstraße 35. u246

Ober-Ing., 34 J., evgl., hoh. Eink., stattl. Ersch., wünscht sportlieb., gebild. Ehegefährtin durch Frau Derendorff, Elb., Tannenbergst. 35.

Zahnarzt, Dr., 48 J., hier fremd, gute Praxis, wünscht gebild., gut aussch. Gattin durch Frau Derendorff, Elberf., Tannenbergstr. 35.

Heirats-Gesuche

Bessere Frau
Anfang 50, alleinst., mit schönem Eigent., Geschäft und gem. einger. Wohng., sucht einen soliden, charakterfesten, bess. Lebenskameraden i. sich. Pos. zw. spät. Heirat. Brf. E 5413 Gst. *

Ja. Mädel, 27 J., kath., 1,68, gute Ersch., berufstät., w. aufrichtig. Herr. in sich. Stell. zw. Heirat k. zu lern. Gute Aussteuer u. Ersparn. vorh. * Brf. E 5658 Gst.

Dame, 40, mittelgr., blond, vollschl., mit gediegen. Eigenheim, gute Hauswirtschaft, vielseit. interess., sucht Kameraden m. ehrl., gediegen. Charakt., i. gesich. Pos., zw. Heirat. Wwr. angen. Ausst. Bildbr. m. Ang. d. Verh. bei strengst. Diskr. E 5661 Gst.

Wwe. f. Besch. bis zu 60 Jahren zw. Heirat. Brf. u. E 5566 Gst. *

Waldeckerin, evgl., 29 J., möchte da es ihr a. pass. Gel. fehlt, m. alt. sol. Herr. zw. sp. H. bek. w. Sch. Msb. u. Wäscheausst. vh. Br. E 5555 G. *

Berufst. ev. Frl., 37 J., sucht Briefwechsel mit evgl. christl. Herrn zw. Heirat. Briefe u. A 8 Nr. 19 Remscheid, Hauptpost. *

Heirat!
Ein. Frl., 32 J., ersehnt glückl. Ehe mit solid. Witwer. Briefe unt. W 23 postl. Lennep. b6280

Witwe, 52 J., groß, rüst. Ersch., sucht d. Alleinst. müde, Lebenskameraden. Br. E 5779 Gst. *

Geb. Frl., 48 J., aus g. Fam., m. einigen 1000 ℳ u. sp. kl. V., m. bess. Hrn. i. gut. u. sich. Pos. zw. Heir. kl. Brf. E 5734 Gst. *

Wwe., Ende 50, f. d. Bef. ein. geschickt. Frau o. Frl. od. Anhang, zw. Heir. Eigen. Geld vorhanden. Briefe u. E 5698 Gst. *

Witwe, alls., 50/3, sucht Heirat. Brf. E 5758 Gst.

Schuldl. gesch. Frau 36 J., wünscht charakterv. Herrn in ges. Position bis zu 35 J. zwecks Heirat kennen zu lern. Gefl. Wäsche u. Möbelaussteuer vorhanden. Briefe m. Bild u. V 72 an Fil. Nordwinkel. *

Suche f. m. Bekannte, 48 J., w. berufstät. ausw. lebt, pass. Lebensgef., i. gesich. Pos., auch Emprang. Wäscheausst. u. Ersparn. v. Vermögen, verb. B. H578 Hechg., Sen 81 †

Witwe

54 J., gute Hausfrau, 1 Tochter, 14, kein Vermög., sucht Edelkamerad. Briefe unt. R 829 an die Fil. Remscheid, Bismarckstraße 35. f312

† Pens. Staatsbeamt., 200 M. mtl., Wwr., Mitte 60, ev., v. ausw., g. Ersch., 1,75 gr., † alls., gebd., hübsche Lebkamer., m. etw. Vorgeld od. gut. Lebrente. Vertr. Briefe R 740 Fil. B., Berlinerstr. 62

Selbständ. Handwerker, 58 J. m. Eigent. (Wert Mk. 9000) sucht d. Bekanntschaft einer gesund. kath. Frau von 45—50 Jahr., ohne Anh., zw. sp. Heirat. Briefe mit Photo u. H 300 a. Fil. Hückeswagen. f178

38j. Mann s. fr. Ehekameradin, ungef. gl. Alt. Brf. u. B 3542 Bm. †

Witwer, 58 J., mit kl. Eigenheim mit Garten s. e. Lebensgef. b. zu 50 J. Brf. E 5723 Gst. *

Handwerker,
40/abt. Mann, sucht auf dies. Wege d. Bek. einer Dame zw. spät. Heirat. Brf. E 5673 Gst. *

Aelt. Herr (Rente) wünscht Bekan. e. alt. kathol. Dame zw. Heirat. Brf. u. E 5565 Gst. *

Witwer (Invalid.), in d. 60 J., evgl., m. Kind, sucht d. Bek. e. alt. Frl. oder Witwe ohne Anh., mit kl. Eink., kommen. zw. sp. Heirat. Briefe u. E 5675 an Gst. *

Metzgermeister (Wwr.) alleinstehend, mit gut. Geschäft, i. schön. Rheinstädtch., sucht Bekan. mit geschäftstücht. Mädchen od. Wwe. im Alt. von 40—45 J. zw. bald. Heirat. Eig. Verm. erw. Briefe E 782 Gst. a312

Relt. Mann, Rentenempf., sucht alt. Frau zw. Heirat. Wohn. vorh. Rentenempf. bevorzugt. Brf. E 5431 Gst.

Wwr. m. Vermög. f. Beamten-Wwe. zw. Heirat. Brf. u. E 5748 Gst. *

Junggeselle
in sich. St., Ende 30er, evgl., 1,70 gr., dkl., w. liebe Frau zw. sp. Heir. k. zu lern. Briefe mit Bild erb. u. B 742 an Fil. B., Berlinerstr. 62. 54/23b

Unterricht

Verstal. Stenograph. Syst. erlernbar in 8 Std. Hon. 6 ℳ. Hagner, Rektor B., Saarbrückerstr. 28

Kurse 12 Mk. Nachhilfe Psychologie, Dtsch., Frz., Engl., Lat., Math., Rech., Masch.-, Plakat-, Schönschreib., Stenogr., Buchf. Hagner, Rektor, B., Saarbrückerstr. 28 (früher Kampstr.). 282b

Engl., Franz., Span. Wer beteil. sich? Ang. E 8762 Gst. f280

TANZ-Schule Obermeyer
vorm. am Stadttheater Barm. tätig. Eigene Privat-Unterrichtsräume.
Barmen, Unterdörnerstr. 132, am Alternarkt. Spez. jederzeit. Tel. 62585.
Priv.-Einzel-Unterr. ungeniert jederz. für Damen u. Herr. jeden Alters.
Vor Antritt Ihrer Reise oder Mittlfrzeit erteile Schnellunterricht 230b

Sprachlehrer lehrt Engl., Span., Ital., Portug., Franz. Latein. Ang. E 9819 ℬ, b503

Ja. D. sucht engl. Austausch gegen vers.-kaufm. Unterricht Ang. E 8524 Gst. *

Wer gibt j. Mann Unterr. i. Schreibm. Ang. E 8738 Gst. *

Verloren Gefunden

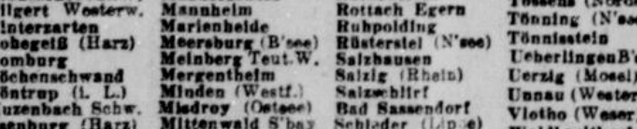
Granatbroche verlor.: Gronau-Lindenstr.-Alb.-Hitlerstr.-Boyns Alle, evtl. Bei Barm., Gronaustr. 66. †

Autoreifen (Opel) von Barm. nach Elberf. verl. Abzugeb. geg. Belohn. b. Boldert, C., Ludwigstr. 33. †

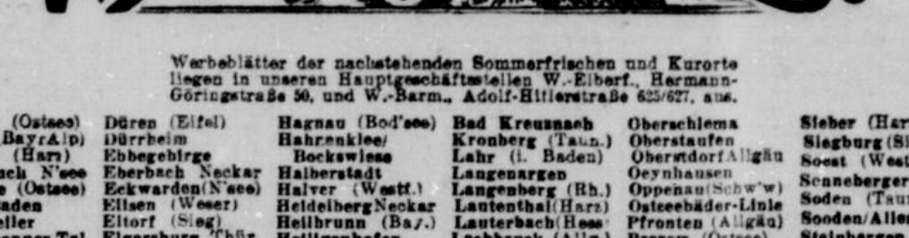
Foxterrierhündin am 4. 8. entlaufen, weiß mit schwarzbraunen Platten, Wiederbring. erhält Belohn. Näheres: J. P. Bemberg, A.-G., Werk Oehde Tor I. 4692f

KAUF und VERKAUF
vermittelt schnell und erfolgreich eine kleine Gelegenheitsanzeige in dem
GENERAL-ANZEIGER
der Stadt Wuppertal
der bewährten Zeitung Wuppertals für Kleinanzeigen. — Alle Anzeigen können auch teleph. angenommen werden.
Fernruf 21701 für Elberfeld
Fernruf 57768 für Barmen.

TANZ-SCHULE K. SCHWARTZ
W.-Elberf., Erholungstr. 14, 1. Etg.
Ruf 26732
Vor Antritt Ihrer Badereise: Ungenierter Einzel-Unterricht für Damen und Herren jeden Alters. Gewissenhafte Ausbildung. **Großer Parkettsaal im Hause.** 1607



Wohin zur Erholung?



Werbeblätter der nachstehenden Sommerfrischen und Kurorte liegen in unseren Hauptgeschäftsstellen W.-Elberf., Hermann-Göringstraße 50, und W.-Barm., Adolf-Hitlerstraße 625/627, aus.

Ahlbeck (Ostsee)
Aibling (Bay. Alp)
Altenau (Harz)
Altenbruch N'see
Arendsee (Ostsee)
Baden-Baden
Badenweiler
Balersbronner Tal
Bennecken stein
Bergzabern
Berlebeck (Lippe)
Berlin
Bertrich (Mosel)
Binz (Rügen)
Blankenburg Thür
St. Blasien
Boltenhagen O'see
Borkum (N'see)
Braunlage (Harz)
Brunshaupten
Burg (Spreewald)
Burhave (N'see)
Cottbus (Spreew)
Cuxhaven (N'see)
Danzig
Deckbergen
Dievenow (Ostsee)
Dornstetten
Driburg (Tbg. W.)
Düren (Eifel)
Dürrheim
Ebbegebirge
Eberbach Neckar
Eckwarden (N'see)
Elsen (Weser)
Eltorf (Sieg)
Elgersburg Thür.
Elter (Mosel)
Elster
Ems
Eppstein Taunus
Falkenstein Taun.
Fischen (Allgäu)
Forbach (Schw'w.)
Freiburg (Breisg.)
Freudenstadt
Friedrichroda
Friedrichshafen
Füssen/Faul'bach
St. Georgen
Gernrode (Harz)
Glotterbad Schwz.
Goslar (Harz)
Gottstreu (Weser)
Graal (Ostsee)
Greifswald O'see
Grömitz (Ostsee)
Gutach (Schw'w.)
Hagnau (Bod'see)
Hahnenklee/Bockswiese
Halberstadt
Halver (Westf.)
Heidelberg Neckar
Heilbrunn (Bay.)
Heiligenhafen
Herborn (Dill)
Herrenalb Schwzw
Hiddesen (Teut. W)
Hilgert Westerw.
Hinterzarten
Hohegeiß (Harz)
Homburg
Höchenschwand
Höntrup (i. L.)
Huzenbach Schw.
Ilsenburg (Harz)
Juist
Kappel (Schwzw.)
Karlsruhe
Kisslegg
Klosterreichenbach
Konstanz
Königsborn
Königsfeld Schw.
Königstein (Taun)
Königswinter
Bad Kreuznach
Kronberg (Taun.)
Lahr (i. Baden)
Langenargen
Langenberg (Rh.)
Lautenthal (Harz)
Lauterbach (Hess.)
Lechbruck (Allg.)
Lenzkirch Schwzw
Liebenstein Thür.
Manderscheid
Mannheim
Marienheide
Meersburg (B'see)
Meinberg Teut. W.
Mergentheim
Minden (Westf.)
Misdroy (Ostsee)
Mittenwald S'bay
Möhnesee
Münstereifel
Müritz (Ostsee)
Neusatz Schwzw.
Neustadt Schwzw.
Nordenau
Nordhausen Harz
Nümbrecht
Nußbach
Oberlieber Rhein
Oberschlema
Oberstaufen
Oberstdorf Allgäu
Oeynhausen
Oppenau (Schw'w)
Ostseebäder-Linie
Pfronten (Allgäu)
Prerow (Ostsee)
Pyrmont
Rengsdorf Rhein
Rothenfelde
Rottach Egern
Ruhpolding
Rüsterstel (N'see)
Salzhausen
Salzig (Rhein)
Salzschlirf
Bad Sassendorf
Schleder (Lippe)
Schierke (Harz)
Schlangenbad
Schlierzee (Südd.)
Schluchsee
Schonach
Schönau Schwzw.
Schönwald
Schwalbach Taun.
Seebruch (Weser)
Selin (Rügen)
Sieber (Harz)
Siegburg (Siegb)
Soest (Westf.)
Sonneberger Land
Soden (Taun.)
Sooden/Allendorf
Steinbergen
Thal (Thür.)
Titisee
Tossens (Nordsee)
Tönning (N'see)
Tönnisstein
Ueberlingen B'see
Uerzig (Mosel)
Unnau (Westerw.)
Vlotho (Weser)
Waldbreitbach
Wenholthausen
Wenningstedt
Wermelskirchen
Westerland (Sylt)
Wieda (Harz)
Wiessee (Bayern)
Wildbad
Wildemann (Harz)
Wolfach Schwzw.

Schutzgebühr 5 bezw. 10 Pfg.

Stellen-Anzeigen

Nr. 184 — des General-Anzeigers der Stadt Wuppertal — 7./8. August 1937

Arische Großfirma
sucht zum sofortigen Eintritt einen tüchtigen
Zuschneider
für Herrenoberbekleidung. Angebote mit Gehaltsanspr. u. Abschr. erb. unt. E 2525 an d. Geschst. f7866

Junger, fähiger
Kaufmann
m. mittl. Reife, der Lehrzeit in ein. Bandfabrik absolviert u. Textilschule besucht hat, f. sof., spätestens 1. 10. ges. Es kommt nur ein intelligent., an selbständ. Arbeiten gewöhnter jung. Mann in Frage. Handschriftl. Ang. unter B 481 Gst. Barmen. 4687a

Wenn
Sie ohne Risiko regelmäß. u. steigend
verdienen
wollen, dann übernehmen Sie unsere gewerbsmäßige
Vertriebsstelle
für unseren bekannten Bremer Edu-Kaffee und Tee und schreiben an den
Hansa-Kaffee-Handel
H. F. Ed. Meyer,
Bremen, Langenstraße 23.
u208

Spezialisten
zum Vorführen und Verkauf eines
neuen Herdputzmittels gesucht. a241
Angeb. unt. E 2533 an die Geschst.

Zum Besuch der Privatkundschaft
suchen wir noch 1—2 Herren für ein gut bekanntes Unternehm. Es werden Tagesgelder u. Provisionen vergütet, doch komm. nur Bewerber i. Frage, die gute Empfehlungen nachweisen können. Ang. u. E 5509 an Geschst. f228

Unverheirateter
Kraftfahrer
gut. Wagenpfleger, für Autobusse und Personenwagen gesucht. Ang. unt. E 2536 an Geschst. 184

Suche einen
Konditor-Gehilfen
für gemischt. Betrieb. f113
C. Ellinghaus,
Gevelsberg,
Hochstraße 8.

Junger
Bäcker- und Konditorgehilfe
bis 20 J., f. ges. Kreuzstraße 62. 4671a

Tüchtiger
Bäckergehilfe
sofort gesucht. Spichernstraße 4.

Bäckergeselle
mit Führersch. sof. Tel. 576 27. †

Junger Bäcker- u. Konditor-Gehilfe
ges. O. Hasselbeck, Tönisheide. f248

Suche sof. erfahr., flotten
Fleischergesellen
bei gut. Lohn in Dauerstlg. Ang. a. Josef Lackamp, B., Heckinghauserstr. 211 Ruf Nr. 627 98. f983

Kräftiger, sauber.
Metzgergeselle
der gut schlachten kann, m. Führerschein, stch. Fahrer, sofort gesucht. — Rasch, Ba., Huttenstr. 8, Ruf 565 53. f974

Weibliche

Für uns. Engros-Besch. such. wir z. sof. Eintritt eine jüng. **Kontoristin**, die mit all. vork. Arbeit. best. vertraut ist. Dieselbe muß gute Masch.-Schreiberin und Stenotypistin sein. Ausf. Angeb. unt. E 5707 an Gst. *

Abschlußsichere
Buchhalterin
per sofort oder p. 1. 9. gesucht. Angeb. B 457 Bm. 4672a

3 junge Damen
für das
Wein-Büfett
Schützenzelt
Uellendahl.
f7931

Perfekte, intelltg.
Stenotypistin
von mittl. Fabrikbetrieb p. 1. 9. 37 gesucht. Zahlung nach Leistung über Tarif. Ang. unter E 2516 an Gschst. r961

Wir suchen für d. 1. Oktober
Stenotypistin
Dauerstell., für u. Exp.-Abtl. Ferner
Lehrfräulein
m. Lyzeumbildung u. mögl. Stenogr. u. Maschinenschr. Ang. E 2524 Gst.

f7864

Stenotypistin
f. bestte Tage od. Stunden. p. Anwaltsbüro ges. † B., Uferstr. 6. p.

Jg. Verkäuferin u. Lehrmädchen
f. Lebensmittel ges. Ang. B 3482 Bm. †

Tücht., ehrliche, **branchekundige**
1. Verkäuferin
gesucht. u231
Gemüsehalle Vorsprach,
Gevelsberg i. W., A.-Hitler-Str. 11.

Tcht. Putzarbeiterin
gesucht. †
O. Beule,
B., Berlinerstr. 48

Wir suchen **branchekundige**
Verkäuferinnen
für unsere Abteilung
Kleiderstoff— Seide
und unsere
Putzabteilung
Bewerbungen mit Zeugnisabschriften, Bild und Gehaltsansprüchen **nur** schriftlich erbeten
Westdeutscher Kaufhof, W.-Elberfeld T55

Wir suchen zum baldigen Eintritt eine fachkundige
tüchtige Verkäuferin
für unsere Abteilung
Parfümerie.
Bewerberinnen mit Kenntnissen der Elizabeth-Arden-Methode erhalten den Vorzug. Wir erbitten schriftliche Bewerbungen mit Bild, Altersangabe, Werdegang, Zeugnisabschr. u. Gehaltsforderung.
Westdeutsche Kaufhof Akt.-Ges.
Hauptgeschäft Köln Personalabteilung

Erstklassiger Hotelbetrieb
sucht sofort zuverlässige, in allen Büroarbeiten erfahrene k7898
Buchhalterin.
Angeb. unt. E 5625 an Gst. dies. Bl.

Strebsame f312
Damen oder Herren
als Bezieherwerb. gesucht. Mindesteinkommen u. bei Tätigkeit außerhalb Wuppertals wird Fahrgeldvergütung zugesichert. Meldung: **Remscheid, Bismarckstraße 128.**

2 junge intell. Damen
welche schon gereist haben, zur Unterstützung unseres besten Vertreters sofort gesucht. f7855
Elektro-Baby-Vertrieb,
W.-Elberfeld, Robertstraße 6.

Kontoristin
perfekt in Stenographie u. Maschinenschreiben, zum sofortigen oder baldigen Eintritt gesucht. Schriftl. Bewerbungen unter B 466 an die Geschst. dieses Blattes in W.-Barmen. 4651a

Jüngere, perfekte 183b
Kontoristin
welche auch Maschine schreibt, sofort gesucht. Ang. mit Zgn.-Abschr. u. B 3513 Gst. Barm.

Fräulein zuverlässig umsichtig
für Büfett (Kaffee-Ausgabe), mögl. auch i. Verk. erf., gesucht. **Konditorei-Café Root,** W.-Elberfeld, Wall 41. *

Vertrauenswürd., strebsames
jüng. Fräulein oder Frau
f. kunsti. **Wäschebetrieb** als Mitarbeiterin ges. Zuschneiden od. Branchekenntn. i. Wäsche od. Konf. erforderl. Ausbaufähige Dauerstellung. Ausführliche Bewerbungen unt. E 797 Gst. R4172

Geübte Näherinnen
für Damen- und Kinderkleider, Damenkittel und weiße Schürzen
in unser. mech. Betrieb u. tüchtige Näherinnen für **bessere Schürzen** außerhalb des Hauses für sof. ges.
von Baum Kom.-Ges.,
Wuppertal-Elberfeld, Hofaue 35/39.
Meldung im IV. Stock. k7849

Tücht. Handnäherin
gesucht.
Gustav Katzenstein, W.-E., Hofaue 46

Hosenträger-Näherinnen
für elektrischen Betrieb gesucht.
W.-Barmen, Ferd.-Thunstraße 50/54. 4724f

Geübte
Näherinnen
für Zickzackmaschinen und junge
Mädchen
für leichte Arbeit suchen f7915
Brand & Idel, Kom.-Ges.,
Wuppertal-Elberfeld, Bleichstraße 3a.
Anmeldung 2. Stock.

Suche für bald solides, ehrliches, jung. Mädch. als
Stütze fürs Geschäft
im Alter von 18 bis 22 Jahren. — Ang. m. Zeugn. a. **Konditorei Bouhon** Wuppertal-Ba., Heubruch 1, Ecke Mittelstr. 4682a

Tüchtige, junge Verkäuferin
für Kolonialwaren
für dauernd ges. Ang. E 2541 Gst.

f7924

Bühne
Tänzerinnen. Lehrmädchen,
1,63 m gr., n. u. 16 J., zu reisend. Ballett ges. Elterl. Erlaubnis erford. B., Arkadia-Betr. †

Friseuse
bei gut. Lohn gl. Karl Dreess, Düsseldorf, Bruchstraße 64a. *

Damenputz.
2. Arbeiterin und Lehrmädel sucht Elfr. Fischer Bahnhofstraße 38. f7937

Tüchtige
Kettenscherer in u. junges Mädchen
zum Anlernen ges. Seidbach Sohn & Steinhoff, Barm., Rudolf-Herzogstr. Nr. 19/21. 4709f

Erf. Seidenwinderinnen
sof. ges. E. Mönch Langerfeld, st. 42—44 †

Perfekte
Knopfloch-Näherin
f. elektr. Spezialmaschinen gesucht.
Wäschefabrik Erdslöh, Elberf., Hofaue 47—49. f7928

Handnäherin
auf Großstück für dauernd sof. ges. Elb., Bern.-Hanemannstraße 23a. R4092

Maschinennäherin
auf Großstück für dauernd sof. ges. E., Ad.-Hitlerstr. 145, I *

Lehrmädchen
für **bess.** Lebensmittelgeschäft im Außenbezirk ges. Ang. E 799 Gst. R4171

Maschinennäherinnen
auf Großstück, für dauernde Beschäftigung gesucht. f7925
Degé Akt.-Ges.,
Herren- und Knabenkleiderfabrik,
Elberfeld, Bembergstraße 17.

Perf. Maschinen- u. Handnäherinnen
auf Großstück, ferner Näherin auf Pikiermaschine, für **dauernde Beschäftigung bei hohem Lohn gesucht.** Angebote unter E 5633 Gst. R4128

Tcht. Abbügler u. Handnäherinnen
auf Großstück sofort gesucht
Herrenkleiderfabrik
Heinrich Döppers,
W.-Elbf., Hofaue 55a. f7773

Perf. Bandwirkerinnen
für Kunstseide sof. gesucht. 4649a
Hermann Isringhaus, Bandfabrik, Wuppertal-Ba., Rütliweg 12.

Lehrmädchen
zum baldigen Eintritt gesucht.
Wolff & Heymann,
Oberbarmen, Berlinerstraße 68,
Spezialgeschäft für Strümpfe, Strickwaren, Trikotagen. 54/21b

Mehr. Lehrmädchen
welche im Rechnen und Schreiben gut sind, von erster Lebensmittelfirma gesucht. Angebote u. E 5632 Geschst. R4182

Jg. Mädch. f. Heißmangel ges., die schon etwas m. f. Am Winkel 5, p. *

Hauspersonal

Suche sof. für 4 Woch. zu 3 Kind. (5 J., 3 J. und 9 Mon.) zuverlüff.
Kinderpflegerin
mit nur besten Empfehlung. Dr. Murrenhoff, Ba., Werth 51. r986

Nett. Kindermädch.
14—16 Jahre, ges. W.-Unterbarmen, Grotestraße 10, I. r981

Wegen Berufswechsel des jetzig. suche ich baldigst zuverlässiges,
sauberes Hausmädchen
in angenehmen Haushalt. Hilfe vorhanden. 4632a Angeb. u. B 443 an Geschst. Barm.

Perfekte Hausgehilfin
mit Kochkenntniß. für Haushalt, in Berliner Villenvorort ges., ab 1. Okt. od. 15. Sept. †Ang. R 737 Fil. B., Berlinerstr. 62

Hausgehilfin
nach Bodwinkel-Hammerstein ges. Ang. E 5710 Gst. r4111

Suche zum 1. Okt. ein in all. Hausarb. erf., ält., evgl.
Alleinmädchen
für kl. herrschaftl. Etagenhaushalt. Frau Jul. Erdslöh, B., Brahmstr. 31. 4674a

Mädchen
f. Hausb. u. Büfett sof. oder 15.8. gesucht. Arkadia-Betriebe, B., Winklerstr. 24/26. T. 55733 260/2b

Braves, sauberes
Mädchen
nicht unter 18 J., für rub. herrsch. Hausb. ges. Gute Empfehl. erwünscht. Ang. E 2542 Gst.

f7934

Für größ. Gesch.-Haushalt tücht.
Mädchen
w. perf. kochen k. u. Hausarbeit mit übern., aeg. bod. Lohn z. 1. 9. ges.
Wurstfabrik J. Schmandt,
E., Schwanenstr. 5 R4139

Tüchtiges, solides
Mädchen
das kochen kann, bei gutem Gehalt gesucht. Ang. u. E 798 an Gschst. R4120

Suche f. mein. kl. Hausb. (2 Pers.) durchaus zuv., ält.
Mädchen
z. 15. 9. od. 1. 10. geg. guten Lohn.
Frau O. Grießbach
B., Rud.-Herzogstr. 4 4645a

Mädchen, * nicht unter 18 J., für kleinen Gesch.-Hausb. ges. (Manufakturwaren). — Jed. Samstagabd. b. Mont. früh frei. Ang. E 5526 Gst.

Tüchtiges, fleißig.
Mädchen
für alle Hausarb. (Wirtsch.) sof. od. 15. 8. gesucht. — Gustav Schmidt, W.-B., Bredde 17 4679f

Suche f. m. Gesch.-Haush. ein ordtl.
Mädchen.
Fr. W. Schönewelt, W.-Oberb., Werlstr. 40. Tel. 60855. †

Tücht. Mädchen, das alle Hausarb. versteht, f. sof. od. 15.8. ges. Barresbeckerstraße 135. *

Saub. jüng. Frau od. Mädch., f. d. Haushalt, Mont., Dienst., Mittw. v. 9—10, Donnerst., Freit., Samst. v. 9—12 Uhr gesucht, mögl. a. d. Näh. Fr. Haase, W.-E., Hochstraße Nr. 89, i. Merkenbahn. *

Ehrl., in Küche u. Hausarbeit erf.
Mädchen
m. gt. Zeugn. z. 1. Sept. ges. Justizrat Dr. Geller, W.-E. Bemberstr. 2 f7895

Jg. Mädchen
für alle Hausarb. von 8—5 ges. E., Jägerhofstr. 39, pt. r4150

Suche z. 15. Sept. od. früh. für kl.
Pfarrhaushalt in Essen
(2 Kdr.), zuverl., saub., kinderlieb.
Mädchen
für alle Hausarb. Waschfrau vorh. † Näh. B., Geschäftsz. 11, pt. Tel. 548 08

Für einf. frauenl. Hsh. tücht. Mädel in d. 30 J. für 3/4 Tage ges. Ang. u. B 464 Barm. †

Saub., zuverl. Mädchen
in Einfam.-Haus (nur Erwachsene) bei gutem Lohn f. sofort ges. Stütze vorhanden. Ang. u. E 802 an Gst. e7

Älteres Mädchen
für Haushalt, 3 Pers., ges. Frau M. Opfer, Hoan, Eschenerstr. 29. *

Ich suche für sof. od. bald ein in all. Hausarb. erf.
Mädchen
das Zeugnisse od. gute Auskunft b. Otto Leckebusch, W.-Nä., Hannover Straße 2. 4704f

Jg. Mädchen
für kl. Geschäftsh. (Metzgerei) gesucht. Näh. im Geschäft, W.-Barmen, Farbmühle 14. †

Mädchen
nicht u. 17 J., für alle Hausarb. ges. W.-Elberfeld, * Kirchbaumstr. 28.

Ehrl., kinderl. im Koch u. a. Hausarb. erf. **Mädchen** ges. Frau Engelhardt, B. Westkotterstr. 7 4658a

Tücht. Mädchen
für alle Hausarb. in kl. Hausb. sofort ges. Ang. u. B 456 Gst. Barm. 4718f

Suche mögl. per sofort ehrliches
Mädchen
in allen Hausarb. erfahren, Barmen, Schubertstr. 22. 4726f

Suche zum 1. Okt. ein tücht., fleiß.
Mädchen
Ang. unter V 77 an die Fil. Bodwinkel erbet. *

Jg., ehrl., saub.
Mädchen
für m. kl. Hsh. ges. Kond. Koppelberg, Bodw., Kaiserstr. 198, Tel. 34482. e61

Junges Mädchen
für Saub. u. Kinder und leichte Hausarbeit per sof. ges. Hugo Knotte, Sonnb., Sonnbornerstr. 130 e7

Durchaus ehrl. u. zuverl. **Mädchen,** welch selbst. Frau-Hausb. (2 Erwachs., 1 Kind) führt, f. per sofort gesucht. Fleischerei Zigarrengesch.) W.-Elberfeld, Kölnerstraße 77. f7908

Jung. Mädchen für den Haushalt gesucht. * Böddinghof Nr. 1.

Tücht., braves
Mädchen
mit guten Zeugn. für bess. kl. Haushalt ges. 4679a
Frau Dr. Klein,
Ba., Meckelstr. 47

Suche zum 1. Sept. zu meinen drei Kindern, 9—12 Jahre, ein f312
gebildetes Fräulein
zur Beaufsicht. der Schularbeiten u. Inordnunghalten der Kleidung und der Kinderzimmer. Schriftl. Ang. m. Gehaltsanspr. unt. B 839 an Filiale Remscheid, Bismarckstr. 35. f312

Für m. frauenlosen, besseren, gepflegten Haushalt suche ich ein gebildetes, sympathisches, evgl.
Fräulein
(Ende 30, anfangs 40), von guter, repräsentativer Figur, frohnatur, die Sonne mitbringt. Den allein. Herrn, 57 J., selbst. Kfm. (kein offenes Geschäft). — Ausf. Angeb. mit Lichtb. unter E 792 an die Geschst. b6282

Kindergärtnerin
aus Elberfeld, mit Lyzeumbildung, f. täglich etwa 2—7 Uhr, zu 4 Kind. (5—12 J.) gesucht. Angebote mit Zeugnissen unter E 5688 Geschst. *

Nur bestempfohlene
Hausgehilfin
zum 1. September für 3/4 Tag in Etagen-Haushalt gesucht. f228
Frau L. Hesse, Elb., Laurentiusstr. 20, 2. Etg. Vorstell. 3—4 Uhr nachmitt.

Ein in allen Hausarbeiten erfahrenes, tüchtiges f7881
Küchenmädchen
im Einsamlienhaus, nicht unter 22 Jahren, mit guten Zeugnissen zum 1. Sept. od. später gesucht.
Frau Hugo Henkels,
W.-Bmo. Freiastraße 53. Tel. 353 83.

Suche z. 15. Aug., ev. spät., tücht., in Haush. u. Küche erf., kinderlieb.
Alleinmädchen
Frau W. A. Reising, B., Gewerbeschulstr. 101. Vorstell. ab Dienstag. 4705f

Lebensfrohes kath. Mädchen
im Einfamilienhaus bei gutem Lohn und guter Behandlung ges. Näheres: Tel. 606 57. †

Junges Mädchen, 17-22 J.
gesund, arbeitsfrob, auch v. ausw., z. Erlernung d. Haush. z. 15. 9. oder 1. 10. in angenehme Dauerstellung gesucht. Kinderpflegerin vorhanden. Ang. m. Zeugn. unt. E 5674 Gst. *

Ich suche z. 1. 9. für m. Priv.-Hsh. **kath. jung. Mädchen** mit gt. Zg., welches evt. zu Hause schlaf. k. Sonnt. frei. Keine Wäsche. Ang. unt. B 449 an Gst. Bm. 4658a

Tücht. Mädchen
z. selbst. Führ. v. 3-Pers.-Haushalt f. 1. 9. ges. **Dresel,** E., Augustast. 79
f7818

Zuverläss. 14148
Mädchen
für Haushalt von 3 erwachs. Pers. zum 1. Sept. od. später gesucht. —
Frau Emil Meyer,
W.-Elberfeld, Am Forsthof 3.

Junges selbst. saub. Mädchen
für m. kl. Geschäftsh. (Putzgesch.) ges. Angeb. unt. B 3537 Gst. Barmen. †

Zuverl. Alleinmädchen
mit Koch- und Nähkenntnissen, für 2-Pers.-Etagenhaushalt gesucht. Beste Zeugnisse erforderlich. Sonntag nicht zu Hause. Frau Otto Seyd, W.-Bm., Schloßstr. 5a, Tel. 622 66. R4167

Zuverläss., saub.
Mädchen
f. Etag.-Haushalt (4 Pers.) z. 1. 9. gesucht. Frau W. Schnittenhaus, B., Lönsstr. 65, T. 56679 4728f

Suche f. m. berg. Haus **kräft. Mädch.** z. 1. 9. Wäsche ausw. d. Hause. Fensterputzer. E., Kuhnstr. 13 (tr. Turnstr.)

Mädchen
f. Küche u. Hausarb. in kl. Privathsh. (m. gut. Zgn.) 15. 8. ges. Holtz, Bm., Am Clef 20. †

Zoo
Saub. gut empf.
Mädchen
für 3 Tage ges. Vorzustell. Sonntag zw. 10—1 Uhr Freiastr. 73. *

Saub., ordentl.
Mädchen
für 3/4 Tage ges. E., Holzerstr. 27, II. R4144

Jüng. Mädchen
für 1/2 od. 3/4 Tg. ges. Frau Döpper, Distelbeck 1c, I. *

Tücht., kinderlieb.
Mädchen
oder Frau
für 1/2 Tage sofort ges. Heidmann, E., Augustastr. 169. Vorzust. nach 19 U. f7922

Jg. Mädchen
für 3/4 Tage ges. Wertherhof 2a. †

Fl. Halbtagsmädchen o. unabh. Frau z. 15.8. od. 1.9. ges. B., An d. Bergb. 4 4692a

Junges Mädchen
oder junge, unabhängige Frau für ganze Tage ges. Mädchen vorhand. Schenk, Elberfeld, Roonstraße 43. R4189

Jung. Mädchen f. 1/2 Tage in Haush. sofort gesucht. E., Hamerstr. 15, pt. r4158

Mädchen
für 3/4 Tage zu alt. Ehepaar ges. **Himmelmann,** Ba., Mövenstr. 32

Mädchen o. Frau zum Flicken ges. † Ang. B 3480 Bm.

Stundenfrau
3× wöchtl. vorm. ges. Vorst.: Montag 9. 8., **nachm.** Förner, Elbf., Distelbeck 33. *

Tücht., saubere **Stundenfrau** gesucht. Ang. unt. E 3635 an Gschst.

Älteres Ehep. f. **Frau od. Mädch.** f. 3/4 Tage. Bildbauerstr. 11, II. *

Ält. Putzfrau ges., die sich auch im Lebensm.-Geschäft betätigen k. Wwe. bevorzugt. Ang. u. B 723 an Fil. B. Berlinerstr. 62. †

Putzhilfe
über 45 Jhr. für vorm. ges. Vorzust. Montag vormitt.: Wpt.-Elb., Kaiser-Wilhelm-Allee 41, am Zoolog. Gart. Telefon: 347 62. *

Ins
Kung
Da
Schön
Turn
deutsch